



Region Hannover

**Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich
der Region Hannover als örtlicher Träger
der öffentlichen Jugendhilfe**

Bestandserhebung und Vorausschau
über Plätze und deren Inanspruchnahme
in Kindertageseinrichtungen und
Kindertagespflege zum Stichtag 01.03.2016

Herausgeber:

Der Regionspräsident
Dezernat II
Fachbereich Jugend
Team Tagesbetreuung für Kinder
Hildesheimer Str. 18
30169 Hannover
Tel.: 0511 / 616 - 0

Inhaltsverzeichnis

1 Abkürzungsverzeichnis	5
2 Einleitung und Vorwort	7
2.1 Zum Bericht.....	9
2.2 Zusammenfassung.....	11
2.3 Ziele und Herausforderungen.....	20
3 Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in der Region Hannover	27
4 Versorgung der Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren	29
4.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren 2013/2014 – 2015/2016 (Kita und KTPF).....	30
4.2 Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren im kommunalen Vergleich	31
4.3 Ausbauplanungen im U3-Bereich.....	34
4.4 Ausbauplanungen im U3-Bereich im kommunalen Vergleich.....	36
4.5 Bundes-, Landes und Regionsförderungen zum Ausbau der U3-Betreuung	37
4.5.1 Bundes- und Landesförderung.....	37
4.5.2 Regionsförderung.....	37
5 Versorgung der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren	39
5.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 3 – 6 Jahren 2013/2014 – 2015/2016	39
6 Versorgung der Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren	40
6.1 Entwicklung der Versorgungsquote der 6- bis 10-Jährigen 2013/2014 – 2015/2016	40
7 Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen	42
7.1 Betreuungszeiten: Kinder unter 3 Jahren in Krippe + AÜG (ohne KTPF)	42
7.2 Betreuungszeiten: Kinder von 3 - 6 Jahren in Kiga, AÜG + SK (ohne KTPF).....	43
7.3 Betreuungszeiten: Kinder im Hort + AÜG (ohne KTPF).....	44
8 Besuchsquoten von Kindern in Kindertagesbetreuung nach Alter	45
9 Strukturen der Kindertageseinrichtungen	46
9.1 Verteilung der Kindertageseinrichtungen	46
9.2 Anzahl der Gruppen pro Einrichtungen	47

9.3 Trägerzugehörigkeit	49
9.4 Anzahl der Kindertageseinrichtungen pro Träger und Kommune	50
10 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen.....	51
10.1 Abfrage zum Migrationshintergrund.....	51
10.2 Entwicklung der Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund	53
10.3 Bevölkerungsanteil und betreute Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich.....	55
11 Betreuungsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf	57
11.1 Vorhandene Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen	58
11.2 Belegte Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen	60
11.3 Sondereinrichtungen in der Region Hannover	61
12 Kindertagespflege	66
12.1 Betreuungszeiten in der Kindertagespflege	67
12.2 Tatsächlich belegte Plätze in der Kindertagespflege	68
13 Gesamtauswertung der 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger (absolute Zahlen)	69
14 Einzelauswertungen.....	75
14.1 Einzelauswertung der Stadt Barsinghausen	75
14.2 Einzelauswertung der Stadt Burgwedel	86
14.3 Einzelauswertung der Stadt Garbsen	96
14.4 Einzelauswertung der Stadt Gehrden	107
14.5 Einzelauswertung der Stadt Hemmingen.....	117
14.6 Einzelauswertung der Gemeinde Isernhagen	127
14.7 Einzelauswertung der Stadt Neustadt.....	138
14.8 Einzelauswertung der Stadt Pattensen	149
14.9 Einzelauswertung der Stadt Ronnenberg	159
14.10 Einzelauswertung der Stadt Seelze	170
14.11 Einzelauswertung der Stadt Sehnde	182
14.12 Einzelauswertung der Stadt Springe	193
14.13 Einzelauswertung der Gemeinde Uetze	204
14.14 Einzelauswertung der Gemeinde Wedemark.....	215
14.15 Einzelauswertung der Gemeinde Wennigsen	226
14.16 Einzelauswertung der Stadt Wunstorf.....	237

1 Abkürzungsverzeichnis

AÜG	- Altersübergreifende Gruppe (Krippen- und Kindergartenkinder oder Kindergarten- und Hortkinder können gemeinsam in einer altersübergreifenden Gruppe betreut werden, vgl. § 1 Abs. 5, 1. DVO-KiTaG)
BE	- Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII
BV	- Bevölkerung
1. DVO-KiTaG	- Verordnung über Mindestanforderungen an Kindertagestätten
2. DVO-KiTaG	- Verordnung über Mindestanforderungen an besondere Tageseinrichtungen für Kinder sowie über die Durchführung der Finanzhilfe
GS	- Grundschule
I-Plätze	- Integrationsplätze
Kiga	- Kindergarten
Kita	- Kindertagesstätte
KiTaG	- Gesetz über Kindertageseinrichtungen für Kinder
KTPF	- Kindertagespflege
LK	- Landkreis
Mig	- Migrationshintergrund
o. A.	- ohne Angabe
Pl.	- Plätze
RAT	- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (Richtlinie Ausbau Tagesbetreuung, kurz: RAT)
RIK	- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen (Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung, kurz: RIK)
SGB	- Sozialgesetzbuch
SK	- Spielkreis mit Rechtsanspruch (der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz kann ggf. auch durch eine mindestens 15-stündige Vormittagsbetreuung pro Woche in einem Kinderspielkreis erfüllt werden, sofern kein ausreichendes Angebot an Kindergartenplätzen zur Verfügung steht, vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2, Nr. 2 KiTaG)
Std.	- Stunden

Farbübersicht:

- Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren
- Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren
- Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren
- Struktur der Kindertageseinrichtungen
- Migrationshintergrund
- Integrationsplätze/Sondereinrichtungen
- Kindertagespflege

2 Einleitung und Vorwort

Als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe präsentiert die Region Hannover im Rahmen ihrer Gesamt- und Planungsverantwortung gemäß §§ 79, 80 SGB VIII für die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden 16 Kommunen einmal jährlich den Bericht über die Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Die Erstellung des vorliegenden Berichts erfolgte in enger Kooperation mit allen 16 regionsangehörigen Städten und Gemeinden. Für diese konstruktive, engagierte und unterstützende Zusammenarbeit sei ein herzlicher Dank ausgesprochen, ebenso für den effektiven Austausch in den regelmäßig stattfindenden Treffen der AG-Kita.

Der Bericht gibt als Bestandsaufnahme für das Kita-Jahr 2015/2016 einen Überblick über die Versorgungssituation der Kindertagesbetreuung im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover. Er dient als Planungs- und Steuerungsinstrument für die Städte und Gemeinden beim Ausbau eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kinder in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Angesichts der sehr detaillierten Datenerhebung ist er aber auch eine umfassende Informationsgrundlage für alle, die sich aus beruflichen, politischen, familiären oder sonstigen Beweggründen für die Versorgungssituation und Betreuungsmöglichkeiten von Kindern im Alter von null bis zehn Jahren im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover interessieren.

Während sich die Versorgungsquoten in allen Altersgruppen in den Kita-Jahren von 2007/2008 bis 2014/2015 stetig erhöht haben, sind in der aktuellen Erhebung erstmalig rückläufige Versorgungsquoten in den Altersgruppen der Kindergartenkinder und Hortkinder zu verzeichnen. Die durchschnittliche Versorgungsquote im U3-Bereich konnte dagegen im Vergleich zum letzten Kita-Bericht um 0,8 Prozentpunkte auf 36,5% gesteigert werden.

Die 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger sind weiterhin bemüht, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder aller Altersgruppen zur Verfügung zu stellen. Die recht unerwartet hohe Zuwanderung von Flüchtlingen in den letzten Monaten konnte bei der Bedarfsplanung im letzten Jahr noch nicht berücksichtigt werden, was derzeit dazu führt, dass viele Kommunen ihre Ausbauplanungen neu überdenken müssen. Möglicherweise werden nicht nur Krippenplätze und Hortplätze fehlen, sondern vor allem Kindergartenplätze.

Die soziale Interaktion von Kindern in einem lernsensiblen Alter ist wichtig für eine erfolgreiche Teilnahme am Bildungssystem und eine gelingende Integration in die Gesellschaft. Dies erfordert u.a. ein hohes finanzielles Engagement aller Beteiligten.

Die Region Hannover unterstützt mit finanziellen und pädagogischen Fördermaßnahmen die Kommunen beim Ausbau eines quantitativen und qualitativen Betreuungsangebotes für Kinder in Kindertageseinrichtungen:

- Neuschaffung von Kindergarten- und Hortplätzen: bis zu 2.699,56 € pro Platz
- Neuschaffung von Krippenplätzen: bis zu 10.199,56 € pro Platz (ab 01.04.2016)
- Umbaumaßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und zur baulichen Unterstützung fachlich-pädagogischer Konzepte zur Förderung von Sprache, Bewegung und naturwissenschaftlichen Grundkenntnissen sowie zur Beschaffung von Materialien für diese Arbeitsfelder: bis zu 658,37 € pro Platz
- Umbaumaßnahmen zur Unterstützung inklusiver Betreuung: bis zu 658,37 € pro Platz
- Qualitätsentwicklung im Schwerpunktbereich Sprache: jährlich 550.000,- €

In Umsetzung und Ergänzung der Landesrichtlinie zur alltagsintegrierten Sprachbildung werden durch die (von der Region entwickelten) Fördermaßnahme „Wortschatz-Region Hannover“ praxisbegleitend die pädagogischen Fachkräfte in Kitas qualifiziert und die teilgenommenen Einrichtungen zu Kompetenz-Kitas Sprache zertifiziert. Zusätzlich werden Kinder (mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Lagen) mit erhöhtem Sprachförderbedarf in den Kitas vor Ort individuell gefördert.

Das Rucksackprojekt unterstützt in Einrichtungen die Begleitung von Eltern mit nicht-deutscher Muttersprache.

Des Weiteren werden sprachfördernde Kleinprojekte in künstlerischen, musischen oder naturwissenschaftlichen Bereichen finanziert.

In Kooperation mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ hat die Region seit Jahresbeginn 2015 mit den „Forscher-Kids Region Hannover“ die Netzwerkoordination für Fortbildungen in allen 21 Kommunen übernommen, die pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen unterstützt, unter pädagogischen sowie sozial- und sprachförderlichen Aspekten mit Kindern mathematische, technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erforschen.

Die durch die Region Hannover initiierte Implementierung und Vernetzung der sog. „Frühen Hilfen“ in den Kommunen ermöglicht ergänzende Unterstützungen der Arbeit der Kindertageseinrichtungen.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege beteiligt sich die Region Hannover am Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“. Diese Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat das Ziel, das System Kindertagespflege weiter zu entwickeln und die Qualität der pädagogischen Tätigkeit von Kindertagespflegepersonen zu sichern.

2.1 Zum Bericht

Der Erhebungsbogen wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen abgestimmt und dieser Bericht allen 16 Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger vorgelegt¹. Die Feststellung des Bestands und Bedarfs einschließlich der Planung bzgl. der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung gehört zu den Aufgaben der Region Hannover im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung als öffentlicher Jugendhilfeträger. Für die Ausführung dieser Aufgabe ist das Team Tagesbetreuung für Kinder (Fachbereich Jugend) zuständig.

Die Daten zum Platzangebot, zur tatsächlichen Belegung in den Kindertageseinrichtungen sowie zur Kindertagespflege wurden anhand einer Excel-Tabelle in Form eines Erhebungsbogens zum Stichtag 01.03.2016 ermittelt. Die trägerübergreifenden digitalen Daten wurden für die Auswertung von den Kommunen zur Verfügung gestellt. Durch die Verarbeitung der digitalen Daten kann es ggf. geringe Rundungsdifferenzen geben, die jedoch keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis haben.

Die Berechnung der Versorgungsquoten basiert auf den Bevölkerungsdaten mit Stichtag zum 31.12.2015. Diese Daten wurden vom Team Statistik der Region Hannover zur Verfügung gestellt. Für die Berechnung der Versorgungsquoten der unterschiedlichen Altersgruppen wurde der Jahrgang der 6-Jährigen zum 31.12.2015 zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10-Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.

Erstmals wurde im diesjährigen Bericht der Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund in Bezug gesetzt zum Bevölkerungsanteil der entsprechenden Altersgruppen mit Migrationshintergrund.

Bislang wurden die Platz- und Belegungsdaten zum Stichtag 01.10. erhoben. In Abstimmung mit den Kommunen wurde sich darauf verständigt, die Datenerhebung auf den 01.03. eines Kita-Jahres zu verschieben. Damit ist eine bessere Zuordnung der Daten (pro Jahr) möglich: Bevölkerungsdaten zum 01.01.2016 (31.12.2015), Platzzahlen zum 01.03.2016, Veröffentlichung im September 2016.

Die (in den beiden letzten Berichtsperioden) im Rahmen eines Pilotprojektes durchgeführten detaillierten Datenerhebungen nachschulischer Betreuungsformen am Beispiel ausgewählter Kommunen wird nicht weiter fortgeführt, da der Ausbau der Ganztagschulen stärker voranschreitet und die ortsspezifischen Kooperationen ausführlich dargestellt wurden.

¹ Auf eine Quellenangabe für die jeweiligen Abbildungen (Tabellen und Diagramme) wurde verzichtet. Bei Abbildungen ohne Quellenangabe wurden die ausgewerteten Daten von den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern der Städte und Gemeinden übermittelt. Die Daten wurden vom Team Tagesbetreuung für Kinder verarbeitet und ausgewertet.

Kapitelübersicht:

Kapitel 3 gibt einen Gesamtüberblick über die Versorgungssituation in der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Kapitel 4 veranschaulicht den aktuellen Stand, die bisherige Entwicklung und die weiteren Planungen zur Umsetzung des gesetzlichen Auftrages für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren.

In den **Kapiteln 5 und 6** werden die Entwicklungen der Versorgungsquoten der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sowie der Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren aufgezeigt.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit beruflicher Erwerbstätigkeit und familiärer Verantwortung ist der tägliche Betreuungsumfang von besonderer Bedeutung. Die Betreuungszeiten in Krippe, Kindergarten und Hort werden in **Kapitel 7** dargestellt.

Die Inanspruchnahme des Betreuungsangebotes der Kindertageseinrichtungen wird den Altersgruppen entsprechend in **Kapitel 8** (Besuchsquoten) präsentiert.

Informationen über die Trägerstrukturen der Kindertageseinrichtungen in den jeweiligen Kommunen enthält **Kapitel 9**. Neu sind hier Daten zur Anzahl der Gruppen pro Einrichtungen.

Den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den jeweiligen Altersgruppen zeigen die Diagramme in **Kapitel 10**.

Zur Darstellung des Betreuungsangebotes für Kinder mit besonderem Förderbedarf in **Kapitel 11** wurden neben den belegten Integrations- und Einzelintegrationsplätzen nicht nur die belegten Plätze in Sondereinrichtungen innerhalb, sondern auch außerhalb der regionsangehörigen Kommunen mit ausgewertet.

Kapitel 12 ist der Kindertagespflege gewidmet. Es spiegelt den Umfang tatsächlich belegter Plätze zum Stichtag 01.03.2016 wider und präsentiert Daten über die Betreuungsquote sowie über die täglichen Betreuungszeiten.

Kapitel 13 enthält die Gesamtauswertung der absoluten Zahlen aller 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Die detaillierten kommunalen Einzelauswertungen sind ab Seite 76 in **Kapitel 14** des Berichtes aufgeführt.

2.2 Zusammenfassung

Versorgungssituation der Kinder unter drei Jahren

Die durchschnittliche Versorgungsquote im U3-Bereich lag zum Stichtag 01.03.2016 bei 36,5%. Im Vergleich zum Vorjahresbericht ist dies eine Steigerung von 0,8 Prozentpunkten.

Während in den letzten Jahren von einem „kontinuierlichen“ Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder im Alter von null bis unter drei Jahren in „allen“ Kommunen berichtet werden konnte, zeigt sich in diesem Bericht ein anderes Bild.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Versorgungsquote in sieben Kommunen (Barsinghausen, Burgwedel, Neustadt, Seelze, Springe, Wennigsen und Wunstorf) reduziert.

Ein Grund hierfür sind die gestiegenen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe durch Zuwanderung und Geburtenzunahme im Verhältnis zu einem konstanten Platzangebot bzw. einem geringen Ausbau der Betreuungsplätze im U3-Bereich.

Kommunen, die im Vergleich zum Vorjahr mehrere neue Krippengruppen geschaffen haben, konnten einen Rückgang ihrer Versorgungsquoten im U3-Bereich trotz steigender Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe verhindern. Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Isernhagen, Pattensen, Ronnenberg, Sehnde, Uetze und die Wedemark konnten ihre Versorgungsquoten im U3-Bereich um bis zu 8,4 Prozentpunkte (Pattensen) im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Insgesamt standen zum Stichtag 01.10.2014 (Kita-Bericht Vorjahr) in den 16 Kommunen 3.040 U3-Plätze (ohne KTPF) zur Verfügung. Zum aktuellen Stichtag 01.03.2016 waren es 3.362 U3-Plätze (ohne KTPF), also eine Erhöhung der Gesamtplatzzahl um 322 (+10,6%) U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen. Die Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe haben sich aufgrund von Zuwanderung und Geburtenanstieg von 10.563 (Stichtag: 30.06.2014) auf 11.366 (Stichtag: 31.12.2015) erhöht (plus 803 Kinder, dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 7,6%).

Vor diesem Hintergrund ist die durchschnittliche Steigerung der Gesamtversorgungsquote als Erfolg der Kommunen beim Ausbau des Platzangebotes im U3-Bereich zu werten.

Der seit dem 01.08.2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr konnte bislang erfüllt werden. Alle Kommunen konnten der Nachfrage gerecht werden und den Bedarf an Betreuungsplätzen vor Ort institutionell oder durch Kindertagespflege-Angebote decken.

Die Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen wird durch diverse Faktoren beeinflusst. Nicht nur die demografische Entwicklung ist von Bedeutung, sondern ebenso, ob es sich um städtische oder ländliche Regionen handelt, wie die wirtschaftliche Struktur beschaffen ist und ob z.B. Neubaugebiete ausgewiesen werden.

Inwieweit Eltern mit Fluchterfahrung ihre U3-Kinder in einer Krippe oder bei einer Tagespflegeperson betreuen lassen werden, ist abzuwarten. Die notwendige Teilnahme der Eltern an Integrationskursen wird den Besuch einer Kindertagesstätte hier mitunter notwendig machen.

Einige Kommunen weisen auf die Schwierigkeit hin, mit einer insgesamt ausreichenden Versorgungsquote möglicherweise dennoch nicht die Kluft zwischen der Versorgung in der Kernstadt und entlegenen Ortsteilen schließen zu können.

Alle Kommunen müssen auf spezifische Bedarfsstrukturen reagieren und ihr Angebot durch unterschiedliche Ausbaumaßnahmen den jeweiligen Bedarfslagen anpassen. Vergleiche zwischen Versorgungsquoten haben aus diesen Gründen nur eine begrenzte Aussagekraft.

Im Falle drohender Engpässe ist mit den Kommunen in Kooperation mit der Region Hannover ein konkretes Procedere abgestimmt. Die Region Hannover wird in ihrer Funktion als öffentlicher Jugendhilfeträger die Ausbaubemühungen der Kommunen auch in ihrer Suche nach flexiblen Lösungen weiterhin unterstützen.

Überregionaler Vergleich im U3 – Bereich

Gemäß der „Amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik“ (Stat. Bundesamt) wurden am 01. März 2015 in allen Bundesländern durchschnittlich 32,9% der Kinder im Alter unter drei Jahren in einer Kindertageseinrichtung oder öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Niedersachsen lag mit einer Ausbauquote von 28,3% dabei im unteren Mittelfeld.

Bezogen auf die amtliche Bundesstatistik des Vorjahres liegen die regionsangehörigen Kommunen mit einer (Gesamt-)Versorgungsquote von 36,5% (zum Stichtag 01.03.2016) nicht nur über dem Landes-, sondern mit 3,6 Prozentpunkten auch über dem Bundesdurchschnitt.

Drittstadt in Krippengruppen

Ab dem 01.01.2015 wurde die Finanzhilfe für eine dritte Fach- oder Betreuungskraft (mit der Mindestqualifikation einer/s Sozialassistentin/en) in Krippengruppen in Niedersachsen eingeführt. Damit wird eine Verbesserung des Personalschlüssels und somit der Fachkraft-Kind-Relation von 1:7,5 auf 1:5 angestrebt. Der fünfte Bericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes stellt mit Bezug auf die Kinder- und Jugendhilfestatistik fest, dass 2014 in Westdeutschland im Durchschnitt „eine Vollzeitkraft für 3,4 Kinder unter drei Jahren zuständig“ war.

Die Abfrage nach einer dritten Kraft (vgl. Frage 2, Selbsteinschätzung der Kommunen) bei der diesjährigen Erhebung dokumentiert, dass von den vorhandenen 163 Einrichtungen mit Krippengruppen zum Stichtag 01.03.2016 bereits 153 über eine dritte Krippenkraft für

mindestens 20 Std. pro Woche verfügten (= 93,9%). Dies verdeutlicht einerseits die praktische Notwendigkeit, den Betreuungsschlüssel in Krippengruppen zu erhöhen, spiegelt gleichzeitig aber auch das Engagement und den Anspruch der Träger von Kindertageseinrichtungen wider, die Betreuungsqualität für Kinder im Alter unter drei Jahren zu erhöhen.

Der fortwährende quantitative Ausbau von Plätzen für unter dreijährige Kinder erhöht auch die Anforderungen an eine gute Betreuungsqualität.

Das Land gewährt je nach Qualifikation der Fach- oder Betreuungskraft seit dem 1. Januar 2015 eine Finanzhilfe in Höhe von 100% einer Jahreswochenstundenpauschale nach § 5 Abs. 3 Nrn. 1 und 2 der 2. DVO-KiTaG für eine dritte Kraft in Krippengruppen im Umfang von zunächst bis zu 20 Stunden wöchentlich. Bis zur verbindlichen Einführung der dritten Kraft ab dem 1. August 2020 erhöht sich die Finanzhilfe des Landes schrittweise: Im Kindergartenjahr 2016/2017 steigt die Höchststundenzahl auf 23 Stunden, ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 auf 26 Stunden, ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 auf 29 Stunden und ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 auf 32 Stunden. Mit der verpflichtenden Einführung zum 1. August 2020 wird die Finanzhilfe für die dritte Kraft ohne Beschränkung auf eine Höchststundenzahl gewährt, also für die gesamte Betreuungszeit der Krippengruppe.² Damit wird der Betreuungsschlüssel sukzessiv verbessert.

Finanzierung des quantitativen und qualitativen Ausbaus

Mit der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren“ (kurz: RAT) förderte das Land Niedersachsen in den letzten vier Jahren jeden neu geschaffenen Krippenplatz mit bis zu 7.700,- €. Diese Landesrichtlinie endete zum 31.03.2016. Weitere Förderungen des Landes Niedersachsen gibt es derzeit nicht.

Bis zum 31.03.2016 förderte die Region Hannover über ihre eigene Richtlinie zusätzlich bzw. aufstockend zu den Bundes- und Landesmitteln (RAT) die Neuschaffung der Plätze für Kinder im Alter unter drei Jahren mit bis zu 14.500,- €.

Der Wegfall der Bundes- und Landesmittel hat die Region Hannover dazu veranlasst, die bis zum 31.03.2016 bestehende Regionsrichtlinie zu ändern. Mit der aktuellen Richtlinie über die Förderung von Kindertagesstätten (ab 01.04.2016) fördert die Region Hannover im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Haushalts nun die Neuschaffung von Krippenplätzen mit bis zu 7.500,00 €/Platz. Hinzu kommt die altersunabhängige Förderung in Höhe von bis zu 2.699,56 € bei Schaffung neuer Betreuungsplätze in Krippe, Kindergarten und Hort. Damit werden neu geschaffene Krippenplätze mit maximal 10.199,56 €/pro Platz gefördert. (vgl. 4.5.2)

Die enormen Ausbauleistungen der Kommunen im U3-Bereich wurden und werden kontinuierlich von der Region Hannover unterstützt. Inwieweit das Land Niedersachsen sich

² Vgl. http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=26565&article_id=130016&_psmand=8

zukünftig an dem notwendigen Ausbau der Betreuungsplätze im Krippenbereich beteiligen wird, bleibt abzuwarten.

Neben der Förderung des quantitativen Betreuungsangebots leistet die Region Hannover auch finanzielle Zuwendungen für Maßnahmen, die die Qualität der Kindertagesbetreuung steigern. Rückwirkend zum 01.01.2016 werden sowohl begründete Umbaumaßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen, zur Unterstützung fachlich-pädagogischer Konzepte zur Sprachförderung, der Bewegungserziehung oder der naturwissenschaftlichen Grundförderung sowie zur Beschaffung von Materialien für diese Arbeitsfelder gefördert.

Ein weiterer Fördergegenstand umfasst bauliche Maßnahmen zur Unterstützung inklusiver Betreuung. Da für die Entwicklung inklusiver Strukturen weder auf Bundes- noch auf Landesebene irgendwelche Förderansätze existieren, gibt die Region Hannover mit dieser Förderung ein wichtiges Signal und ermöglicht Trägern und Einrichtungen, mit kleinen strukturellen Änderungen erste inklusive Ziele und Vorhaben umzusetzen.

Versorgungssituation der Kinder von drei bis sechs Jahren

Die durchschnittliche Versorgungsquote der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren lag zum Stichtag 01.03.2016 bei 99,5%. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang um 2,7 Prozentpunkte. Trotz der Schaffung neuer Kindergartenplätze konnte die durchschnittliche Versorgungsquote des Vorjahres nicht gehalten werden.

Zum 01.10.2014 gab es in den 16 regionsangehörigen Kommunen 12.460 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in institutionellen Einrichtungen (ohne KTPF). Zum Stichtag 01.03.2016 waren es 12.638 Kindergartenplätze (+178; +1,4%).

Der Rückgang der Versorgungsquote begründet sich demnach durch die gestiegene Bevölkerungszahl dieser Altersgruppe. Während der Anteil der Bevölkerung der Kinder im Kindergartenalter am 30.06.2014 noch bei 12.319 lag, stieg die Anzahl dieser Altersgruppe um 570 Kinder (+4,6%) auf 12.899 (31.12.2015). Hauptursache ist hier die enorme Zuwanderung von Kindern mit Fluchterfahrung.

In den 16 Städten und Gemeinden bewegt sich die Quote zwischen 86,5% (Barsinghausen) und 139,5% (Wennigsen). Die Versorgungsquoten von über 100% erklären sich dabei u.a. durch ortsansässige Sondereinrichtungen mit überregionalem Einzugsgebiet und durch das Vorhalten von Platzkapazitäten für die Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden.

Insgesamt kann die Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren bis auf Einzelfälle und besondere Bedarfslagen als gedeckt angesehen werden.

Versorgung der Kinder im Hortalter

Nach einer kontinuierlichen Steigerung des Betreuungsangebots für Kinder im Hortalter von 9,7 % im Kita-Jahr 2007/2008 auf 21,2 % im Kita-Jahr 2014/2015 ist die aktuelle Versorgungsquote im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte auf 20,0% gesunken.

Der Rückgang der Versorgungsquote im Hortbereich begründet sich sowohl durch die Reduzierung der Gesamtplatzzahl dieser Altersgruppe als auch durch die Erhöhung der Bevölkerungszahlen der Sechs- bis Zehnjährigen.

Zum 01.10.2014 gab es in den 16 Städten und Gemeinden der Region Hannover 3.387 Betreuungsplätze für Grundschulkinder in Horteinrichtungen (ohne KTPF). Zum Stichtag 01.03.2016 waren es insgesamt 3.276 Hortplätze (-111; -3,3%). Hauptursache für diesen rückläufigen Trend ist hier die Auflösung aller Horte (insgesamt 132 Hortplätze) in der Stadt Seelze zugunsten der Ganztagschulen.

Die Gesamtbevölkerungszahl der Altersgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen lag zum aktuellen Stichtag 31.12.2015 bei 17.358 Kindern. Zum Stichtag 30.06.2014 gab es in dieser Altersgruppe noch 400 Kinder (-2,4%) weniger (16.958 Kinder). Die Zuwanderung von Flüchtlingen kann auch hier als Hauptursache für den Anstieg der Kinderzahl in dieser Altersgruppe benannt werden.

Zum Stichtag 01.03.2016 reicht das Spektrum der Versorgungsquoten der Sechs- bis Zehnjährigen von 6,8 % in Barsinghausen bis 35,5 % in der Gemeinde Wedemark. Die auffallend unterschiedlichen Versorgungsquoten sind immer im Kontext mit dem schulischen Nachmittagsangebot zu betrachten, das den Betreuungsbedarf der Eltern in einigen Kommunen vollständig oder ergänzend deckt.³

In vielen Kommunen wird der Betreuungsbedarf z.T. mit Hilfe alternativer oder ergänzender Angebote diverser Anbieter oder durch Kindertagespflege aufgefangen. Dazu gehören z.B. Hausaufgabenbetreuung, ein pädagogischer Mittagstisch oder Tagesmütterprojekte in der Schule.

Durch die Veränderung der Schullandschaft befindet sich die Nachmittagsbetreuung für Grundschulkinder in einer Übergangs- und Umbruchssituation, die zurzeit vielerorts schwierig zu steuern ist. Es besteht die Notwendigkeit, die Schulkind-Betreuung dem Ausbau im Krippen- und Kindergartenbereich anzupassen, um eine gute Gesamtversorgungssituation zu schaffen. Die passgenaue Abstimmung zwischen Hortbetreuung als Angebot der Jugendhilfe und schulischen Ganztagsangeboten erfordert eine intensive Kooperation mit dem Schulträger in dem gemeinsamen Bestreben, Eltern eine verlässliche Betreuungsstruktur im Hinblick auf eine kontinuierliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

³ siehe auch „Schulen im Überblick 2014/2015“, Region Hannover, FB Schulen, ab S. 54

Betreuung in Ferienzeiten

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind die Betreuungsangebote während der Schulferienzeiten von besonderer Bedeutung. 15 Kindertagesstätten, und damit 5% aller 300 Kindertageseinrichtungen, sind ganzjährig durchgehend geöffnet. Bis zu drei Wochen geschlossen sind 92 Einrichtungen (30,7%). 193 Einrichtungen (64,3%) haben Schließzeiten von mehr als drei Wochen im Jahr, in 169 Einrichtungen (56,3%) können Eltern auf Ausweichangebote zurückgreifen.

Die Daten zu den ganztägigen Hortbetreuungszeiten während der Schulferien wurden gesondert erfasst. Von insgesamt 91 Horteinrichtungen bieten 10 eine sechswöchige Betreuung in den Sommerferien an, je eine Einrichtung in den Kommunen Neustadt, Springe und Wedemark, zwei Einrichtungen in Gehrden und fünf Einrichtungen in Burgwedel. Insgesamt 80 Einrichtungen bieten eine Sommerferienbetreuung zwischen zwei und vier Wochen an, wovon 67 mindestens drei Wochen ganztägig betreuen. 81 Einrichtungen (89,0%) bieten in den Osterferien und 85 Einrichtungen (93,4%) bieten in den Herbstferien mindestens eine zweiwöchige Betreuung an. Ein Betreuungsangebot in den Weihnachtsferien gibt es in 20 Einrichtungen (22,0%) für zwei Wochen und in 38 Einrichtungen (41,8%) für eine Woche. 36,2% (33) aller Einrichtungen bietet in dieser Zeit keine Hortbetreuung an. Die Hortbetreuung in Ferienzeiten wird in vielen Kommunen einrichtungsübergreifend angeboten.

Tägliche Betreuungsdauer

Die Betreuungszeiten der unter Dreijährigen weisen nach wie vor große Unterschiede auf im Vergleich zu den Betreuungszeiten der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren im Kindergarten. Während im Krippenbereich im Durchschnitt über 90% der Kinder dreiviertel des Tages (36,1%) oder ganztags (54,9%) betreut werden, liegt die Quote im Kindergarten mit 65,0%, verteilt auf ein Angebot an Dreiviertelplätzen in Höhe von 31,7% und Ganztagsplätzen in Höhe von 33,3% unter dem Betreuungsumfang der unter Dreijährigen. Eine vorwiegend vormittags in Anspruch genommene Betreuung für die Dauer von vier und fünf Stunden wird von Kindern im Krippenalter von 9,0% der Kinder und fast 35,0% der dreibis sechsjährigen Kindern genutzt.

In der Regel kann jedem Krippenkind beim Übergang in den Kindergarten ein Platz mit dem gleichen Betreuungsumfang (wie zuvor in der Krippe) angeboten werden. Aufgrund der geringeren Besuchsquote im U3-Bereich ist hier fast immer ein nahtloser Übergang von der Krippe in den Kindergarten möglich.

Zum Stichtag 01.03.2016 wurden 3.013 Kinder in Krippengruppen betreut (1.655 ganztags, 1.088 dreivierteltags und 270 halbtags). Dem gegenüber stehen 12.241 betreute Kinder in Kindergartengruppen (4.080 ganztags, 3.882 dreivierteltags und 4.279 halbtags).

In der Hortbetreuung werden 47,5% (1.424 Kinder) aller Hortkinder bis 17.00 Uhr (oder mehr) betreut. 1.372 der betreuten Kinder (45,7%) haben bis 16.00 Uhr oder 16.30 Uhr den Hort besucht.

Die Bestrebungen vor Ort, das Betreuungsangebot bedarfsgerecht den Elternwünschen anzupassen, spiegelt sich in Kapitel 14, Selbsteinschätzung der Kommunen, wider.

Kinder mit Migrationshintergrund

Eine genaue Auswertung der Angaben über die Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen ist nur eingeschränkt möglich. Zwar liegen nunmehr einheitliche Daten zum Migrationshintergrund aus dem Melderegister für alle Kinder vor, doch die Erfassung des Migrationshintergrundes der in den Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder erfolgt noch immer sehr unterschiedlich.

Um zu klären, welche Aussagekraft die Auswertungen hinsichtlich der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen haben, wurden zunächst Daten erhoben, ob und wie viele der Kindertageseinrichtungen bei der Anmeldung den Migrationshintergrund konkret erfassen. 74,7% der Einrichtungen bestätigen dies, 25,3% erfragen nicht das Herkunftsland der Eltern, d.h. $\frac{1}{4}$ der Angaben zum Migrationshintergrund der Kinder in Kindertageseinrichtungen beruhen hier eher auf persönlichen Einschätzungen.

Es ist davon auszugehen, dass in den Kommunen (Barsinghausen, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Isernhagen und Neustadt), in denen von allen Einrichtungen der Migrationshintergrund bei der Anmeldung abgefragt wird, die erhobenen Daten den Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund realistisch widerspiegeln. In den Kommunen, in denen keine oder nur wenige Einrichtungen den Migrationshintergrund erfassen (z.B. Hemmingen, Pattensen und Seelze), sind die Daten nur unter Vorbehalt zu interpretieren.

In den Auswertungen des vorliegenden Berichts wurden sämtliche Angaben berücksichtigt. Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungspraxis kann es hier zu Unschärfen kommen. Der durchschnittliche Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund (0 - 10 Jahre) in Kindertageseinrichtungen lag mit 4.406 Kindern zum Stichtag 01.03.2016 bei 24,1%.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den einzelnen Betreuungsformen Krippe, Kindergarten und Hort weist allerdings Unterschiede auf. Während 17,7% (534) der betreuten U3-Kinder und 18,0% (540) der betreuten Hortkinder einen Migrationshintergrund hatten, lag der Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergartenalter bei 27,2% (3.332). Die Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppen laut Melderegister sind durchgängig höher, nämlich 38,7% (Krippenalter), 38,2% (Kindergartenalter) und 36,5% (Hortalter).

Hinsichtlich der Erhebung der Daten zum Migrationshintergrund sei zusammenfassend darauf hingewiesen, dass das Ergebnis nur eine bedingt veritable zahlenmäßige Aussage sein kann.

Weitere Schlussfolgerungen über eventuelle Handlungsbedarfe oder Integrationserfolge lassen sich aus den Ergebnissen nicht unmittelbar ableiten. Migration ist kein Merkmal für eine soziale, ökonomische oder gesellschaftliche Zuordnung. Die grundsätzliche Heterogenität und Vielfältigkeit der Kinder und Familien im täglichen Miteinander sind keine Frage des Herkunftslandes. Durch Wertschätzung und Akzeptanz können Kindertageseinrichtungen dazu beitragen, die individuelle Entwicklung und soziale Integration zu fördern und somit ein wichtiger Baustein in der Entwicklung gesellschaftlicher Strukturen sein.

Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Von insgesamt 370 Kindergartenkindern mit erhöhtem Förderbedarf in den 16 regionsangehörigen Kommunen wurden 43,2%⁴ (160) der Kinder integrativ und 56,8% (210) in Sondereinrichtungen in und außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger betreut. Fünf Kinder im Krippenalter wurden integrativ betreut.

Eltern von Kindern mit festgestelltem besonderen Förderbedarf und Anspruch auf Eingliederungshilfe können sich für die Betreuung ihrer Kinder in integrativen Kindertageseinrichtungen oder in Sondereinrichtungen entscheiden. Jede Betreuungsform hat ihre spezifischen Vor- und Nachteile. So stehen integrative Plätze nicht immer wohnortnah zur Verfügung, denn einen Rechtsanspruch auf Schaffung eines Einzelintegrationsplatzes oder die Errichtung einer integrativen Gruppe gibt es nicht. Sondereinrichtungen ermöglichen durch kleine Gruppengrößen mit bis zu acht Kindern eine intensivere Betreuung, befinden sich aber oft sogar außerhalb der eigenen Wohnortkommune. Auch wenn letztlich für jedes Kind individuell zu beurteilen ist, durch welche Betreuungsform es am besten gefördert werden kann, ist im Sinne eines möglichst wohnortnahen gemeinsamen Betreuungsangebots für Kinder mit und ohne besonderem Förderbedarf eine Erhöhung des Anteils der integrativen Gruppen wünschenswert.

Fachberatung

Die im Nds. KiTaG geforderte Fachberatung in Kindertageseinrichtungen leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung im Elementarbereich. Die kontinuierliche Unterstützung durch eine Fachberatung sollte jeder Kindertageseinrichtung zugänglich sein.

Zum Stichtag 01.03.2016 gaben 173 Einrichtungen (57,7%) an, über eine Fachberatung durch den Träger zu verfügen, 72 Einrichtungen (24,0%) erhalten eine Fachberatung durch eine sonstige Person, 55 Einrichtungen (18,3%) haben keine Fachberatung. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Zahlen als Erfolg zu werten, denn zum Stichtag

⁴ incl. 7 Plätze (1,9%) Einzelintegration

01.10.2014 haben noch 121 Einrichtungen (41%) angegeben, über keine Fachberatung zu verfügen.

Die Kommunen und Träger stellen Fachberatungen in unterschiedlicher Weise zur Verfügung. Das Spektrum reicht von einer fest angestellten Fachberatung über die Beschäftigung auf Honorarbasis bis zum Einkauf dieser Leistung im Falle des Bedarfs. Eine Aussage über den tatsächlichen Bedarf und das Ausmaß an Verbindlichkeit und Unterstützung dort, wo Fachberatung vorgehalten wird, ist damit allerdings nicht möglich.

Kindertagespflege

Die Betreuungsquote in der Kindertagespflege lag zum Stichtag 01.03.2016 bei durchschnittlich 5,7%. 1.174 Kinder im Alter von null – zehn Jahren wurden von insgesamt 408 Tagespflegepersonen betreut.

Den größten Anteil der in Tagespflege betreuten Kinder bilden mit 66,8% (784) die Kinder im Alter unter drei Jahren. 189 (16,1%) Kinder im Kindergartenalter und 201 (17,1%) Kinder im Grundschulalter wurden zum Stichtag von einer Tagespflegeperson betreut.

Das Betreuungsangebot der Kindertagespflege wird in den Kommunen in unterschiedlicher Intensität genutzt. Während die Kindertagespflege im U3-Bereich in den Kommunen Garbsen und Gehrden mit einem Anteil zwischen 2,3% und 2,6% eine eher untergeordnete Rolle spielt, hat diese Betreuungsform in anderen Kommunen einen größeren Stellenwert für die Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder unter drei Jahren. Den höchsten Anteil der Kindertagespflege an der Versorgungsquote der U3-Kinder haben die Kommunen Barsinghausen und Uetze mit je 12,0% und die Stadt Sehnde mit 12,1%.

In den letzten Jahren konnte ein kontinuierlicher Anstieg der Kindertagespflege hinsichtlich der Betreuung in anderen Räumen verzeichnet werden. Dies betrifft nicht nur die Planung von Großtagespflegestellen (GTP), sondern auch Einzelpersonen, die ihre Tagespflegetätigkeit nicht zu Hause ausüben möchten oder können.

Zum Stichtag 01.03.2016 gab es nach Auskunft der Koordinierungsstelle Kindertagespflege der Region Hannover in 11 Kommunen insgesamt 22 Großtagespflegestellen, eine weitere befindet sich in Planung.

Das Bundesprogramm Kindertagespflege

Seit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Betreuung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr am 01.08.2013, der institutionell, aber auch durch Kindertagespflege erfüllt werden kann, haben sich die Qualitätsansprüche an diese Betreuungsform kontinuierlich gesteigert. Dementsprechend hat das Deutsche Jugendinstitut ein kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB) für die Ausbildung von Kindertagespflegepersonen erar-

beitet. Zur Implementierung dieser Ausbildungsinhalte wurde vom BMFSFJ ein Förderprogramm für ca. 30 Modellkommunen ausgeschrieben.

Vom 01.03.2016 bis zum 31.12.2018 nimmt die Region Hannover an diesem Bundesprogramm „*Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen*“ teil. Die Finanzierung des Projektes erfolgt zu 90% aus den Fördermitteln des Bundesprogramms, der notwendige Eigenanteil der Region Hannover beläuft sich auf 10%. Die Fördersumme für den gesamten Zeitraum beträgt 507.015,93 €.

Vorrangiges Ziel ist, die künftigen Kindertagespflegepersonen intensiver, besser und umfänglicher auf ihre spätere Tätigkeit vorzubereiten. Dafür wurde die Grundqualifizierung von bisher 160 Unterrichtseinheiten auf 300 Unterrichtseinheiten erhöht, zusätzlich sind 80 Stunden als Praktikum in Kindertagespflege und -einrichtungen abzuleisten. Die Durchführung dieser Maßnahmen sowie Anschlussqualifizierungen für bereits tätige Kindertagespflegeperson erfolgen in Kooperation mit einem Bildungsträger.

Die Umsetzung der weiteren Projektbereiche (Inklusion und Qualifizierung von FachberaterInnen) erfordert den Ausbau von Netzwerken sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Familienservicebüros, mit den Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen in den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger.

2.3 Ziele und Herausforderungen

Als Leitlinien für das Handeln der Region Hannover hat die Regionsversammlung 2010 sieben strategische Ziele verabschiedet. Zwei davon sind:

- gesellschaftliche Teilhabe und unterschiedliche Lebensentwürfe für alle ermöglichen
- Bildungschancen und Bildungsniveau geschlechtergerecht erhöhen

Der quantitative und qualitative Ausbau in der Kindertagesbetreuung hat in den letzten Jahren dazu geführt, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zu schaffen, das sowohl den Eltern eine Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit ermöglicht, als auch den Kindern eine Betreuung und Förderung in Kindertageseinrichtungen zugänglich macht und damit eine gesellschaftliche Teilhabe aller ermöglicht.

ALLEN Menschen, die derzeit in den 16 Städten und Gemeinden leben, diese Teilhabe zu ermöglichen, fällt aufgrund der enormen Zuwanderung von Flüchtlingsfamilien derzeit schwer. Die Kommunen stehen nun vor ganz neuen Herausforderungen. Es geht nicht nur darum, notwendige Betreuungsplätze insbesondere für Kinder mit Fluchterfahrungen zu schaffen, sondern auch um Möglichkeiten, diese Kinder zu integrieren, um ihnen die gleichen Bildungschancen anbieten zu können. Integration setzt hier aber voraus, dass das Fachpersonal in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege über das notwendige Wissen und die Ressourcen verfügen.

Hierzu leistet die Region Hannover u.a. einen Beitrag, indem sie mit einem Einführungsmodul das Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen unterstützt. Mit einer zweistündigen

Teamveranstaltung „*Kinder mit Fluchterfahrung kommen in unsere Kita*“ werden Kita-Teams auf die Aufnahme von Flüchtlingskindern vorbereitet. Dieses kostenlose Angebot beinhaltet Hintergrundinformationen, sowie praktische Orientierungshilfen und Anregungen für einen guten Ankommensprozess. Folgende Themen werden angesprochen:

- Flüchtling ist nicht gleich Flüchtling – Begriffserklärung und rechtliche Situation
- Wie bereiten wir uns und alle weiteren Beteiligten auf die neue Situation vor?
- Anregungen für erste Sprachfördermaßnahmen

In Abstimmung und Kooperation mit den Vertreterinnen und Vertretern aus den Regionskommunen wurde zudem ein Info-Blatt zur Kindertagesbetreuung erstellt, das allgemeine Themen rund um den Besuch in eine Kindertagesstätte beinhaltet:

- Was ist eine Kindertagesstätte?
- Was kostet der Besuch einer Kindertagesstätte?
- Allgemeine Informationen für die Eltern (Aufnahmegespräch, Eingewöhnungszeit, Ärztliches Attest, ...)
- Woran müssen Sie am ersten Tag in der Kita denken?
- Was ist jeden Tag wichtig?
- Belehrung zum Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- Einwilligungserklärung

Dieses Info-Blatt wurde in acht Sprachen übersetzt (Arabisch, Polnisch, Kurdisch, Türkisch, Englisch, Italienisch, Serbisch und Russisch) und den Kommunen zur Weiterleitung an die Kindertagesstätten übersandt. Hier können nach Bedarf die Info-Blätter ausgedruckt und interessierten Eltern zur Verfügung gestellt werden.

Die Anstrengungen der Städte und Gemeinden, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für alle vorzuhalten, sind ungebrochen. Während vor einigen Jahren der Fokus auf dem U3-Ausbau zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs lag, sehen sich die Kommunen aktuell mit der Unterbringung von Kindern mit Fluchterfahrungen in der Kindertagesbetreuung konfrontiert, mit all den Herausforderungen, die damit verbunden sind, wie beispielsweise Sprachbarrieren, die Anerkennung unterschiedlicher Kulturkreise oder die Anerkennung verfügbarer Ressourcen. Die Selbsteinschätzungen der Kommunen (vgl. Kapitel 14) geben dies teilweise wieder.

Eine **Zusammenfassung der Selbsteinschätzungen aller 16 Städte und Gemeinden** soll in den folgenden Übersichten dargestellt werden:

1.a. Einschätzung zum zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kita-Jahr 2016/2017:

Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	297
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	317
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	214

1.b. Einschätzung der Kommunen, ob der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden kann:

Krippenalter		Kindergartenalter		Hortalter	
ja	nein	ja	nein	ja	nein
13 (81,3%)	3 (18,7%)	12 (75,0%)	4 (25,0%)	11 (68,8%)	5 (31,2%)

1.c. Gründe, wenn Bedarfe voraussichtlich nicht gedeckt werden können:

- erhöhte Zuzugszahlen durch Flüchtlingskinder
- Wünsche der Eltern in Bezug auf die direkte Nähe zur Wohnung oder der Wunsch-Kita können nicht immer erfüllt werden
- Raumkapazitäten (beispielsweise im Hortalbereich) fehlen
- Ausbau der Ganztagschulen mit möglicherweise nicht bedarfsgerechten Betreuungszeiten

2. Anteil Kindertagesstätten (mit Krippengruppen) mit „Drittkräften“:

Gesamtzahl der Kindertagesstätten mit Krippengruppen	163 (100%)
... davon Anzahl der Kindertagesstätten mit „Drittstadt“	153 (93,9%)

3. Anzahl der Kinder in den Kommunen, die einen Betreuungsplatz außerhalb der Wohnortkommune in Anspruch genommen haben:

Krippenalter		Kindergartenalter		Hortalter	
in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*
157	78	308	21	36	10

* Nicht alle Kommunen erheben verlässliche Daten zur Kindertagespflege, weil Tagespflegepersonen selbstständig tätig sind und eine Kooperation mit den Städten und Gemeinden nicht zwingend vorgeschrieben ist.

4. Anzahl der Kinder aus anderen Kommunen, die einen Betreuungsplatz in der Einrichtungskommune in Anspruch genommen haben:

Krippenalter		Kindergartenalter		Hortalter	
in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*	in Einrichtungen	in KTPF*
72	49	246	4	16	4

* Nicht alle Kommunen erheben verlässliche Daten zur Kindertagespflege, weil Tagespflegepersonen selbstständig tätig sind und eine Kooperation mit den Städten und Gemeinden nicht zwingend vorgeschrieben ist.

5. Betriebskitas:

In vier von 16 Kommunen gibt es fünf Betriebskindertagesstätten (1x Burgwedel, 1x Gehrden, 1x Wedemark und 2x Wunstorf). Insgesamt 102 Kinder wurden aus den jeweiligen Kommunen zum Stichtag 01.03.2016 in den Betriebskitas betreut. In Garbsen gibt es zudem ein Tagesmutterprojekt. Hier stehen fünf U3-Plätze bei einer Tagespflegeperson mit betrieblicher Unterstützung zur Verfügung.

6. Planungen der Kommunen im Bereich der Kindertagespflege:

	ja	nein
Es besteht ein weiterer Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF.	15	1
Es werden noch weitere TPP akquiriert.	16	0

Freie Plätze in der Kindertagespflege:

Krippenalter	Kindergartenalter	Hortalter
88*	31*	21*

* Eine genaue Erfassung freier Betreuungsplätze pro Jahrgang ist nur bedingt möglich, weil eine Pflegeerlaubnis nicht an eine Altersgruppe gebunden ist.

7. Ziele

Im vorliegenden Bericht werden umfangreich Daten erhoben, die zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages nach §§ 22 ff. SGB VIII durch die Kommunen und unter Berücksichtigung der strategischen Ziele der Region Hannover erforderlich sind. Wichtige Kriterien dafür sind u.a. die Versorgungsquoten, der Betreuungsumfang, die Ferienbetreuung für Schulkinder und die Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Erstmals in diesem Bericht sollten die Kommunen in ihren Selbsteinschätzungen darüber Auskunft geben, inwiefern sie diese Ziele (bezogen auf die genannten Kriterien) erfüllt sehen. Seitens der Region Hannover wurden die Ziele konkretisiert (*kursiv*), die von den Kommunen durch Platzierung der jeweiligen Balken kommentiert wurden.

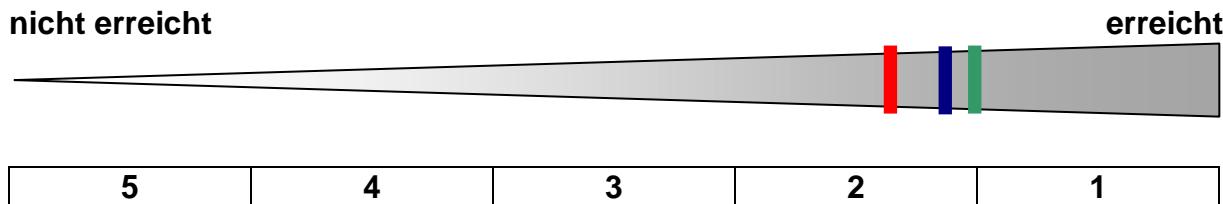
Zusammenfassend ist folgendes Ergebnis festzuhalten:

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

Krippenalter:  Kindergartenalter:  Hortalter: 

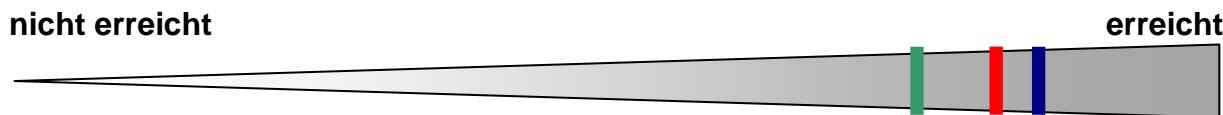


Viele Kommunen planen einen weiteren Ausbau der noch benötigten Betreuungsplätze in den jeweiligen Altersgruppen. Durchgeführte und/oder noch durchzuführende Elternbefragungen sollen dazu dienen, den individuellen Bedarf zu ermitteln. In einigen Städten und Gemeinden soll der Ausbau der Ganztagschulen vorangetrieben werden.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter:  Kindergartenalter:  Hortalter: 



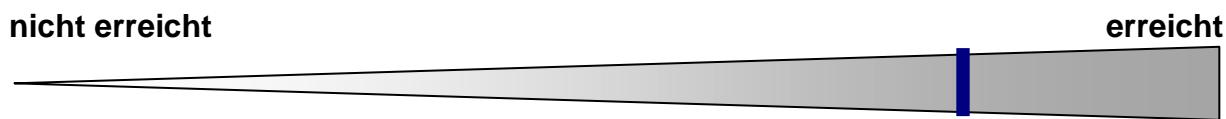
5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Die benötigten Betreuungszeiten werden in vielen Kommunen regelmäßig durch Umfragen oder auch im Rahmen des jährlichen Anmeldeverfahrens überprüft. Hier sind die Kommunen bemüht, die Betreuungszeiten bei Bedarf anzupassen.

Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

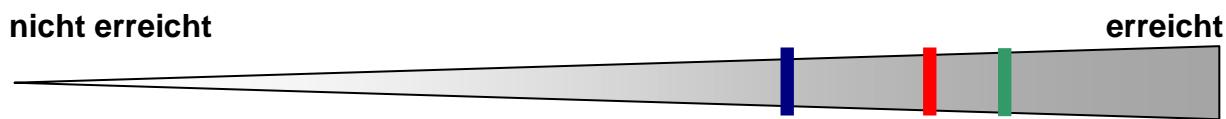
Die Betreuung während der Ferienzeiten wird über die Horte, die Jugendpflege oder andere Ersatzbetreuungen angeboten. In manchen Kommunen wird die Ferienbetreuung bei Bedarf angeboten, mitunter sind die bestehenden Angebote aber auch nicht vollständig ausgelastet. In vielen Kommunen finden auch hier Elternbefragungen statt, die Aufschluss darüber geben sollen, wie hoch der Betreuungsbedarf während der Ferienzeiten ist.

Die meisten Horte sind drei Wochen in den Sommerferien geschlossen. Ersatzbetreuungen werden hier in der Regel nicht angeboten. Dies scheint von den Eltern akzeptiert zu werden.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter:  Kindergartenalter:  Hortalter: 



5	4	3	2	1
---	---	---	---	---

Einzelne Kommunen planen einen weiteren Ausbau von I-Plätzen, um die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf bedienen zu können. Für Integrationsplätze im Hortbereich fehlen die gesetzlichen Vorgaben.

Im Interesse der quantitativen und qualitativen Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebots öffentlicher Kindertagesbetreuung stehen die Kommunen sowie die Region Hannover in den kommenden Jahren insbesondere vor folgenden **Herausforderungen**:

- Fortführung des bedarfsgerechten Ausbaus der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren
- Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für alle Kinder im Kindergartenalter
- Bedarfsgerechter Ausbau an Ganztagsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder im Kindergarten, um weiterhin die Kontinuität der Betreuungszeiten von der Krippe zum Kindergarten zu gewährleisten
- Bedarfsgerechter Ausbau der verbindlichen Betreuungsangebote für Kinder im Hortalter in Abstimmung auf die schulischen Ganztagsbetreuungsangebote
- Sicherstellung einer kontinuierlichen, bedarfsorientierten Ferienbetreuung für Grundschulkinder
- Integration von Kindern mit Fluchterfahrung
- Fortbildungen und Unterstützung der Fachkräfte in den Einrichtungen und in der Kindertagespflege, damit eine Förderung und Integration, insbesondere von Kindern mit Fluchterfahrungen, gelingen kann
- Zielsetzung, den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas zu erhöhen und die Entwicklung einer „Willkommenskultur“ in Kindertageseinrichtungen zu unterstützen
- Ausbau und Intensivierung von Fachberatung zur Unterstützung der Fachkräfte und Förderung der qualitativen Entwicklung in Krippe, Kindergarten und Hort
- Unterstützung der Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege durch Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebotes, insbesondere durch die Teilnahme der Region Hannover am Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“
- Entwicklung und Ausbau inklusiver Angebotsstrukturen in Kindertageseinrichtungen

3 Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in der Region Hannover

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Gesamtübersicht über die Versorgungssituation in den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger zum Stichtag 01.03.2016. Die vorhandenen Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen und die tatsächlich belegten Plätze in der Kindertagespflege werden dabei zusammengefasst. Die hier erfassten Plätze in der Kindertagespflege berücksichtigen alle zum Stichtag tatsächlich belegten Plätze in öffentlich geförderter Kindertagespflege. Eine Darstellung der in der Kindertagespflege insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze ist demgegenüber problematisch, da keine eindeutige Zuordnung von zur Verfügung stehenden Plätzen zu der betreffenden Altersgruppe möglich wäre und die nicht unerhebliche Anzahl unbelegter Kindertagespflegeplätze zu einer Überschätzung der tatsächlichen Versorgungssituation führen würde.

Kommune	Anzahl der Kinder zum 31.12.2015 ⁵				u3 Jahre		3-6 Jahre		6-10 Jahre		gesamt	
	u3 Jahre	3-6 Jahre	6-10 Jahre	gesamt	Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%
Barsinghausen	794	921	1.153	2.868	264	33,2	797	86,5	78	6,8	1.139	39,7
Burgwedel	517	595	898	2.010	209	40,4	715	120,2	237	26,4	1.161	57,8
Garbsen	1.516	1.755	2.301	5.572	491	32,4	1.660	94,6	529	23,0	2.680	48,1
Gehrden	389	457	587	1.433	168	43,2	457	100,0	81	13,8	706	49,3
Hemmingen	504	535	757	1.796	193	38,3	539	100,7	220	29,1	952	53,0
Isernhagen	690	711	940	2.341	292	42,3	720	101,3	233	24,8	1.245	53,2
Neustadt	1.105	1.218	1.701	4.024	374	33,8	1.142	93,8	458	26,9	1.974	49,1
Pattensen	381	445	603	1.429	154	40,4	482	108,3	92	15,3	728	50,9
Ronnenberg	664	705	904	2.273	218	32,8	628	89,1	223	24,7	1.069	47,0
Seelze	934	990	1.280	3.204	292	31,3	915	92,4	19	1,5	1.226	38,3
Sehnde	571	741	948	2.260	233	40,8	692	93,4	96	10,1	1.021	45,2
Springe	718	783	1.090	2.591	190	26,5	807	103,1	122	11,2	1.119	43,2
Uetze	476	606	841	1.923	183	38,4	623	102,8	119	14,1	925	48,1
Wedemark	751	884	1.215	2.850	330	43,9	929	105,1	431	35,5	1.690	59,3
Wennigsen	333	370	562	1.265	114	34,2	516	139,5	184	32,7	814	64,3
Wunstorf	1.023	1.173	1.578	3.774	441	43,1	1.205	102,7	355	22,5	2.001	53,0
gesamt	11.366	12.889	17.358	41.613	4.146	36,5	12.827	99,5	3.477	20,0	20.450	49,1

* Versorgungsquote beinhaltet die vorhandenen Plätze in Sondereinrichtungen in den jeweiligen Standort-Kommunen

In den Kommunen Burgwedel, Hemmingen, Isernhagen, Pattensen, Springe, Uetze, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf lag die Versorgungsquote bei den Kindergartenkindern über 100%.

⁵ Quelle: Region Hannover, Team Statistik und Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

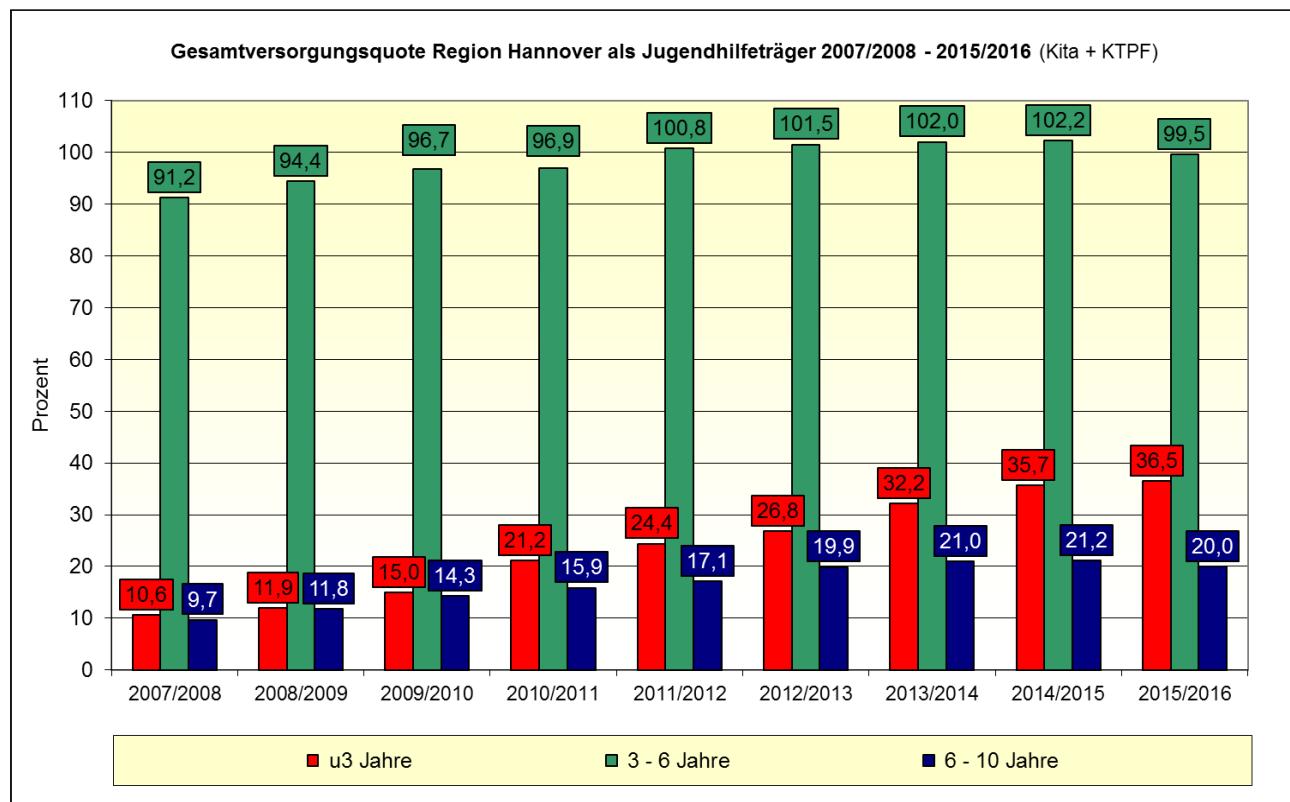
Die höchste Versorgungsquote im Kiga-Bereich von 139,5% in der Gemeinde Wennigsen begründet sich durch die Berücksichtigung eines heilpädagogischen Kindergartens mit 46 Betreuungsplätzen, eines Sprachheilkindergartens mit 32 Betreuungsplätzen und weiteren 75 Plätzen in einem Waldorfkindergarten. 33 Kinder aus Wennigsen besuchten zum Stichtag 01.03.2016 den Waldorfkindergarten, während 42 Kinder aus umliegenden Kommunen einen Betreuungsplatz in dieser Einrichtung in Anspruch genommen haben.

Ohne Berücksichtigung der insgesamt 214 Plätze in den Sondereinrichtungen ergeben sich Versorgungsquoten in Höhe von 110,8% in Burgwedel, 102,4% in der Wedemark, 118,4% in Wennigsen und 98,0% in Wunstorf. Damit verändert sich die Gesamtversorgungssituation der 3 bis 6-Jährigen in der Region Hannover von 99,5% auf 97,9%.

Der Anstieg der Kinderzahlen in der Altersgruppe der 3 bis 6-Jährigen sorgt für eine rückläufige Versorgungsquote im Kindergartenbereich bei nur einem geringen Ausbau der Betreuungsplätze in dieser Altersgruppe.

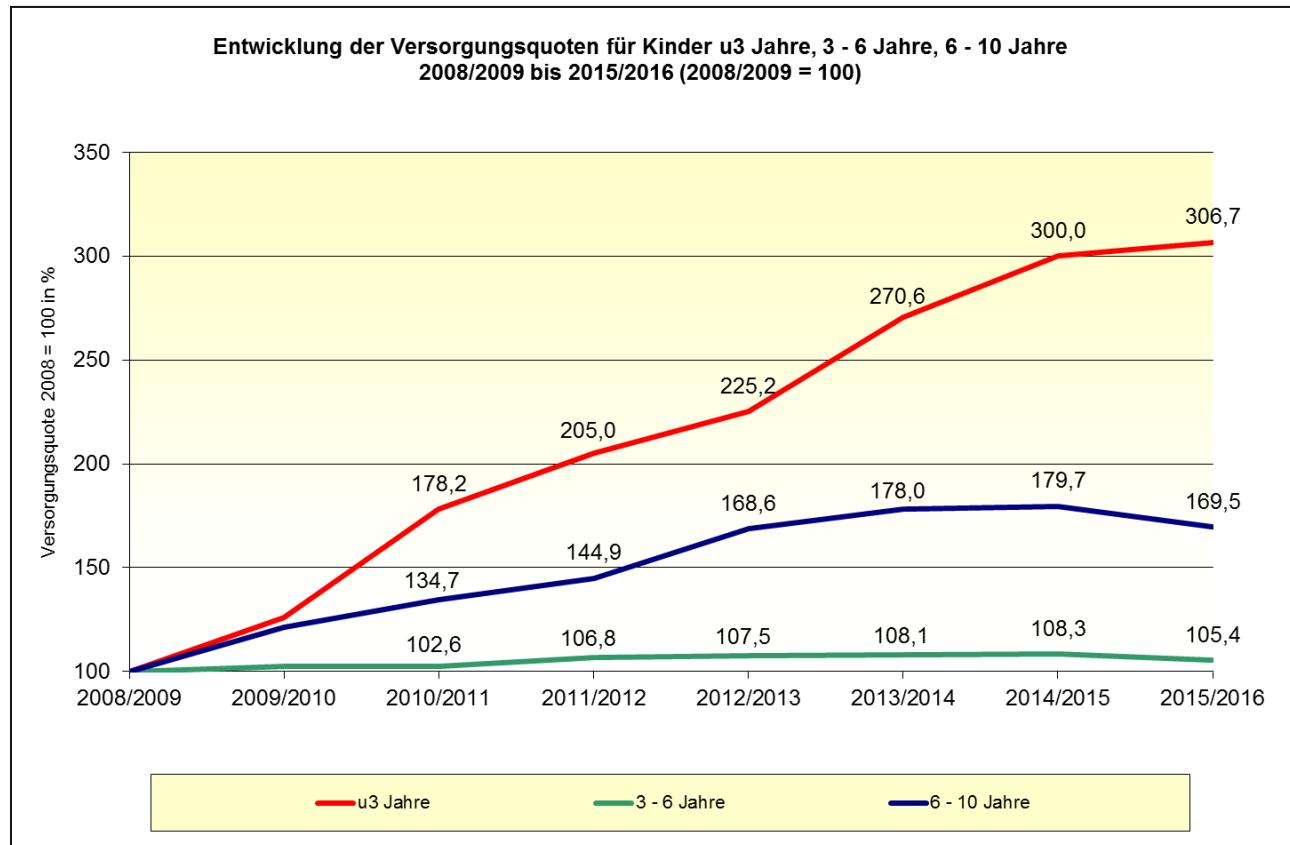
Trotz des Anstieges der Kinderzahlen im U3-Bereich konnte in dieser Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahresbericht die Gesamtversorgungsquote noch gesteigert werden. Ein Grund hierfür ist der fortwährende Ausbau der Betreuungsplätze im Krippenbereich.

Die Gesamtversorgungsquote im Hortbereich ist rückläufig. Neben der auch hier gestiegenen Anzahl der Kinder dieser Altersgruppe ist auch die Schließung aller Horte (insgesamt 132 Hortplätze) zugunsten der Ganztagschulen in der Stadt Seelze als Grund zu benennen.



- Im U3-Bereich ist die Gesamtversorgungsquote seit 2007/2008 von 10,6% auf 36,5% gestiegen.

- Im Kindergartenbereich ist für den gleichen Zeitraum eine Steigerung der Gesamtversorgungsquote von 91,2% auf 99,5% zu beobachten.
- Im Hortbereich ist seit 2007/2008 eine Steigerung von 9,7% auf 20,0% zu verzeichnen.



4 Versorgung der Kinder im Alter von 0 – unter 3 Jahren

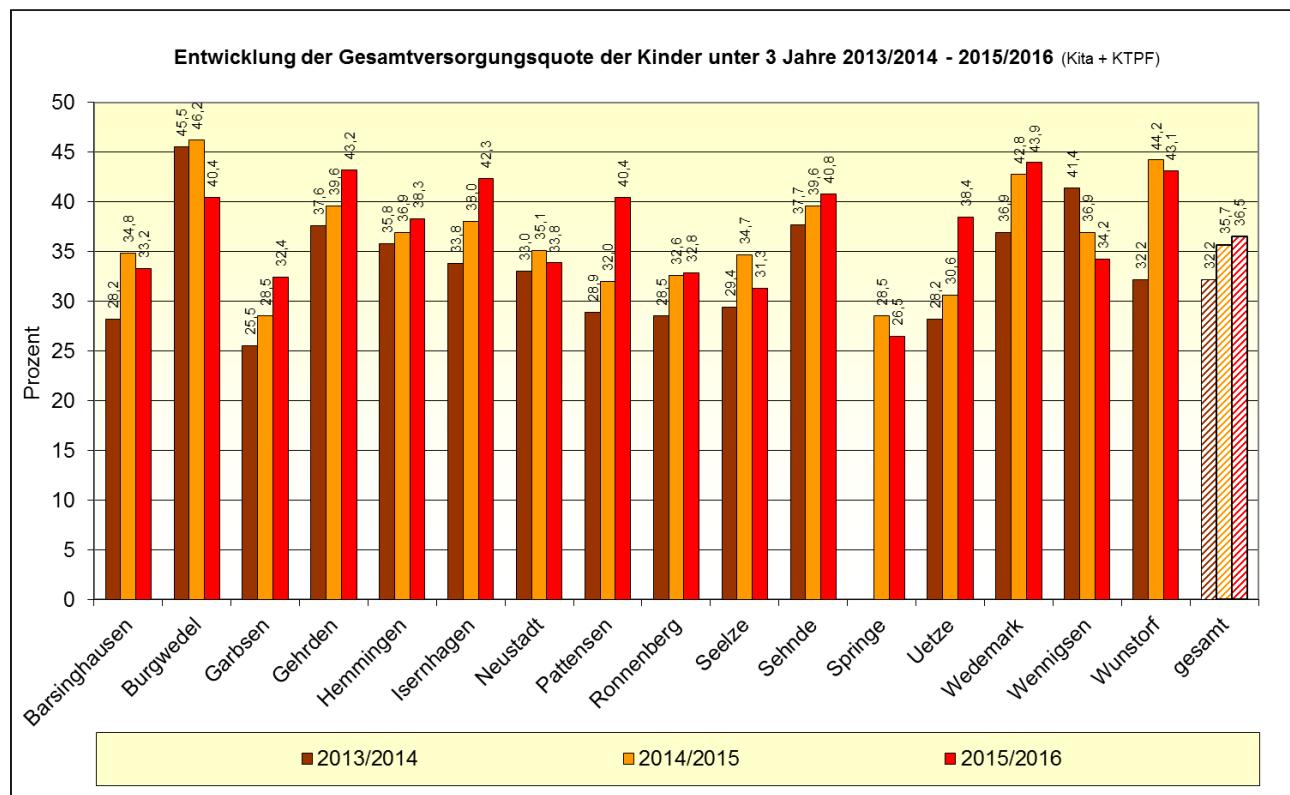
Seit Jahren sind alle 16 Kommunen bestrebt, neue Betreuungsplätze für Kinder im Alter unter drei Jahren zu schaffen. Die Versorgungsquote hat sich in den letzten Jahren stetig und deutlich erhöht. Das Ziel aller Beteiligten war und ist es, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres zu erfüllen.

Darüber hinaus ist ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, gemäß § 24 Abs. 1 SGB VIII in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern, wenn die Erziehungsberechtigten u. a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, arbeitsuchend sind oder sich in der Schul- oder Hochschulausbildung befinden.

Vor diesem Hintergrund hat die Region Hannover in Absprache mit den Kommunen in ihrem Zuständigkeitsbereich entschieden, zur Berechnung der Versorgungsquote alle drei Jahrgänge von 0 – unter 3 Jahre zu berücksichtigen.

4.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren 2013/2014 – 2015/2016 (Kita und KTPF)

Das nachfolgende Diagramm verdeutlicht, dass die Versorgungsquote im U3 Bereich in 9 Kommunen im Vergleich zum Vorjahresbericht erhöht werden konnte. Während in fast allen Städten und Gemeinden die Versorgungsquoten im Zeitraum von 2013/2014 bis 2014/2015 noch gesteigert werden konnten, sind in 7 Kommunen die Versorgungsquoten im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Hier zeigt sich auch das Ausmaß der hohen Zuwanderungszahlen in den letzten Monaten.

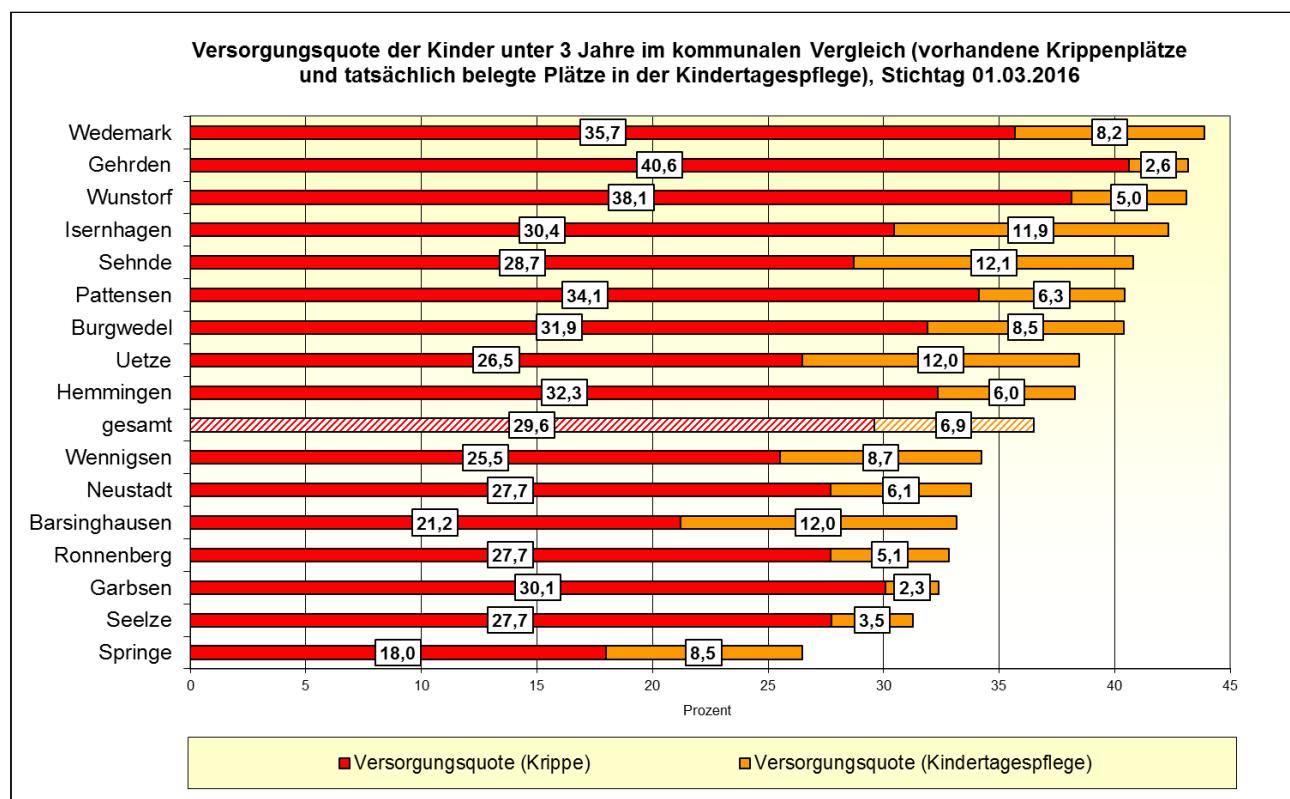


- Den höchsten Zuwachs seit 2013/2014 verzeichnet mit 11,5 Prozentpunkten die Stadt Pattensen, gefolgt von der Stadt Wunstorf mit 10,9 Prozentpunkten und der Gemeinde Uetze mit 10,2 Prozentpunkten.
- Einen Zuwachs zwischen 5 und 9 Prozentpunkten weisen die Kommunen Barsinghausen, Garbsen, Gehrden, Isernhagen und die Wedemark auf.
- In Hemmingen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze und Sehnde lag die Zunahme der Versorgungsquote im U3-Bereich seit 2013/2014 unter 5 Prozentpunkten.
- Die Stadt Burgwedel hatte im Kita-Jahr 2014/2015 die bislang höchste Versorgungsquote mit 46,2%. Aufgrund von Zuwanderung und einem leichten Geburtenanstieg ist die Versorgungsquote im Vergleich zum Vorjahr (2014/2015) rückläufig.
- In Wennigsen ist die Versorgungsquote seit 2013/2014 rückläufig.

4.2 Versorgungsquote der Kinder unter 3 Jahren im kommunalen Vergleich

Zum 01.03.2016 betrug die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege in der Region Hannover durchschnittlich 36,5%, davon entfielen 29,6 Prozentpunkte auf den Krippenbereich und 6,9 Prozentpunkte auf die Kindertagespflege. Damit wurden 81,1% der Betreuungsplätze durch die institutionelle Krippenbetreuung abgedeckt und 18,9% durch die öffentlich geförderte Kindertagespflege, die in der Gesamtversorgung aller 16 Städte und Gemeinden ca. ein Fünftel des Betreuungsangebotes darstellt.

Der Anteil der Kindertagespflege im U3-Bereich erwies sich in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich. Während beispielsweise in der Stadt Barsinghausen rund ein Drittel der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im Bereich der Kindertagespflege angeboten wurden, überwiegt das institutionelle Betreuungsangebot deutlich in Garbsen (93,0%) und Gehrden (94,0%).



- Mit Versorgungsquoten zwischen 26,5% und 43,9% stellt sich die Situation insgesamt sehr uneinheitlich dar.
- Den höchsten Ausbaustand mit über 40% erreichen die Kommunen Burgwedel, Gehrden, Isernhagen, Pattensen, Sehnde, Wedemark und Wunstorf.
- Versorgungsquoten von 35% bis 40% sind Hemmingen und Uetze zu verzeichnen.
- In Barsinghausen, Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze und Wennigsen liegen die Versorgungsquoten zwischen 30% und 35%.

- Ein Ausbaustand von 26,5% ist in Springe festzustellen. Zu Beginn des Kita-Jahres 2016/2017 werden in der Stadt Springe 30 weitere Krippenplätze zur Verfügung stehen. Damit würde sich die Versorgungsquote für die Stadt Springe auf 30,6% erhöhen.

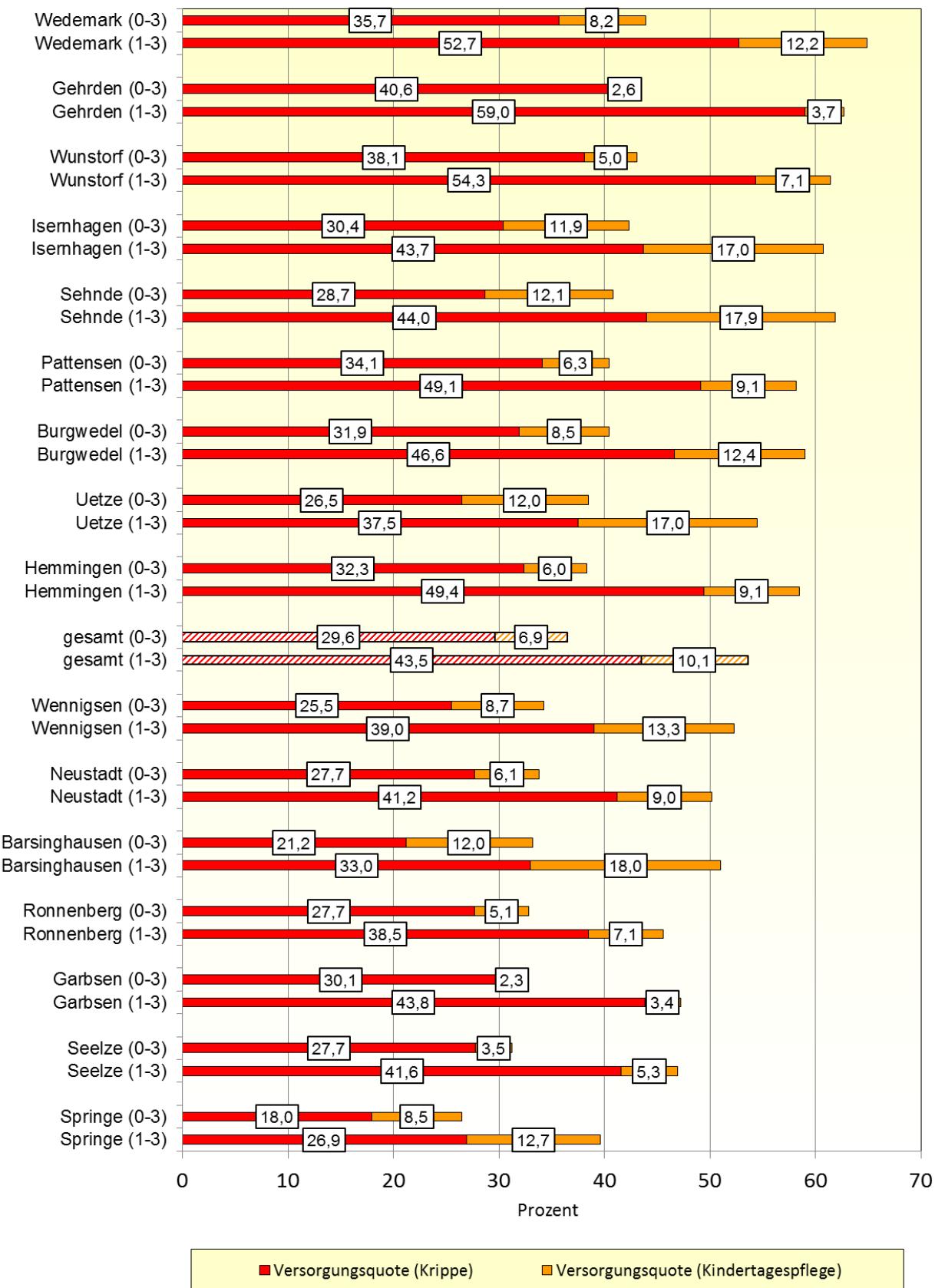
Einleitend zu diesem Kapitel wurde darauf hingewiesen, dass die Region Hannover die Versorgungsquote U3 auf der Basis von drei Jahrgängen berechnet.

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gilt ab dem ersten Lebensjahr. Bislang war in der Praxis zu beobachten, dass die Nachfrage der Eltern im ersten Lebensjahr eines Kindes erheblich geringer ausfällt als in den folgenden zwei Lebensjahren.

Da mancherorts die Möglichkeit genutzt wird, die Versorgungsquote auf der Grundlage von nur zwei Jahrgängen zu berechnen, werden im folgenden Diagramm beide Versorgungsquoten dargestellt.

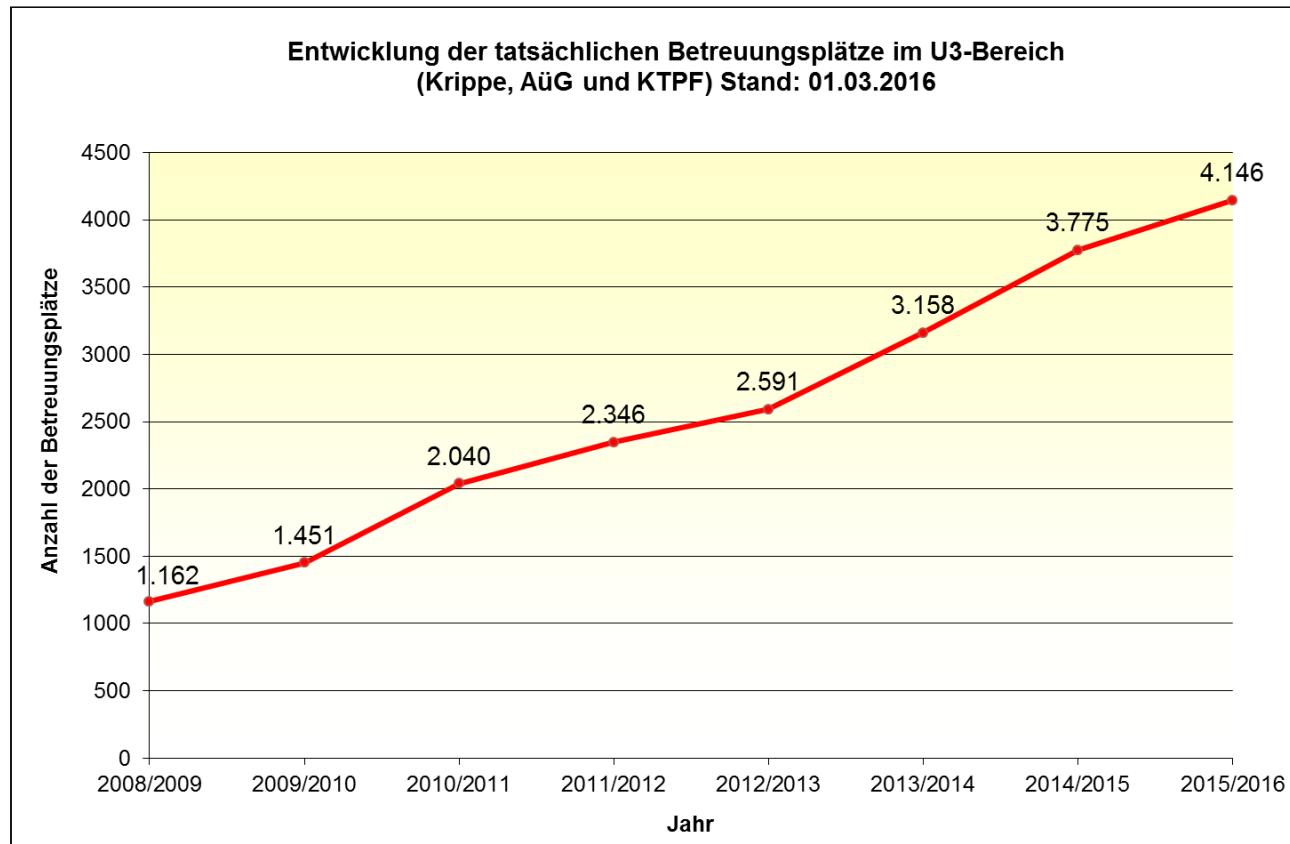
Würden bei einer Berechnung der Versorgungsquote nur zwei Jahrgänge (1 bis 3 Jahre) berücksichtigt werden, ergäbe sich eine durchschnittliche Versorgungsquote für die 16 Städte und Gemeinden in Höhe von 53,6%.

**Vergleich Versorgungsquote
2 Jahrgänge (1-3 Jahre) bzw. 3 Jahrgänge (0-3 Jahre)**



4.3 Ausbauplanungen im U3-Bereich

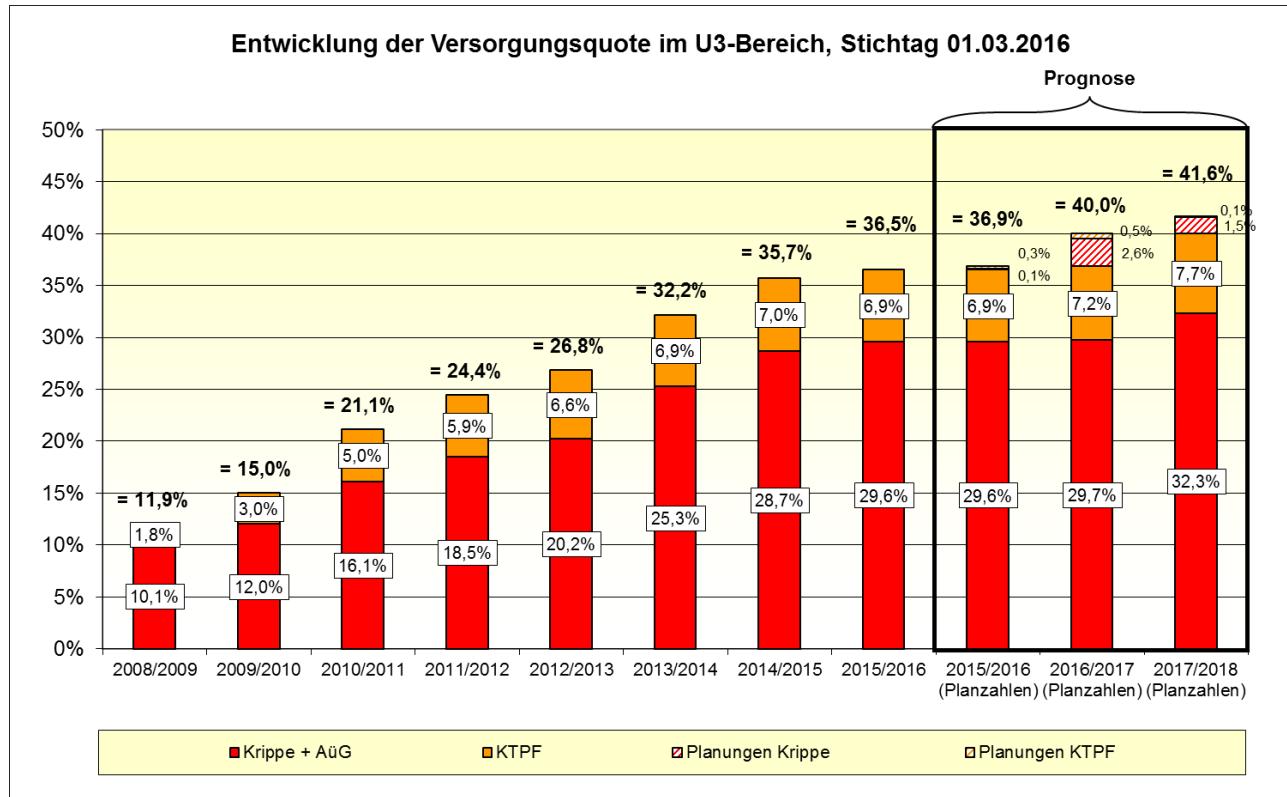
Von 2008/2009 bis 2015/2016 wurden 2.984 neue Betreuungsplätze für unter Dreijährige in institutioneller Betreuung und Kindertagespflege geschaffen. Das folgende Diagramm zeigt den Ausbau dieser Betreuungsplätze von 2008/2009 bis 2015/2016.



In dem folgenden Diagramm werden die Ausbauplanungen für die Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen auf Grundlage einer Stichtagsabfrage zum 01.03.2016 bis zum Ende des Kindergartenjahres 2017/2018 dargestellt.

Um dabei ein möglichst präzises Bild sowohl von der aktuellen Versorgungssituation als auch von den bestehenden Planungen zum Ausbau im U3-Bereich zu bekommen, wurden insgesamt vier Kategorien unterschieden und in eine Gesamtübersicht integriert:

- Krippenquote (zum Stichtag)
- Kindertagespflegequote (zum Stichtag)
- Planungen Krippe
- Planungen Kindertagespflege



Aufgrund der geänderten Stichtagserhebung vom 01.10.2015 auf den 01.03.2016 liegen die Ausbauplanungen bis zum Ende des Kita-Jahres 2015/2016 im U3-Bereich bei gerade einmal 0,4 Prozentpunkten. Für das folgende Kita-Jahr (2016/2017) ist jedoch ein weiterer Platzausbau um 3,1 Prozentpunkte geplant. Bis zum Kita-Jahr 2017/2018 soll die durchschnittliche Gesamtversorgungsquote bei 41,6% liegen.

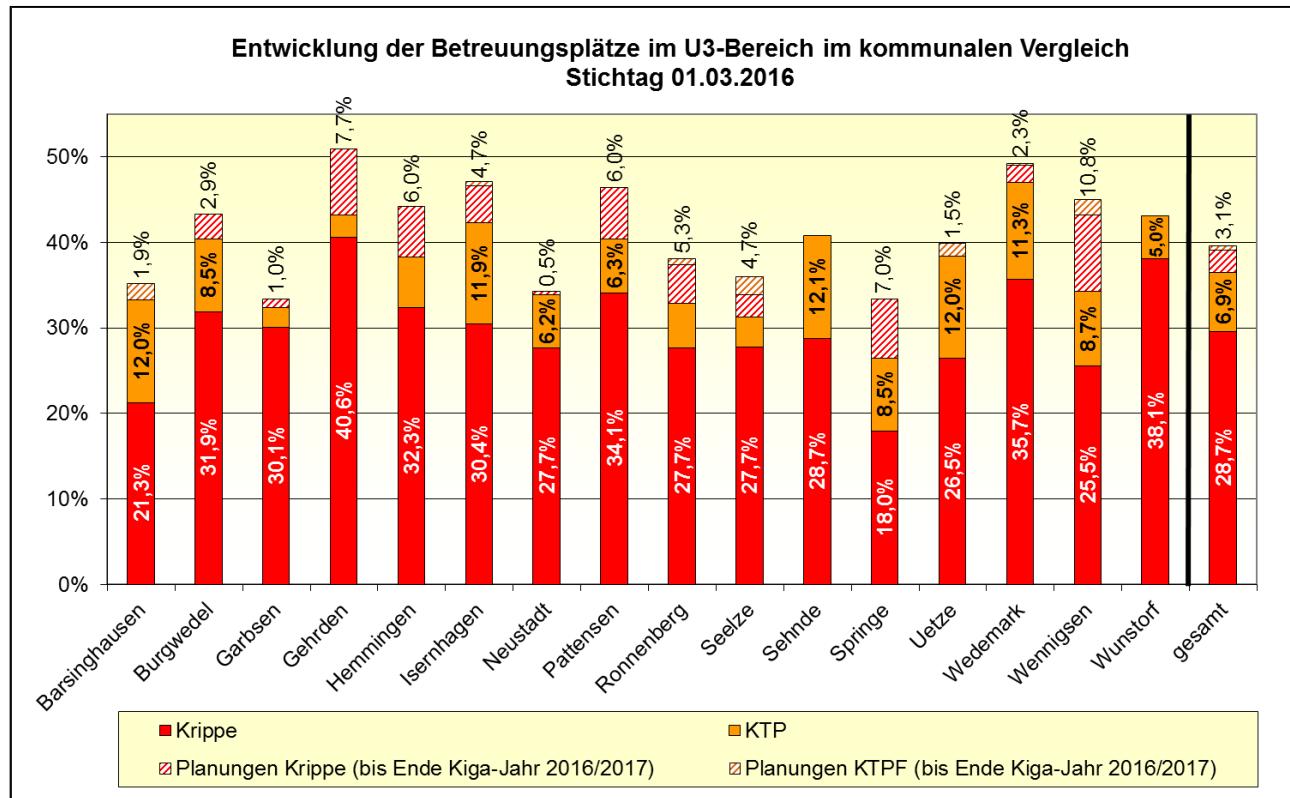
Die Realisierung der gesamten Ausbauplanungen wird in jeder Kommune nicht nur von der tatsächlichen Platznachfrage, sondern auch von Faktoren wie z. B. der Geburtenentwicklung, den örtlichen infra- und sozialstrukturellen Veränderungen, den beruflichen und finanziellen Bedarfslagen der Eltern(teile) und natürlich auch von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sowie den vorhandenen Personalressourcen beeinflusst.

Neu ist hier die relativ unerwartete Zuwanderung durch Familien (Kriegs- und Wirtschaftsflüchtlinge). Diese neue Situation stellt die Städte und Gemeinden vor neuen Herausforderungen bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz.

Abschließend kann man feststellen, dass sich die Kommunen in Bezug auf den Beitrag der Kindertagespflege zum Ausbau im U3-Bereich eher zurückhaltend äußern. Eine genaue Planung ist in diesem Bereich nach wie vor offensichtlich nur bedingt möglich.

4.4 Ausbauplanungen im U3-Bereich im kommunalen Vergleich

Das folgende Diagramm stellt die Ausbauplanungen im kommunalen Vergleich dar. Wie bereits zuvor wird auch hier nach den vier Kategorien (Krippenquote, Kindertagespflegequote, Planungen Krippe und Planungen Kindertagespflege) unterschieden.⁶



Die örtliche Versorgungssituation stellt sich demnach sehr heterogen dar, und zwar nicht nur in der aktuellen Versorgungssituation, sondern auch in Bezug auf die Ausbauplanungen bis zum Ende des Kindertagesstättenjahres 2016/2017.

- Einen Ausbau des Angebotes im Bereich der institutionellen Betreuung planen folgende Kommunen:

- Burgwedel:	2,9%	- Garbsen:	1,0%
- Gehrden:	7,7%	- Hemmingen:	6,0%
- Isernhagen:	4,3%	- Neustadt:	0,5%
- Pattensen:	6,0%	- Ronnenberg:	4,5%
- Seelze:	2,6%	- Springe:	7,0%
- Wedemark:	2,0%	- Wennigsen:	9,0%
- Die Städte und Gemeinden Barsinghausen, Isernhagen, Ronnenberg, Seelze, Uetze, Wedemark und Wennigsen beabsichtigen, das Angebot in der Kindertagespflege zwischen 0,3 und 2,1 Prozentpunkte zu erweitern.

⁶ Bei den Krippenplätzen wurden alle zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung stehenden Krippenplätze und bei der Kindertagespflege alle zum Stichtag tatsächlich durch Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren belegten Plätze in öffentlich geförderter Kindertagespflege erfasst.

- Die Städte Sehnde und Wunstorf haben keine Ausbauplanungen für das Kiga-Jahr 2016/2017 gemeldet.

Der Ausbau der vergangenen Jahre und die aktuellen Planungszahlen spiegeln das Bemühen der Kommunen wieder, die Versorgungssituation für unter dreijährige Kinder ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen vorzuhalten und stetig zu verbessern.

4.5 Bundes-, Landes und Regionsförderungen zum Ausbau der U3-Betreuung

4.5.1 Bundes- und Landesförderung

Die Bundesregierung hatte ein Sondervermögen zum Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen für die Jahre 2008 bis 2013 zur Verfügung gestellt. Hiermit wurde der Ausbau von Betreuungsplätzen in Tageseinrichtungen und auch in der Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren gefördert. Zur Umsetzung dieses Programms konnten Mittel über die Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung (**RIK**) beantragt werden (maximal 14.500,- € pro neu geschaffenen Krippenplatz). Diese Richtlinie wurde zum 30.03.2012 durch die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (**RAT**) abgelöst.

Das Land gewährte auf der Grundlage der zwischen Bund und Ländern abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung über das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2015 - 2018 Zuwendungen für Investitionen zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren nach Maßgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (**RAT**).

Die maximalen Fördersummen des Landes Niedersachsen zur Schaffung neuer Krippenplätze variierte zwischen maximal 7.000,- € und 12.000,- € je Betreuungsplatz (**RAT I – RAT IV**). Voraussetzung einer Förderung durch die **RAT**-Richtlinie war die Ausschöpfung bzw. Belegung des **RIK**-Kontingents der jeweiligen Kommune. Gefördert wurden die entstandenen Ausgaben für die geschaffenen Plätze, wenn sie für investive Maßnahmen und Ausstattung entstanden sind. Die Frist zur Beantragung der Landesförderung endete gemäß der aktuell gültigen Landesrichtlinie mit Ablauf des 31.03.2016.

4.5.2 Regionsförderung

Mit der Richtlinie über die Förderung von Kindertagesstätten unterstützt die Region Hannover in Ergänzung zur Landesförderung den Krippenausbau in den 21 Städten und Gemeinden des Regionsgebiets.

Die erste Landesförderrichtlinie „**RIK**“ bezuschusste seinerzeit neugeschaffene Krippenplätze mit bis zu 14.500,- €. In den nachfolgenden Investitionsprogrammen des Landes Niedersachsen (**RAT I - RAT IV** Richtlinie) variierte dieser Förderbetrag zwischen 7.000,- €

(Regionsanteil: 7.500,- €) und zuletzt 12.000,- € (Regionsanteil: 2.500,- €). Somit garantierte die Region Hannover fortwährend, dass jeder Krippenplatz mit max. 14.500,- € – unter Einbeziehung der Landesmittel – gefördert wurde (nachrangige Förderung).

Wie bereits unter Punkt 4.5.1 beschrieben, endete die Frist zur Beantragung der Landesförderung gemäß der aktuell gültigen Landesrichtlinie mit Ablauf des 31.03.2016. Eine weitere Förderung durch das Land ist derzeit nicht absehbar.

Die nunmehr entstehende Finanzierungslücke wird teilweise und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Haushalts der Region Hannover geschlossen und eine ergänzende Förderung in Höhe von maximal 7.500,- €/Platz für Anträge ab 01.04.2016 gewährt. Dieser Betrag ist angelehnt an die maximal ergänzende Förderung, die seitens der Region Hannover je gezahlt wurde und bedeutet eine Aufstockung der ergänzenden Förderung um insgesamt 5.000,- € auf nunmehr 7.500,- € je Krippenplatz.

Sollten in der Zukunft Mittel des Bundes und/oder des Landes zum Krippen ausbau zur Verfügung gestellt werden, erfolgt eine Anrechnung auf den Förderbetrag der Region Hannover erst, wenn die Förderung durch Land und/oder Bund den Betrag von 7.000,00 € überschreitet. Wenn Land und/oder Bund entsprechend hohe Fördermittel bereitstellen, verbleibt es für die Träger der Krippen daher bei einer Förderung in Höhe von insgesamt 14.500,00 € pro Platz als Maximalbetrag.

Der von der Region Hannover gezahlte Investitionskostenzuschuss in Höhe von 2.699,56 € je Betreuungsplatz bleibt in seiner Form weiterhin bestehen. Der Gesamtförderbetrag beträgt damit zukünftig (ab 01.04.2016) insgesamt max. 10.199,56 € je Krippenplatz (7.500,00 € Ergänzungsförderung + 2.699,56 € Investitionskostenzuschuss).

Somit beteiligt sich die Region Hannover weiterhin in hohem Maße an den Kosten des Krippen ausbaus im gesamten Regionsgebiet und federt die derzeit ausfallende Landesförderung teilweise ab. Damit wird die Region Hannover auch weiterhin ihrer Verantwortung gerecht, den weiteren Krippen ausbau aufgrund des hohen Bedarfs an Betreuungsplätzen sicherzustellen.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Zahl der bisher vorliegenden Anträge auf Baukostenförderung in den Haushaltsjahren 2015 bis 2017 der 21 Kommunen in der Region Hannover, die damit zu schaffenden Plätze und die genehmigten bzw. voraussichtlichen Fördersummen der Region Hannover.

Haushaltsjahr	Zahl der Anträge	Plätze	genehmigte/voraussichtliche Fördersumme (gerundet)
2015	32	978	4.900.000,00 €
2016	28	746	2.500.000,00 €
2017 ⁷	40	1.616	6.000.000,00 €
Gesamt	100	3.340	13.400.000,00 €

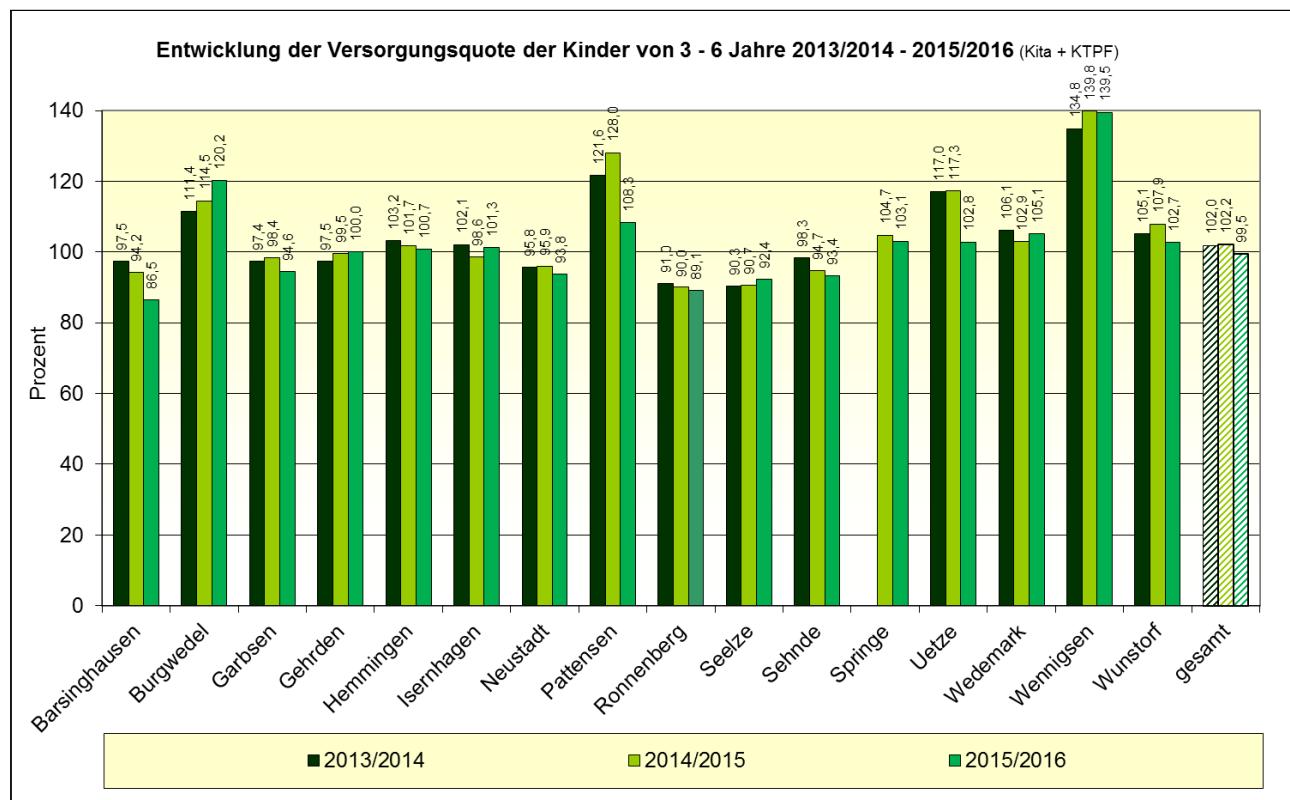
⁷ Anträge bis zum Stichtag 15.06.2016. Für das Haushalt Jahr 2017 können noch Anträge bis zum 30.09.2016 gestellt werden.

5 Versorgung der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

Mit einer durchschnittlichen Betreuungsquote von 99,5% (inkl. der Betreuungsplätze in Sondereinrichtungen) der 16 Städte und Gemeinden kann die Versorgungsquote in dieser Altersgruppe als sehr gut bewertet werden.

5.1 Entwicklung der Versorgungsquote der Kinder von 3 – 6 Jahren 2013/2014 – 2015/2016

Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung der Versorgungsquote im Kindergartenbereich dar.



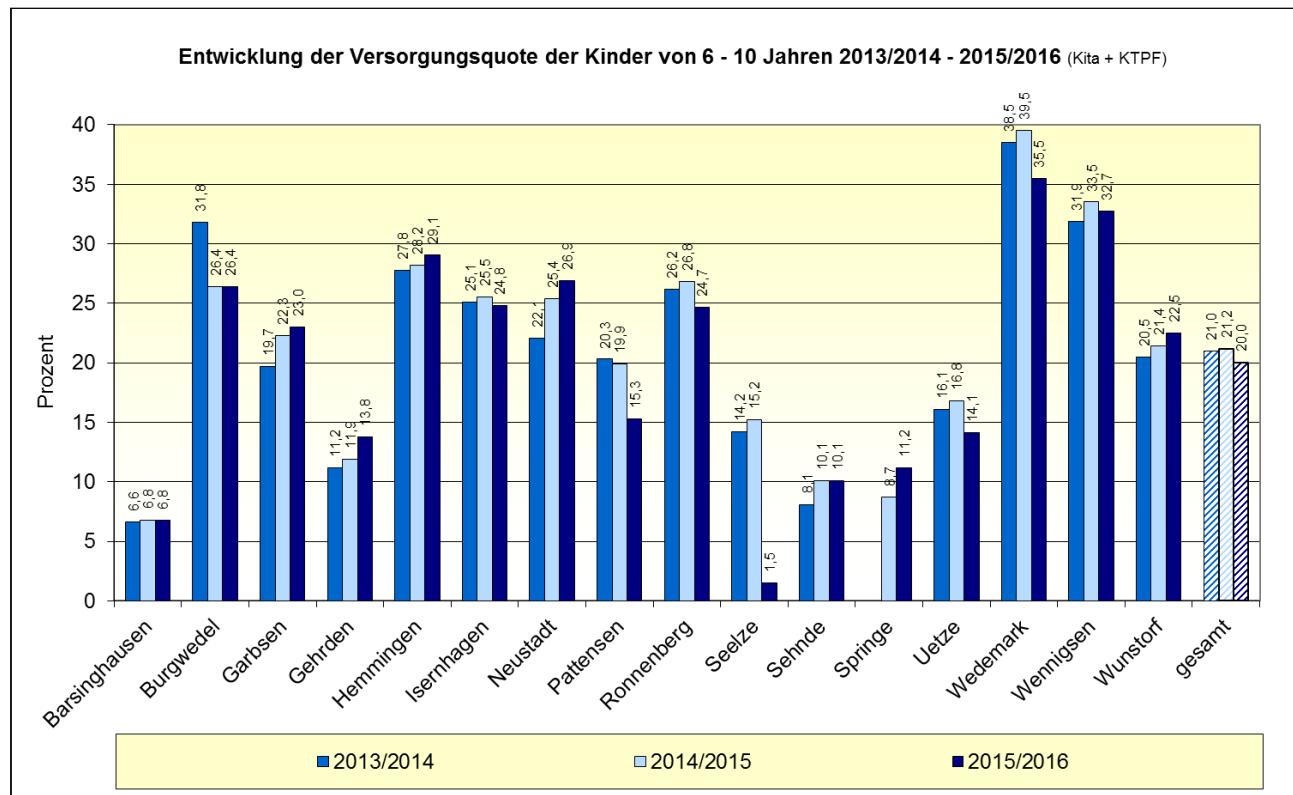
- In den Kommunen Burgwedel, Hemmingen, Isernhagen, Pattensen, Springe, Uetze, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf liegt die Versorgungsquote bei über 100%. Neben der Berücksichtigung der Betreuungsplätze in Sondereinrichtungen halten einige Kommunen bereits Plätze für die kommenden Monate vor, um den Kindern, die in dem Zeitraum drei Jahre alt werden, einen Platz anbieten zu können.
- In Barsinghausen, Garbsen, Gehrden, Neustadt, Ronnenberg, Seelze und Sehnde liegt die Versorgungsquote zum Stichtag zwischen 85% und 100%.
- Im Vergleich zu 2013/2014 ist in vier Kommunen eine Steigerung der Quote, in elf Kommunen dagegen eine Rückläufigkeit festzustellen. Für die Stadt Springe kann an dieser Stelle noch keine Aussage dazu gemacht werden. Im Vergleich zum Vorjahresbericht ist in Springe die Versorgungsquote leicht gesunken.

6 Versorgung der Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren

Gemäß § 1, Abs. 2, Nr. 1c KiTaG kann ein Kind von der Einschulung bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres in einem Hort betreut werden. In der Praxis werden Betreuungsplätze im Hort jedoch fast ausschließlich nur bis zum Ende der Grundschulzeit in Anspruch genommen. Daher werden bei der Berechnung der Versorgungsquote hier nur Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren berücksichtigt.

6.1 Entwicklung der Versorgungsquote der 6- bis 10-Jährigen 2013/2014 – 2015/2016

Das folgende Diagramm bildet das Platzangebot im Hortbereich für den Zeitraum von 2013/2014 bis 2015/2016 ab. Zum 01.03.2016 stellte sich die Versorgungssituation für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sehr uneinheitlich dar.



- Die Versorgungsquote von Betreuungsplätzen im Hortalter ist seit 2013/2014 um 1 Prozentpunkt auf 20,0% gesunken. Die Versorgungsquoten variieren sehr stark und bewegen sich am 01.03.2016 zwischen 6,8% (Barsinghausen) und 35,5% (Wedemark).
- Die Stadt Seelze hat ihre Horte (132 Betreuungsplätze) zugunsten der Ganztagschulen aufgelöst. Die Versorgungsquote in Höhe von 1,5% begründet sich durch die zum Stichtag 01.03.2016 belegten Betreuungsplätze in der Kindertagespflege durch Kinder im Grundschulalter.

- Während in Kommunen wie beispielsweise Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Neustadt, Springe und Wunstorf in den vergangenen zwei Jahren ein Ausbau stattgefunden hat, stagniert die Versorgungsquote in Barsinghausen. In Burgwedel, Isernhagen, Pattensen, Ronnenberg, Uetze und der Wedemark sind die Versorgungsquoten seit 2013/2014 sogar teilweise rückläufig.
- Die Gemeinden Wennigsen und Wedemark erreichen im Hortbereich eine Versorgungsquote von über 30%.
- Eine Quote zwischen 20% und 30% erreichen Burgwedel, Garbsen, Hemmingen, Isernhagen, Neustadt, Ronnenberg und Wunstorf.
- Das Hortplatzangebot der Kommunen Gehrden, Pattensen, Sehnde, Springe und Uetze liegt zwischen 10% und 20%.
- In Barsinghausen liegt die Versorgungsquote unter 10%, weil auch diese Kommune auf den Ausbau der Ganztagschulen setzt.

Anmerkung:

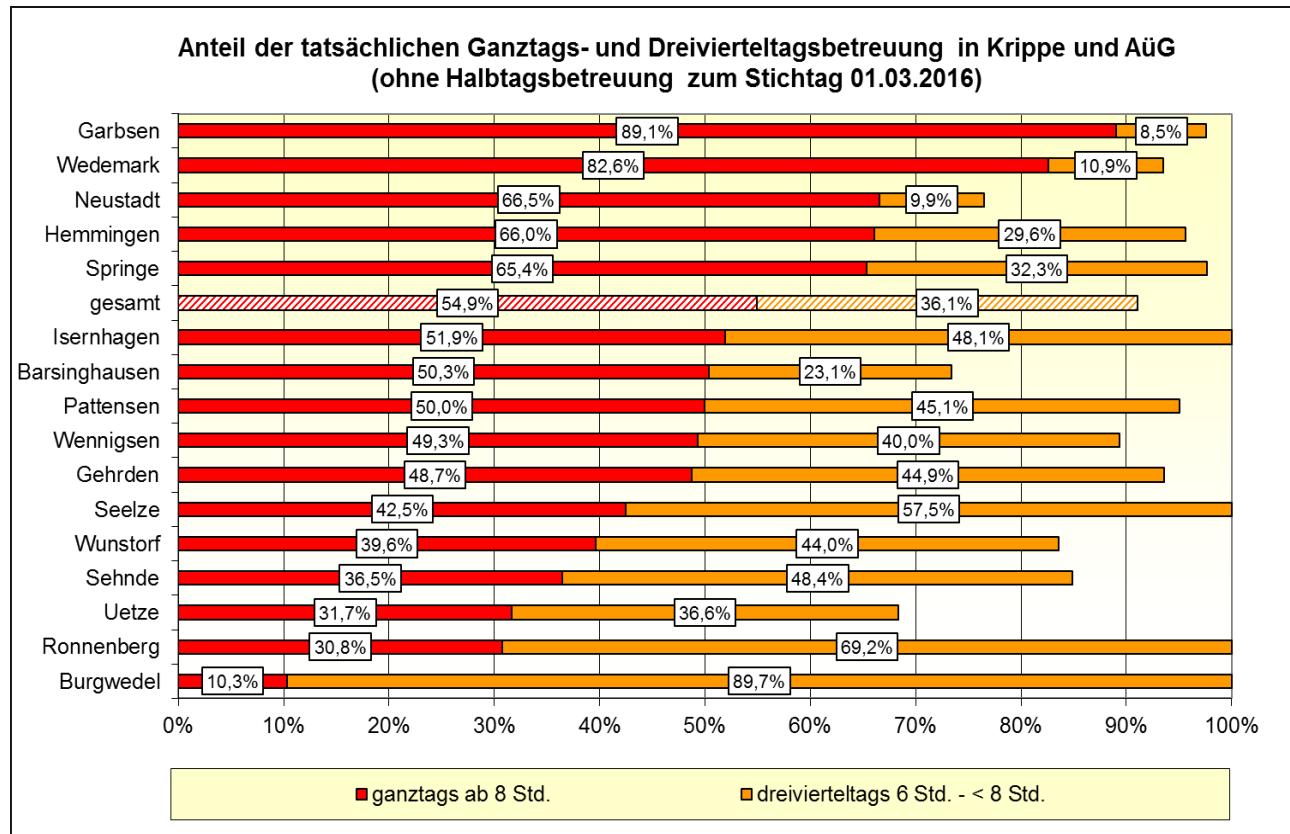
Die teilweise rückläufigen Versorgungsquoten im Hortbereich sind u.a. auf die Umstellungen einiger Kommunen auf Ganztagschulen zurückzuführen. Hier ist davon auszugehen, dass die Hortbetreuung nur noch einen ergänzenden Beitrag zur nachschulischen Betreuung leistet.

Die Stagnation bzw. der Rückgang der Versorgungsquoten im Hortbereich wird auch zukünftig mit dem Ausbau der Ganztagschulen zu erklären sein.

7 Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen

In den drei folgenden Diagrammen werden die Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen, gesondert nach den unterschiedlichen Altersgruppen, vorgestellt. Die Betreuungszeiten für den Bereich der Kindertagespflege werden im Kapitel 13 abgebildet.

7.1 Betreuungszeiten: Kinder unter 3 Jahren in Krippe + AüG (ohne KTPF)

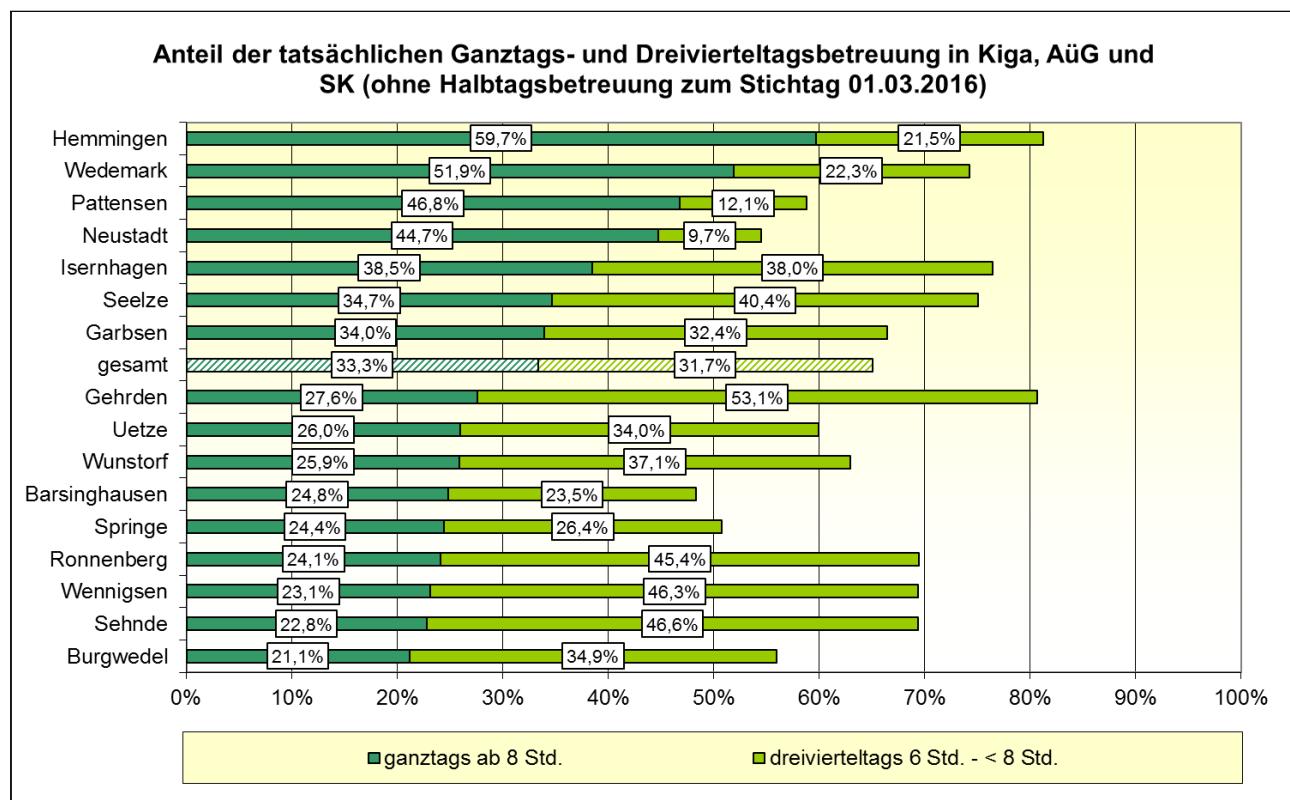


- Zum Stichtag 01.03.2016 wurden in zehn Kommunen (Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Isernhagen, Pattensen, Ronnenberg, Seelze, Springe und Wedemark) über 90% der Kinder unter drei Jahren ganztags oder dreivierteltags betreut.
- Mit 89,1% hat die Stadt Garbsen das höchste Angebot an Ganztagsplätzen aufzuweisen. In den Städten Burgwedel, Isernhagen, Ronnenberg und Seelze betrug die Betreuungsquote der Ganz- oder Dreivierteltagsplätze zusammen sogar 100%, wobei hier die Ganztagsbetreuung in Burgwedel mit 10,3% und in Ronnenberg mit 30,8% im kommunalen Vergleich relativ niedrig ausfällt.
- Die Versorgung der verbleibenden Kinder (9,0%) erfolgte damit in einem Umfang von weniger als 6 Stunden (= tatsächliche Halbtagsplätze).
- Damit werden 91,0% der Krippenkinder in den 16 Kommunen mindestens 6 Stunden (36,1%) oder ganztags (54,9%) betreut.

- 2013/2014 betrug die durchschnittliche Betreuungsquote für Dreiviertel- oder Ganztagsplätze 88,2%. Sofern es nicht ausdrücklich andere Bedarfsanzeichen der Eltern gibt, ist dies insgesamt positiv zu bewerten, weil den Eltern damit zumindest die Aufnahme einer Teilzeitbeschäftigung ermöglicht wird.

7.2 Betreuungszeiten: Kinder von 3 - 6 Jahren in Kiga, AÜG + SK (ohne KTPF)

Das folgende Diagramm macht deutlich, dass durchschnittlich 65,0% der Kindergartenkinder zum Stichtag ganz- oder dreivierteltags betreut wurden. Zum Stichtag 01.03.2016 lag der Anteil der Ganztagsplätze bei 33,3% und der der Dreiviertelplätze bei 31,7%.



- Im Vorjahr lag der durchschnittliche Anteil der tatsächlichen Ganztags- und Dreivierteltags-betreuung bei 64,1%. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Zuwachs von durchschnittlich 0,9 Prozentpunkten zu verzeichnen.
- Eine Dreivierteltags- und Ganztagsbetreuung wird in den Städten Barsinghausen und Springe von rund 50% der Kinder genutzt.
- Zwischen 50% und 60% der betreuten Kinder haben in Burgwedel, Neustadt, Pattensen und Uetze die Dreivierteltags- und Ganztagsbetreuung in Anspruch genommen.
- In Garbsen, Ronnenberg, Sehnde, Wennigsen und Wunstorf werden 60% bis 70% der Kindergartenkinder dreivierteltags- und ganztags betreut.

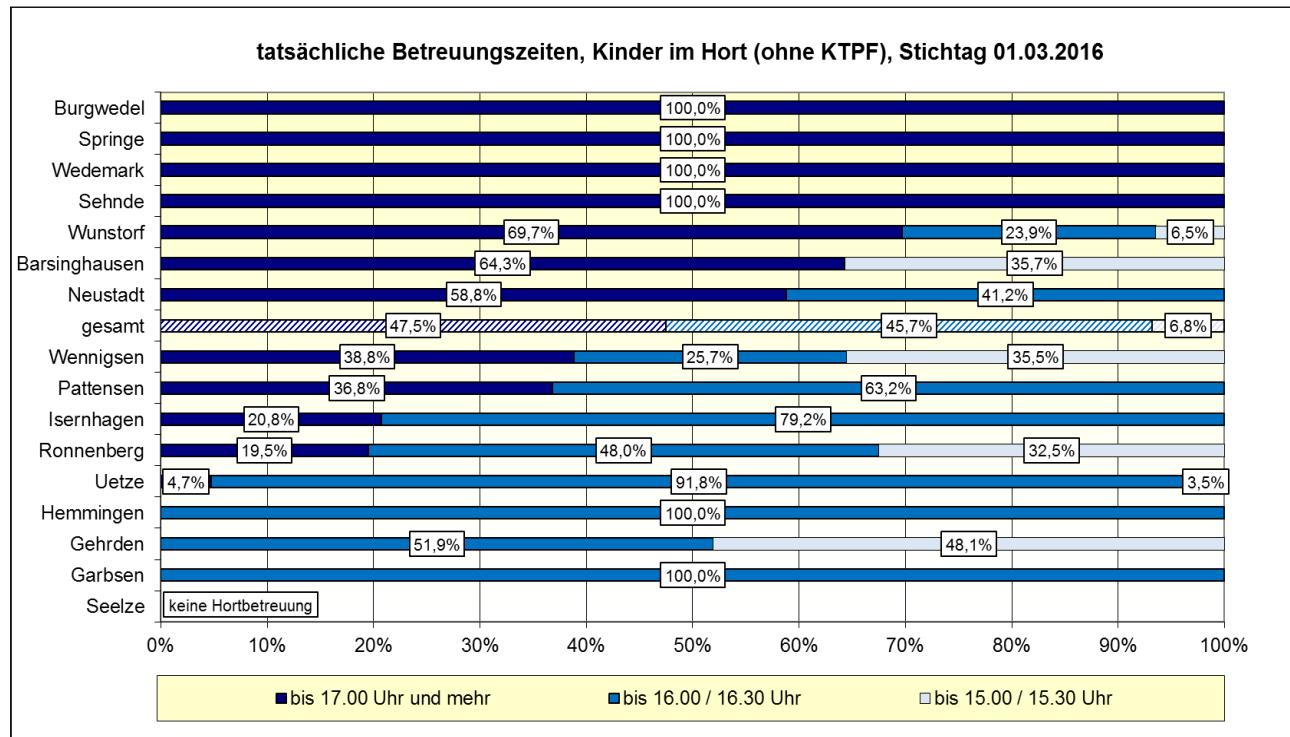
- Die Dreivierteltags- und Ganztagsbetreuung wird in Isernhagen, Seelze und der Wedemark von 70% bis 80% der Kindergartenkinder genutzt, in Gehrden und Hemmingen sogar von über 80% der zum Stichtag betreuten Kinder.

Nach Angabe der Kommunen ist in vielen Einrichtungen eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten zu beobachten, die es den Eltern ermöglicht, ihre Kinder bei Bedarf auch vor bzw. nach der vertraglich vereinbarten und hier dokumentierten Betreuungszeit nach Absprache in der Einrichtung betreuen zu lassen.

7.3 Betreuungszeiten: Kinder im Hort + AüG (ohne KTPF)

Der Betreuungsumfang der Hortkinder stellt sich in den jeweiligen Kommunen zum Stichtag sehr unterschiedlich dar.

In den vorherigen Kita-Berichten wurden die Betreuungsstunden der Hortkinder während der Schulzeiten erfasst und ausgewertet. Eine klare Aussage bezüglich der täglichen Betreuungszeit (bspw. bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr) war nicht möglich. In Absprache mit den Kommunen wurde sich darauf verständigt, zukünftig die täglichen Betreuungszeiten abzufragen und dementsprechend darzustellen. Auf diese Weise ist es möglich, die Zeiten (bis wann) abzubilden, die von Grundschulkindern im Hort in Anspruch genommen werden.

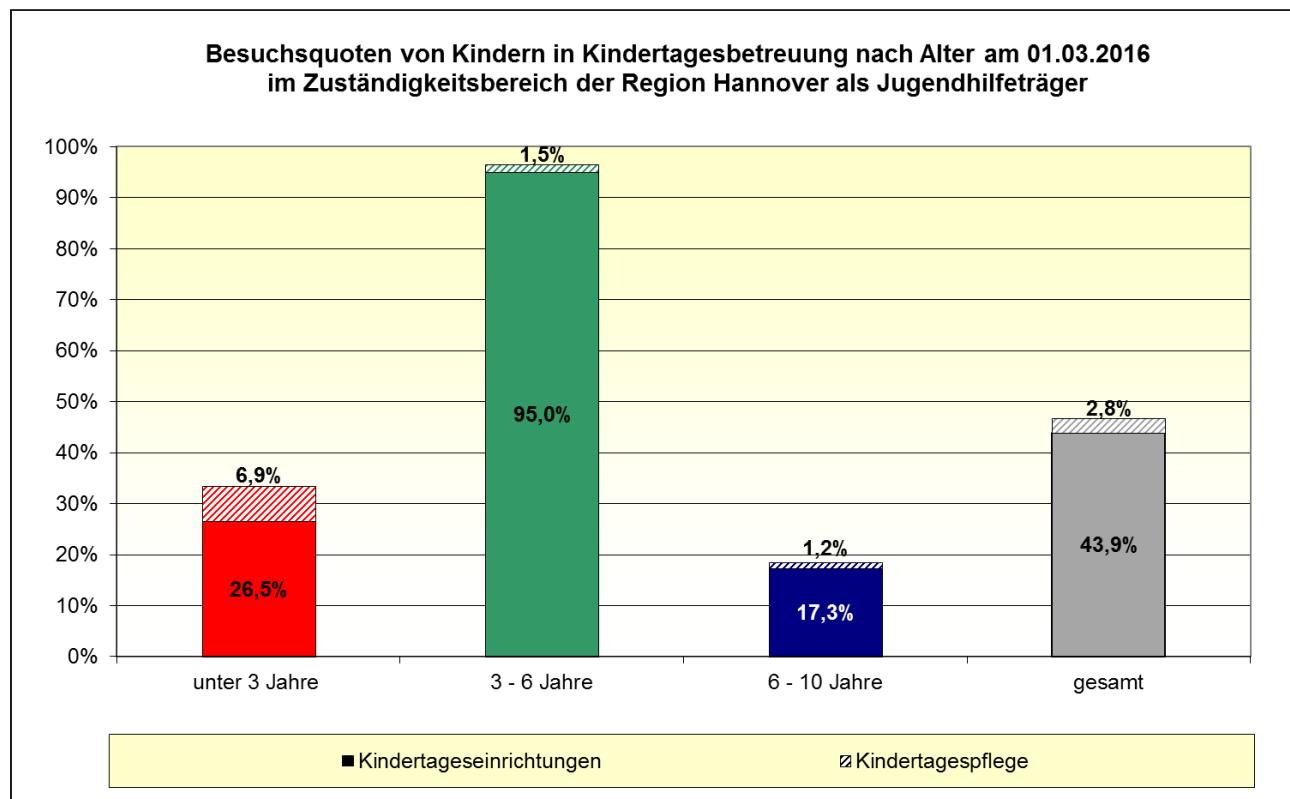


- 93,2% der Grundschulkinder besuchen den Hort bis mindestens 16.00 Uhr.
- Die Hortkinder in Burgwedel, Sehnde, Springe und der Wedemark werden alle bis 17.00 Uhr (und mehr) betreut.

- In Garbsen und Hemmingen findet die Betreuung der Grundschulkinder im Hort bis 16.00 Uhr bzw. bis 16.30 Uhr statt.
- In Barsinghausen, Ronnenberg und Wennigsen werden 32,5% bis 35,7% der Hortkinder bis 15.00 Uhr bzw. bis 15.30 Uhr betreut.
- Ca. die Hälfte der Hortkinder in Gehrden nimmt einen Betreuungsplatz bis 16.00 Uhr bzw. bis 16.30 Uhr in Anspruch, während 48,1% der Kinder im Hort bis 15.00 Uhr bzw. bis 15.30 Uhr betreut werden.

8 Besuchsquoten von Kindern in Kindertagesbetreuung nach Alter

Das folgende Diagramm gibt einen Überblick über die Besuchsquoten von Kindern in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zum Stichtag 01.03.2016.



Im Einzelnen zeigen sich folgende Ergebnisse:

- Insgesamt lag die Besuchsquote der U3-Kinder im März 2016 bei 33,4% (2014/2015: 32,2%).
- Bei den Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren haben 96,5% (2014/2015: 90,1%) zum Stichtag 01.03.2016 eine Kindertagesstätte besucht oder wurden von einer Tagespflegeperson betreut.
- Bei den Hortkindern im Alter von 6 bis 10 Jahren lag die Besuchsquote bei 18,5% (2014/2015: 21,4). (Die Reduzierung der Besuchsquote bedingt sich u.a. durch die Auflösung der Horte in der Stadt Seelze.)

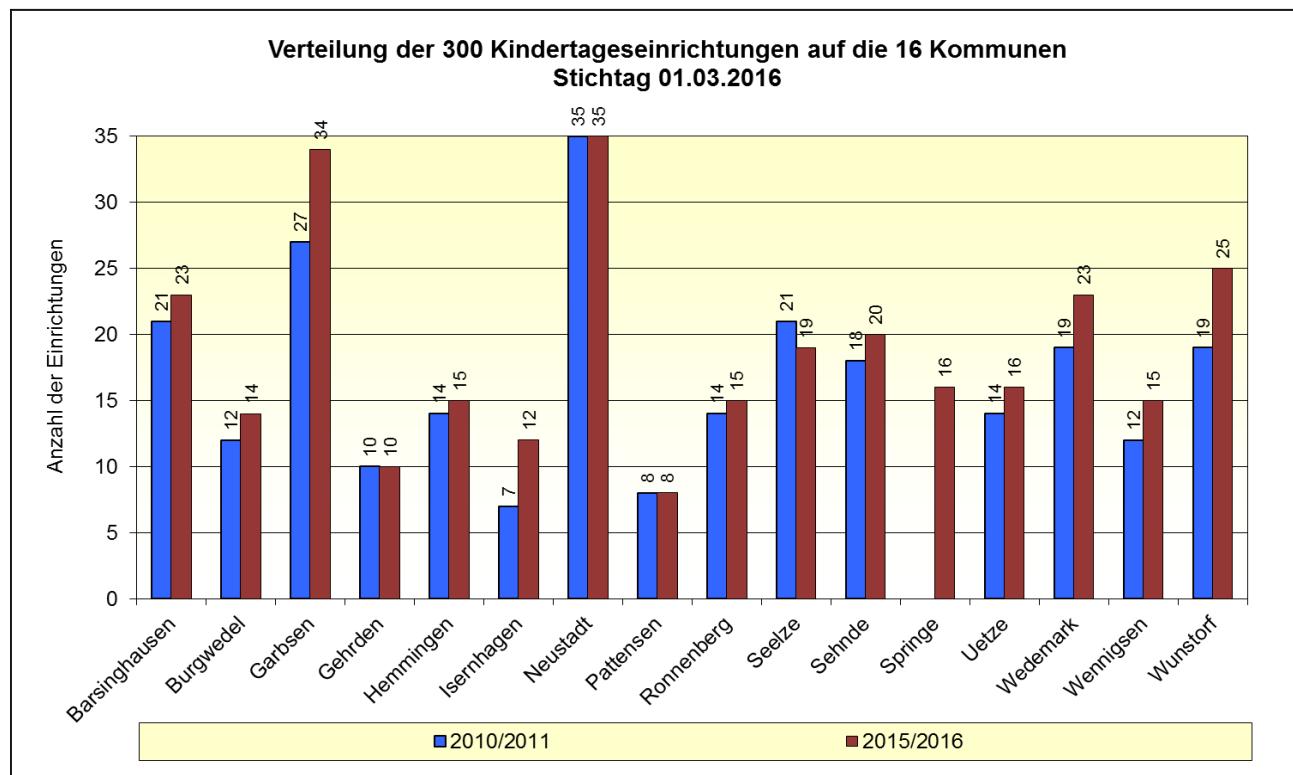
- Der Anteil der Kindertagespflege im Verhältnis zur institutionellen Betreuung ist im Bereich der U3-Betreuung insgesamt wesentlich höher als im Kiga- und Hortbereich.
- Im Vergleich zu 2014/2015 ist die Besuchsquote in der Kindertagesbetreuung von 45,5% auf 46,7% gestiegen.
- Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Besuchsquoten im Krippen- und Kindergartenalter gestiegen sind, während die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im Hortalter leicht gesunken ist (u.a. durch die Auflösung der Horte in Seelze).

9 Strukturen der Kindertageseinrichtungen

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger wurden Kinder in 300 Kindertageseinrichtungen betreut. Die folgenden Diagramme zeigen die Verteilung der Einrichtungen auf die jeweiligen Kommunen, die Anzahl der Gruppen pro Einrichtung und geben einen Überblick über die dazugehörigen Trägerstrukturen.

9.1 Verteilung der Kindertageseinrichtungen

Die Verteilung der Einrichtungen in den 16 Kommunen der Region Hannover stellt sich unterschiedlich dar. Kommunen mit vielen Ortsteilen verfügen in der Regel über mehrere kleinere Einrichtungen, wohingegen bevölkerungsstarke Kernstädte, wie beispielsweise Garbsen, über Einrichtungen mit vielen Gruppen verfügen.

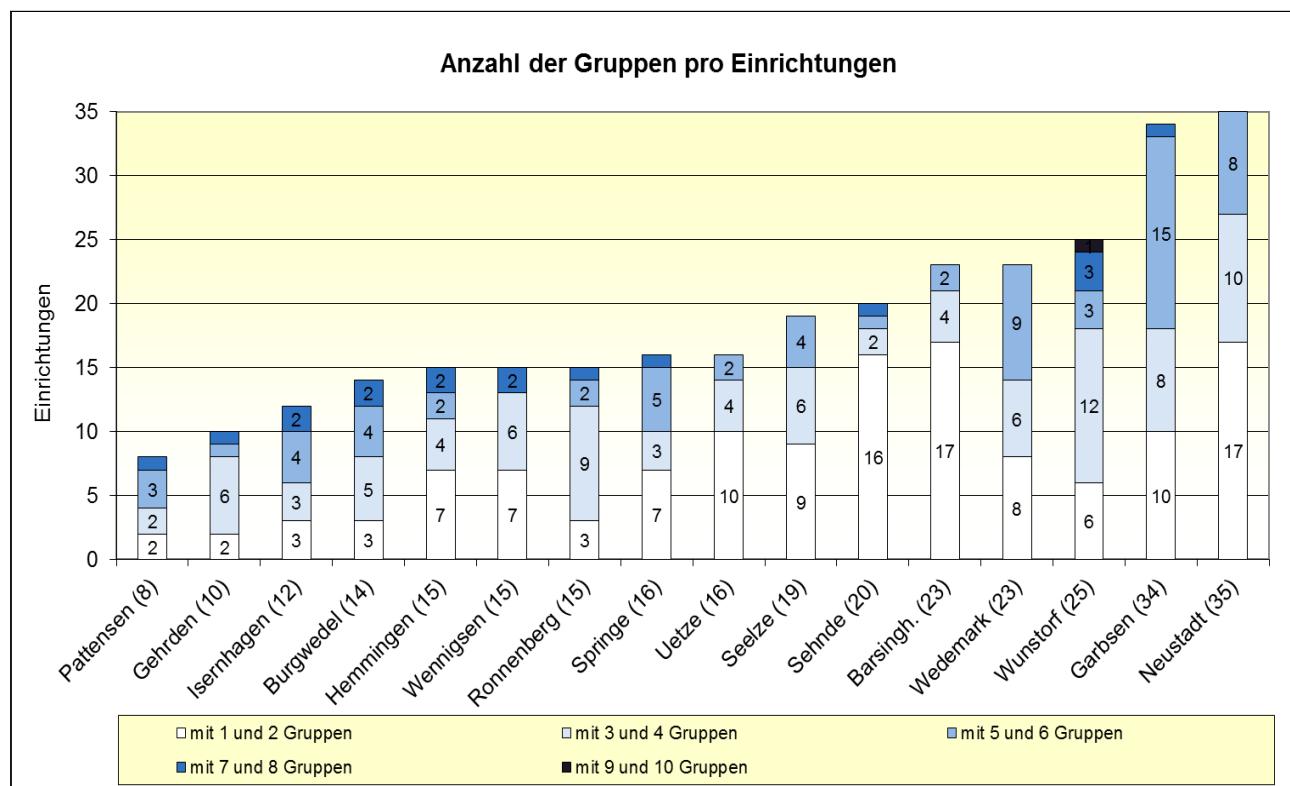


- In den Städten Gehrden, Neustadt und Pattensen ist die Anzahl der Einrichtungen seit 2010/2011 konstant.

- Hemmingen und Ronnenberg haben ihren Bestand seitdem um jeweils eine Einrichtung erweitert. Barsinghausen, Burgwedel, Sehnde und Uetze verfügen über zwei Einrichtungen mehr als zum Kita-Jahr 2010/2011. Wennigsen hat die Anzahl ihrer Einrichtungen um 3 und die Wedemark um 4 neue Kindertagesstätten erweitert. Isernhagen hat 5 Einrichtungen mehr als noch 2010/2011 und Wunstorf sogar 6 Kindertagesstätten. Die Stadt Garbsen hat die Anzahl ihrer Kindertagesstätten seit 2010/2011 um 7 Einrichtungen erweitert.
- Der Verringerung der Kindertageseinrichtungen in Seelze ist auf die Schließung der Hortgruppen zurückzuführen.
- In vier Kommunen (Burgwedel, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf) existieren Sondereinrichtungen. Erläuterungen hierzu sind dem Kapitel 11.3 zu entnehmen.

9.2 Anzahl der Gruppen pro Einrichtungen

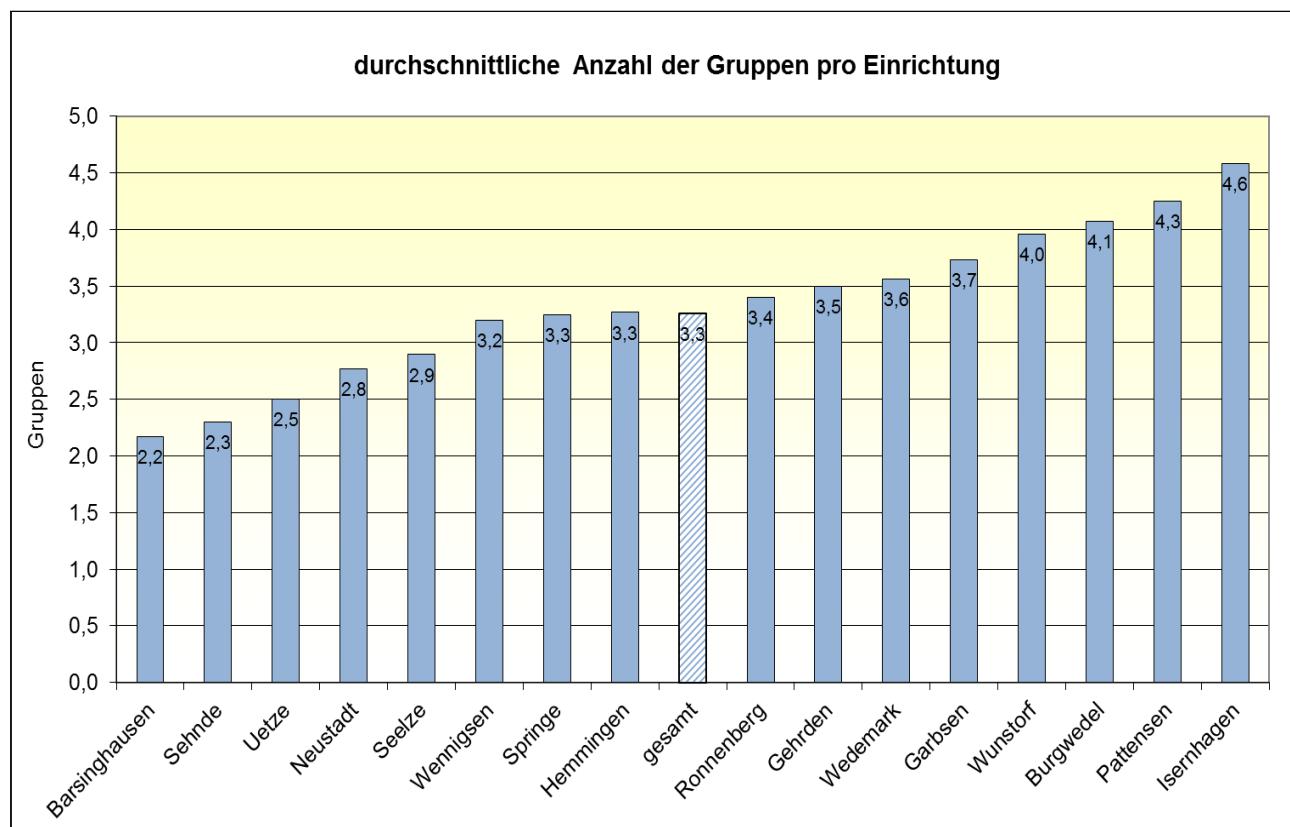
In dem folgenden Diagramm wird die Anzahl der Gruppen pro Einrichtung zum Stichtag 01.03.2016 dargestellt.



- Die Städte Barsinghausen und Sehnde haben im Verhältnis zur Gesamtzahl überwiegend Einrichtungen mit wenigen Gruppen (1 und 2 Gruppen).
- Die Flächenkommune Neustadt hat mit ihren 35 Einrichtungen sowohl Kindertagesstätten mit wenig Gruppen als auch mit vielen Gruppen.
- Die bevölkerungsstarke Stadt Garbsen hat die meisten Einrichtungen mit einer hohen Anzahl von Gruppen (7 und 8 Gruppen).

- Kommunen mit relativ wenigen Einrichtungen (Pattensen: 8 Einrichtungen bis Springe: 16 Einrichtungen) verfügen aber auch immer über große Kindertagesstätten, mit 7 und 8 Gruppen.
- In der Stadt Wunstorf gibt es eine Einrichtung mit 10 Gruppen. Bei dieser Einrichtung handelt es sich um die Sondereinrichtung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Seelze e.V.. Hier werden Kinder mit einem besonderen Förderbedarf in sehr kleinen Gruppen betreut.

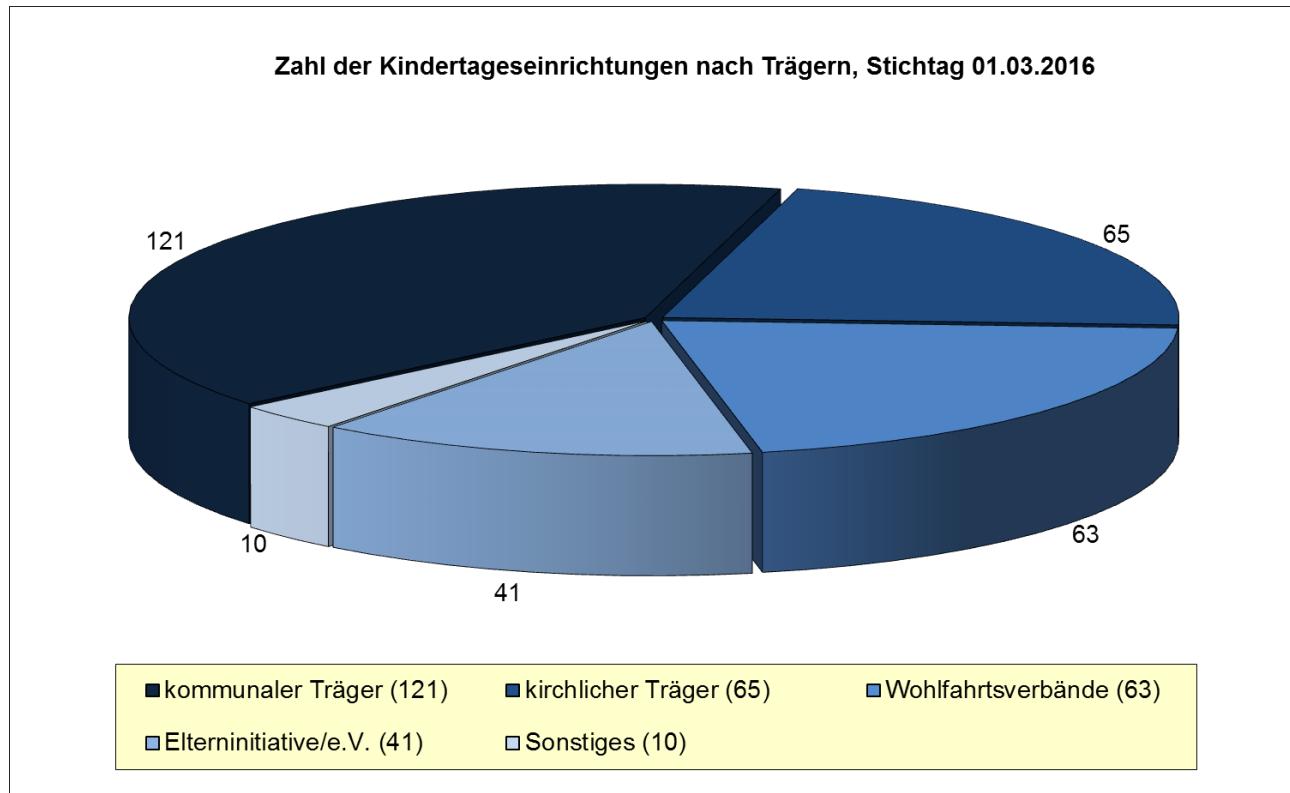
Das folgende Diagramm gibt einen Überblick über die durchschnittliche Anzahl der Gruppen pro Einrichtung.



- In Barsinghausen, Neustadt, Seelze, Sehnde und Uetze liegt die durchschnittliche Anzahl der Gruppen pro Einrichtung unter 3 Gruppen.
- In Garbsen, Gehrden, Hemmingen, Ronnenberg, Springe, Wedemark und Wennigsen liegt die durchschnittliche Anzahl der Gruppen pro Einrichtung zwischen 3,2 und 3,7 Gruppen.
- Durchschnittlich 4 Gruppen oder mehr als 4 Gruppen pro Einrichtung gibt es in Burgwedel, Isernhagen, Pattensen und Wunstorf.

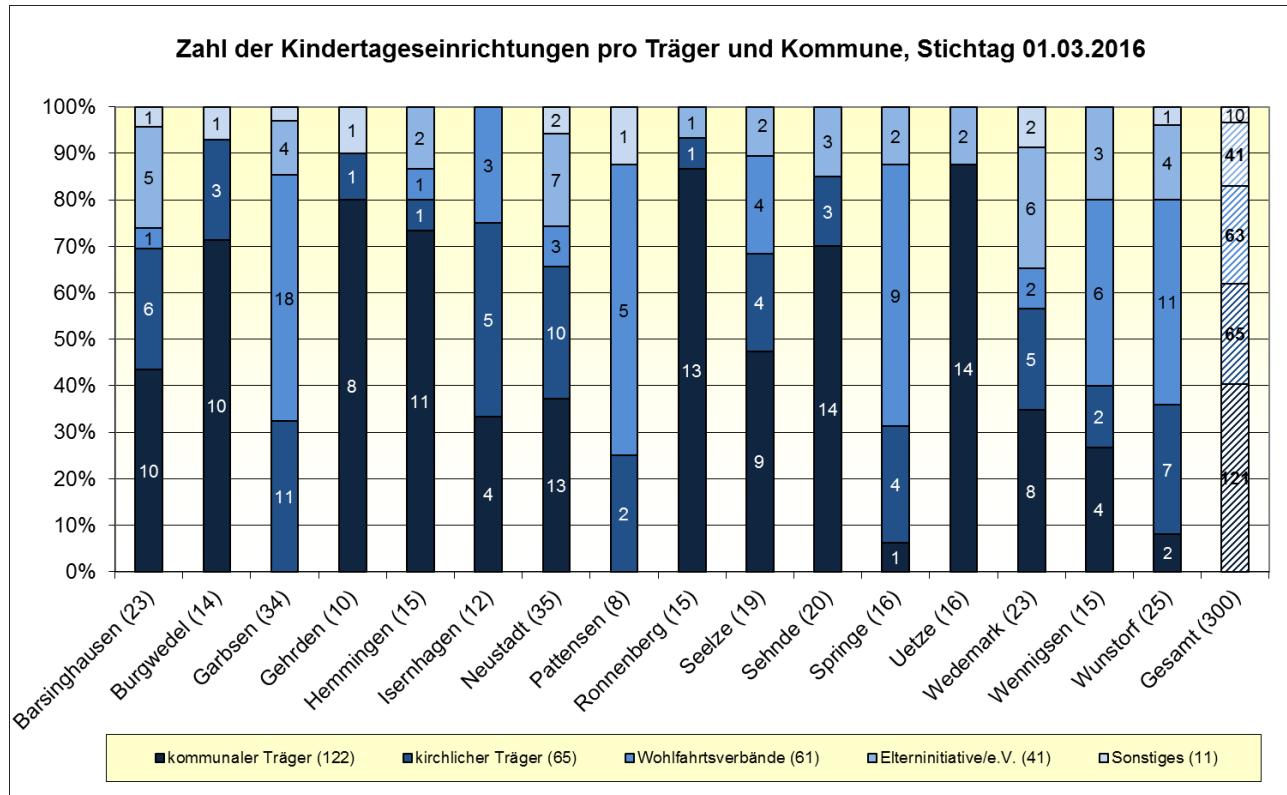
9.3 Trägerzugehörigkeit

Mit 121 Kindertagesstätten befinden sich 40% aller Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft. Die Kindertageseinrichtungen mit einem kirchlichen Träger sind mit 65 Einrichtungen (22%) vertreten. Die Wohlfahrtsverbände stellen mit 63 Einrichtungen einen Anteil von 21%, die Elterninitiativen mit 41 Einrichtungen einen Anteil in Höhe von 14%. 10 Einrichtungen (3%) befinden sich in sonstiger Trägerschaft.



9.4 Anzahl der Kindertageseinrichtungen pro Träger und Kommune

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Verteilung der Trägerzugehörigkeit im kommunalen Vergleich dargestellt.



Die Zusammensetzung der Träger in den Kommunen ist sehr unterschiedlich. Die Städte Garbsen und Pattensen haben keine kommunalen Einrichtungen. Die Einrichtungen in Gehrden, Ronnenberg und Uetze befinden sich bis auf jeweils zwei Einrichtungen fast gänzlich in kommunaler Trägerschaft.

10 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen

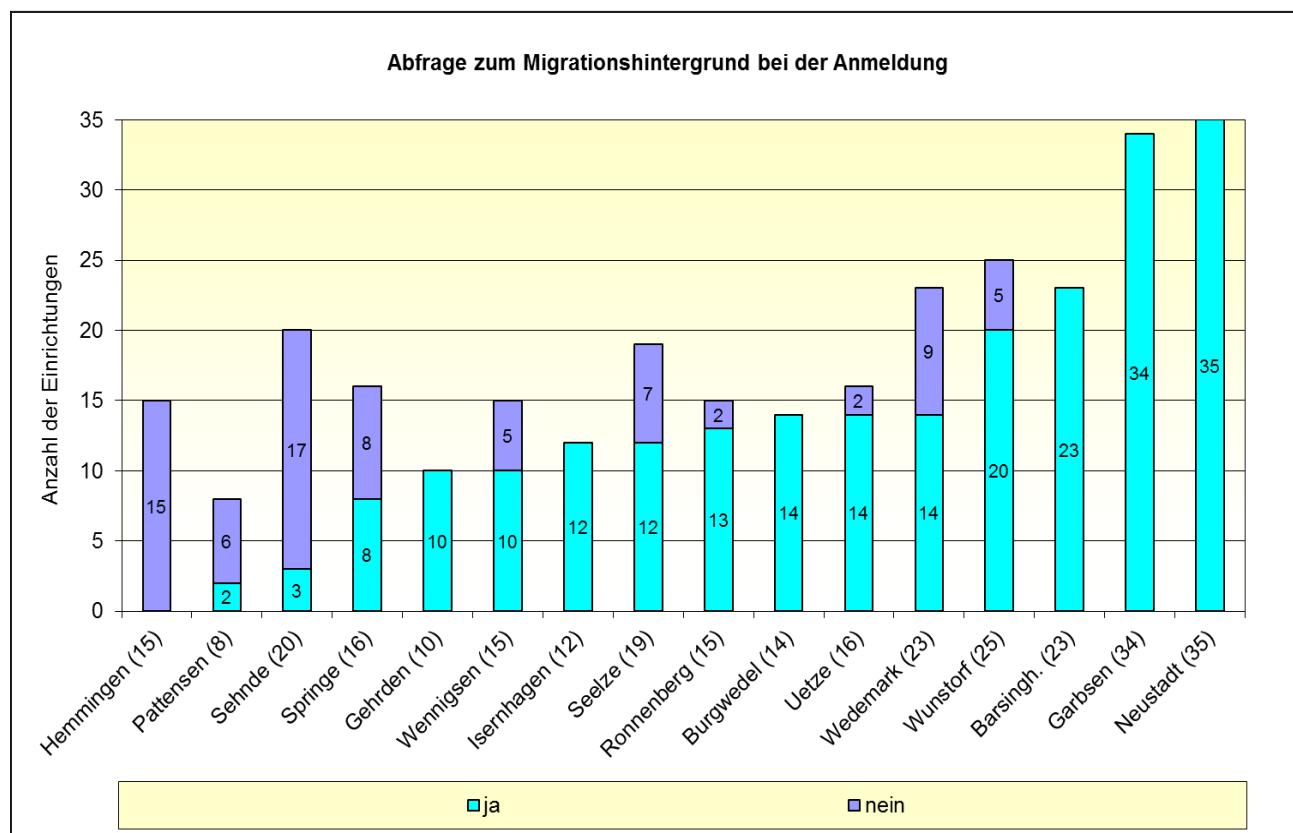
Die Frage nach der Definition des Migrationshintergrunds stellt sich als schwierig dar, weil unterschiedliche Konstellationen eine klare Definition kaum zulassen. Die Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie beispielsweise die Sprache im Haushalt der Personensorgeberechtigten oder der Geburtsort der Eltern, ist bei einer Auswertung zum Migrationshintergrund in diesem Bericht nur schwer möglich, da diese Faktoren in den Einrichtungen gar nicht oder nur teilweise abgefragt werden. Angesichts fehlender Informationen können Fehleinschätzungen im Hinblick auf den Migrationshintergrund zu Ungenauigkeiten in der Ergebnisdarstellung führen.

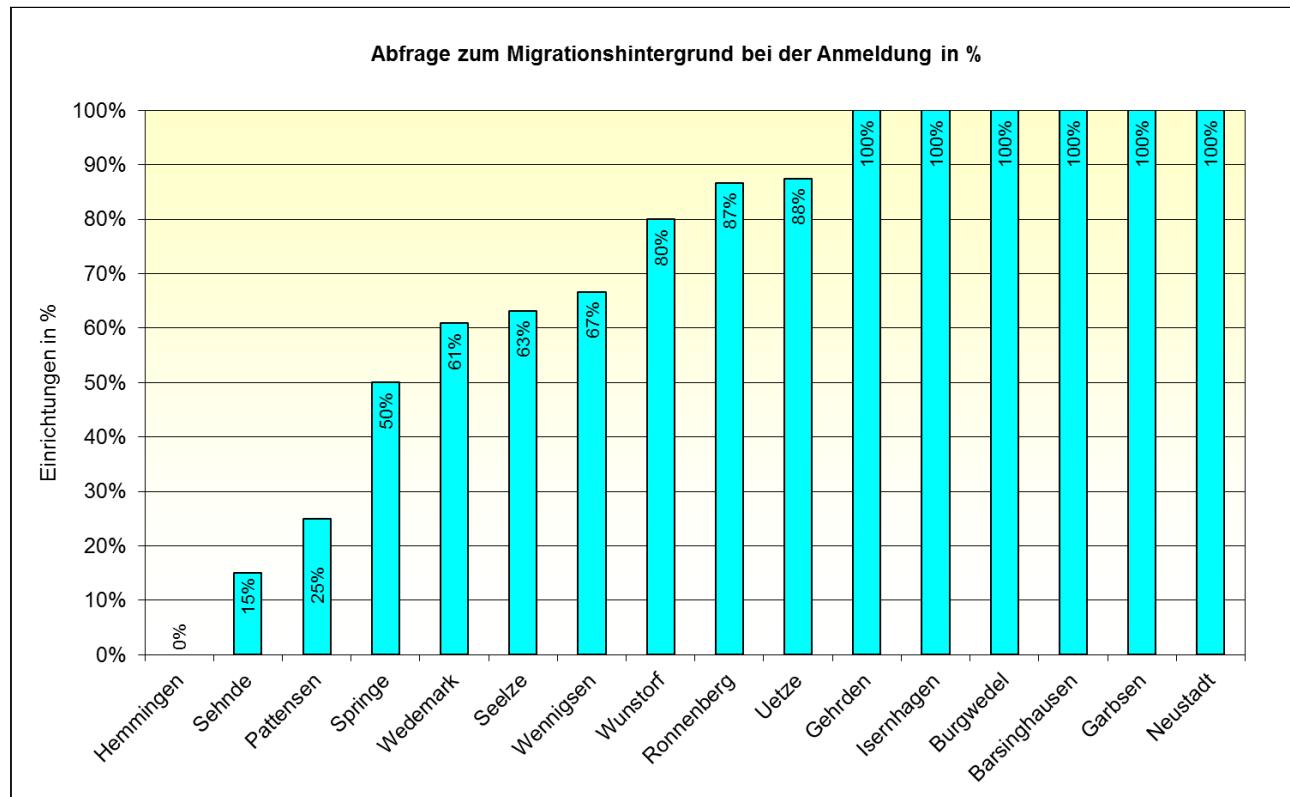
Um den Versuch einer Auswertung zum Migrationshintergrund zu wagen, wurde in Abstimmung mit den 16 Kommunen der Migrationshintergrund wie folgt definiert:

Ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren wurde und/oder im Haushalt die Muttersprache nicht deutsch ist.

10.1 Abfrage zum Migrationshintergrund

Eine explizite Abfrage zum Migrationshintergrund findet nicht in allen Kommunen bzw. Einrichtungen statt. Die folgenden Diagramme geben einen Überblick, in wie vielen Kindertageseinrichtungen der jeweiligen Kommune eine Abfrage zum Migrationshintergrund bei der Anmeldung durchgeführt wird.



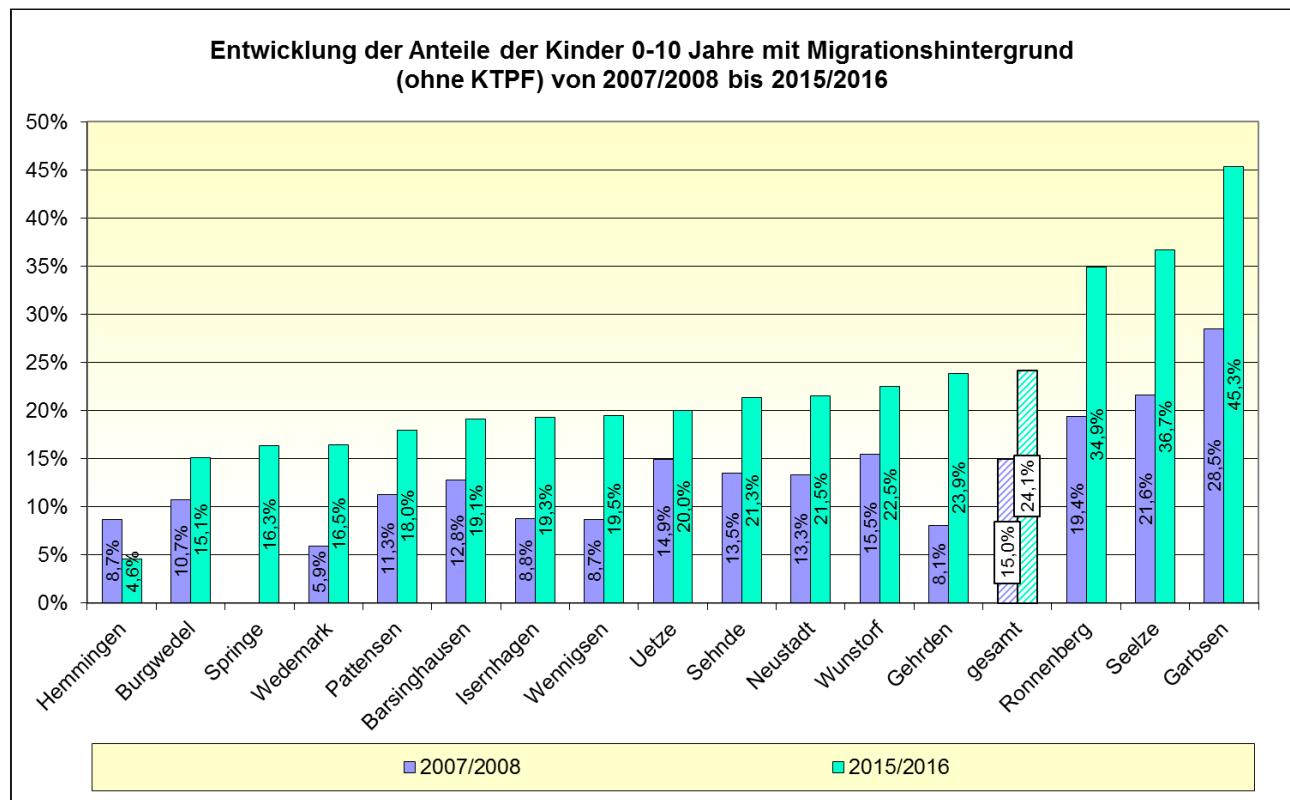


- In Barsinghausen, Burgwedel, Garbsen, Gehrden, Isernhagen und Neustadt wird der Migrationshintergrund bei der Anmeldung in allen Einrichtungen abgefragt.
- In der überwiegenden Anzahl der Einrichtungen wird der Migrationshintergrund in den Kommunen Ronnenberg, Seelze, Uetze, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf ermittelt.
- Die Hälfte der Einrichtungen fragen den Migrationshintergrund in Springe ab.
- In Sehnde und Pattensen finden nur in 15% bzw. in 25% der Einrichtungen Abfragen zum Migrationshintergrund bei der Anmeldung statt.
- In Hemmingen wird der Migrationshintergrund bei der Anmeldung nicht abgefragt.

Die Abfrage zum Migrationshintergrund zeigt, dass die folgenden Diagramme zum Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund differenziert zu betrachten sind. Es ist davon auszugehen, dass die Daten zum Migrationshintergrund aus den Kommunen, die den Migrationshintergrund zu 100% abfragen, aussagekräftiger sind, als von den Kommunen, die nur vereinzelt oder gar nicht den Migrationshintergrund abfragen.

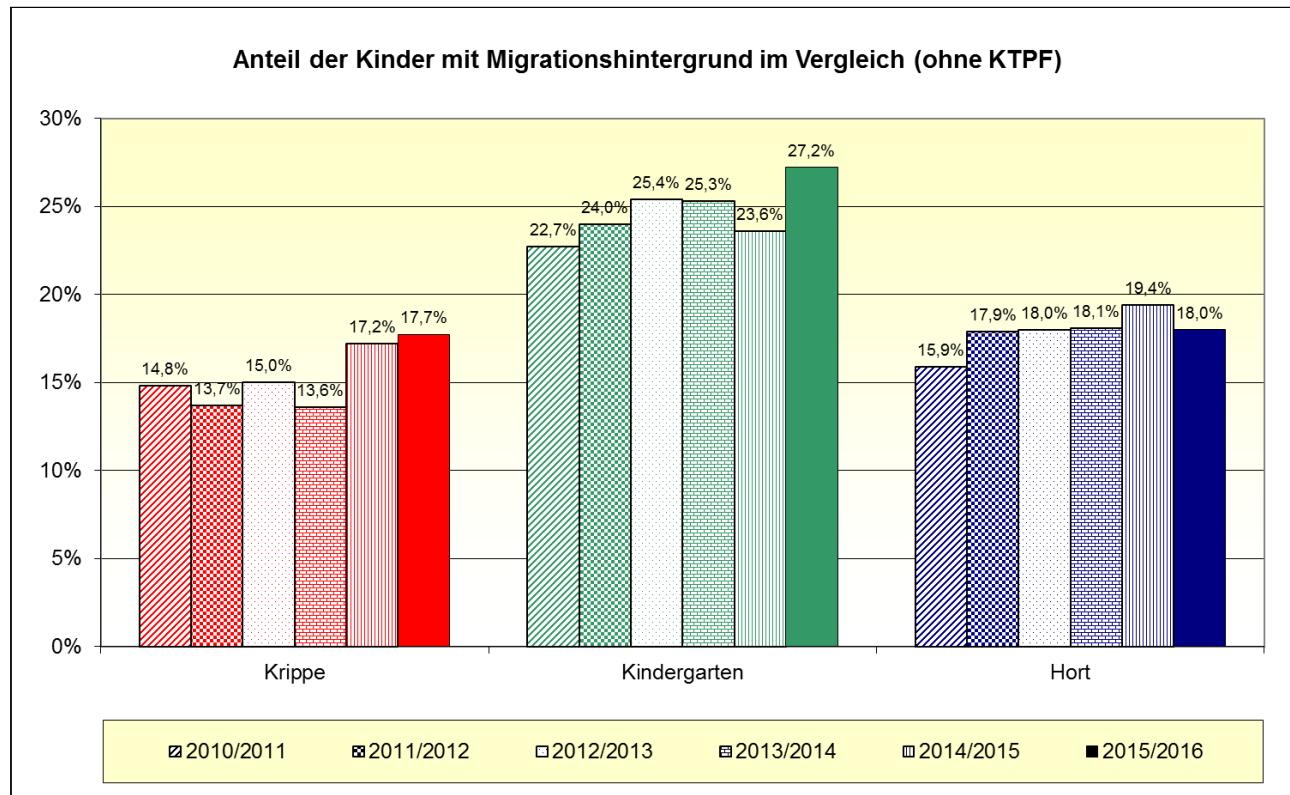
10.2 Entwicklung der Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund

Der Anteil der 0 bis 10-jährigen Kinder mit Migrationshintergrund⁸ an allen Kindern in institutioneller Kindertagesbetreuung (ohne Kindertagespflege) lag zum Stichtag 01.03.2016 in allen 16 Städten und Gemeinden durchschnittlich bei 24,1%. Im Jahr 2014/2015 lag dieser Wert in den 16 Kommunen bei 21,9%. Im Laufe der letzten neun Jahre ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt um 9,1 Prozentpunkte angestiegen: von 15,0% in 2007/2008 auf 24,1% in 2015/2016. Speziell in den Fällen, in denen die Kinder eine eigene Migrationserfahrung haben und in denen die Migrationserfahrung der Eltern noch nicht lange zurückliegt, werden durch die institutionelle Kindertagesbetreuung prinzipiell die Integrationsmöglichkeiten verbessert und die Chancen, die deutsche Sprache zu erlernen, deutlich erhöht.



Das folgende Diagramm bildet den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu den Vorjahren ab. Die Schwankungen lassen sich zum einen durch die Zusammensetzung der zum Stichtag betreuten Kinder und zum anderen durch die teilweise unterschiedliche Datenerfassung erklären.

⁸ Als Kinder mit Migrationshintergrund werden alle Kinder erfasst, die entweder selber, oder aber bei denen zumindest ein Elternteil im Ausland geboren wurde. Festgestellt wird somit das Vorliegen einer Migrationserfahrung, die nicht mit dem rechtlichen Ausländerstatus gleichzusetzen ist. Da nicht alle Einrichtungen den Migrationshintergrund bei der Anmeldung gezielt abfragen, sind die vorliegenden Daten mit Vorsicht zu interpretieren.



Auffällig ist der Vergleich der Anteile der tatsächlich betreuten Kinder mit und ohne Migrationshintergrund nach Altersgruppen bzw. Betreuungsformen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergarten ist am höchsten (27,2%) und im Hort (18,0%) und in der Krippe (17,7%) geringer.

Damit ist die Betreuungsform, für die seit Jahren ein Rechtsanspruch besteht, für die die meisten Plätze angeboten werden und die eine allgemein sehr hohe Besuchsquote hat, die Betreuungsform mit dem höchsten Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Umgekehrt gilt, dass im Krippen- und Hortbereich, in dem das Platzangebot und damit die Besuchsquote weit geringer ausfallen, die Kinder mit Migrationshintergrund seltener vertreten sind.

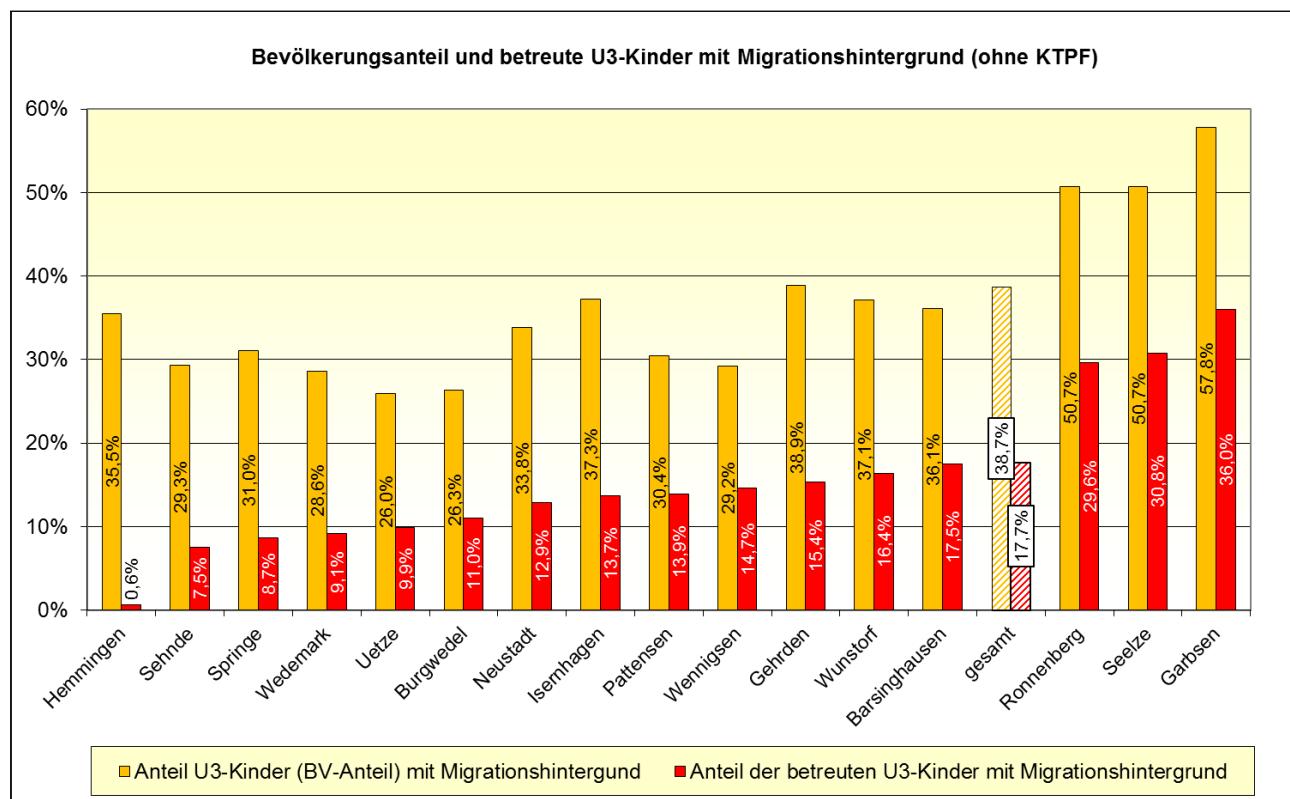
Als Ursachen für die differierende Besuchsquote der drei Betreuungsformen kommen eine unterschiedliche Nachfrage bzw. Akzeptanz durch die Eltern, die fehlende Beitragsfreiheit für die Krippen- und die Hortbetreuung, aber auch Zugangsbarrieren zu diesen Betreuungsformen in Frage, die durch die relative Knappheit der Plätze in diesen Bereichen entstehen. Es bleibt abzuwarten, ob sich mit dem Ausbau der Betreuungskapazitäten im Krippenbereich und dem Rechtsanspruch die Besuchsquoten der Kinder mit Migrationshintergrund in der Krippe denen im Kindergartenbereich angleichen werden.

10.3 Bevölkerungsanteil und betreute Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich

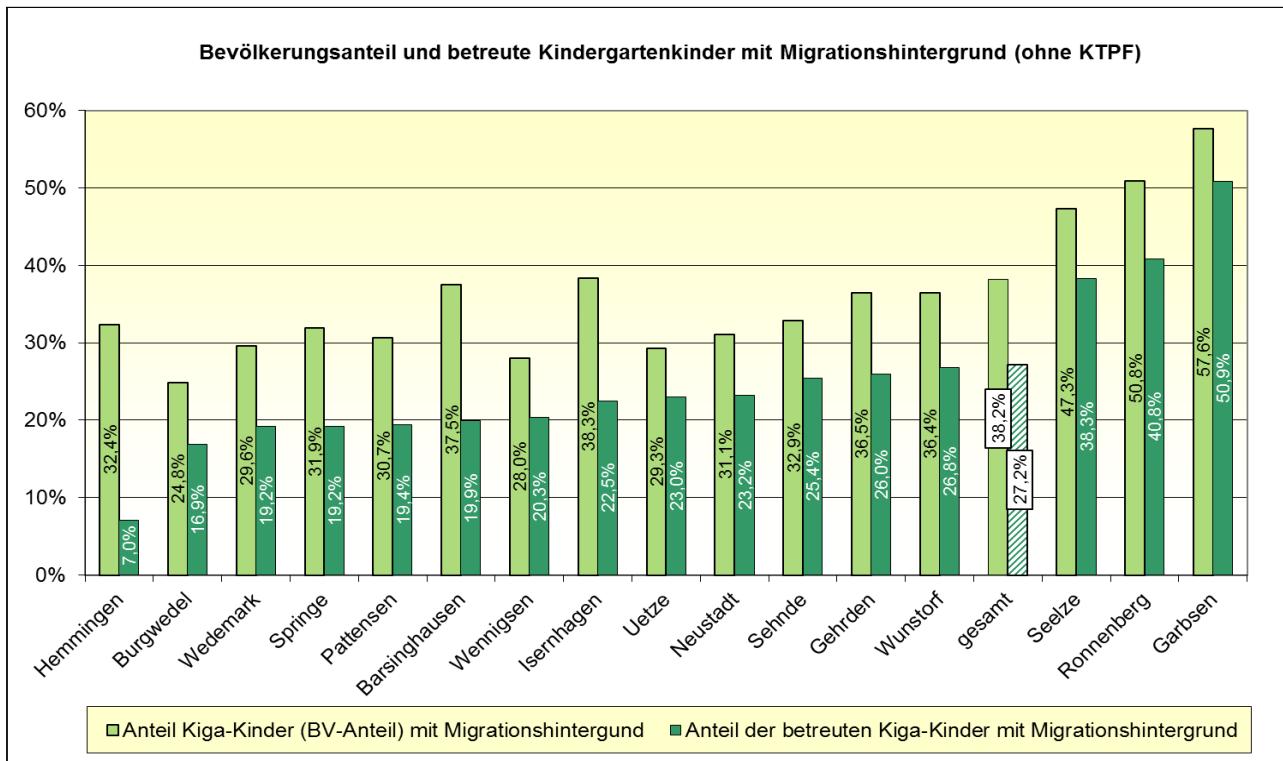
Die folgenden Diagramme zeigen den Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund (zum Stichtag: 31.03.2016) und den Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund (zum Stichtag: 01.03.2016) für die einzelnen regionsangehörigen Kommunen differenziert nach der Altersgruppe.

Der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund ist wie folgt definiert:

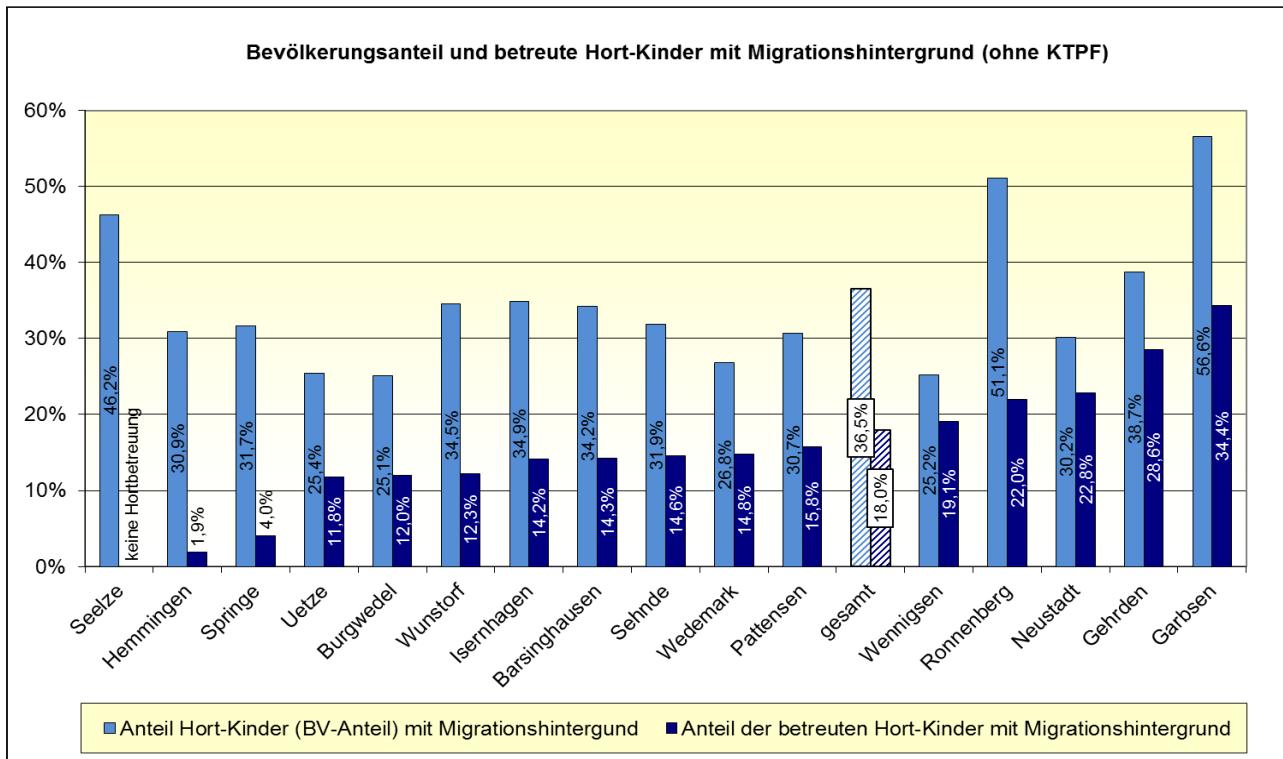
- Zuwanderungshintergrund:
 - nicht deutsch oder
 - deutsch – Einbürgerung oder
 - deutsch – Aussiedler.



Laut Einwohnermelderegister hatten zum Stichtag 31.03.2016 durchschnittlich 38,7% der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren einen Migrationshintergrund. 17,7% der in Kindertageseinrichtungen betreuten U3-Kinder hatten einen Migrationshintergrund.



Laut Einwohnermelderegister hatten zum Stichtag 31.03.2016 durchschnittlich 38,2% der Kinder im Kindergartenalter einen Migrationshintergrund. 27,2% der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kindergartenkinder hatten einen Migrationshintergrund.



Laut Einwohnermelderegister hatten zum Stichtag 31.03.2016 durchschnittlich 36,5% der Kinder im Grundschulalter einen Migrationshintergrund. 18,0% der in Kindertageseinrichtungen betreuten Hort-Kinder hatten einen Migrationshintergrund.

11 Betreuungsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Die Förderung von Kindern mit Behinderungen in Integrationsgruppen ist im Niedersächsischen Gesetz über Kindertageseinrichtungen für Kinder (KiTaG), in der 2. Durchführungsverordnung zum KiTaG (2. DVO-KiTaG) sowie in einem Rundschreiben – Nr. 2/2012 des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie verankert.⁹

Die Einrichtung einer integrativen Gruppe ist an bestimmte Voraussetzungen und Mindestanforderungen geknüpft. So müssen u. a. in einer integrativen Gruppe eine heilpädagogische Fachkraft, eine sozialpädagogische Fachkraft sowie zusätzlich eine dritte Kraft regelmäßig tätig sein. Außerdem darf die integrative Kindergartengruppe nicht mehr als 18 Kinder umfassen, unter denen nicht mehr als 4 Kinder mit einer Behinderung betreut werden dürfen. Die wöchentliche Betreuung muss hierbei mindestens 25 Stunden umfassen.

In altersübergreifenden integrativen Gruppen dürfen gem. § 2 Abs.3 der 2. DVO-KiTaG maximal drei Kinder im Alter unter 3 Jahren betreut werden, von denen max. zwei eine Behinderung aufweisen dürfen.

Seit dem 01.08.2012 wurde die 2. DVO-KiTaG um die „Mindestanforderungen für eine integrative Betreuung in Krippengruppen und Kleinen Kindertagesstätten“ in § 3 2. DVO-KiTaG erweitert. In einer integrativen Krippengruppe dürfen max. drei Kinder mit Behinderung betreut werden. Die Gruppengröße reduziert sich bei der Betreuung eines Kindes mit Behinderung um einen Platz, bei der Betreuung von zwei Kindern mit Behinderung um drei Plätze und bei drei Kindern um fünf Plätze. Sind mehr als sieben Kinder unter zwei Jahren in der Gruppe, dann darf die Gruppengröße mit zwei Kindern mit Behinderung max. zehn Kinder, mit drei Kindern max. neun Kinder umfassen.

Im Rundschreiben – Nr. 2/2012 des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie wurden im Juni 2012 die gesetzlichen Grundlagen für die Leistungen der Eingliederungshilfe, insbesondere die heilpädagogischen Leistungen, für unter 3-jährige Kinder mit Behinderung in integrativen Krippengruppen festgelegt. U. a. ist hier auf Stundenbasis die personelle Ausstattung der integrativen Krippengruppe mit einer heilpädagogischen Fachkraft geregelt.

Für die Aufnahme in eine integrative Gruppe im Krippen- oder Kindergartenalter muss jeweils ein vom Sozialhilfeträger festgestellter heilpädagogischer Förderbedarf von mind. 10 Stunden vorliegen.

Einzelintegration ermöglicht die Betreuung eines einzelnen, anerkannt wesentlich behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindes in einer Regeleinrichtung, in der es keine integrative Gruppe gibt. Die Rahmenbedingungen für eine Einzelintegration sind ein nachgewiesener heilpädagogischer Förderbedarf von mindestens zehn Stunden, die Gruppe darf max. 20 Kinder umfassen und die tägliche Betreuungszeit muss analog zu den Be-

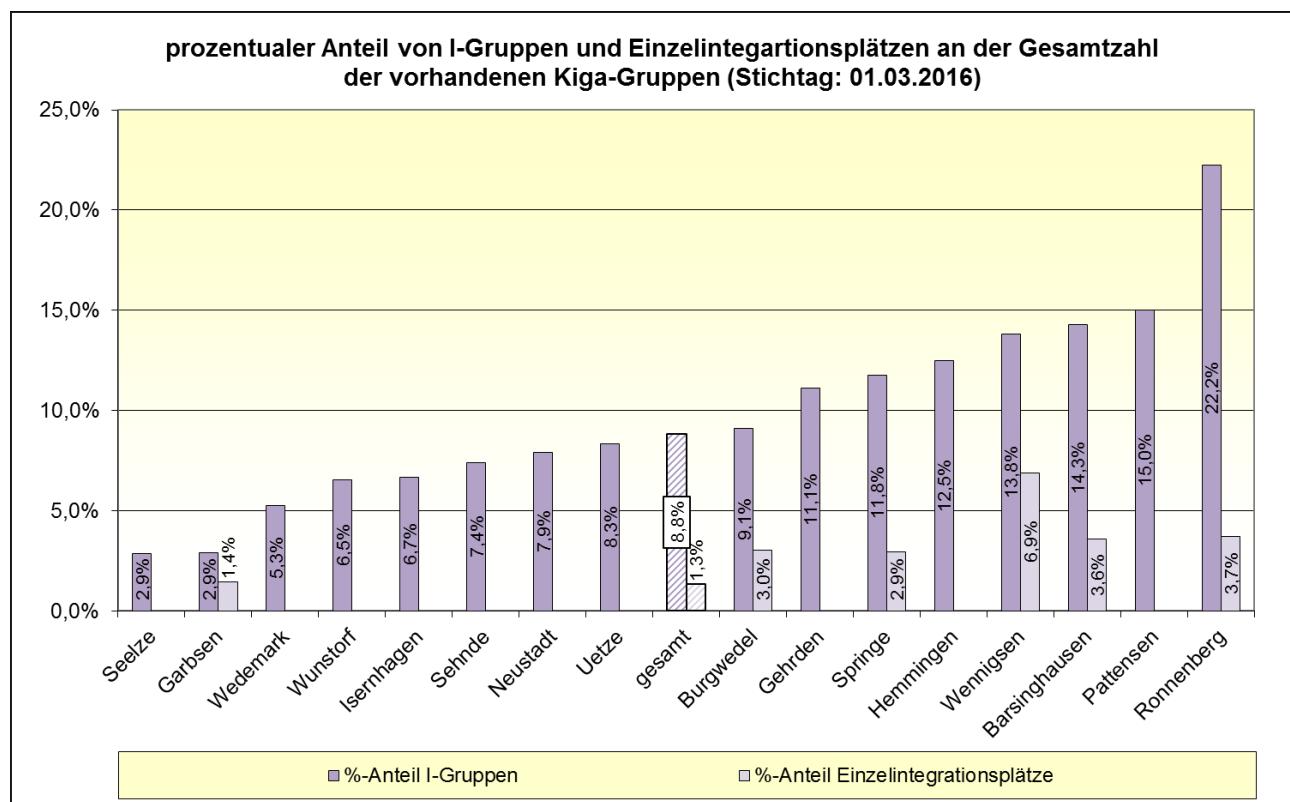
⁹ In § 3, Abs. 6 KiTaG heißt es dazu: „Kinder, die wesentlich behindert im Sinne des § 2, Abs. 1, Satz 1 des Neunten Buches des Sozialgesetzbuchs – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – (SGB IX) und leistungsberechtigt gemäß § 52 Abs. 1 des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs – Sozialhilfe – (SGB XII) sind, sollen nach Möglichkeit in einer ortsnahen Kindertagesstätte (§ 1 Abs. 2 Nrn. 1 und 2) gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in einer Gruppe betreut und gefördert werden.“

stimmungen in integrativen Kindergartengruppen an fünf Tagen in der Woche mindestens fünf Stunden betragen. Die Einzelintegration soll eine wohnortnahe Betreuung auch in ländlich gestreuten Regionen Niedersachsens ermöglichen.

11.1 Vorhandene Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger gab es zum Stichtag (01.03.2016) 7 Einzelintegrationsplätze und 38 integrative Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 46 integrativen Gruppen.

In dem folgenden Diagramm wird der prozentuale Anteil von I-Gruppen und Einzelintegrationsplätzen an der Gesamtzahl der vorhandenen Kindergartengruppen pro Kommune berücksichtigt.



In neun Kommunen liegt der Anteil integrativer Gruppen (verglichen mit den vorhandenen Kindergartengruppen) unter 10%, bei sechs Kommunen liegt er zwischen 11% und 15%, während in Ronnenberg fast jede vierte Kindergartengruppe (22,2%) eine integrative Betreuung anbietet.

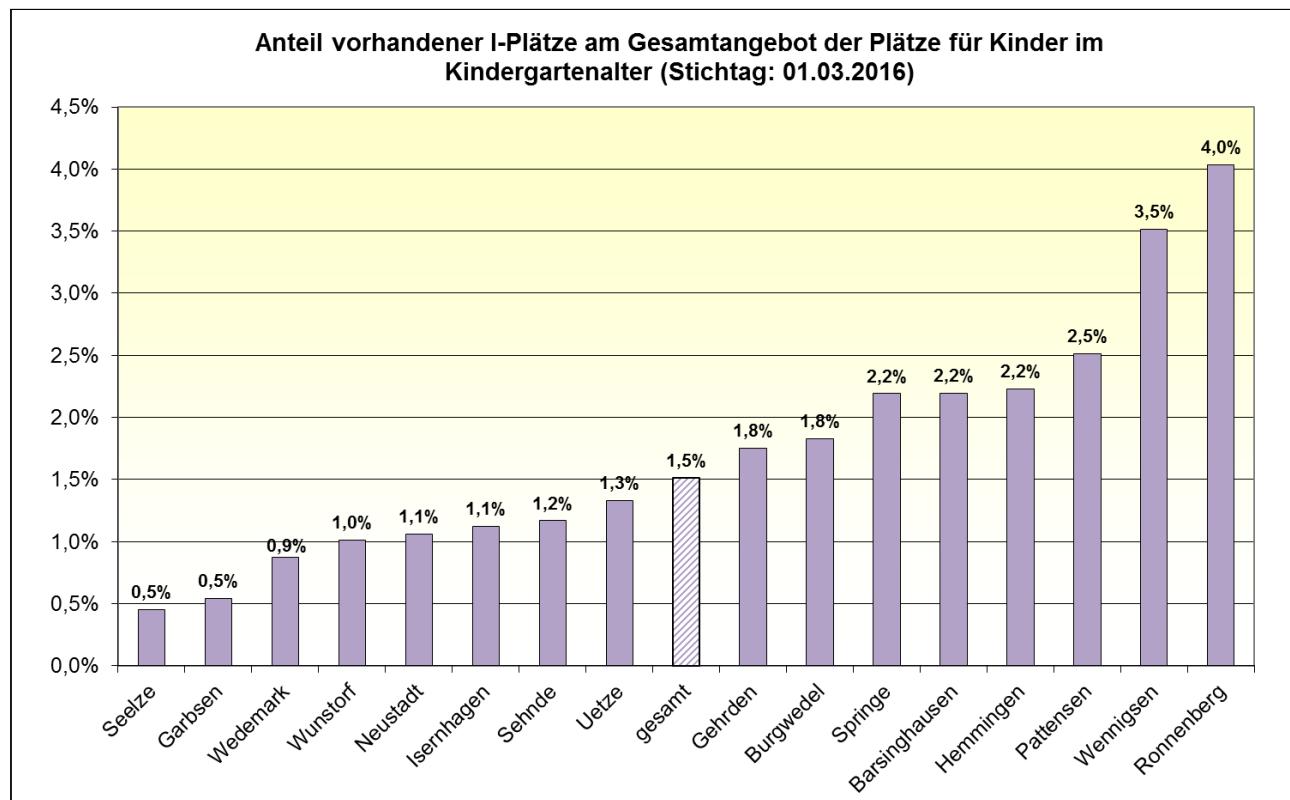
Anzahl der Integrationsgruppen in den Einrichtungen:

- 30 Kindertageseinrichtungen haben eine Integrationsgruppe
- 8 Kindertageseinrichtungen haben zwei Integrationsgruppen
- in 7 Kindertageseinrichtungen gibt es einen Einzelintegrationsplatz

Das Angebot in den Städten und Gemeinden ist sehr unterschiedlich:

- Sieben Kommunen (Garbsen, Gehrden, Isernhagen, Seelze, Sehnde, Uetze und die Wedemark) verfügen über eine oder zwei integrative Gruppen.
- Acht Kommunen (Barsinghausen, Burgwedel, Hemmingen, Neustadt, Pattensen, Springe, Wennigsen und Wunstorf) haben drei oder vier integrative Gruppen.
- Ronnenberg hat sechs integrative Gruppen.

Den Anteil vorhandener I-Plätze (in Gruppen und Einzelintegration) im Verhältnis zu dem Angebot an den vorhandenen Kindergartenplätzen (Kiga, AÜG und Spielkreis) verdeutlicht die nachfolgende Darstellung.

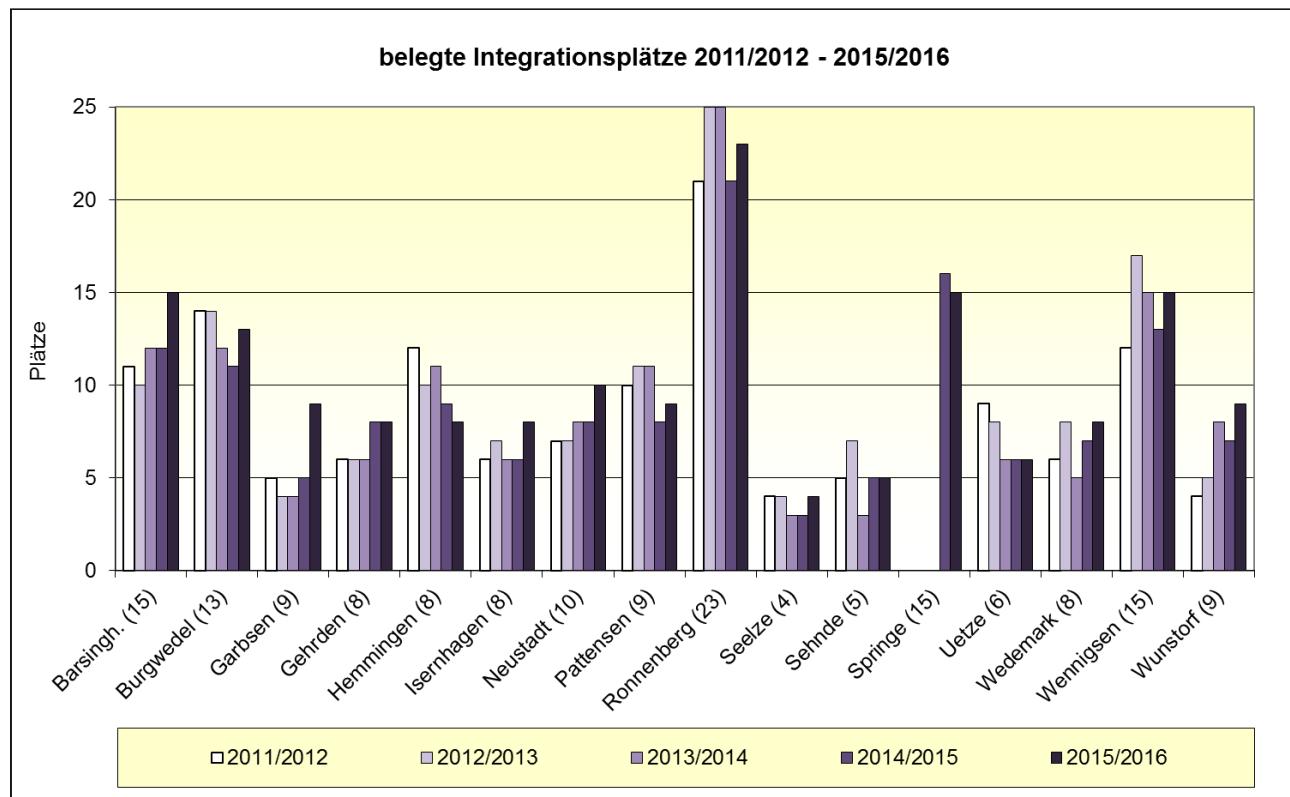


1,5% aller vorhandenen Betreuungsplätze für Kinder im Kiga-Alter (Kindergarten, AÜG und Spielkreis) sind I-Plätze.

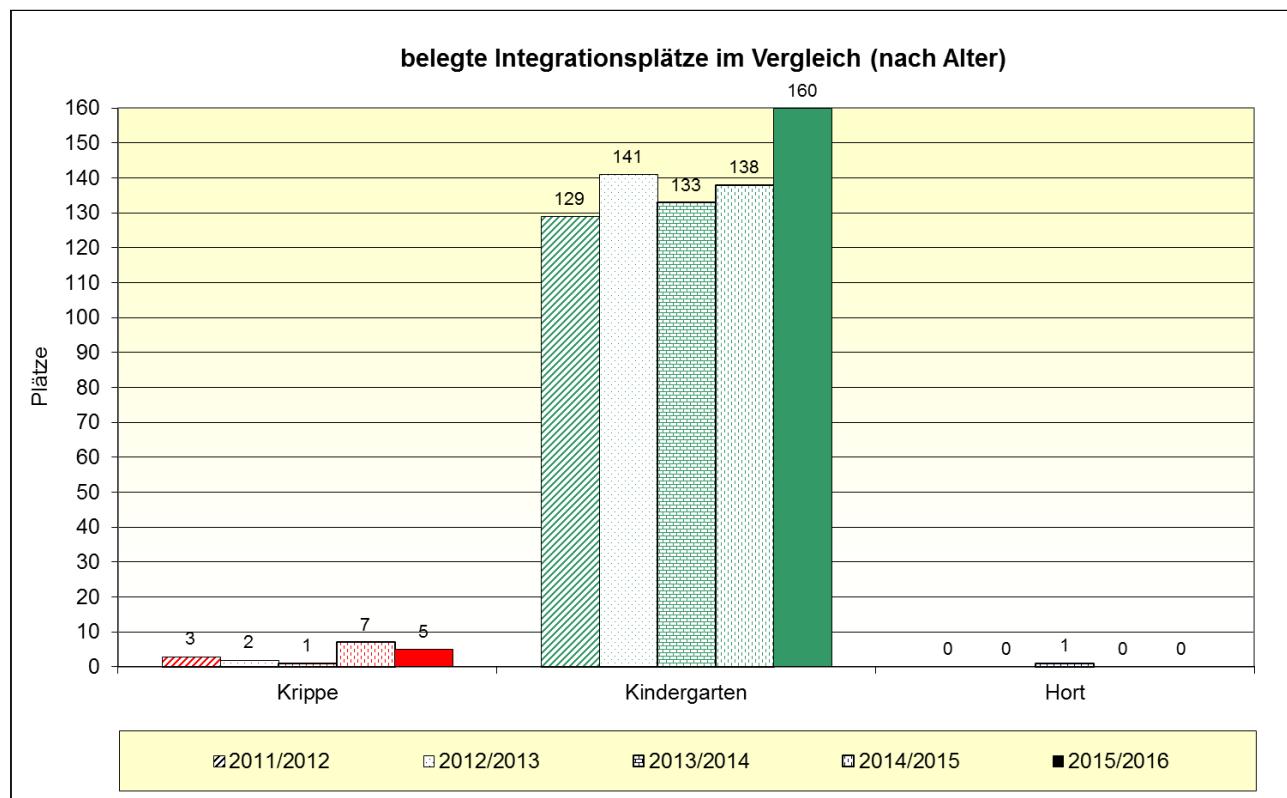
Die aktuelle Anzahl belegter Integrationsplätze gibt noch keinen Aufschluss darüber, ob der Bedarf vor Ort mit dem vorhandenen Angebot gedeckt ist.

11.2 Belegte Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen

In dem folgenden Diagramm wird die Entwicklung belegter Integrationsplätze im Verlauf der letzten fünf Jahre dargestellt. Dabei wurden sowohl Einzelintegrationsplätze als auch Betreuungsplätze in integrativen Gruppen berücksichtigt.



Die zum Stichtag vorhandenen I-Plätze (7 Einzelintegrationsplätze und insgesamt 46 integrativen Gruppen in 38 Integrativen Kindertageseinrichtungen) waren mit 5 Kindern unter drei Jahren (1 Kind in Einzelintegration und je 2 Kinder in altersübergreifenden I-Gruppen) und 160 Kindern im Kindergartenalter belegt.



Im Vergleich zu 145 Plätzen im Vorjahr beträgt die Anzahl der insgesamt belegten Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016 insgesamt 165 Plätze. Dies ist eine Steigerung in Höhe von 13,8% (Krippen- und Kindergartenalter).

Für die Altersgruppe der 3 bis 6-Jährigen beträgt die Steigerung 15,9%.

Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist gem. § 24 Abs.4 SGB VIII ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Die gemeinsame Betreuung behinderter und nichtbehinderter Kinder in gemeinsamen Gruppen soll auch gem. § 3 Abs. 6 KiTaG ermöglicht werden. Hierzu fehlen aber weitergehende Regelungen für die praktische Umsetzung hinsichtlich der Gruppengröße und zusätzlicher Fachkräfte. Da die Betreuungszeiten zudem meist unterhalb von 25 Std. wöchentlich liegen, ist die heilpädagogische Förderung im Hort und die Kostenübernahme für eine heilpädagogische Fachkraft in der Regel von der Einzelfallentscheidung des örtlichen Sozialhilfeträgers abhängig.

11.3 Sondereinrichtungen in der Region Hannover

In den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger gibt es zwei Sprachheilkindergärten und drei heilpädagogische Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Standorte dieser Einrichtungen befinden sich in den Städten Burgwedel (Sprachheilkindergarten) und Wunstorf (heilpädagogischer Kindergarten) sowie in den Gemeinden Wedemark (heilpädagogischer Kindergarten) und Wennigsen (heilpädagogischer Kindergarten und Sprachheilkindergarten).

Für die Aufnahme in eine heilpädagogische Einrichtung muss jeweils ein vom Sozialhilfeträger festgestellter heilpädagogischer Förderbedarf von mindestens 10 Std. wöchentlich vorliegen. Neben den Kosten der Betreuung werden durch den Sozialhilfeträger auch die Kosten der Beförderung des Kindes vom Wohnort zur Einrichtung und wieder zurück übernommen. Die Betreuungszeit umfasst mindestens einen Zeitraum von fünf Std. an fünf Tagen in der Woche, in der Regel handelt es sich um eine Dreivierteltagsbetreuung.

Für die Aufnahme in einen Sprachheilkindergarten ist jeweils die Feststellung eines sprachheiltherapeutischen Bedarfes erforderlich. Die Zuweisung eines Kindes in einen Sprachheilkindergarten erfolgt durch die Fachberatung Hören und Sprache des Landes und erfordert neben der Kostenübernahme des Sozialhilfeträgers auch die Zustimmung über die anteilige Kostenübernahme durch die jeweilige Krankenkasse.

Für die Beförderung der jeweiligen Kinder hat jeder Sprachheilkinderkarten ein entsprechendes Budget zur Verfügung. Die Aufnahme erfolgt in der Regel erst nach Vollendung des 4. Lebensjahres und ist auf 12 Monate befristet. Nach einem Jahr erfolgt eine erneute Begutachtung durch die Fachberatung. Das Kind kann entweder ein weiteres Jahr den Sprachheilkindergarten besuchen oder wechselt nach erfolgreicher Beendigung der Maßnahme möglichst wieder in eine Regeleinrichtung bzw. wird in eine entsprechende Regel- oder Sprachheilschule wechseln.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Anzahl der vorhandenen Plätze in den Sondereinrichtungen und die Belegung zum Stichtag 01.03.2016.

Standorte der heilpädagogischen und Sprachheileinrichtungen	vorhandene Betreuungsplätze gemäß BE	belegte Betreuungsplätze zum Stichtag 01.03.2016
Stadt Burgwedel	56	56
Gemeinde Wedemark	24	24
Gemeinde Wennigsen	78	77
Stadt Wunstorf	56	56
gesamt	214	213

Von den 213 belegten Plätzen in den Sondereinrichtungen sind zum Stichtag 143 Plätze mit Kindern aus den 16 regionsangehörigen Kommunen belegt. 38 Kinder kommen aus den 5 Städten der Region Hannover mit eigenständigem Jugendamt (Burgdorf, Hannover, Langenhagen, Laatzen und Lehrte) und 32 Kinder aus Städten und Landkreisen außerhalb der Region Hannover.

Insgesamt 25% der Kinder, die zum Stichtag 01.03.2016 den Sprachheilkindergarten in der **Standortkommune Burgwedel** besuchten, hatten ihren Wohnsitz in den Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger, 75% der betreuten Kinder kamen aus Burgdorf, Laatzen, Lehrte sowie anderen Städten und Landkreisen.

Im heilpädagogischen Kindergarten in der **Standortkommune Wedemark** lag der Anteil der betreuten Kinder aus regionsangehörigen Kommunen bei 75%, während die restlichen 25% der Kinder ihren Wohnsitz in der Stadt Langenhagen hatten.

In den Sondereinrichtungen in der **Standortkommune Wennigsen** kamen 78% der Kinder aus regionszugehörigen Kommunen, 22% der betreuten Kinder lebten in Laatzen.

Alle Kinder, die zum Stichtag 01.03.2016 den heilpädagogischen Kindergarten in der **Standortkommune Wunstorf** besuchten, hatten ihren Wohnsitz in Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger.

Die Einzugsgebiete von Sondereinrichtungen reichen über die Grenzen der Standortkommune oder das Regionsgebiet hinaus, sodass in der Regel die Belegung überwiegend durch Kinder aus den umliegenden Kommunen erfolgt. Dies wird u.a. am Beispiel des Sprachheilkindergartens in Burgwedel deutlich: nur 3 (5,4%) der zum Stichtag betreuten Kinder kamen aus Burgwedel. Alle weiteren 53 (94,6%) betreuten Kindergartenkinder kamen aus den umliegenden Kommunen wie beispielsweise Burgdorf, Isernhagen, Lehrte und der Wedemark. Auch in Wennigsen waren von den 77 belegten Betreuungsplätzen in Sondereinrichtungen lediglich 5 Plätze (6,5%) durch Kinder aus der Gemeinde Wennigsen belegt. Die anderen 72 Plätze (93,5%) wurden von Kindern aus den Umlandkommunen Barsinghausen, Gehrden, Hemmingen, Laatzen, Pattensen, Ronnenberg, Sehnde und Springe in Anspruch genommen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Anzahl der Kinder abgebildet, die in heilpädagogischen oder sprachheiltherapeutischen Einrichtungen auch außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger betreut wurden. Diese Zahlen wurden (mit Stand März 2016) vom „Team Zentrale Aufgaben der Eingliederungshilfe“ der Region Hannover zur Verfügung gestellt.

Durch diese Angaben - und unter Berücksichtigung der unter Punkt 11.1 abgebildeten Integrations- und Einzelintegrationsplätze - erfolgt eine Annäherung an die tatsächliche Anzahl von Kindern mit besonderen Förderbedarfen in den 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover.

Anzahl der Kinder, die mit Wohnsitz in den 16 regionsangehörigen Kommunen heilpädagogisch- und spracheheilpädagogische Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Region (März 2016) besuchen:

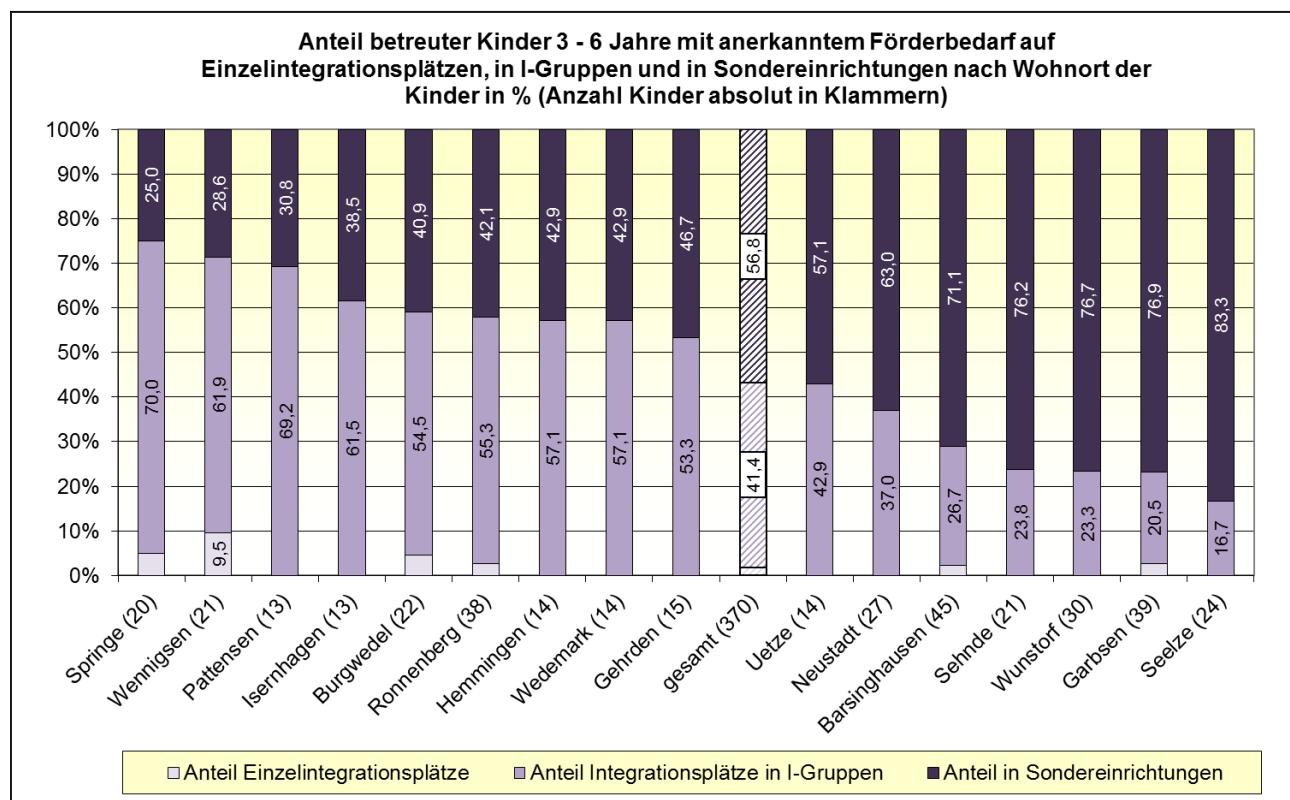
Wohnort-kommune	Kinder mit besonderem Förderbedarf	Standortkommune (belegte Plätze in Sondereinrichtungen)				
		Burgwedel	Wedemark	Wennigsen	Wunstorf	Städte in der RH + an-grenzende Landkreise
Barsinghausen	32			17	10	5
Burgwedel	9	4				5
Garbsen	30		6		10	14
Gehrden	7			6		1
Hemmingen	6			6		0
Isernhagen	5	2				3
Neustadt	17		3		9	5
Pattensen	4			2		2
Ronnenberg	16			14		2
Seelze	20		3		10	7
Sehnde	16	1		4		11
Springe	5			5		0
Uetze	8	3				5
Wedemark	6		4			2
Wennigsen	6			6		0
Wunstorf	23	4			14	5
Summe	210	14	16	60	53	67
Verteilung	210	143				67

Quelle: Team Zentrale Aufgaben der Eingliederungshilfe, Fachbereich Soziales, Region Hannover und Angaben aus den Einrichtungen

Von 210 Kindern mit besonderem Förderbedarf in den 16 regionsangehörigen Kommunen besuchen 143 die Sondereinrichtungen in den Standortkommunen Burgwedel, Wedemark, Wennigsen und Wunstorf. 67 Kinder belegen Betreuungsplätze in Einrichtungen außerhalb des Zuständigkeitsgebietes der Region Hannover als öffentlicher Jugendhilfeträger.

Zusammen mit den 160 integrativ betreuten Kindern werden insgesamt 370 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren teilstationär heilpädagogisch gefördert.

Da eine Reihe von Kindern mit anerkanntem Förderbedarf in Einrichtungen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Region Hannover als Jugendhilfeträger betreut werden, und da Sondereinrichtungen in aller Regel einen überregionalen Einzugsbereich haben, soll abschließend ein Blick auf die Betreuungssituation der Kinder mit anerkanntem Förderbedarf nach deren Wohnort und nicht nach dem Standort der Einrichtung geworfen werden. Von den 370 Kindern zwischen drei und sechs Jahren mit anerkanntem Förderbedarf werden derzeit insgesamt 1,9% auf Einzelintegrationsplätzen in Regelgruppen betreut. Wesentlich mehr, nämlich rund 41% werden in Integrationsgruppen und rund 57% in Sondereinrichtungen betreut. Die Situation in den einzelnen Städten und Gemeinden stellt sich dabei nochmals sehr unterschiedlich dar, wie die folgende Grafik veranschaulicht.



Inklusion

Die Rahmenbedingungen für die Integration in Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen sind gesetzlich verankert (vgl. S. 57). Für die Umsetzung inklusiver Maßnahmen wurde bis heute keine rechtliche Basis geschaffen. Es bleibt dem Engagement der Träger und Einrichtungen überlassen, inklusive Strukturen zu entwickeln.

Um die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, bietet die Region Hannover Fortbildungsmodule an, um hier Voraussetzungen aufzuzeigen und Grundlagen inklusiver Betreuung zu vermitteln.

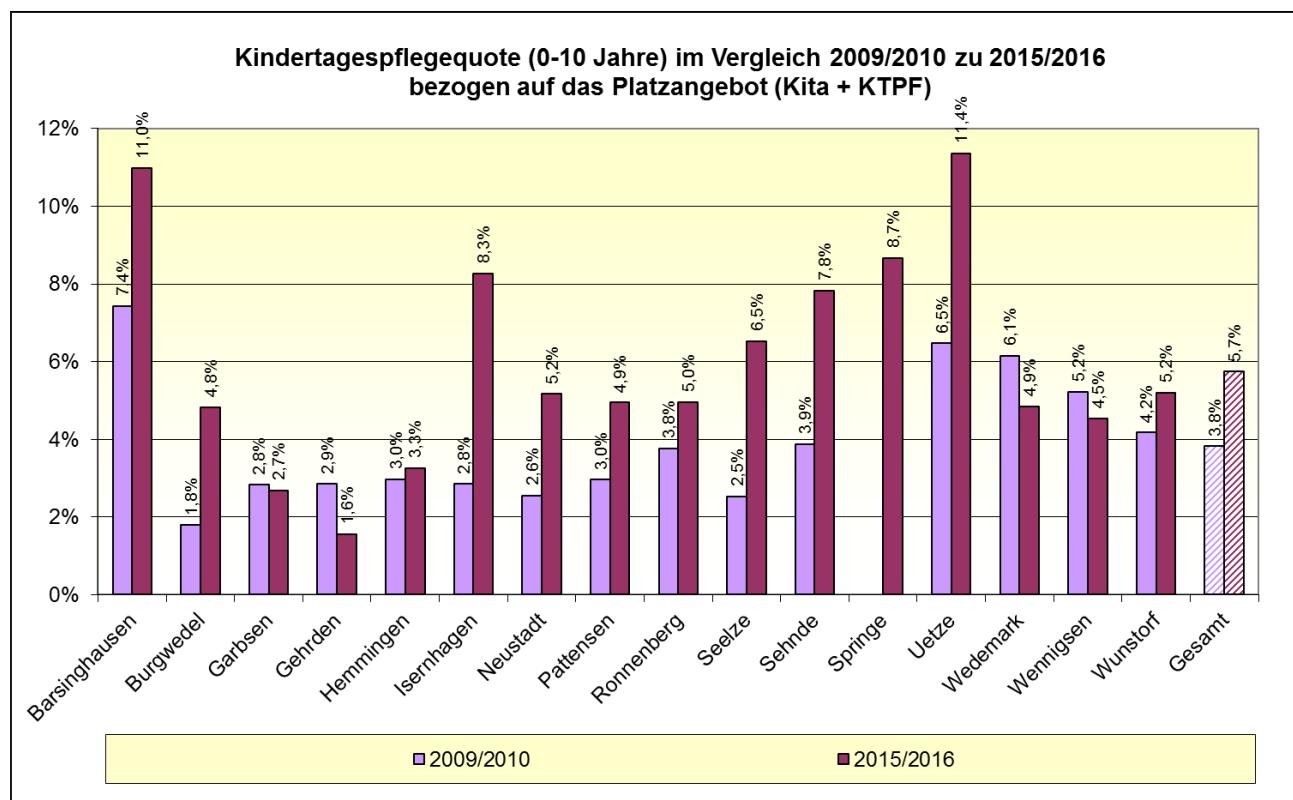
12 Kindertagespflege

Seit der Novellierung des SGB VIII im Jahr 2005 (Tagesbetreuungsausbauigesetz und Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz) wurde die Kindertagespflege der institutionellen Betreuung der Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren erstmalig gleichgestellt.

§ 22 SGB VIII formuliert hohe Qualitätsanforderungen an die Kindertagesbetreuung und stellt die Kindertagespflege gleichrangig neben die institutionelle Kindertagesbetreuung als Teil eines qualifizierten und vielfältigen Systems der Erziehung, Bildung und Betreuung. Ein besonderes Merkmal der Kindertagespflege ist die persönliche Zuordnung des einzelnen Kindes zu einer Tagespflegeperson und die damit einhergehende enge Bindung sowie das familienähnliche Setting.

Das Betreuungsangebot im Bereich der Kindertagespflege wird sowohl als Alternativangebot, als auch bei einem fehlenden Platzangebot in Kindertageseinrichtungen und zur Abdeckung von Randzeiten genutzt. Ein Teil der Kinder befand sich in parallelen Betreuungsverhältnissen, d.h. Kinder in Kindertagespflege wurden zusätzlich auch in Einrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort, AÜG oder verlässliche Grundschule) betreut.

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in Kindertagespflege im Verhältnis zum gesamten Platzangebot für Kinder im Alter bis zu 10 Jahren (Kindertagesstätte und Kindertagespflege) im kommunalen Vergleich dargestellt.



In den letzten Jahren konnte eine durchschnittliche Gesamtsteigerung der Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in der Kindertagespflege verzeichnet werden. Lag die Betreuungsquote 2009/2010 noch bei 3,8%, beträgt sie 2015/2016 durchschnittlich 5,7%.

Zum Stichtag 01.03.2016 wurden insgesamt 1.174 Kinder in der Kindertagespflege betreut. Im Vergleich zum letzten Kita-Bericht ist das eine Steigerung von 9,5% (2014/2015: 1.072 belegte Plätze in der Kindertagespflege).

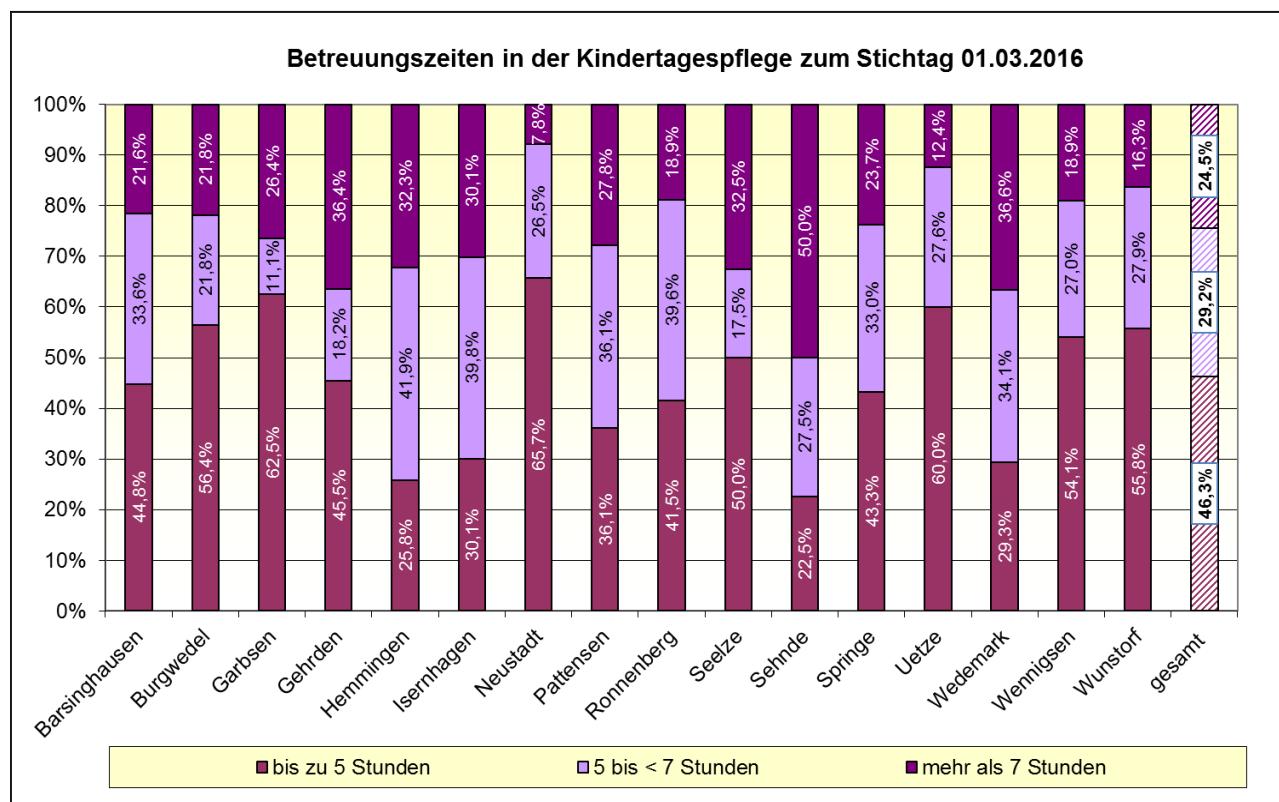
In vier Kommunen (Garbsen, Gehrden, Wedemark und Wennigsen) ist die Kindertagespflegequote seit 2009/2010 gesunken. Ein Grund hierfür könnte der Krippenausbau sein. Eltern, die in den vergangenen Jahren aufgrund der noch fehlenden Betreuungsplätze keinen Krippenplatz in Anspruch nehmen konnten, haben ihre Kinder dann bei einer Tagespflegeperson betreuen lassen.

In den Kommunen Barsinghausen und Uetze nimmt die Kindertagespflege mit einem jeweiligen Anteil von 11,0% und 11,4% am Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren neben der institutionellen Betreuung einen relativ hohen Stellenwert ein.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf verwiesen, dass in den Auswertungen zur Kindertagespflege lediglich die tatsächlich belegten Plätze in der Kindertagespflege zum Stichtag berücksichtigt werden. Auf eine Darstellung der hier insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze wird verzichtet, da keine exakte Zuordnung der angebotenen Plätze zu der betreffenden Altersgruppe möglich wäre und die nicht unerhebliche Anzahl unbelegter Kindertagespflegeplätze zu einer Überschätzung der tatsächlichen Versorgungssituation und Unschärfen in der Quotenberechnung führen würde.

12.1 Betreuungszeiten in der Kindertagespflege

Im Durchschnitt wurden knapp die Hälfte der Kinder in Kindertagespflege weniger als 5 Stunden am Tag betreut.

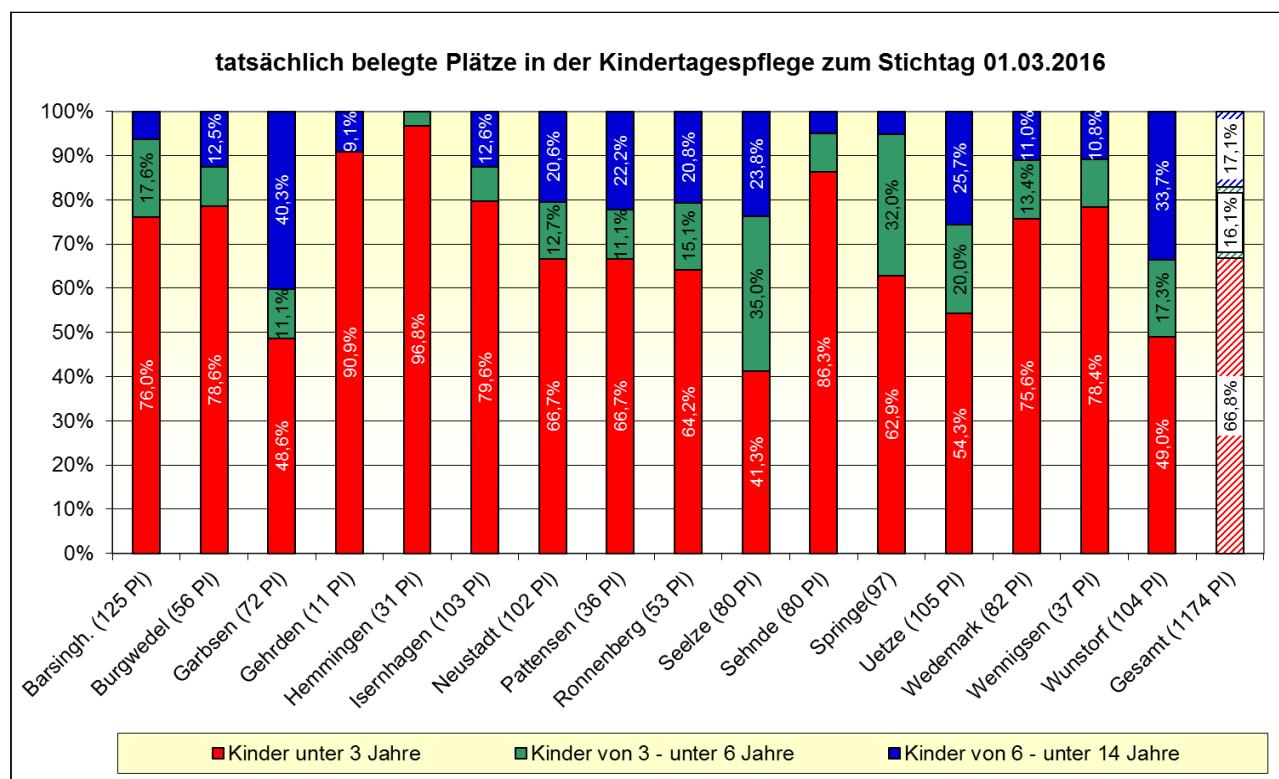


Der damit recht hohe Anteil von Betreuungen bis zu 5 Stunden lässt vermuten, dass diese zumindest teilweise als ergänzende Betreuungsformen neben bestehender institutioneller Betreuung mit nicht ausreichendem zeitlichen Umfang oder nicht passgenauer zeitlicher Lage in Anspruch genommen wurden.

53,7% der Betreuungsverhältnisse haben einen durchschnittlichen Stundenumfang von mindestens 5, in einzelnen Fällen sogar bis zu 10 Stunden täglich. Bei diesen Betreuungsverhältnissen ist davon auszugehen, dass sie nicht ergänzend wahrgenommen wurden, sondern die alleinige Betreuungsform darstellen.

12.2 Tatsächlich belegte Plätze in der Kindertagespflege

Die Altersstruktur der Kinder, die in Kindertagespflege betreut wurden, zeigte in den einzelnen Kommunen eine recht unterschiedliche Verteilung.



- Zum Stichtag 01.03.2016 waren insgesamt 66,8% (2014/2015: 68,6%) der betreuten Kinder in Kindertagespflege im Alter von 0 bis unter 3 Jahren.
- In den Städten Gehrden und Sehnde lag die Kindertagespflegequote für die U3-Kinder über 80%, in Hemmingen sogar bei über 95%.
- Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren befanden sich anteilig von 3,2% in Hemmingen und bis zu 35,0% in Seelze in Kindertagespflege. In Gehrden wurden keine Kinder dieser Altersgruppe in der Kindertagespflege betreut.
- In den fünf Kommunen Neustadt, Pattensen, Ronnenberg, Seelze und Uetze lag der Anteil der Kinder im Hortalter zwischen 20% und 30%.
- In Garbsen und Wunstorf betrug der Anteil der in Kindertagespflege betreuten Hortkinder mehr als 30% (Garbsen: 40,3% und Wunstorf: 33,7%).

13 Gesamtauswertung der 16 Kommunen im Zuständigkeitsbereich der Region Hannover als Jugendhilfeträger (absolute Zahlen)

13.1 Bevölkerungsstand

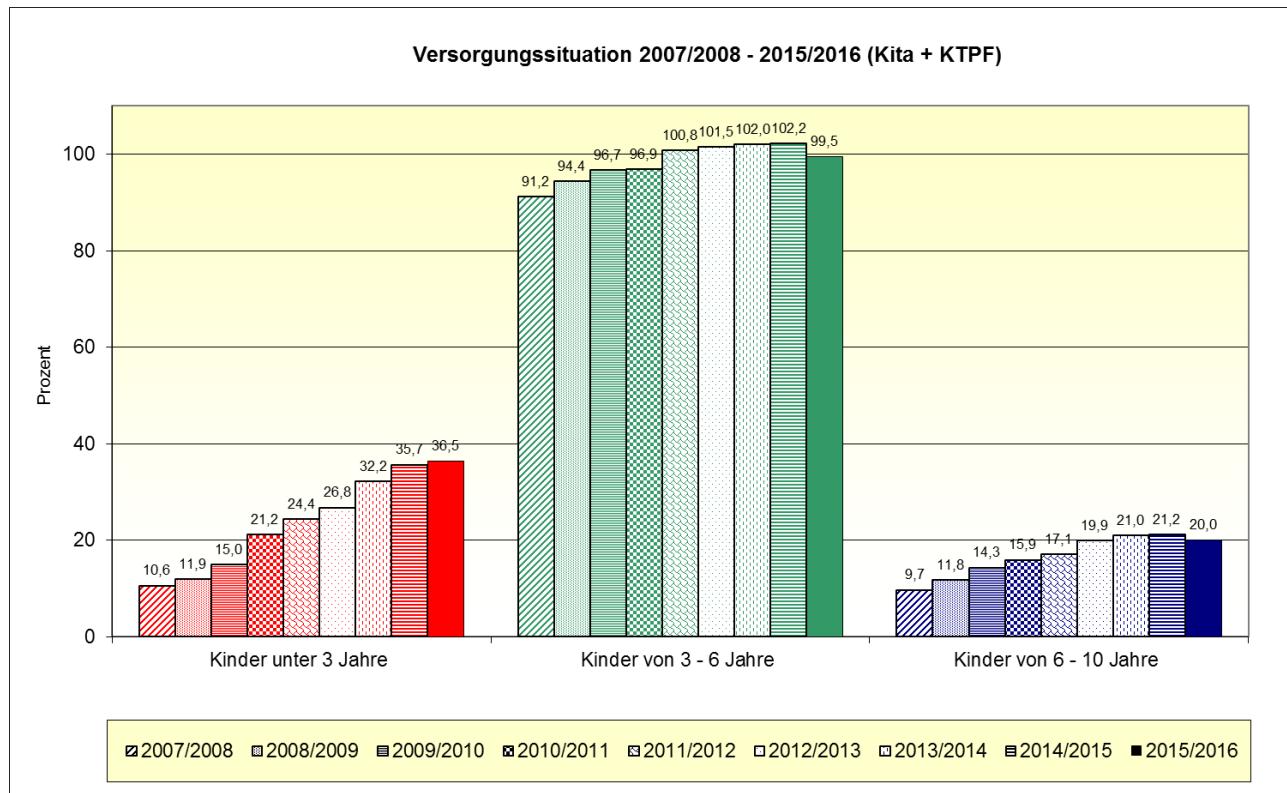
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	11.366	12.889	17.358	41.613
Prozent	27,3%	31,0%	41,7%	100,0%

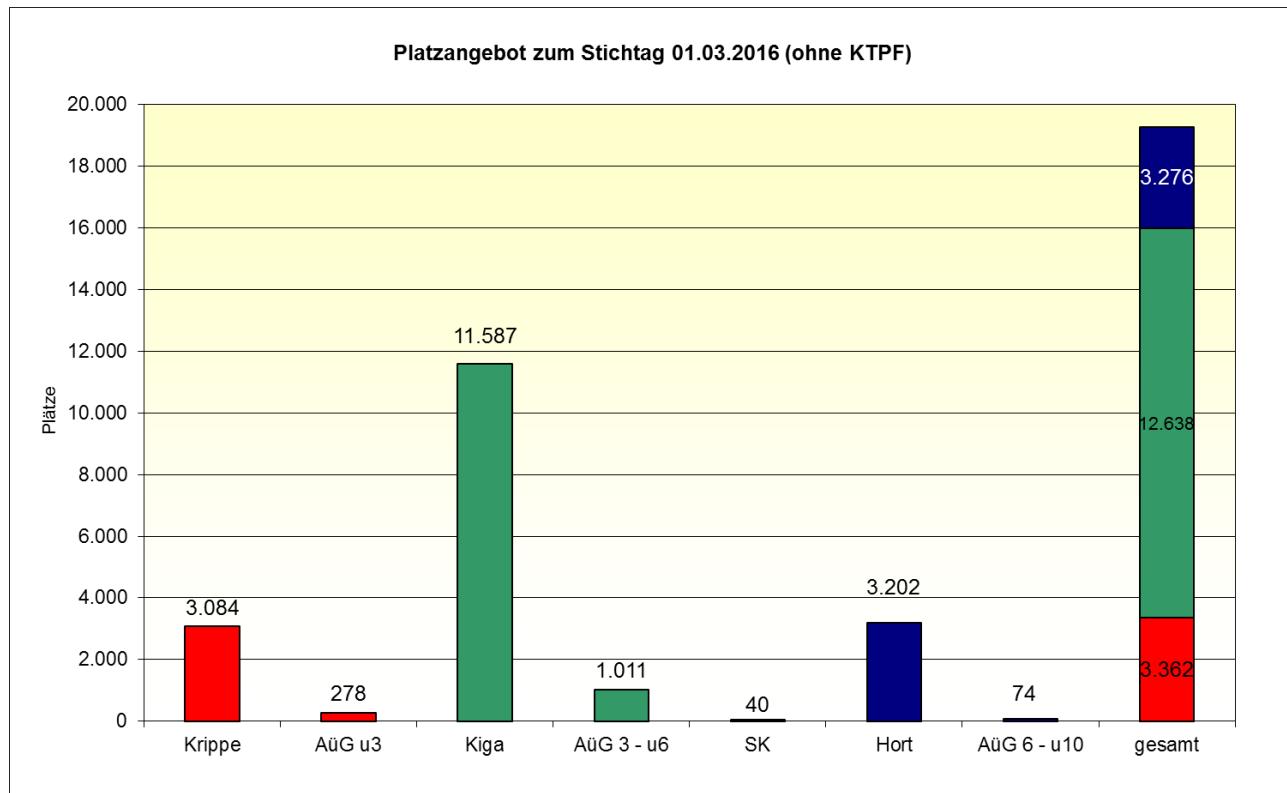
Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.

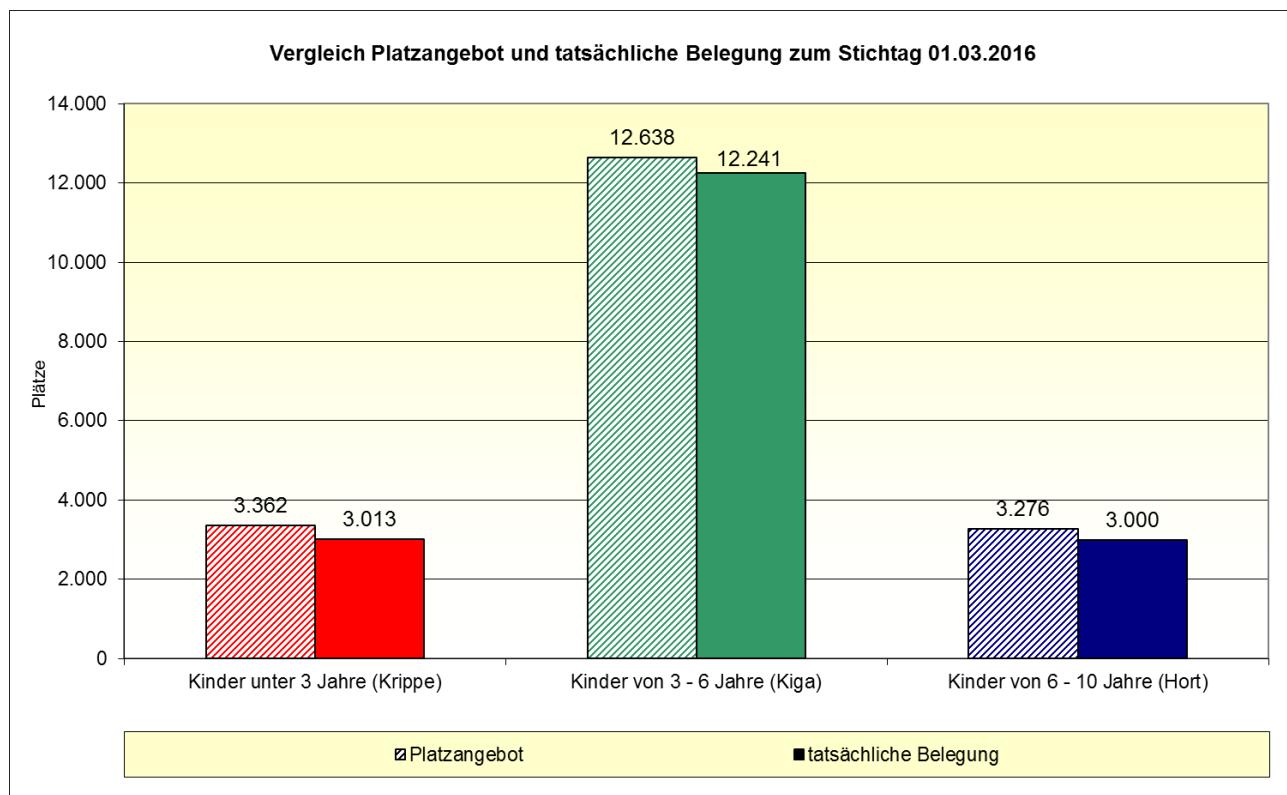
13.2 Versorgungssituation 2007/2008 – 2015/2016 (Kita + KTPF)



13.3 Platzangebot (ohne KTPF)



13.4 Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung



13.5 Betreuungsumfang der genehmigten Plätze (ohne KTPF)

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 210
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 3.084

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			97			418	571	864	1.134	3.084
Prozent			3,1%			13,6%	18,5%	28,0%	36,8%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 520
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 11.587

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		1.103	2.059	161	25	2.456	1.559	1.112	3.112	11.587
Prozent		9,5%	17,8%	1,4%	0,2%	21,2%	13,5%	9,6%	26,9%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AüG-Gruppen: 71
Anzahl der AüG-Plätze (gesamt): 1.363

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			279	53	22	321	229	87	372	1.363
Prozent			20,5%	3,9%	1,6%	23,6%	16,8%	6,4%	27,3%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 2
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 40

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		20	20							40
Prozent		50,0%	50,0%							100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 174
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 3.202

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut	190	12	765	604	1.559	12	60	256	3.202
Prozent	5,9%	0,4%	23,9%	18,9%	48,7%	0,4%	1,9%	8,0%	100,0%

13.6 Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze (ohne KTPF)

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		63	161	6	40	578	510	959	696	3.013
Prozent		2,1%	5,3%	0,2%	1,3%	19,2%	16,9%	31,8%	23,1%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		7	1.219	2.498	317	238	2.298	1.584	1.703	2.377
Prozent		0,1%	10,0%	20,4%	2,6%	1,9%	18,8%	12,9%	13,9%	19,4%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut	160	49	785	587	1.399	11	9	3.000	73
Prozent	5,3%	1,6%	26,2%	19,6%	46,6%	0,4%	0,3%	100,0%	2,4%

13.7 Schließzeiten der Einrichtungen in den Ferien

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			ja	nein
15	92	193	175	125

13.8 Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen:	46	
Anzahl der Einzelintegrationsplätze:	7	
tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
5	160	0

13.9 Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	2.479	8.909	2.460	13.848
mit Mig. (Absolut)	534	3.332	540	4.406
gesamt (Absolut)	3.013	12.241	3.000	18.254
ohne Mig. (Prozent)	82,3%	72,8%	82,0%	75,9%
mit Mig. (Prozent)	17,7%	27,2%	18,0%	24,1%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

13.10 Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	28	386	370	784
Prozent	3,6%	49,2%	47,2%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	784	189	201	1174
Prozent	66,8%	16,1%	17,1%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	543	343	284	3
Prozent	46,3%	29,2%	24,2%	0,3%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	3	0,3%	75	6,4%	7	0,6%	85	7,2%
weiteres TPF-Verhältnis	3	0,3%	1	0,1%			4	0,3%
Ganztagschule					33	2,8%	33	2,8%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

13.11 Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	15	0,1%	297	2,6%	176	1,5%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	50	0,4%	372	2,9%	161	0,0%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	12	0,1%	66	0,4%	10	0,1%
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	31	0,3%	58	0,5%	14	0,1%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)	4	0,0%	7	0,1%		
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)	4	0,0%	8	0,0%		
gesamt	116	0,9%	808	6,5%	361	1,7%

14 Einzelauswertungen

14.1 Einzelauswertung der Stadt Barsinghausen

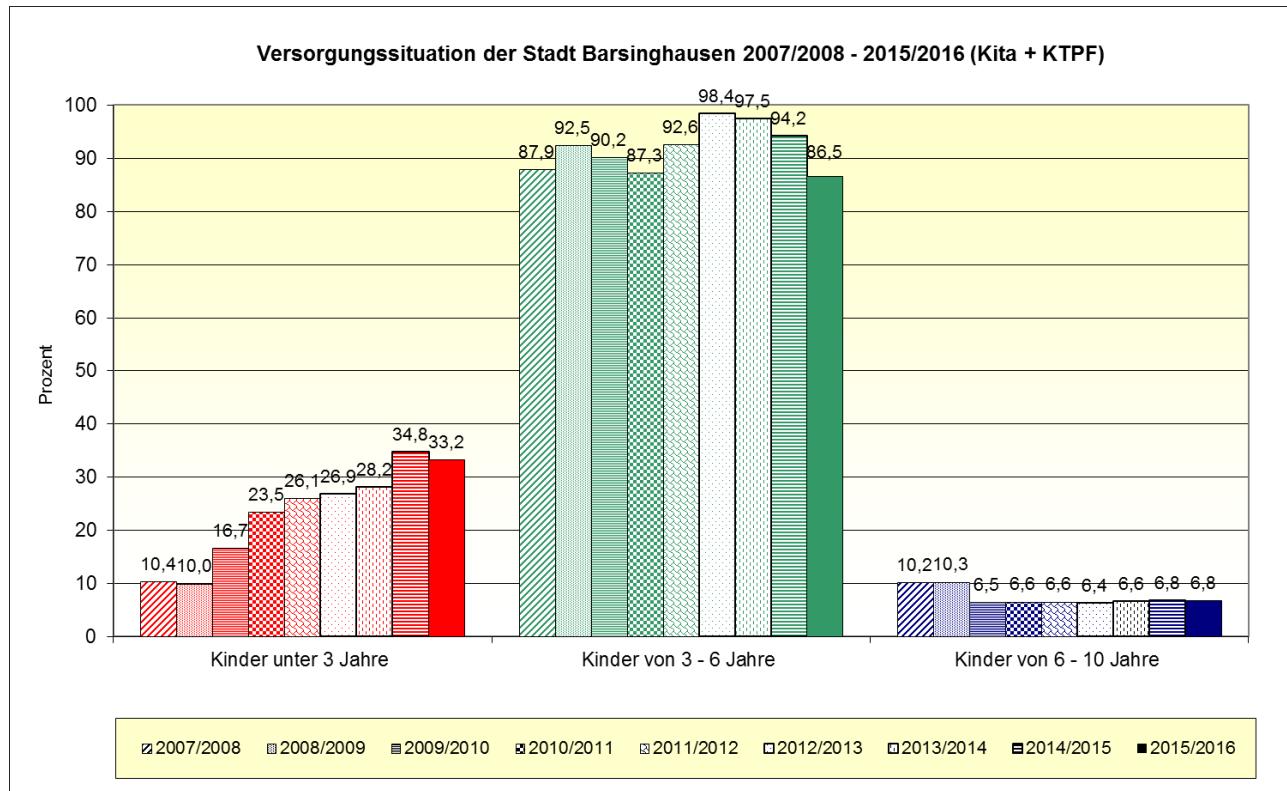
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

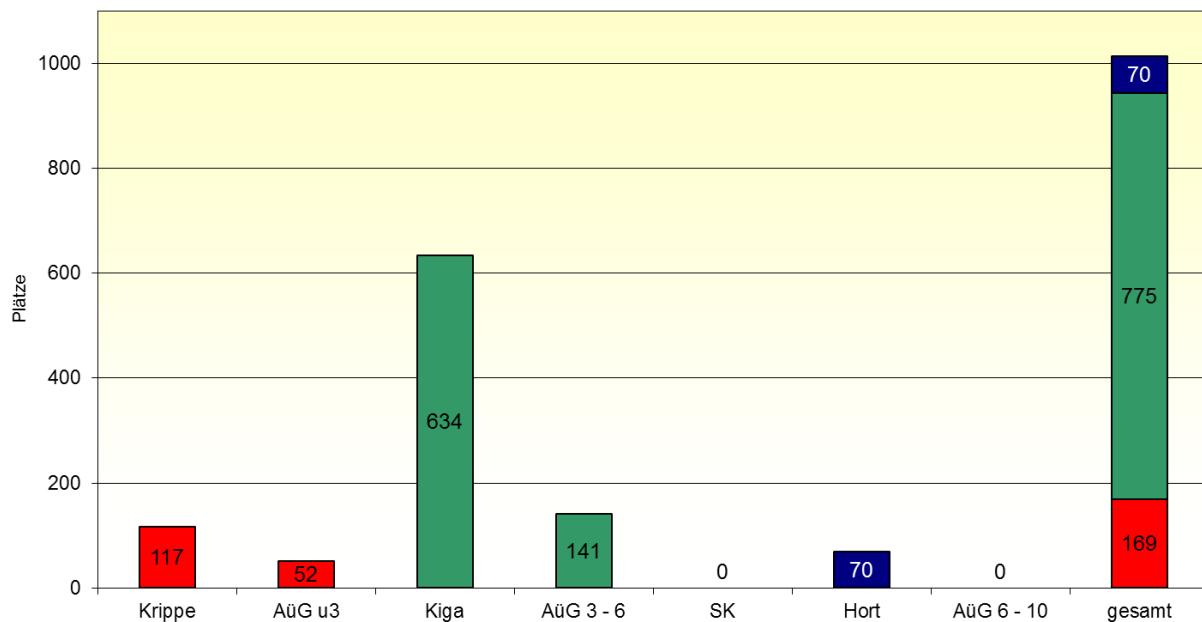
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	794	921	1.153	2.868
Prozent	27,7%	32,1%	40,2%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

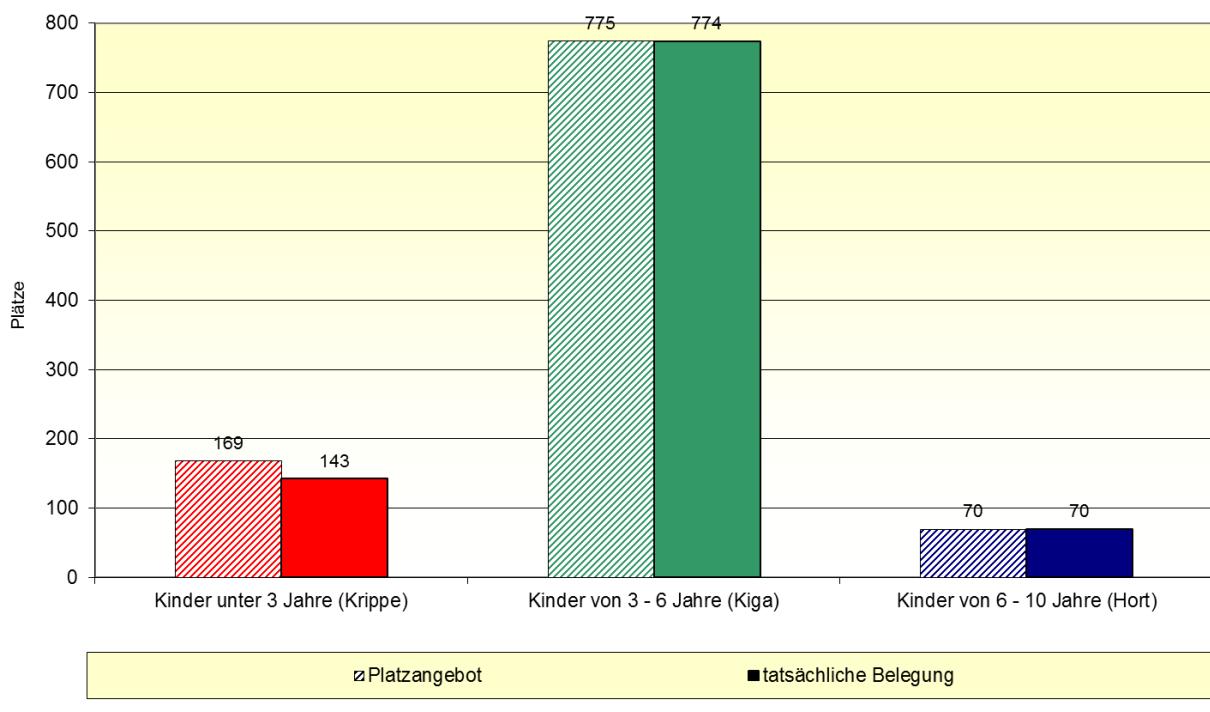
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Barsinghausen zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 8
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 117

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							40		77	117
Prozent							34,2%		65,8%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 28
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 634

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		40	60	25		254	43	25	187	634
Prozent		6,3%	9,5%	3,9%		40,1%	6,8%	3,9%	29,5%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 10
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 193

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			25			40	88		40	193
Prozent			13,0%			20,7%	45,6%		20,7%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 4
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 70

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Frühdienst	gesamt
Absolut	30				40			20	70
Prozent	42,9%				57,1%			28,6%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		20	18			20	13	32	40	143
Prozent		14,0%	12,6%			14,0%	9,1%	22,4%	28,0%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		170	205	25		87	95	41	151	774
Prozent		22,0%	26,5%	3,2%		11,2%	12,3%	5,3%	19,5%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut	30				40			70	20
Prozent	42,9%				57,1%			100,0%	28,6%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	3	20	21	2

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
2	13	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	118	620	60	798
mit Mig. (Absolut)	25	154	10	189
gesamt (Absolut)	143	774	70	987
ohne Mig. (Prozent)	82,5%	80,1%	85,7%	80,9%
mit Mig. (Prozent)	17,5%	19,9%	14,3%	19,1%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	58	35	95
Prozent	2,1%	61,1%	36,8%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	95	22	8	125
Prozent	76,0%	17,6%	6,4%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	56	42	25	2
Prozent	44,8%	33,6%	20,0%	1,6%

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			15	12,0%			15	12,0%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule					3	2,4%	3	2,4%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			48	5,2%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	8	1,0%	15	1,9%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	8	1,0%	63	7,1%		

Selbsteinschätzung der Stadt Barsinghausen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	40
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	50
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	10

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		X	X			X

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Erhöhte Zuzugszahlen, Flüchtlingskinder,
Hort: Deckung über Ganztagschule (evtl. nicht bedarfsgerecht).

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittstadt“
6	6

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	15	9
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	22	4
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	3
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	7	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	X		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	X		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	8	0	0

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

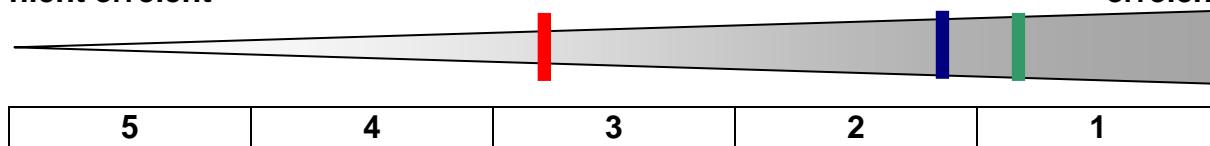
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau von Plätzen, Großtagespflege, Ganztagschule

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

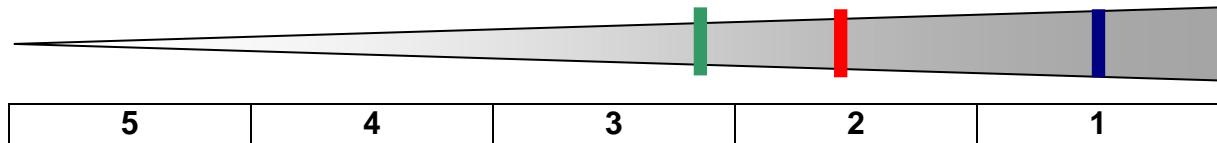
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Umfrage zu bedarfsgerechten Öffnungszeiten

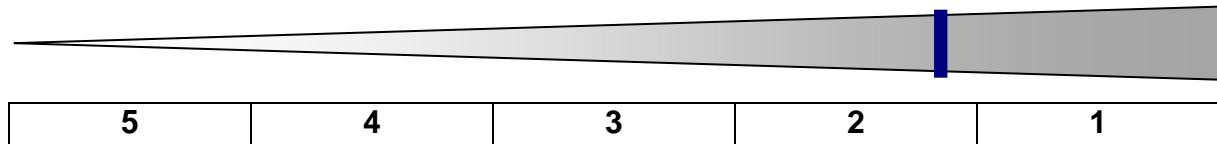
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

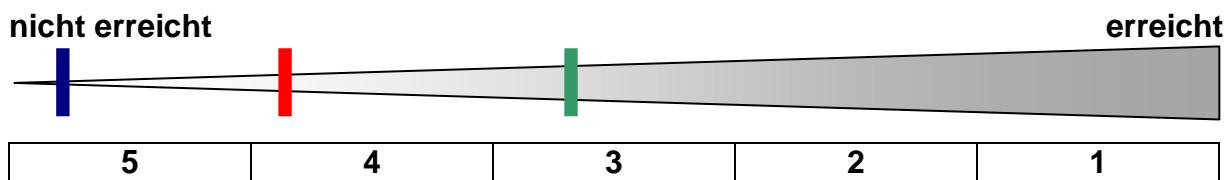
Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Es fehlen seitens der Region Bedarfszahlen, um entsprechend zu reagieren.

14.2 Einzelauswertung der Stadt Burgwedel

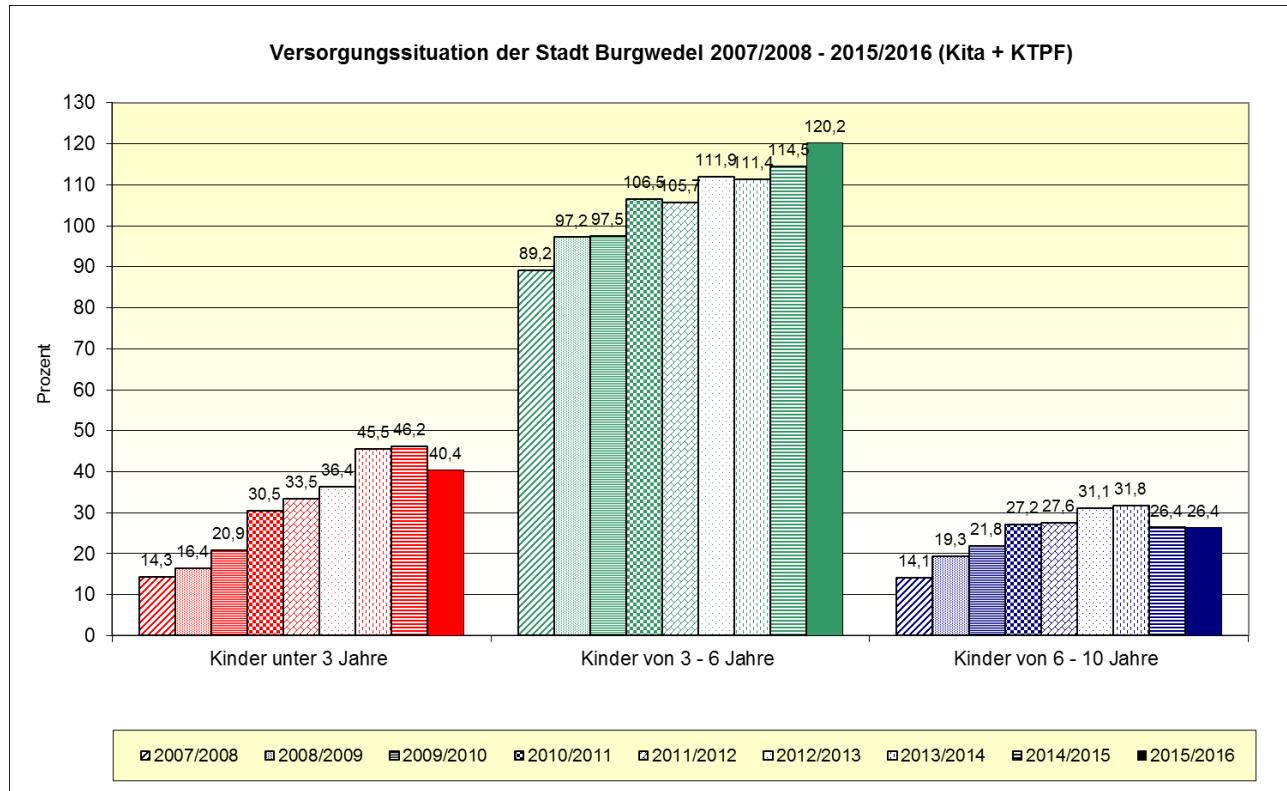
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

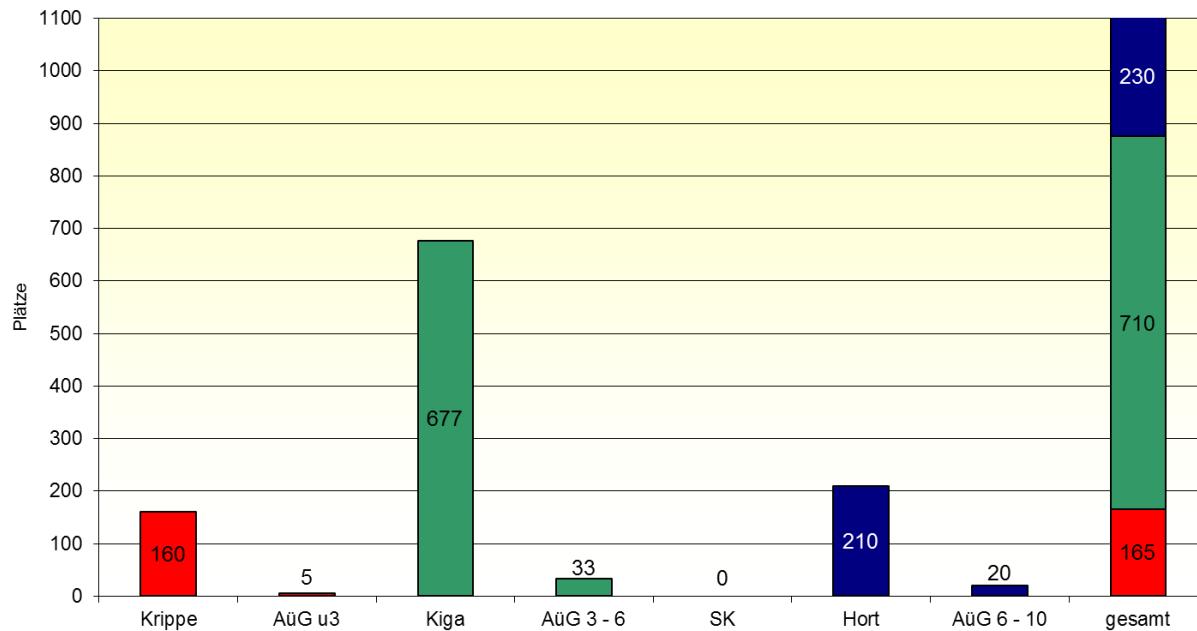
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	517	595	898	2.010
Prozent	25,7%	29,6%	44,7%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

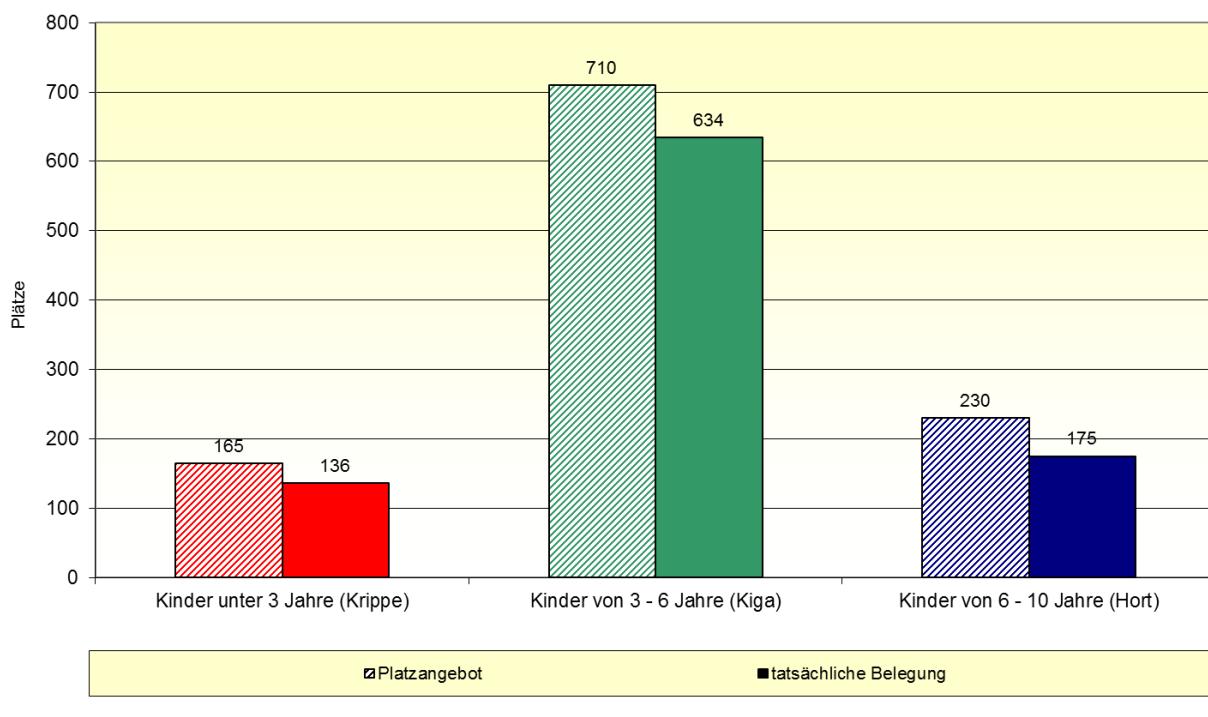
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Burgwedel zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 11
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 160

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							145		15	160
Prozent							90,6%		9,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 33
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 677

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			289				243		145	677
Prozent			42,7%				35,9%		21,4%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 3
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 58

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							38		20	58
Prozent							65,5%		34,5%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 10
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 210

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut					210				210
Prozent					100,0%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							122		14	136
Prozent							89,7%		10,3%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			279				221		134	634
Prozent			44,0%				34,9%		21,1%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut					175			175	
Prozent					100,0%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	13	1		14

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	13	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	121	527	154	802
mit Mig. (Absolut)	15	107	21	143
gesamt (Absolut)	136	634	175	945
ohne Mig. (Prozent)	89,0%	83,1%	88,0%	84,9%
mit Mig. (Prozent)	11,0%	16,9%	12,0%	15,1%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	17	26	44
Prozent	2,3%	38,6%	59,1%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	44	5	7	56
Prozent	78,6%	8,9%	12,5%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	31	12	12	
Prozent	55,4%	21,4%	21,4%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	1	1,8%	4	7,1%			5	8,9%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			15	2,9%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			25	4,2%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			40	7,1%		

Selbsteinschätzung der Stadt Burgwedel

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	-
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	-
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	-

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Der Bedarf kann auch im Jahr 2016/2017 gedeckt werden, wobei nicht alle Wünsche der Eltern in Bezug auf die direkte Nähe zur Wohnung oder der Wunsch-Kita erfüllt werden konnten. Die Schaffung von 25 weiteren Kindergartenplätzen in Wettmar im Laufe des neuen Kindergartenjahres (01/2017) ist zur Bedarfsdeckung von Bedeutung. In der Altersgruppe U3 besteht weiterhin die Tendenz, dass Eltern schon bereit sind nach einem Jahr wieder ins Berufsleben zurückzukehren möchten und der Bedarf an Krippenplätzen ab Vollendung des 1. Lebensjahres steigt. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Burgwedel entschlossen, die Kita Wettmar um 15 Krippenplätze zu erweitern, die dann ab November 2016 zur Verfügung stehen. Grundsätzlich steigt die Nachfrage nach Betreuungsplätzen mit einem größtmöglichen Maß an Flexibilität und umfangreichen Betreuungszeiten, weshalb auch weiterhin die Akquise von Tagespflegepersonen eine wichtige Rolle für die Schaffung eines vielseitigen Betreuungsangebotes spielt.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkaſt“
9	9

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	7	3
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	10	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	8
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	4	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	2

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?
Service94	8

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	2	2	2

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

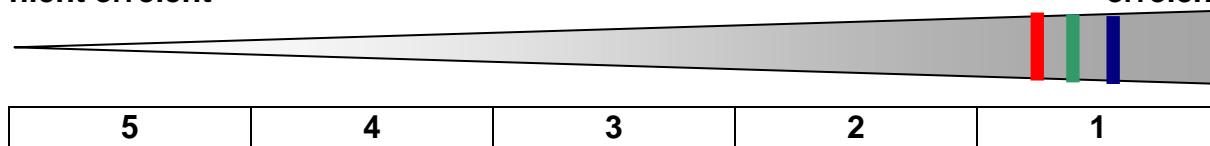
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

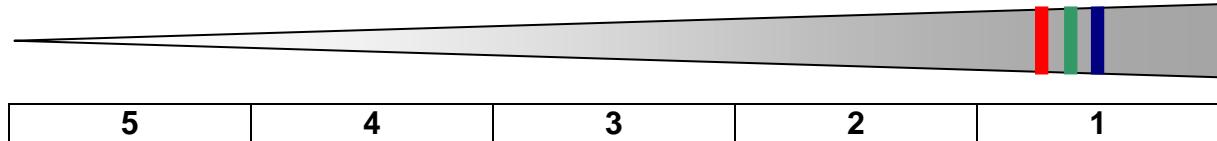
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

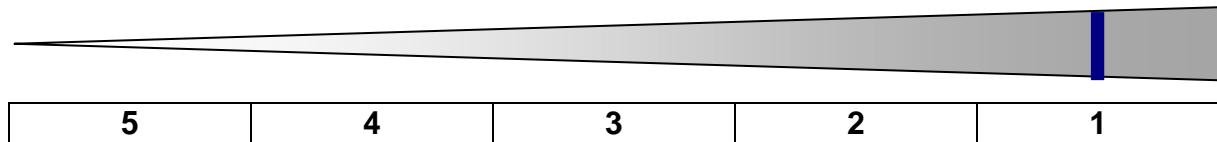
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

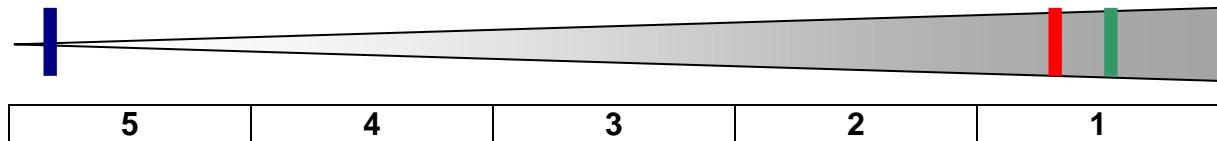
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

14.3 Einzelauswertung der Stadt Garbsen

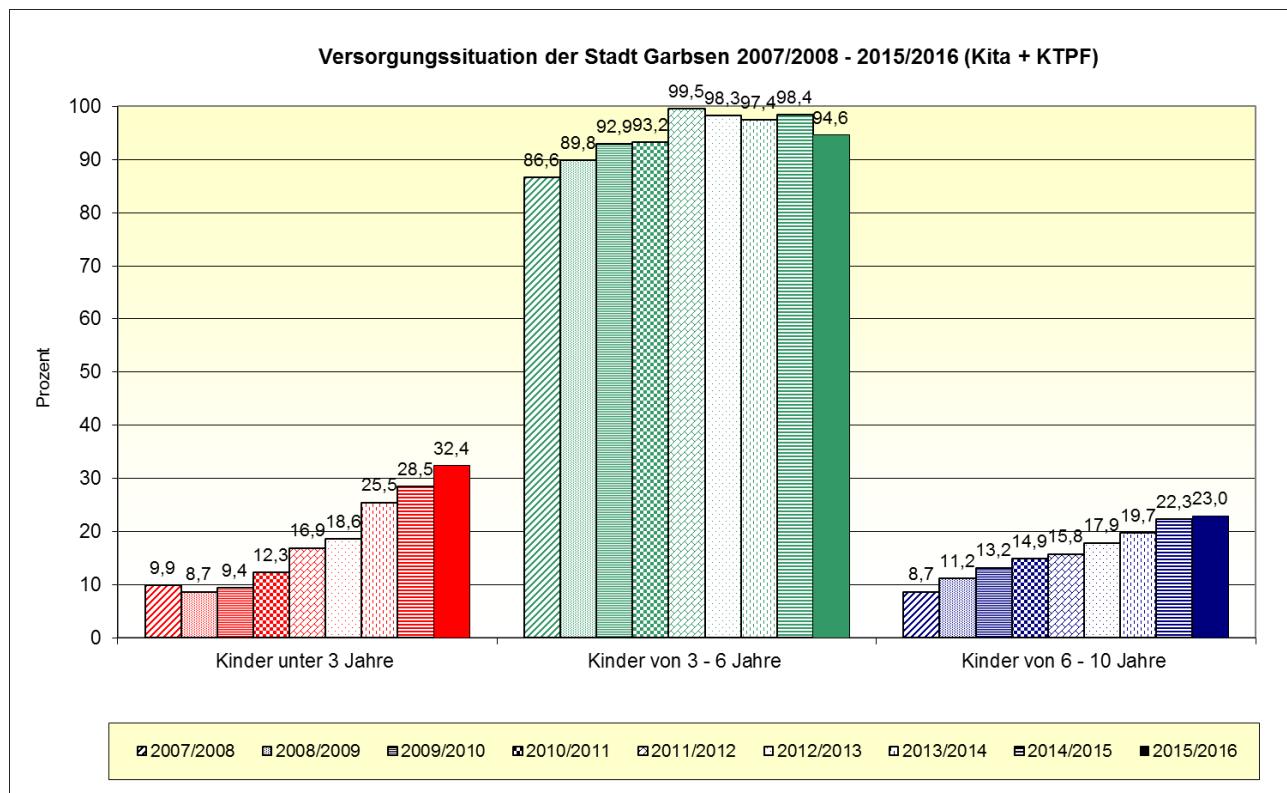
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

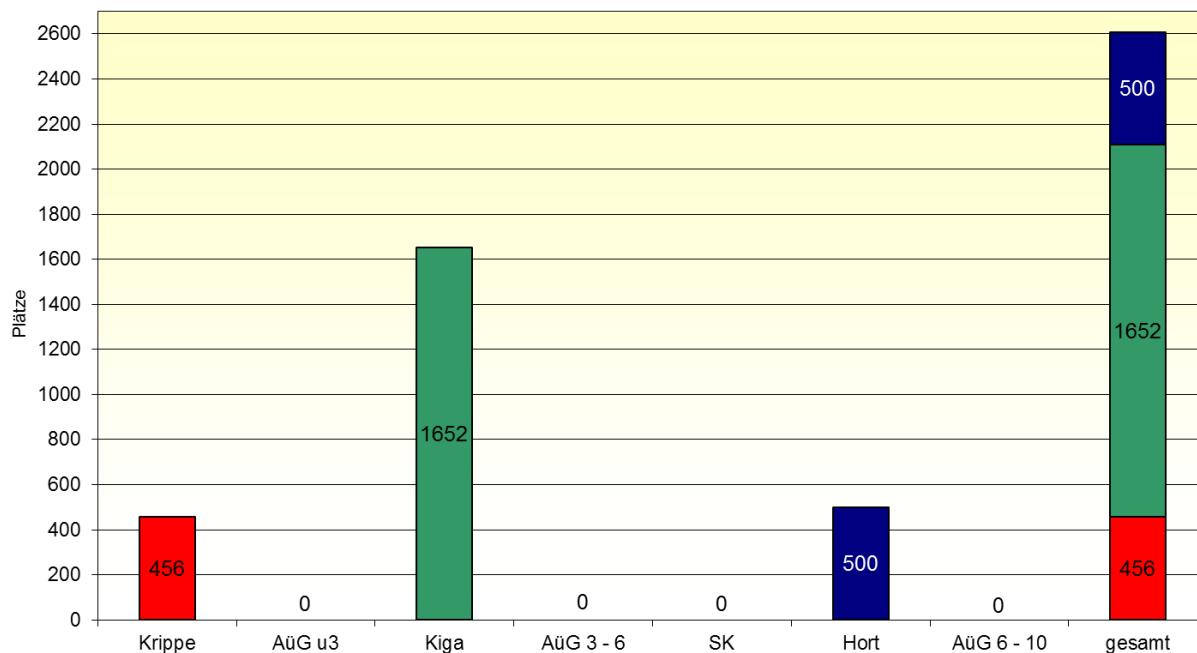
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.516	1.755	2.301	5.572
Prozent	27,2%	31,5%	41,3%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

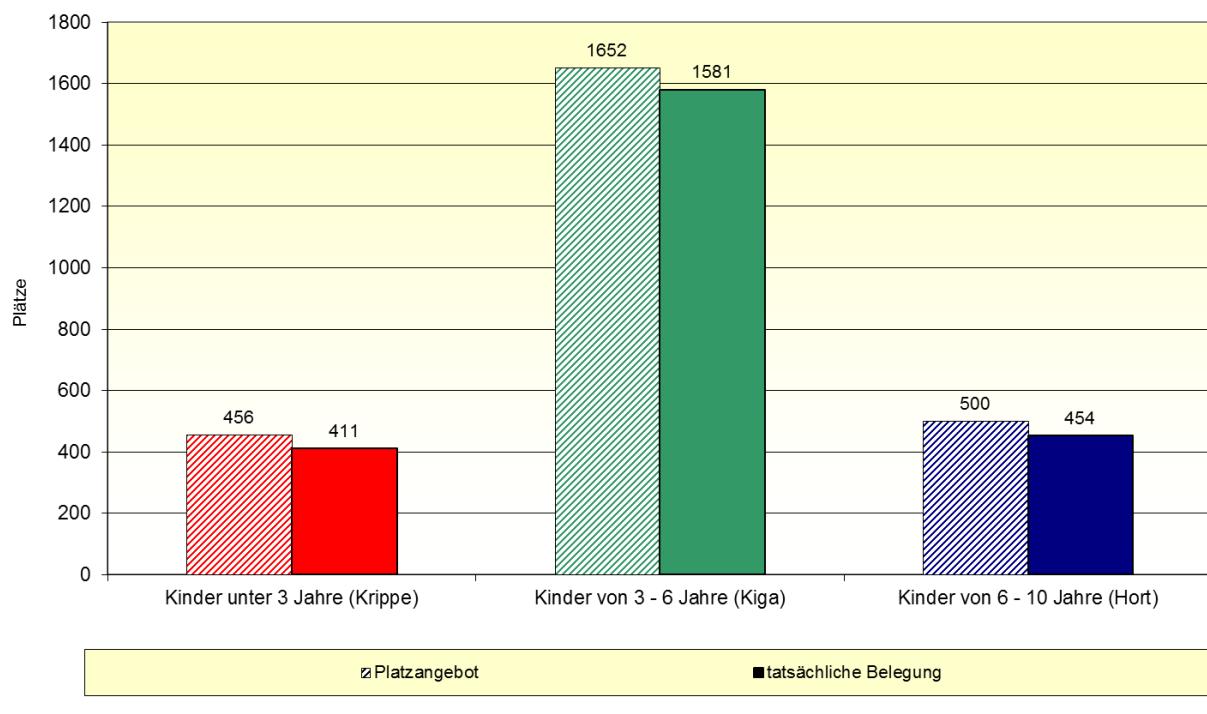
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Garbsen zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 31
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 456

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			10			15	60	345	26	456
Prozent			2,2%			3,3%	13,2%	75,7%	5,7%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 69
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 1652

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		264	320	45		236	237	450	100	1652
Prozent		16,0%	19,4%	2,7%		14,3%	14,3%	27,2%	6,1%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AüG-Gruppen: 0
Anzahl der AüG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 27
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 500

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut			376	124					500
Prozent			75,2%	24,8%					100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			10			35		341	25	411
Prozent			2,4%			8,5%		83,0%	6,1%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		21	465	45		243	270	537		1581
Prozent		1,3%	29,4%	2,8%		15,4%	17,1%	34,0%		100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut			367	87				454	
Prozent			80,8%	19,2%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	33		34	

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	9	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	263	777	298	1338
mit Mig. (Absolut)	148	804	156	1108
gesamt (Absolut)	411	1581	454	2446
ohne Mig. (Prozent)	64,0%	49,1%	65,6%	54,7%
mit Mig. (Prozent)	36,0%	50,9%	34,4%	45,3%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	18	16	35
Prozent	2,9%	51,4%	45,7%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	35	8	29	72
Prozent	48,6%	11,1%	40,3%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	45	8	19	
Prozent	62,5%	11,1%	26,4%	

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*								
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					17	23,6%	17	23,6%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	15	1,0%	15	1,0%	30	2,0%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	25	1,4%	25	1,4%	50	2,8%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)	12	0,5%				
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	52	2,9%	40	2,4%	80	4,8%

Selbsteinschätzung der Stadt Garbsen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	0
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageeinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageeinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageeinrichtungen mit „Drittstadt“
25	25

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	13	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	47	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	22	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	61	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	7	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?
Tagesmutterprojekt Laserhof Frielingen, Horster Str. 16, Garbsen 5 Krippenplätze bei TM mit betrieblicher Unterstützung	

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	JA		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	JA		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	5	16	

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

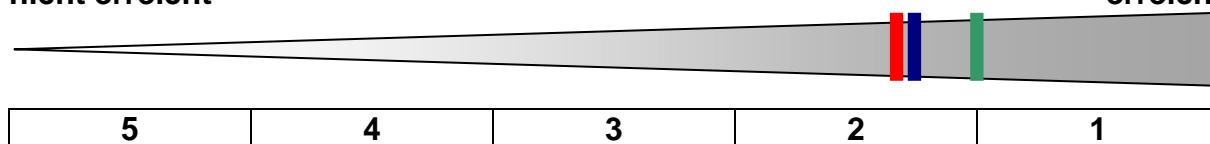
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Das Versorgungsangebot wird ständig beobachtet und fortentwickelt.

Es sind insbesondere durch Zuzüge weitere Flüchtlingskinder angemessen zu betreuen. Diese Bedarfe werden gesondert ermittelt. Es soll stets wohnortnah eine Betreuungsmöglichkeit angeboten werden.

Die Stadt Garbsen strebt einen weiteren Ausbau der inklusiven Kinderbetreuung an, durch die notwendige Reduzierung der Gruppengrößen entfallende Plätze sind durch einen Ausbau der Betreuungsangebote zu kompensieren.

Im Rahmen anstehender Wohnbauflächenentwicklungen sind baugebietbezogene Grundstücksflächen für Betreuungsangebote vorzuhalten und parallel zur baulichen Entwicklung umzusetzen.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

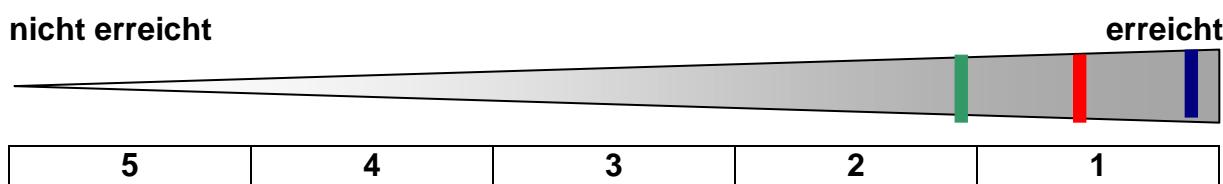
Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

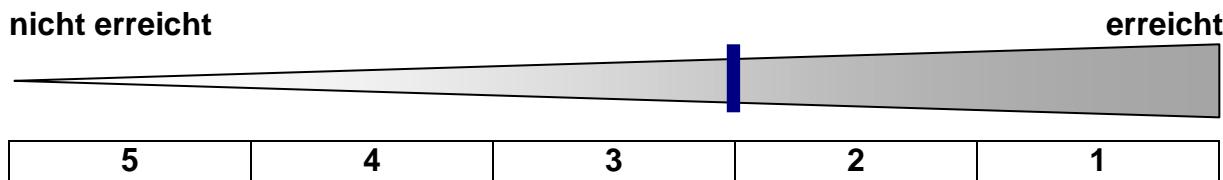
Beim Übergang Krippe/Kindergarten wird der Bedarf einer Veränderung der Nachfrage stetig beobachtet und im Bedarfsfall kurzfristig reagiert.

Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

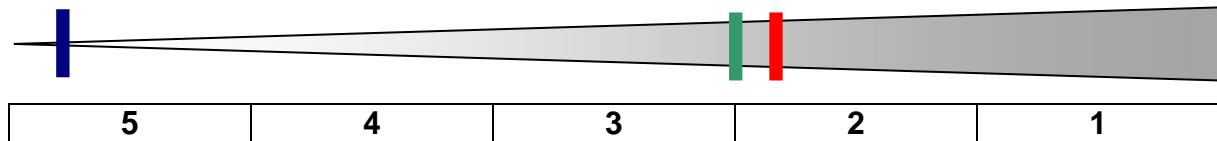
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Im Hortalter fehlt es aktuell an gesetzlichen Regelungen.

Entsprechend der KiTa – Bedarfsplanung der Stadt Garbsen soll im Stadtteil Be- renbostel die inklusive Betreuung im Elementarbereich noch weiter ausgebaut werden, siehe Vorlage 199/2015 der Stadt Garbsen.

14.4 Einzelauswertung der Stadt Gehrden

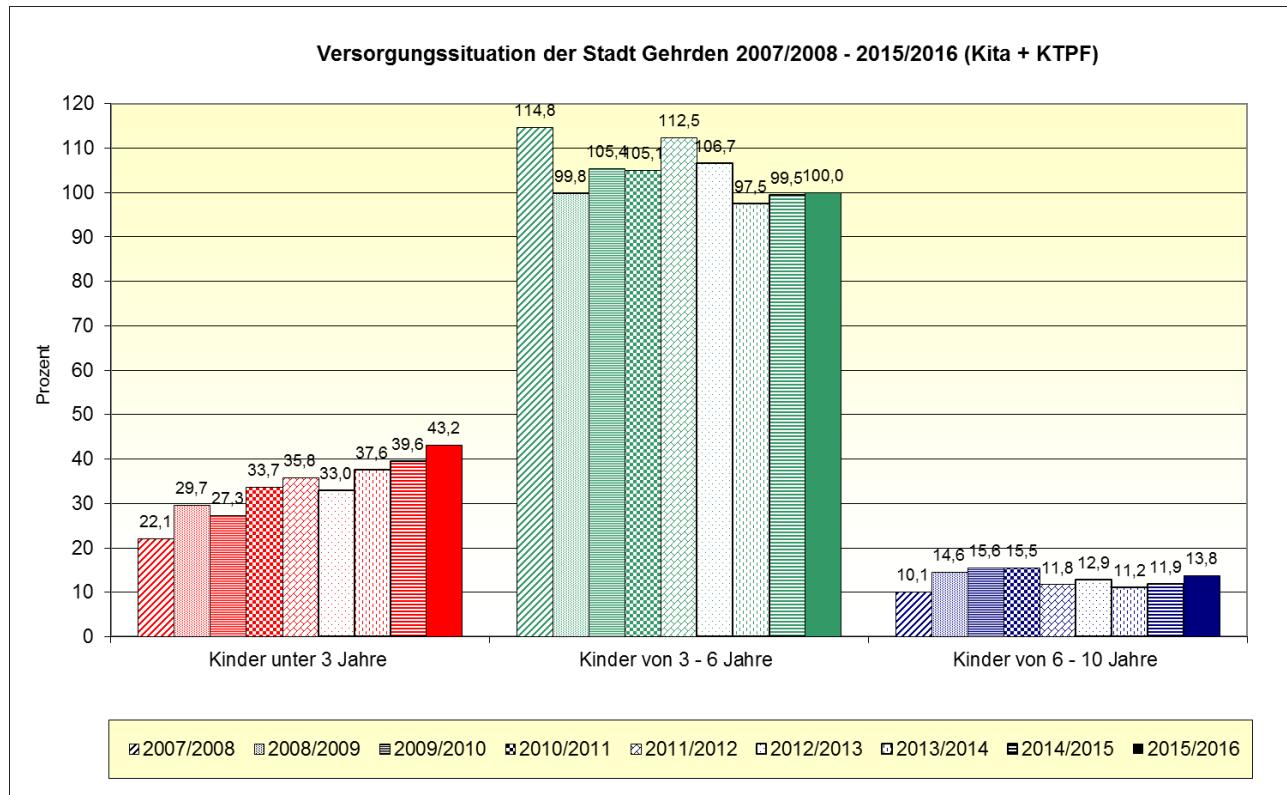
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

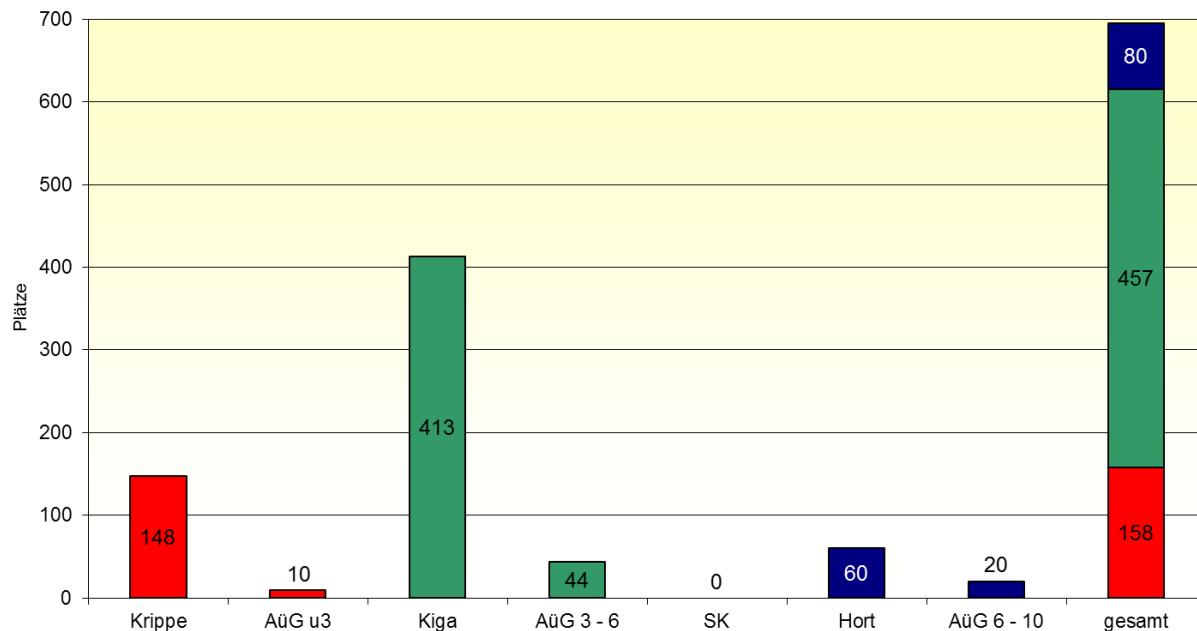
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	389	457	587	1.433
Prozent	27,1%	31,9%	41,0%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

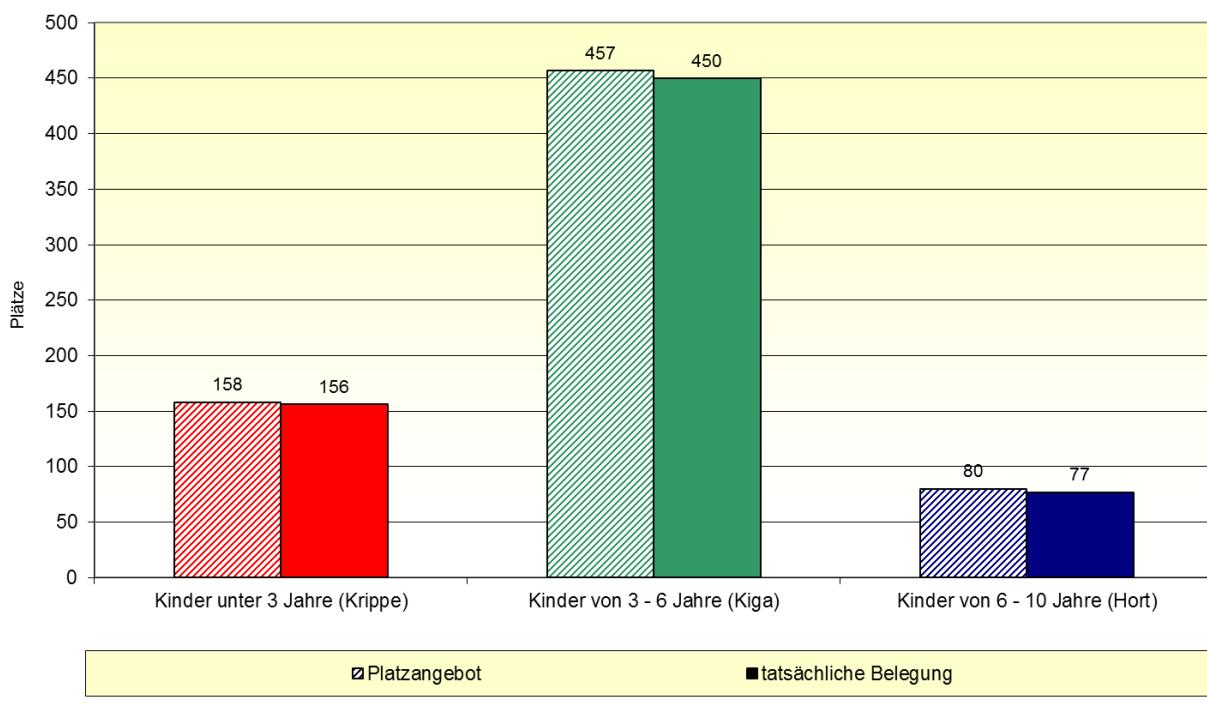
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Gehrden zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 10
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 148

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						58		60	30	148
Prozent						39,2%		40,5%	20,3%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 18
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 413

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						301		37	75	413
Prozent						72,9%		9,0%	18,2%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 4
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 74

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						14	20	40		74
Prozent						18,9%	27,0%	54,1%		100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 3
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 60

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut				40			20		60
Prozent				66,7%			33,3%		100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		8	2			70		46	30	156
Prozent		5,1%	1,3%			44,9%		29,5%	19,2%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		82	5			239		67	57	450
Prozent		18,2%	1,1%			53,1%		14,9%	12,7%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut		37		40				77	
Prozent		48,1%		51,9%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
9	1			10

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	132	333	55	520
mit Mig. (Absolut)	24	117	22	163
gesamt (Absolut)	156	450	77	683
ohne Mig. (Prozent)	84,6%	74,0%	71,4%	76,1%
mit Mig. (Prozent)	15,4%	26,0%	28,6%	23,9%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	4	3	3	10
Prozent	40,0%	30,0%	30,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	10		1	11
Prozent	90,9%		9,1%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	5	2	4	
Prozent	45,5%	18,2%	36,4%	

Parallel bestehende Betreuungsformen								
	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			1	9,1%			1	9,1%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					1	9,1%	1	9,1%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			30	7,7%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			30	7,7%		

Selbsteinschätzung der Stadt Gehrden

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	45
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	35
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	40

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	bis 30.09. 2016	Bis zum Ende Kitajahres	bis 30.09. 2016	Bis zum Ende Kitajahres		x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Mit den 30 zusätzlichen Krippenplätzen in der Städtischen Kindertagesstätte Am Nedderntor sind wir zum 01.08. 2016 gut versorgt. Durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien wird die Anzahl der Krippenplätze im Kontext mit dem Rechtsanspruch nicht für das komplette Kitajahr 2016/2017 ausreichen. Es ziehen ja auch noch andere Familien im laufenden Kindergartenjahr nach Gehrden.

Genauso sieht es im Kindergarten aus.

Für den Hort gibt es schon zum Sommer eine Warteliste. Die Hausaufgabenprojekte des Familien- und Kinderservicebüros in den ortsansässigen Grundschulen expandieren. Diese können wir aber nur bedingt ausbauen, weil in den Schulen immer mehr Klassenräume fehlen. Das Hauptproblem ist momentan in Gehrden, dass nicht genügend Raumkapazitäten zur Verfügung stehen, um den Anspruch auf Kinderbetreuung oder nachschulischer Betreuung zu erfüllen.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkaſt“
7	7

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	7	6
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	31	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	7	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	2	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)		

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?
Klax	9 Kinder

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	ja		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	ja		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	0	0	2

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben,
beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-
eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine
ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

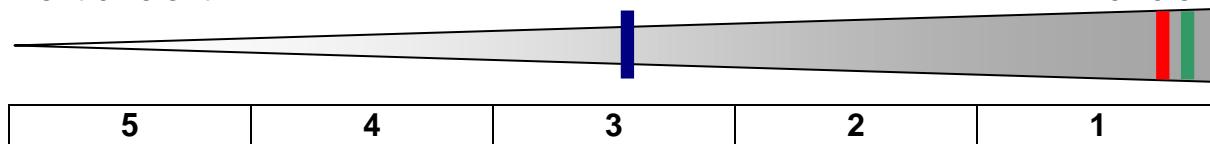
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Weiterer Ausbau im laufenden Kindergartenjahr

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

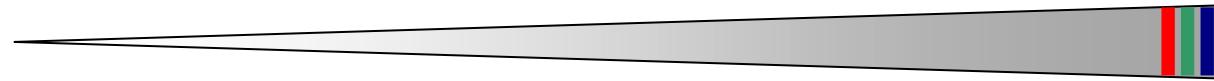
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



5

4

3

2

1

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

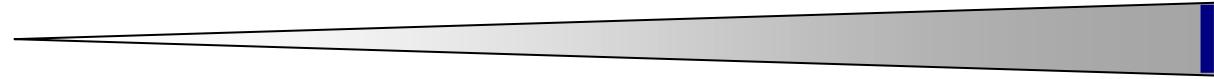
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



5

4

3

2

1

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

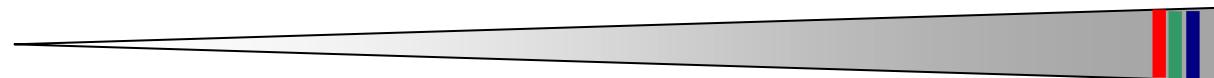
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



5

4

3

2

1

Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

14.5 Einzelauswertung der Stadt Hemmingen

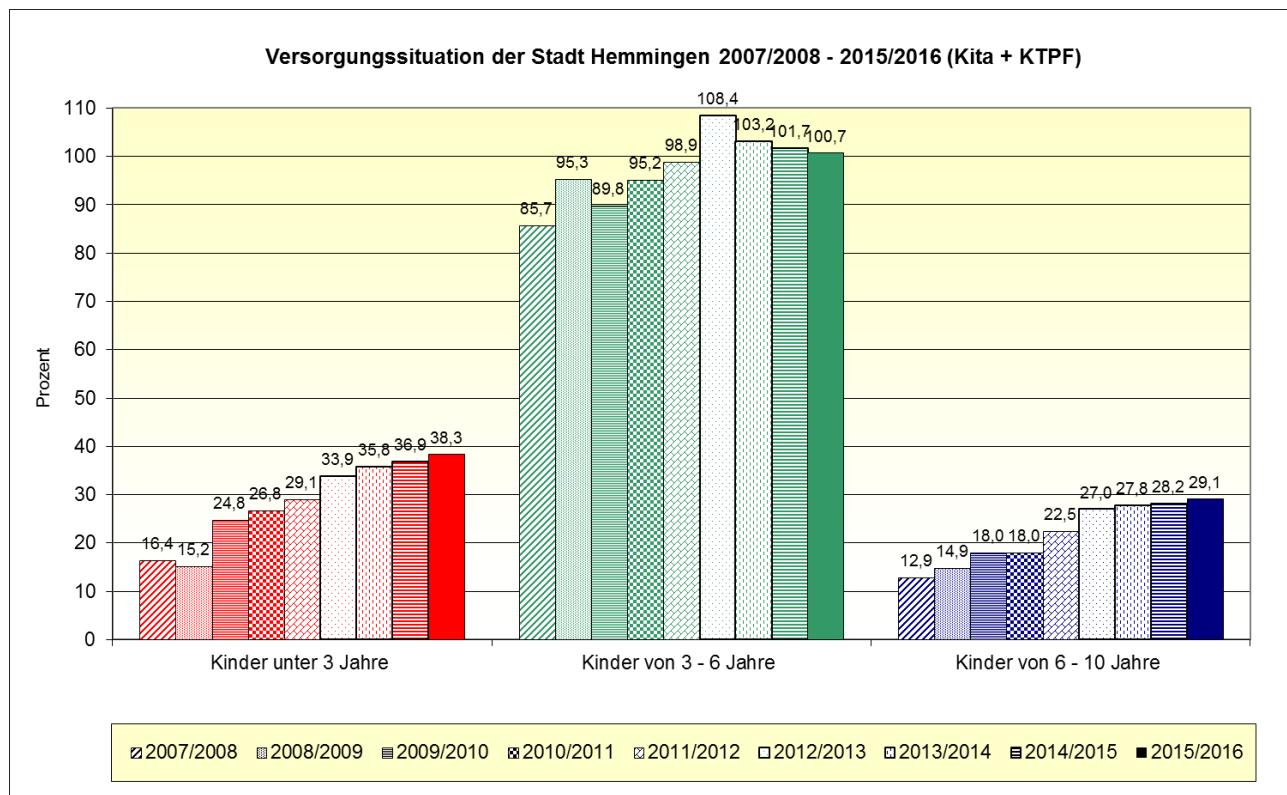
Bevölkerungsstand

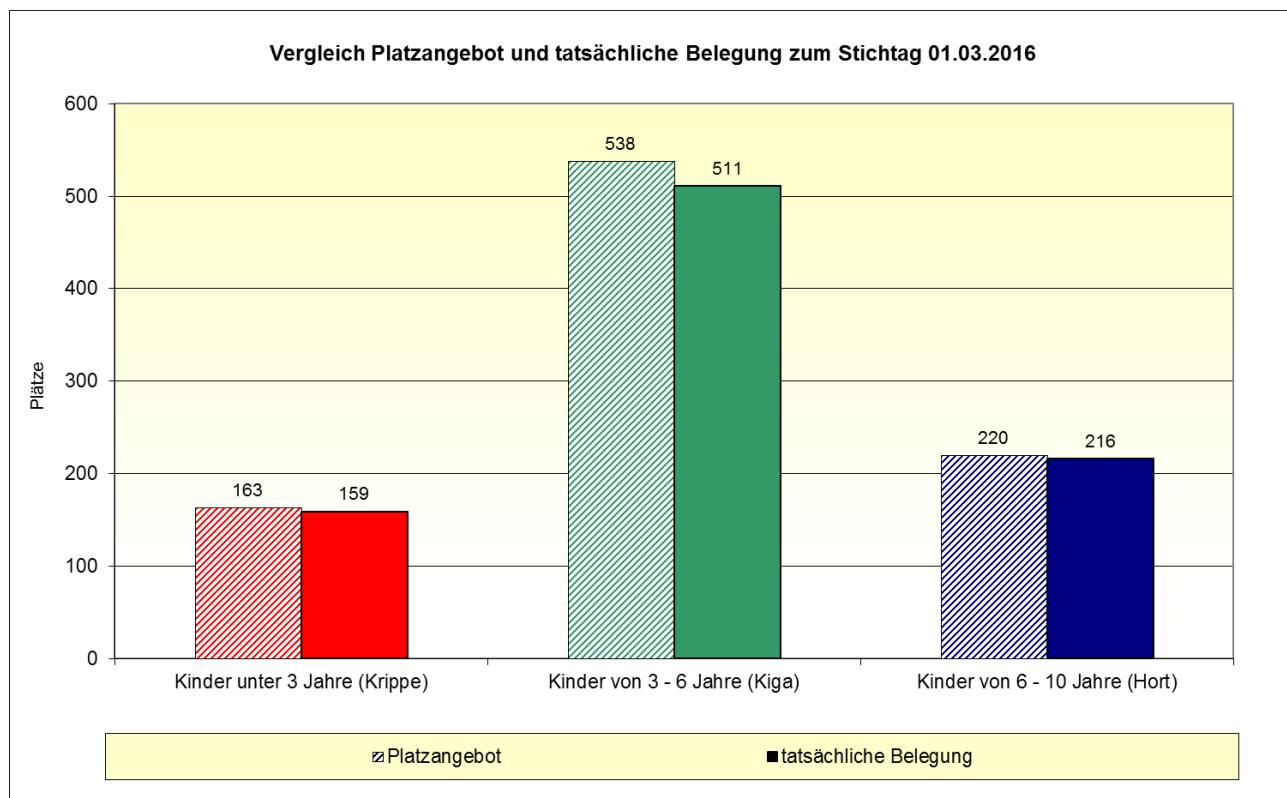
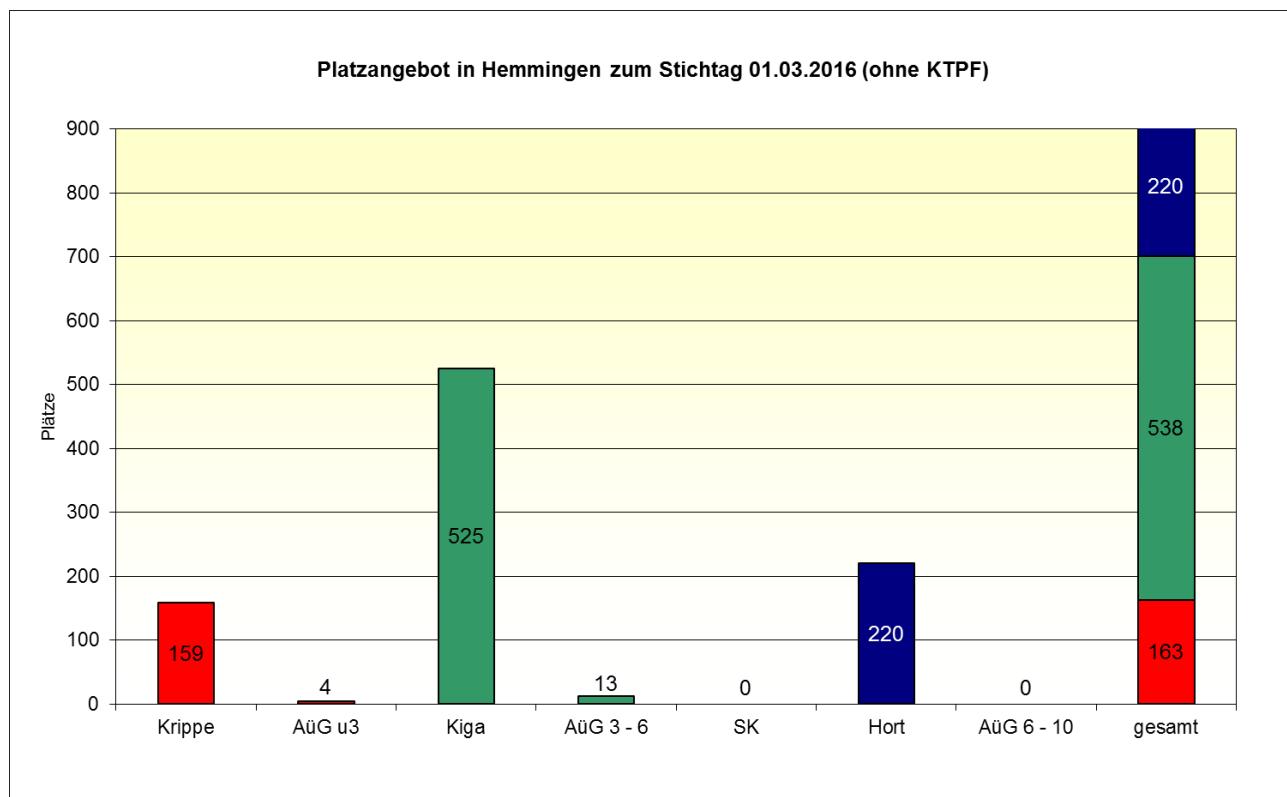
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	504	535	757	1.796
Prozent	28,1%	29,8%	42,1%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 11
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 159

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						25		134		159
Prozent						15,7%		84,3%		100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 24
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 525

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		46	87			113	22	197	60	525
Prozent		8,8%	16,6%			21,5%	4,2%	37,5%	11,4%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 1
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 17

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut									17	
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 13
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 220

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut				220				202	220
Prozent				100,0%				91,8%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		7				47		105		159
Prozent		4,4%				29,6%		66,0%		100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		31	65			110		276	29	511
Prozent		6,1%	12,7%			21,5%		54,0%	5,7%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut				216				216	
Prozent				100,0%				100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	13	2	11	4

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	158	475	212	845
mit Mig. (Absolut)	1	36	4	41
gesamt (Absolut)	159	511	216	886
ohne Mig. (Prozent)	99,4%	93,0%	98,1%	95,4%
mit Mig. (Prozent)	0,6%	7,0%	1,9%	4,6%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	28	1	30
Prozent	3,3%	93,3%	3,3%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	30	1		31
Prozent	96,8%	3,2%		100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	8	13	10	
Prozent	25,8%	41,9%	32,3%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*								
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			30	6,0%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			60	11,2%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			10	1,3%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			100	18,5%		

Selbsteinschätzung der Stadt Hemmingen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	+ 15, OT Arnum + 15, OT Hemm.-W.
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	+ 50, OT Hiddestorf + 10, OT Hemm.-W.
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	+ 10, OT Hiddestorf - 10, OT Hemm.-W.

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Dritt Kraft“
6	5

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	16	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	20	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	7	---

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	6	2
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	12	---
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	2	---

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?		X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	X in den Ortsteilen Arnum u. Hemm.-W.		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	9	---	---

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

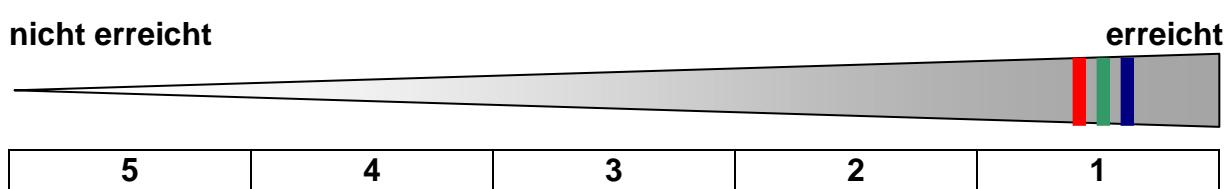
Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

Krippenalter:

Kindergartenalter:

Hortalter: ■



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

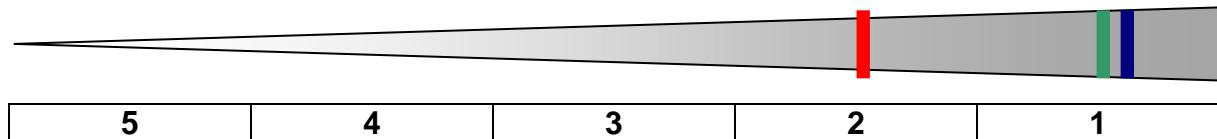
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

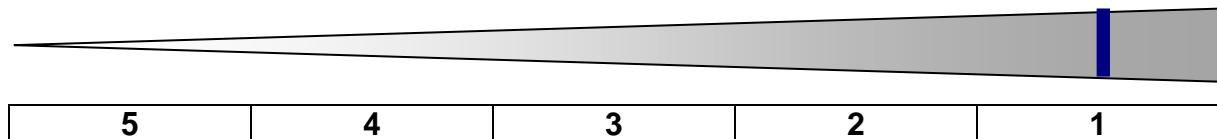
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

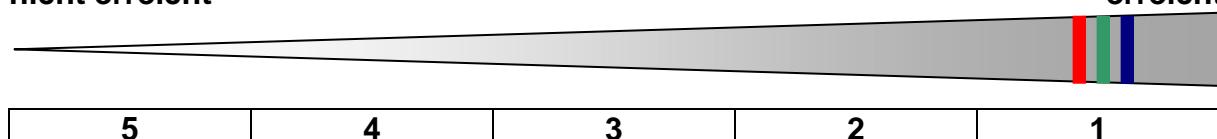
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

14.6 Einzelauswertung der Gemeinde Isernhagen

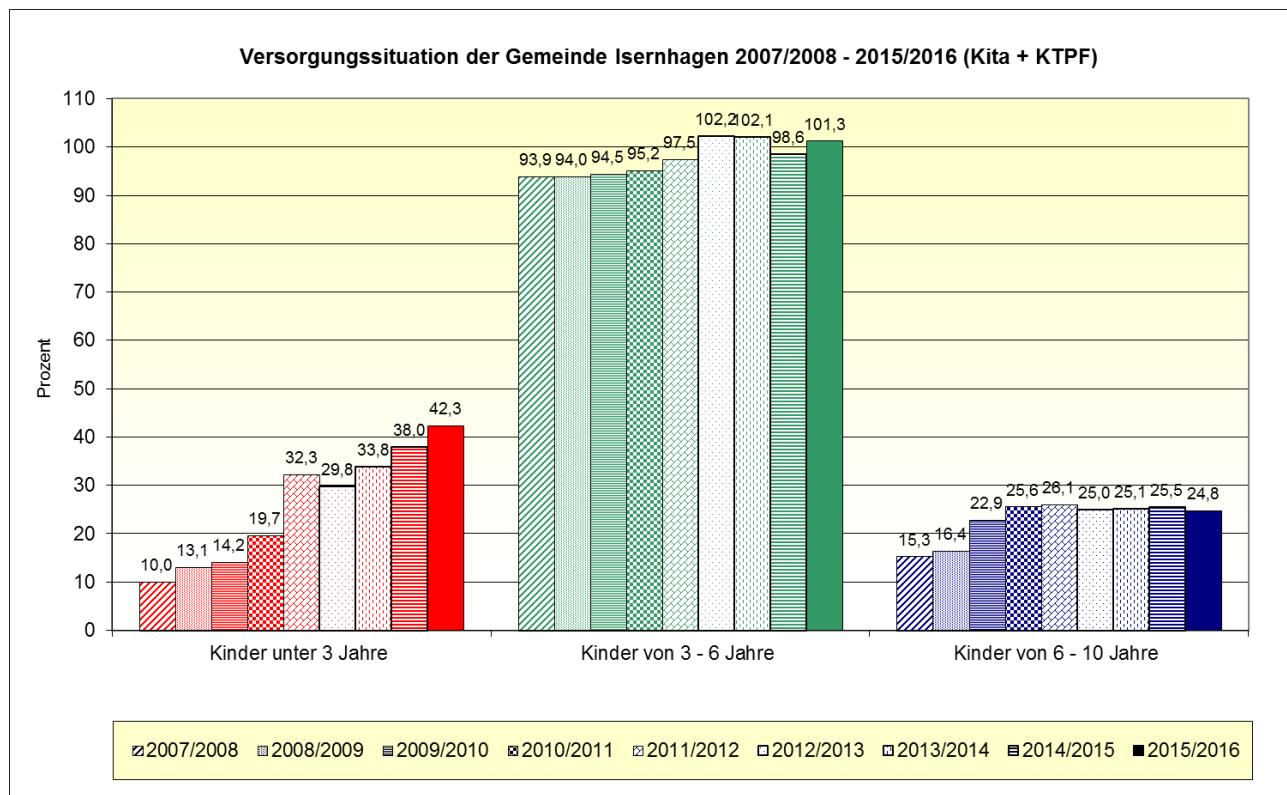
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

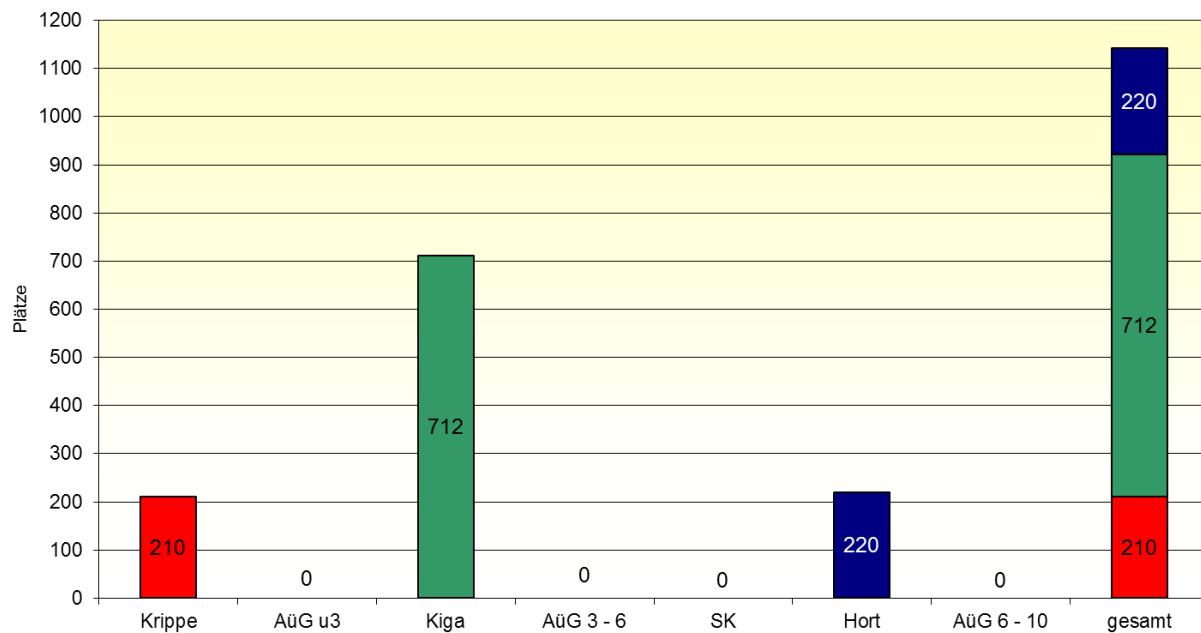
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	690	711	940	2.341
Prozent	29,5%	30,4%	40,2%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

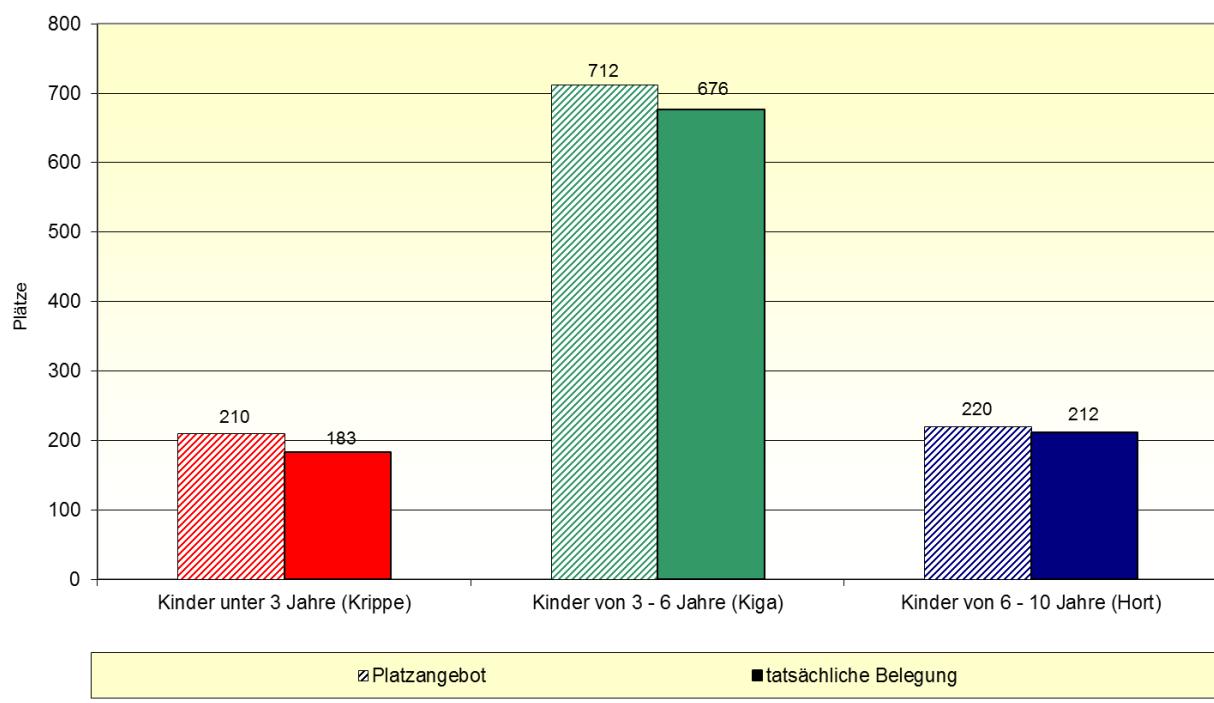
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Isernhagen zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 14
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 210

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						15	70	75	50	210
Prozent						7,1%	33,3%	35,7%	23,8%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 30
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 712

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	154			60	191	97	185	712
Prozent		3,5%	21,6%			8,4%	26,8%	13,6%	26,0%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 0
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 11
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 220

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut			170		50			5	220
Prozent			77,3%		22,7%			2,3%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						8	80	75	20	183
Prozent						4,4%	43,7%	41,0%	10,9%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		4	155			112	145	119	141	676
Prozent		0,6%	22,9%			16,6%	21,4%	17,6%	20,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut			165	3	44			212	
Prozent			77,8%	1,4%	20,8%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		12	4	8

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	158	524	182	864
mit Mig. (Absolut)	25	152	30	207
gesamt (Absolut)	183	676	212	1071
ohne Mig. (Prozent)	86,3%	77,5%	85,8%	80,7%
mit Mig. (Prozent)	13,7%	22,5%	14,2%	19,3%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	43	36	82
Prozent	3,7%	52,4%	43,9%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	82	8	13	103
Prozent	79,6%	7,8%	12,6%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	31	41	31	
Prozent	30,1%	39,8%	30,1%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			4	3,9%			4	3,9%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			30	4,3%	15	2,2%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)					25	3,5%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	3	0,4%	3	0,4%	5	0,7%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)	1	0,1%	1	0,1%		
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)	1	0,1%	1	0,1%		
gesamt	5	0,7%	35	5,0%	45	6,4%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Isernhagen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	30
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	100

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X			X

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

In den o.g. Daten werden die schwankenden Zahlen von Flüchtlingskindern nicht berücksichtigt. Für den Flüchtlingsbereich kann weder im Krippen-, noch im Kinder- oder Hortbereich der temporäre Bedarf gedeckt werden.

Im Bestandsbereich der Kinder in Isernhagen wird voraussichtlich durch die Eröffnung von zwei zusätzlichen Krippengruppen die noch bestehende Warteliste aufgelöst.

Der Hortbereich wird durch zusätzliche Angebote durch einen Förderverein und durch Hausaufgabebetreuungszeiten über die VHS ergänzt, d.h. eine Erweiterung der klassischen Hortbetreuung liegt nicht vor, aber die betroffenen Familien erhalten ein Ersatzangebot.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkaſt“
8	8

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	22	11
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	30	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	3	2

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	4	1
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	10	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	Stats Quo halten		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	ja		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	3	0	0

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

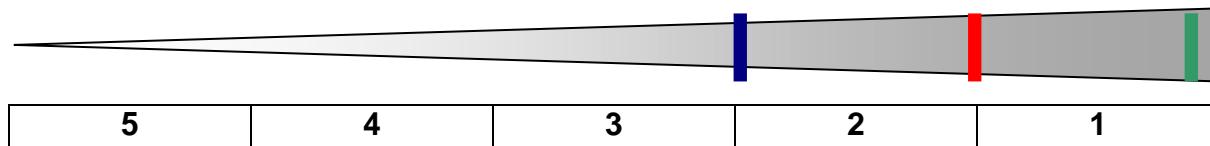
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Für den Krippenbereich eröffnet die Kommune Ende 2016 zwei zusätzliche Krippengruppen in Altwarmbüchen und in 2017 eine dritte Gruppe in Isernhagen H.B., d.h. das Angebot wird um 45 Plätze erweitert und müsste damit aus heutiger Sicht bedarfsdeckend sein.

Zudem wird in 2017 eine neue Kindergartengruppe in Isernhagen H.B. angeboten, um den steigenden Bedarf aufgrund von Neubaugebieten decken zu können.

Die Situation im Grundschulbetreuungsbereich wird zurzeit politisch diskutiert.

Veraltungsziel ist eine Ganztagsbeschulung im Grundschulbereich mit kombinierter Hortbetreuung.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

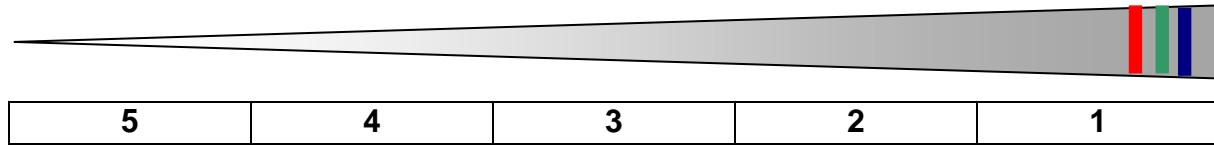
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die Betreuungszeiten werden jährlich im Rahmen des Anmeldeverfahrens überprüft.

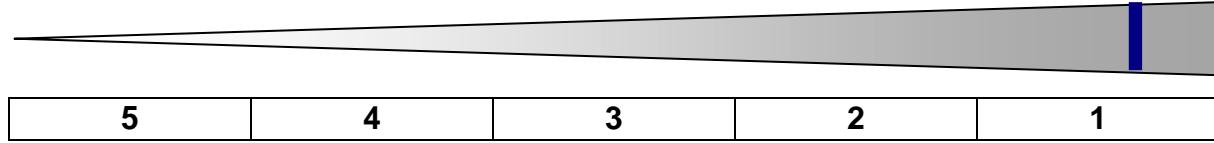
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die bestehenden Angebote sind nicht vollständig ausgelastet.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

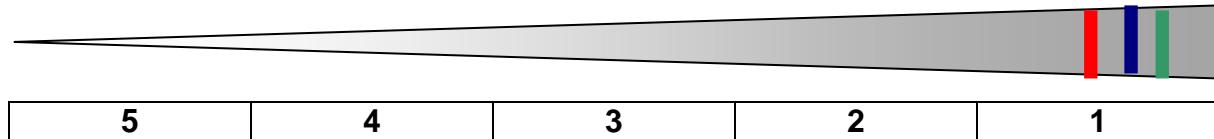
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Für den Kindergartenbereich bestehen zwei Integrationsgruppen. Für den Krippen- und Hortbereich liegen zurzeit keine Bedarfe vor. Die Entwicklung in Verbindung mit der Inklusion wird beobachtet.

14.7 Einzelauswertung der Stadt Neustadt

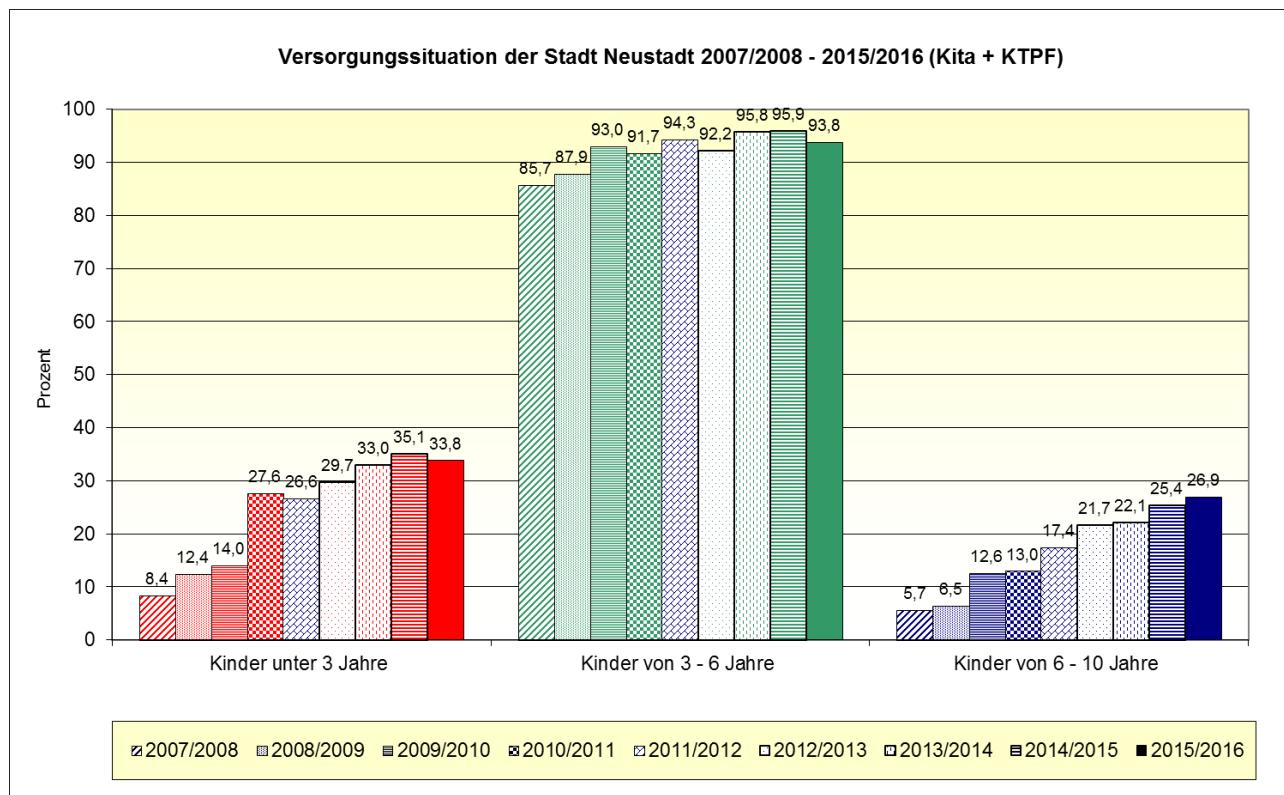
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

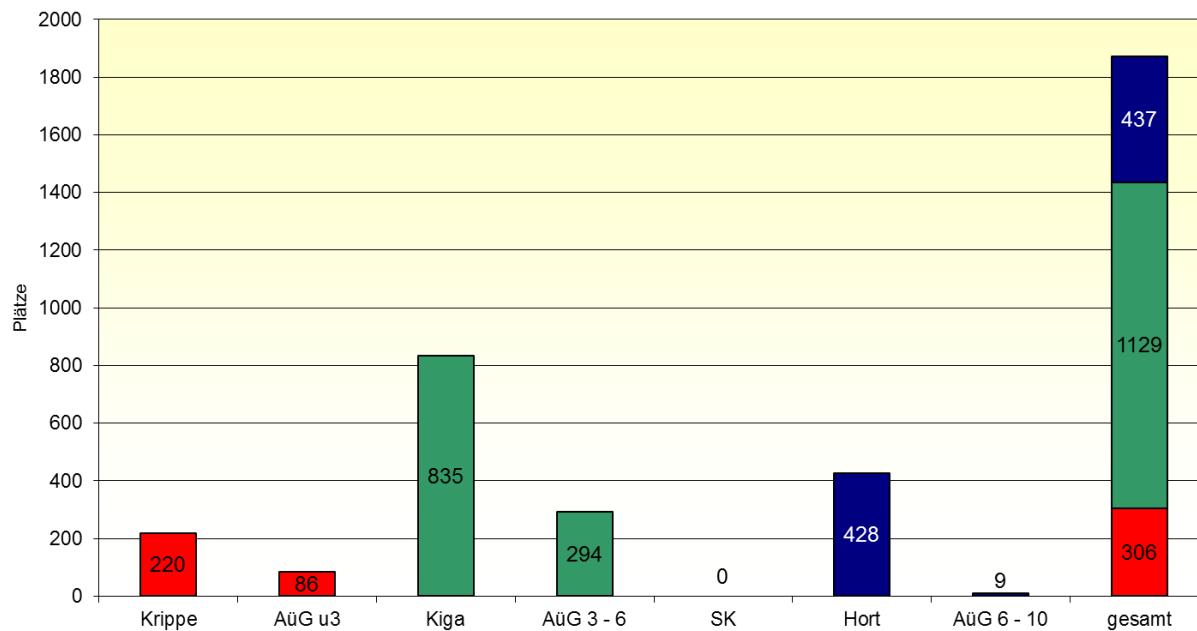
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.105	1.218	1.701	4.024
Prozent	27,5%	30,3%	42,3%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

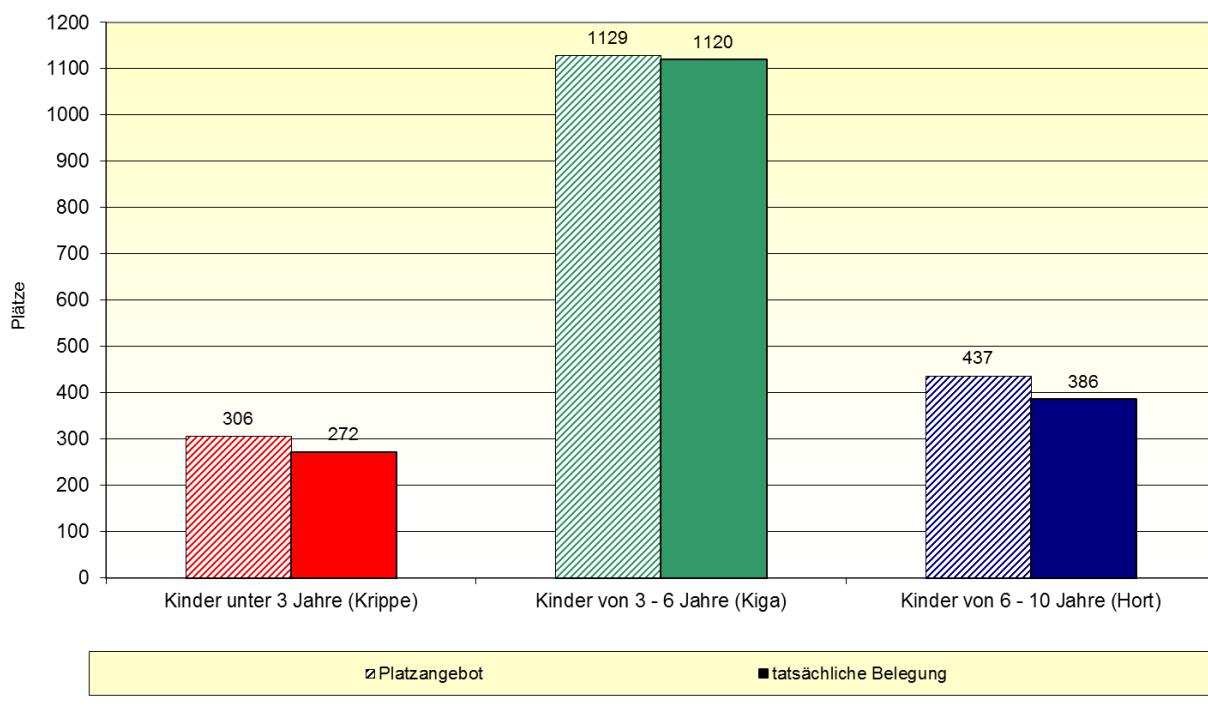
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Neustadt zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 15
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 220

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			15			15		55	135	220
Prozent			6,8%			6,8%		25,0%	61,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 38
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 835

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		78	203	23		138	16	33	344	835
Prozent		9,3%	24,3%	2,8%		16,5%	1,9%	4,0%	41,2%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AüG-Gruppen: 20
Anzahl der AüG-Plätze (gesamt): 389

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			143			101		30	115	389
Prozent			36,8%			26,0%		7,7%	29,6%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 24
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 428

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut			87	68	241	12	20	84	428
Prozent			20,3%	15,9%	56,3%	2,8%	4,7%	19,6%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		5	59			8	19	98	83	272
Prozent		1,8%	21,7%			2,9%	7,0%	36,0%	30,5%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		118	311	50	31	89	20	176	325	1120
Prozent		10,5%	27,8%	4,5%	2,8%	7,9%	1,8%	15,7%	29,0%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut			93	66	209	11	7	386	68
Prozent			24,1%	17,1%	54,1%	2,8%	1,8%	100,0%	17,6%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	3	31	12	23

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	10	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	237	860	298	1395
mit Mig. (Absolut)	35	260	88	383
gesamt (Absolut)	272	1120	386	1778
ohne Mig. (Prozent)	87,1%	76,8%	77,2%	78,5%
mit Mig. (Prozent)	12,9%	23,2%	22,8%	21,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	34	33	68
Prozent	1,5%	50,0%	48,5%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	68	13	21	102
Prozent	66,7%	12,7%	20,6%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	67	27	7	1
Prozent	65,7%	26,5%	6,9%	1,0%

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			11	10,8%			11	10,8%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule					1	1,0%	1	1,0%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			5	0,5%	50	4,5%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)	25	2,1%	40	3,3%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)			56	3,3%		
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	25	2,1%	101	7,0%	50	4,5%

Selbsteinschätzung der Stadt Neustadt

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	41
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	60
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	10

Die genannten Zahlen sind der Warteliste zu entnehmen. Gleichzeitig sind aber auch noch freie Plätze vorhanden. Hier stellt sich erneut das Problem, dass freie Plätze und Bedarf aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht kombinierbar sind.

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	*	*	*	*	*	*

* Wir gehen davon aus, dass der Bedarf gedeckt werden kann. Bei Bedarf und nach Möglichkeit werden neue Plätze geschaffen bzw. sind schon in Planung.

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

./.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Dritt Kraft“
13	13

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	14	9
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	24	./.
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	3	./.

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	3	3 – 4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	7	./.
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	./.	./.

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	X	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	X	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?		Angabe nicht möglich, da Pflegeerlaubnis nicht an Altersgruppen gebunden ist.

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben,
beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

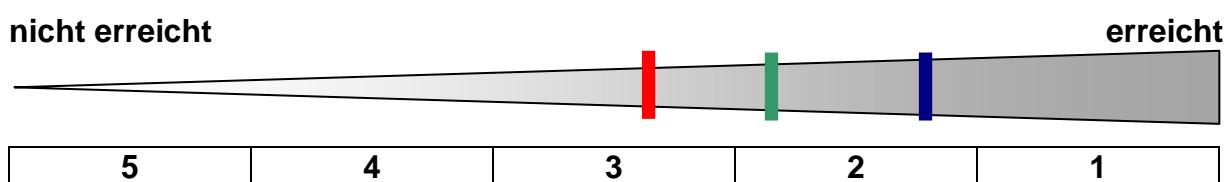
Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-
eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine
ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau von Betreuungsplätzen nach Bedarf.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

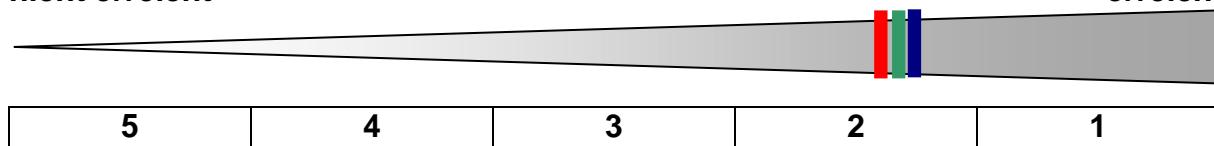
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau nach Bedarf

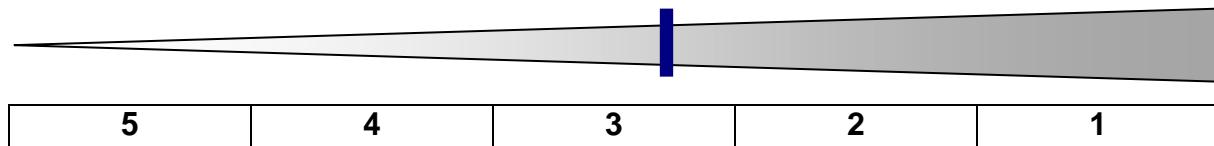
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Angebot von Ferienbetreuung bei Bedarf

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

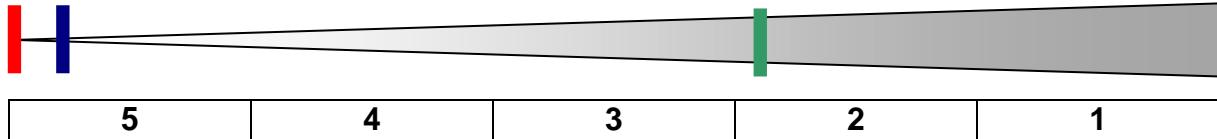
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

8. Sonstiges:

Bei Bedarf Ausbau

14.8 Einzelauswertung der Stadt Pattensen

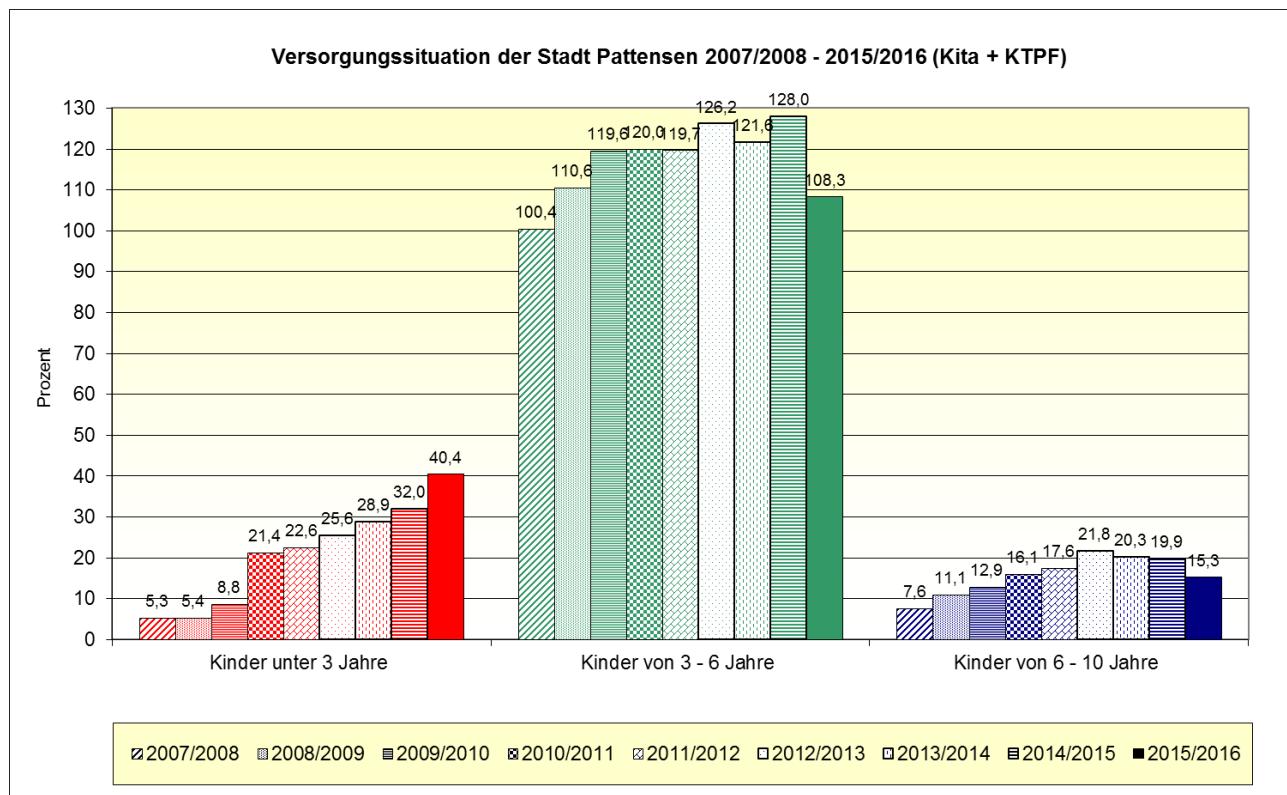
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

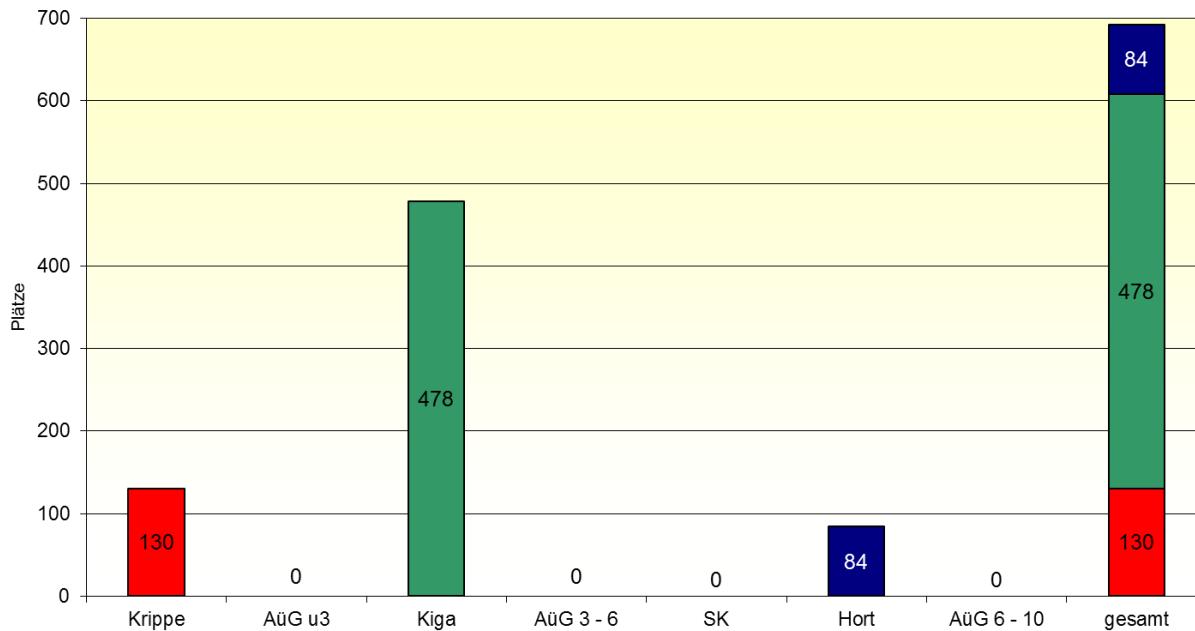
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	381	445	603	1.429
Prozent	26,7%	31,1%	42,2%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

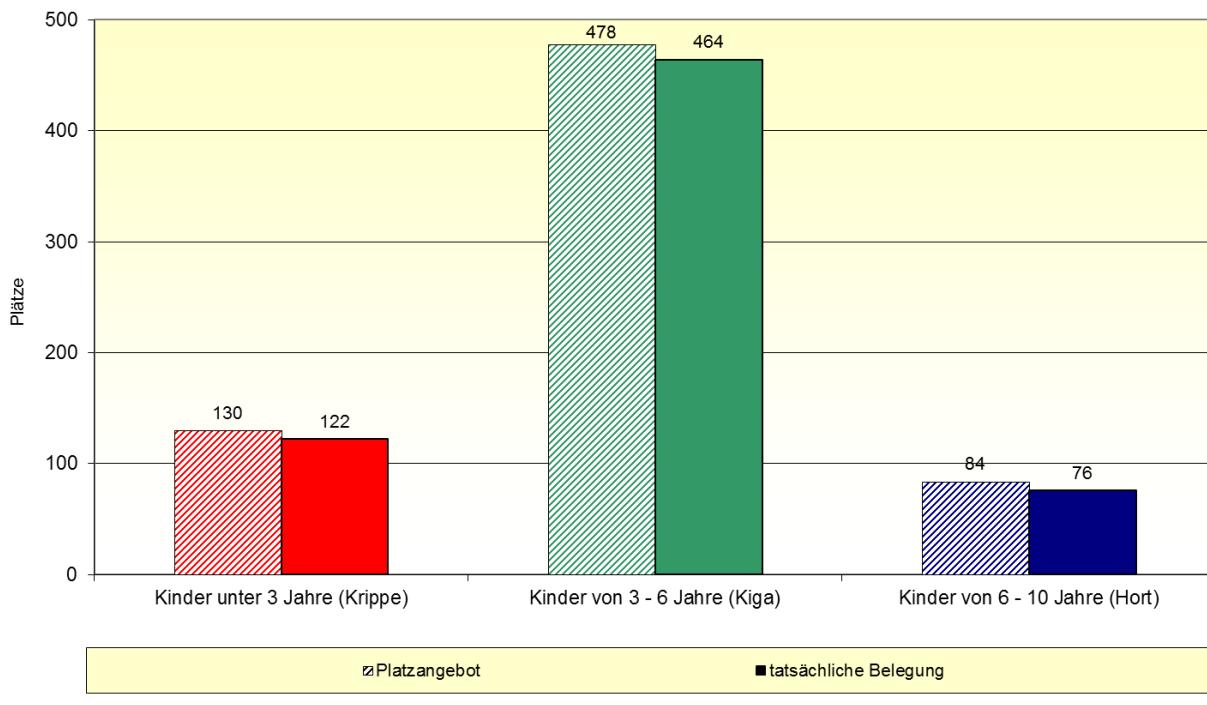
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Pattensen zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 9
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 130

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						15	10	15	90	130
Prozent						11,5%	7,7%	11,5%	69,2%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 20
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 478

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	10			86	24		343	478
Prozent		3,1%	2,1%			18,0%	5,0%		71,8%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 0
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 84

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut			12	20	52				84
Prozent			14,3%	23,8%	61,9%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		1	3	2		39	16	43	18	122
Prozent		0,8%	2,5%	1,6%		32,0%	13,1%	35,2%	14,8%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		63	105	23		39	17	108	109	464
Prozent		13,6%	22,6%	5,0%		8,4%	3,7%	23,3%	23,5%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut			28	20	28			76	
Prozent			36,8%	26,3%	36,8%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	2	6	8	

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	9	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	105	374	64	543
mit Mig. (Absolut)	17	90	12	119
gesamt (Absolut)	122	464	76	662
ohne Mig. (Prozent)	86,1%	80,6%	84,2%	82,0%
mit Mig. (Prozent)	13,9%	19,4%	15,8%	18,0%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	9	14	24
Prozent	4,2%	37,5%	58,3%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	24	4	8	36
Prozent	66,7%	11,1%	22,2%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	13	13	10	
Prozent	36,1%	36,1%	27,8%	

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			1	2,8%			1	2,8%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			23	6,0%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			59	13,3%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			82	19,3%		

Selbsteinschätzung der Stadt Pattensen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	36
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	-2

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittlauf“
5	5

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	4	10
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	11	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	5	2

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	k.A.
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	3	k.A.
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	k.A.

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	ca. 2	ca. 5	ca. 1

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben,
beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-
eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine
ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

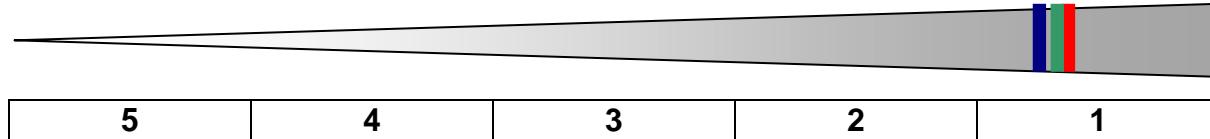
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

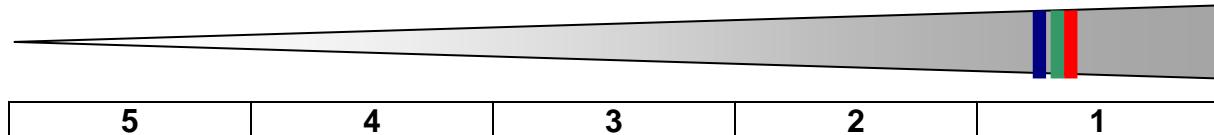
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

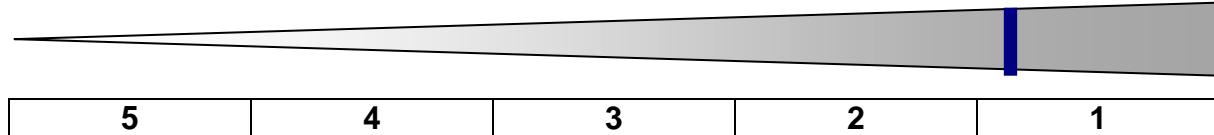
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

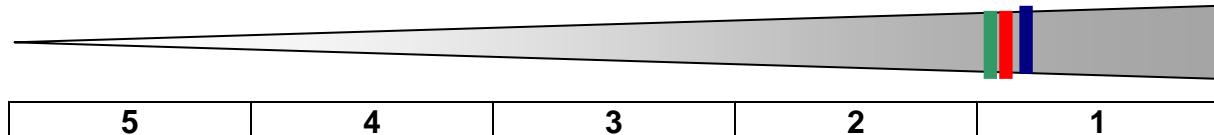
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

14.9 Einzelauswertung der Stadt Ronnenberg

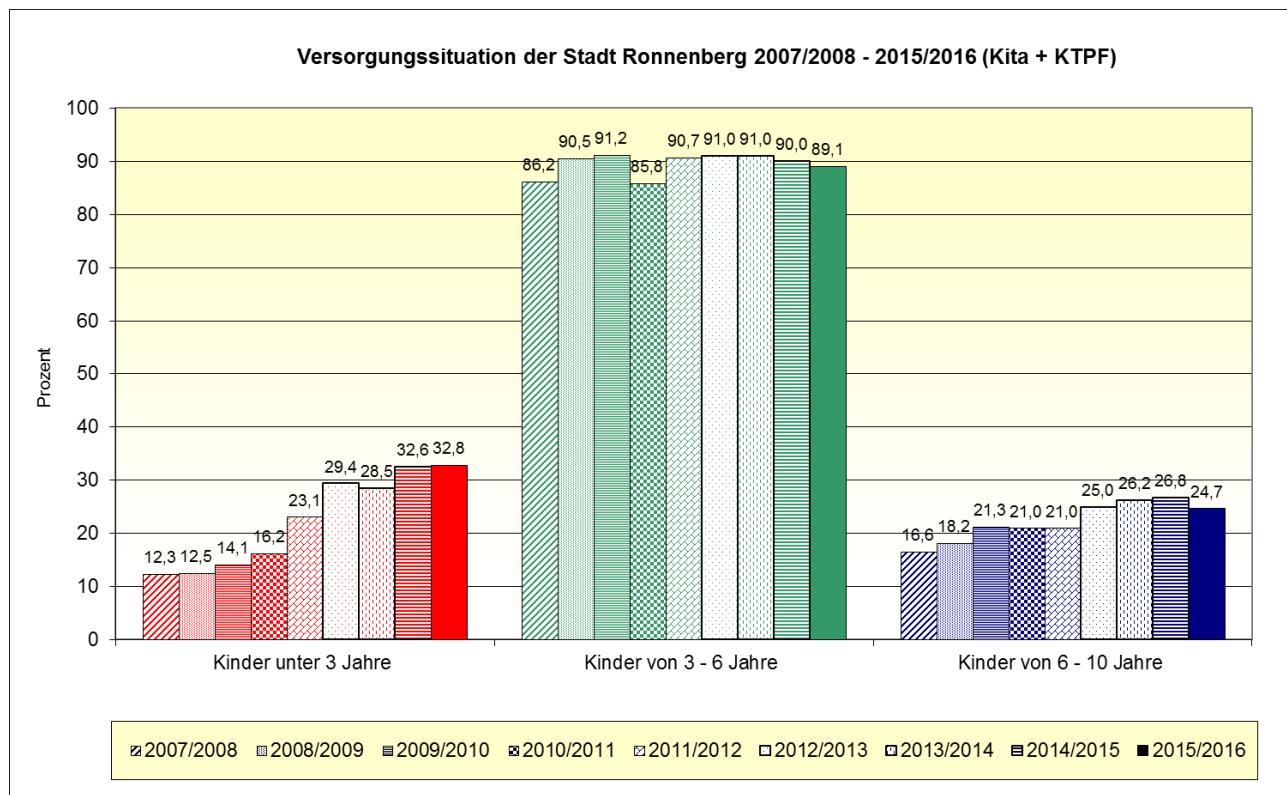
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

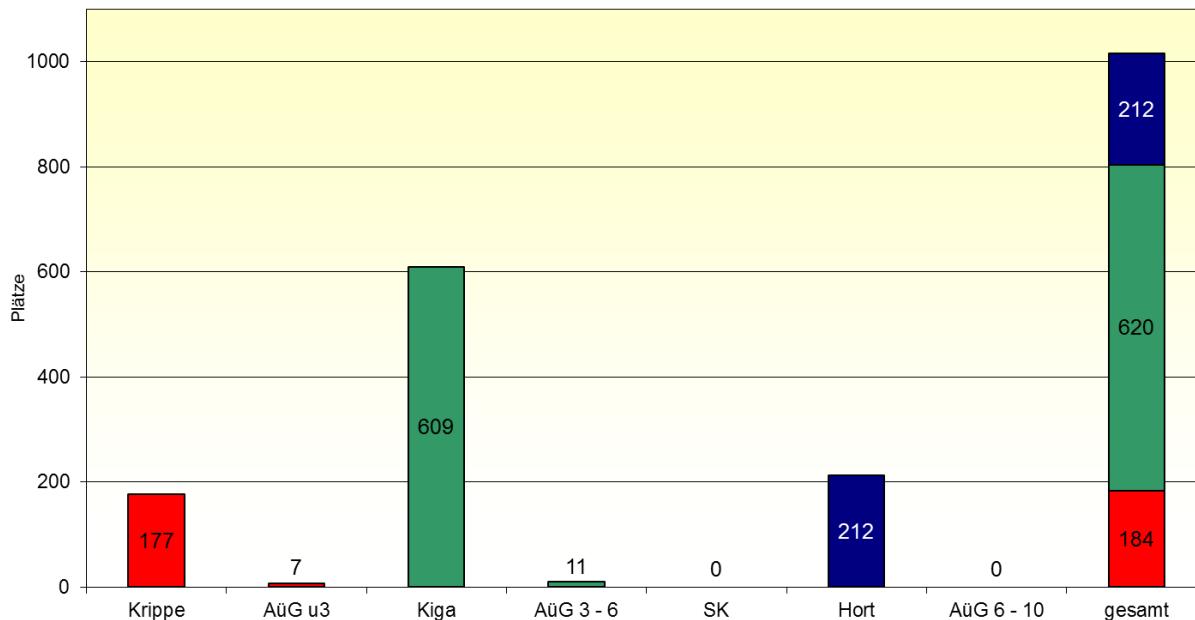
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	664	705	904	2.273
Prozent	29,2%	31,0%	39,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

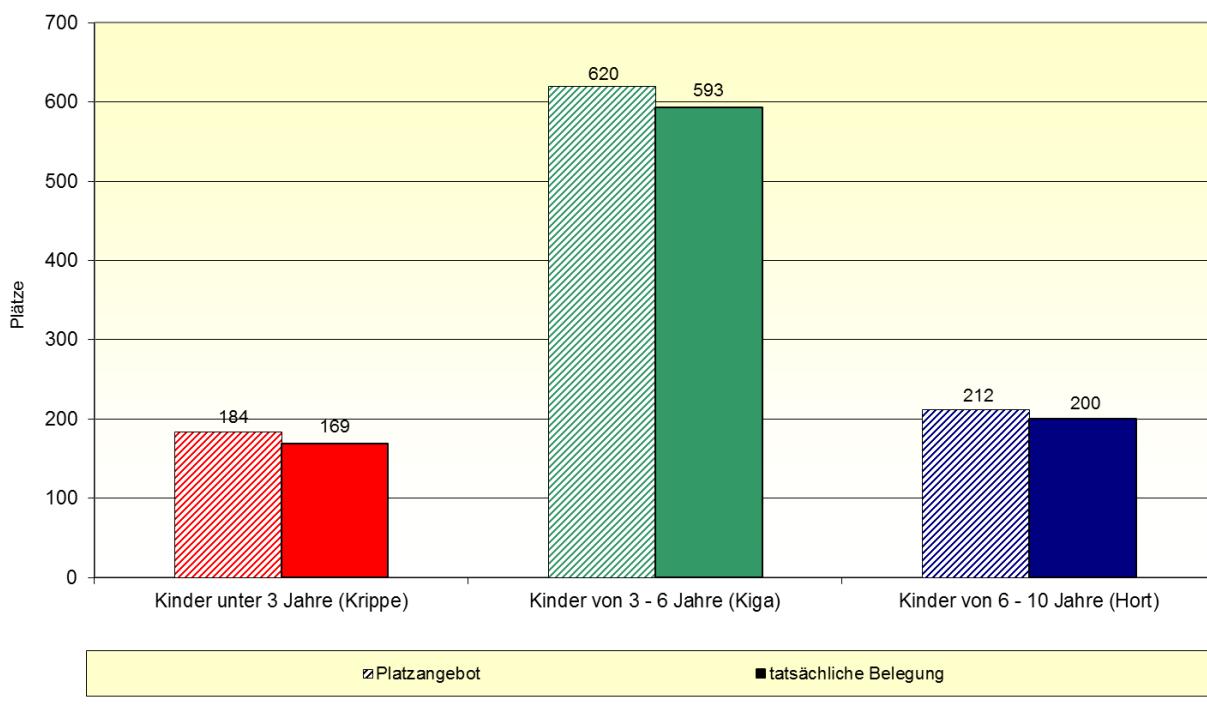
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Ronnenberg zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 12
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 177

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						75	42	15	45	177
Prozent						42,4%	23,7%	8,5%	25,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 27
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 609

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		146	20	25		226	45	72	75	609
Prozent		24,0%	3,3%	4,1%		37,1%	7,4%	11,8%	12,3%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 1
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 18

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						18				18
Prozent						100,0%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 11
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 212

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut	60	12	60	40	40			24	212
Prozent	28,3%	5,7%	28,3%	18,9%	18,9%			11,3%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						102	15	29	23	169
Prozent						60,4%	8,9%	17,2%	13,6%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		132	26	23		255	14	68	75	593
Prozent		22,3%	4,4%	3,9%		43,0%	2,4%	11,5%	12,6%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut	53	12	56	40	39			200	9
Prozent	26,5%	6,0%	28,0%	20,0%	19,5%			100,0%	4,5%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	1	14	10	5

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 6
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
1	22	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	119	351	156	626
mit Mig. (Absolut)	50	242	44	336
gesamt (Absolut)	169	593	200	962
ohne Mig. (Prozent)	70,4%	59,2%	78,0%	65,1%
mit Mig. (Prozent)	29,6%	40,8%	22,0%	34,9%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		18	16	34
Prozent		52,9%	47,1%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	34	8	11	53
Prozent	64,2%	15,1%	20,8%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	22	21	10	
Prozent	41,5%	39,6%	18,9%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			5	9,4%			5	9,4%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule					10	18,9%	10	18,9%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			30	4,5%	25	3,8%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			25	3,5%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	5	0,8%	5	0,8%	2	0,3%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)	3	0,4%	3	0,4%		
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)	3	0,3%	3	0,3%		
gesamt	11	1,5%	66	9,6%	27	4,1%

Selbsteinschätzung der Stadt Ronnenberg

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	0
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	1

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Dritt Kraft“
9	9

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	11	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	19	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	3	4*

*Die Kinder sind älter als 10 Jahre und nehmen KTP in den Randbetreuungsstunden in Anspruch!

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	17
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	2	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	4	2

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	X		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	X		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	22	6	5

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

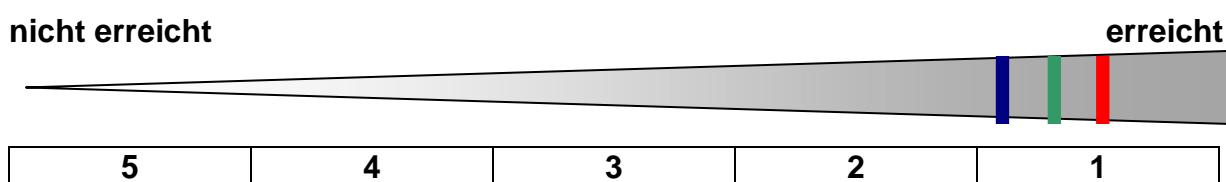
Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

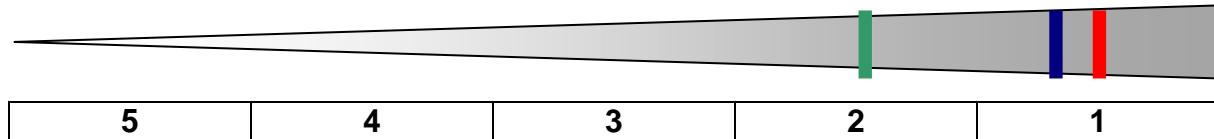
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau des Kindergartenbereichs und damit Verbunden die Abschaffung der restlichen 4-Stündigen Betreuung, insbesondere im Nachmittagsbereich.

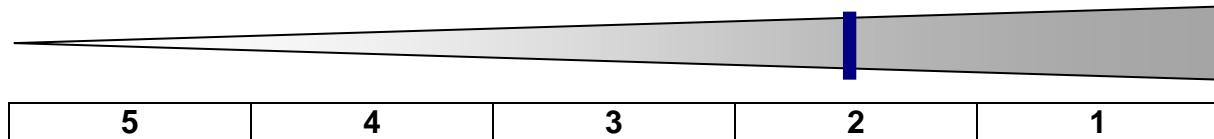
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die Schließzeiten betragen während der Sommerferien drei Wochen, in denen keine Ersatzbetreuung vorgehalten wird, da auch die Nachfrage derzeit nicht vorhanden ist.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

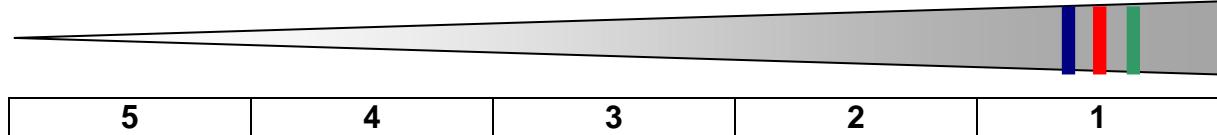
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

14.10 Einzelauswertung der Stadt Seelze

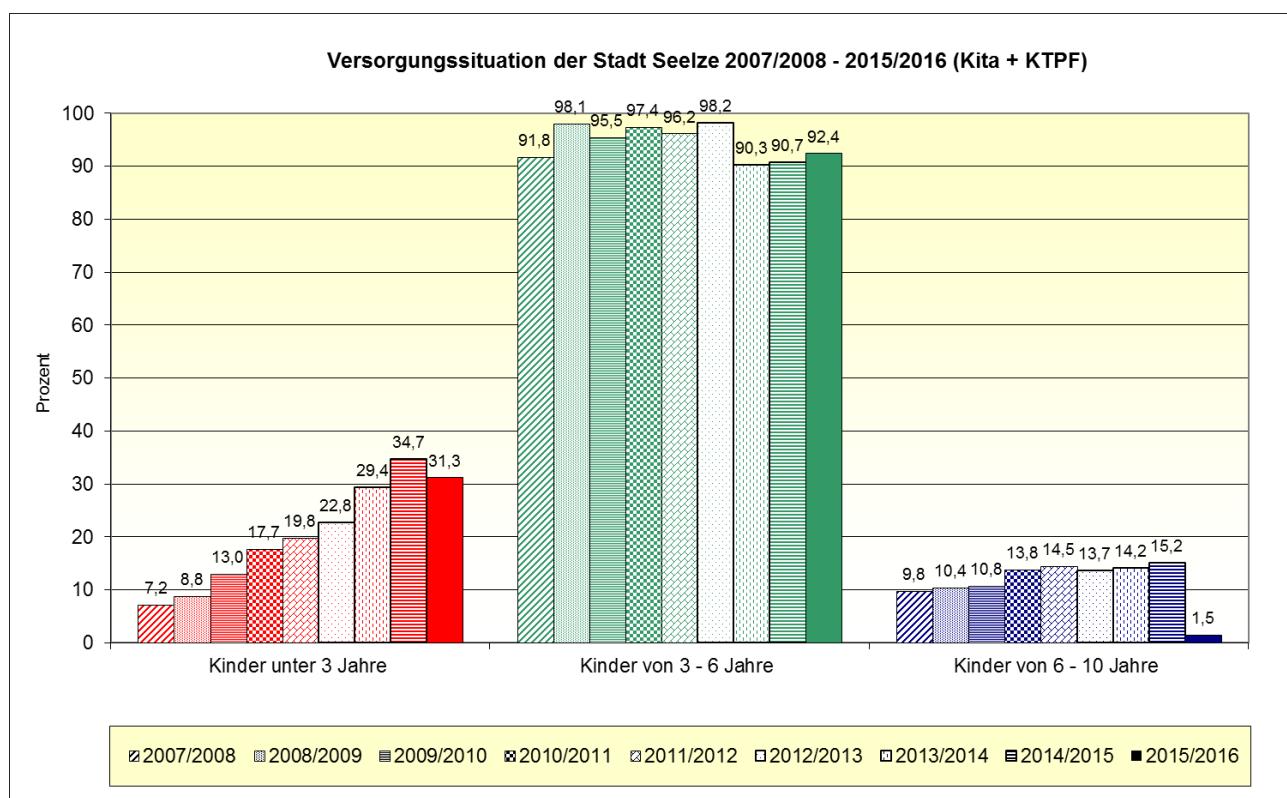
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	934	990	1.280	3.204
Prozent	29,2%	30,9%	40,0%	100,0%

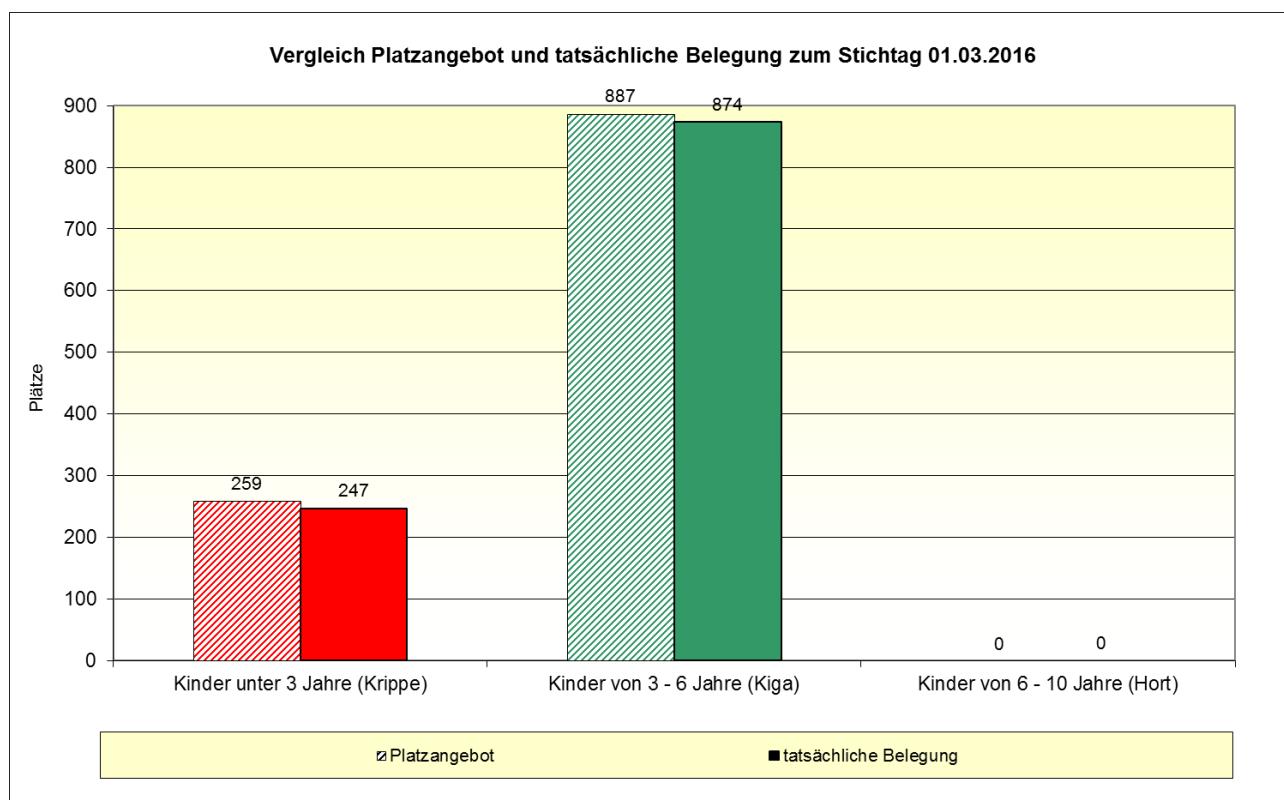
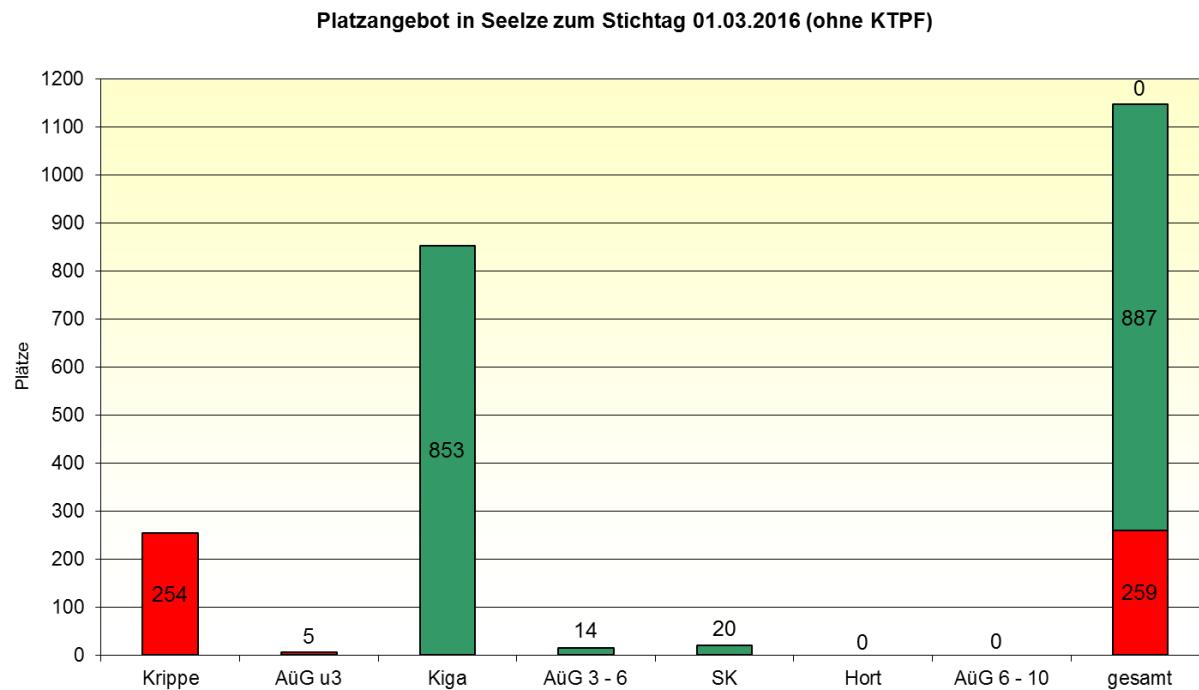
Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Die Stadt Seelze hat zum Kita-Jahr 2015/2016 ihre Horte mit insgesamt 132 Betreuungsplätzen zugunsten der Ganztagschulen aufgegeben.

Neben dem Angebot der Ganztagschulen in Seelze gibt es drei „sonstige Tageseinrichtungsgruppen für Schulkinder“ (gemäß Betriebserlaubnis) mit insgesamt 47 Betreuungsplätzen. Da diese „sonstigen“ Gruppen gemäß Betriebserlaubnis keine Horte sind, wurden sie bei der Berechnung der Versorgungsquote nicht erfasst. Dieses zusätzliche Angebot in der Stadt Seelze soll an dieser Stelle jedoch nicht unerwähnt bleiben.



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 18
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 254

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						116	30		108	254
Prozent						45,7%	11,8%		42,5%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 35
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 853

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		40	168			225	115		305	853
Prozent		4,7%	19,7%			26,4%	13,5%		35,8%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 1
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 19

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut								19		19
Prozent								100,0%		100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 20

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		20								20
Prozent		100,0%								100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 0
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 0

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut									
Prozent									

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						112	30		105	247
Prozent						45,3%	12,1%		42,5%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		60	98		60	219	134		303	874
Prozent		6,9%	11,2%		6,9%	25,1%	15,3%		34,7%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut									
Prozent									

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	2	17	10	9

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 1
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	4	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	171	539	0	710
mit Mig. (Absolut)	76	335	0	411
gesamt (Absolut)	247	874	0	1121
<hr/>				
ohne Mig. (Prozent)	69,2%	61,7%	0	63,3%
mit Mig. (Prozent)	30,8%	38,3%	0	36,7%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	0	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut		15	18	33
Prozent		45,5%	54,5%	100,0%
tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	33	28	19	80
Prozent	41,3%	35,0%	23,8%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	40	14	26	
Prozent	50,0%	17,5%	32,5%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	1	1,3%	14	17,5%			15	18,8%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			24	2,6%	21	2,2%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			25	2,5%	13	1,3%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			20	2,1%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			69	7,2%	34	3,6%

Selbsteinschätzung der Stadt Seelze

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	15
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	0
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	Über GTS

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Durch kontinuierlichen Ausbau konnte die Nachfrage nach Krippenplätzen bislang gedeckt werden. Aufgrund eines prognostizierten Nachfrageanstiegs, sind erste Vorüberlegungen zur Errichtung einer neuen Krippengruppe im Seelzer Stadtgebiet angestellt worden, da in zwei Baugebieten mit dem Zugang von Kindern zu rechnen ist. Grundsätzlich ist geplant, bis zum Sommer 2018 neben einer neuen Krippengruppe auch eine weitere Kindergartengruppe einzurichten, um den Wegfall der Spielkreisgruppe mit Rechtsanspruch zu kompensieren.

Zum Beginn des Schuljahres 2015/16 sind die Grundschulen in den Stadtteilen Seelze und Letter in offene Ganztagschulen mit einer entsprechenden Randzeitenbetreuung umgewandelt worden. Dies hat zur Folge, dass Grundschulkinder in Seelze und Letter seit August 2015 nicht mehr in der bisherigen Form in Horten betreut werden. Das Angebot wird insgesamt sehr gut angenommen (in Seelze ca. 190 Kinder und in Letter ca. 150 Kinder).

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkaſt“
11	11

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	7	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	39	-
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	4	-

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	5	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	6	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	-	-

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	X		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	Grundsätzlich ja, aufgrund der aktuellen Qualifizierungssituation der Region Hanno- ver (300 Std. Projekt über 3 Jahre mit nur einem Bildungsträger) ist jedoch fraglich, ob weitere TPP gewonnen werden können.		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	ca. 3	ca. 2	ca. 2

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben,
beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-
eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

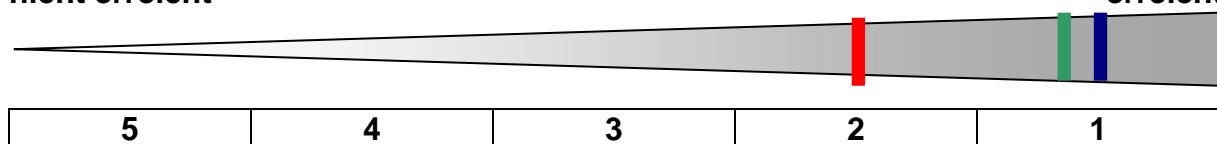
Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine
ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Siehe 1. c

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

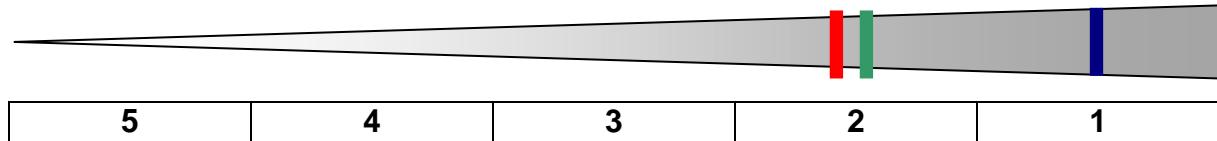
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die Ausweitung der Betreuungszeiten im Krippen- und Kindergartenbereich hat bereits in den letzten Jahren stattgefunden. Auch in den nächsten Jahren wird uns diese Aufgabe weiterhin beschäftigen. Insbesondere wird ein Augenmerk darauf zu richten sein, ob die 14-Uhr-Betreuungsplätze ausreichen oder mehr Ganztagsplätze geschaffen werden müssen. Es wird parallel zu prüfen sein, ob auch ganz andere Betreuungsmodelle realisier- und finanziertbar sind.

Die Randzeitenbetreuung in Ganztagsgrundschulen (ab 7 Uhr bzw. bis 16:30 Uhr) ist tageweise buchbar und daher noch individueller auf die Bedürfnisse einzelner Familien zugeschnitten als es im Rahmen der Hortbetreuung der Fall war.

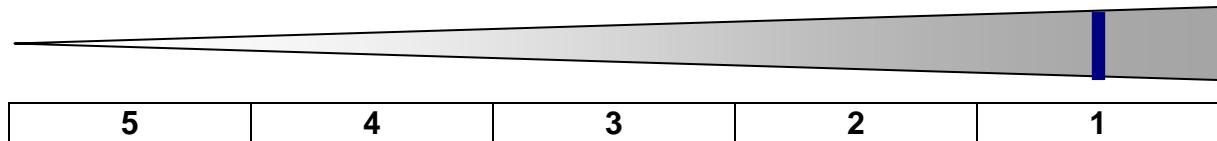
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

In den Ferienzeiten wird zusätzlich von 8:00 bis 16:30 Uhr eine Ferienbetreuung angeboten. Verteilt wird dieses Angebot auf drei Wochen in den Sommerferien, zwei Wochen in den Herbstferien sowie eine Woche in den Osterferien. Ergänzend organisiert das Team Jugend der Stadt Seelze in den Sommer- und Osterferien ein Ferienangebot. Im Ergebnis wird zu beinahe allen Ferienzeiten ein Betreuungsangebot vorgehalten.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

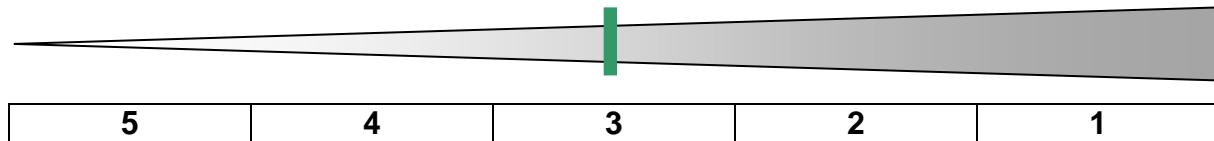
Krippenalter:  Keine Nachfrage feststellbar

Kindergartenalter: 

Hortalter:  Inklusive Beschulung, kein Angebot darüber hinaus

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Seelze verfügt bislang nur über eine Kindertagesstätte, in der Kinder mit und ohne Behinderung betreut werden (4 Plätze). Die Stadt befindet sich allerdings in konkreten Gesprächen und Planungen zur Einrichtung einer zweiten I-Gruppe mit vier weiteren Plätzen für Kinder mit Behinderung.

14.11 Einzelauswertung der Stadt Sehnde

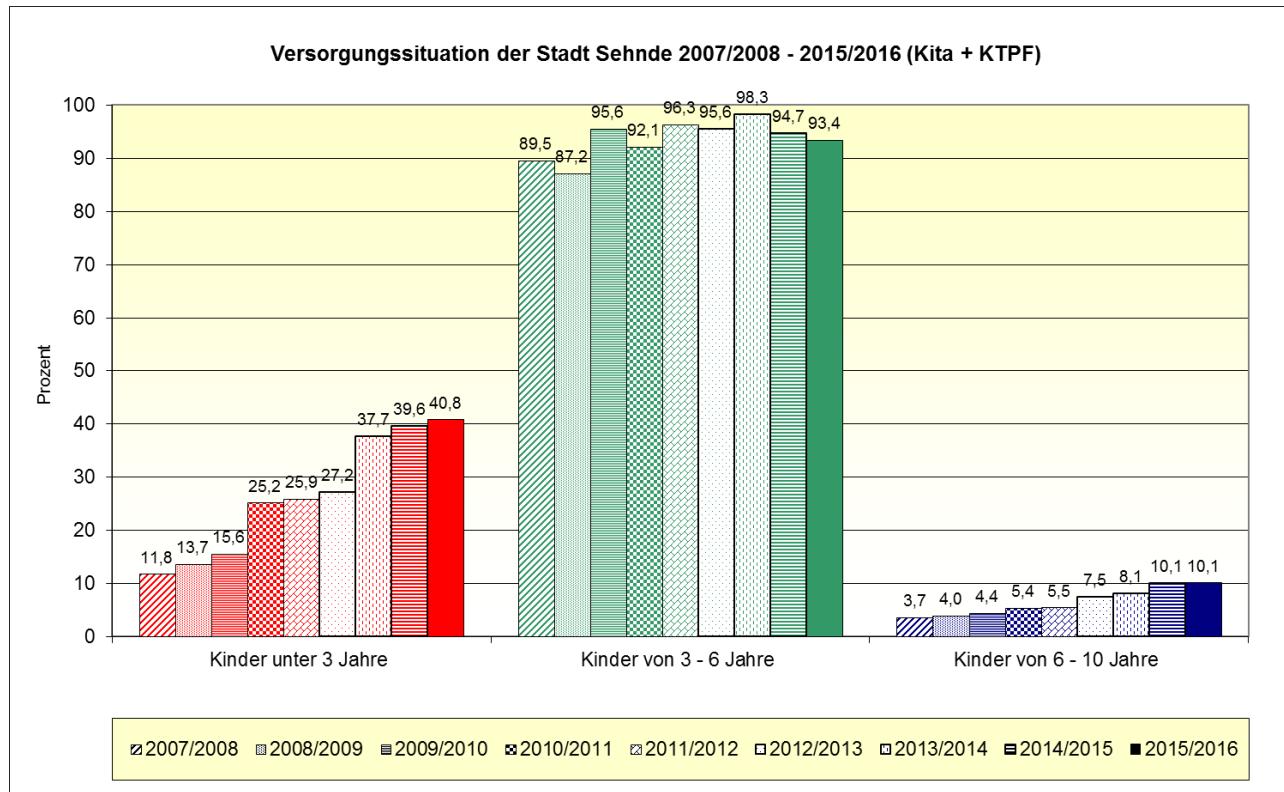
Bevölkerungsstand

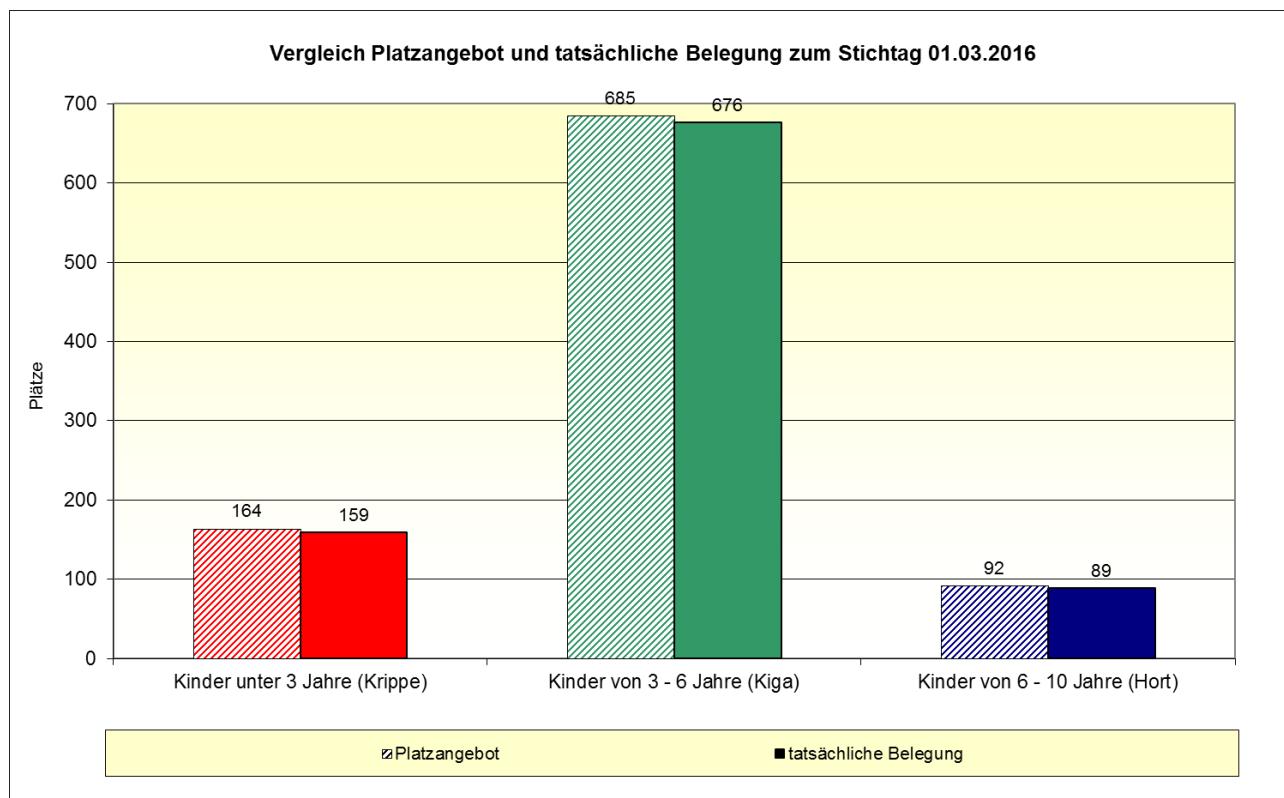
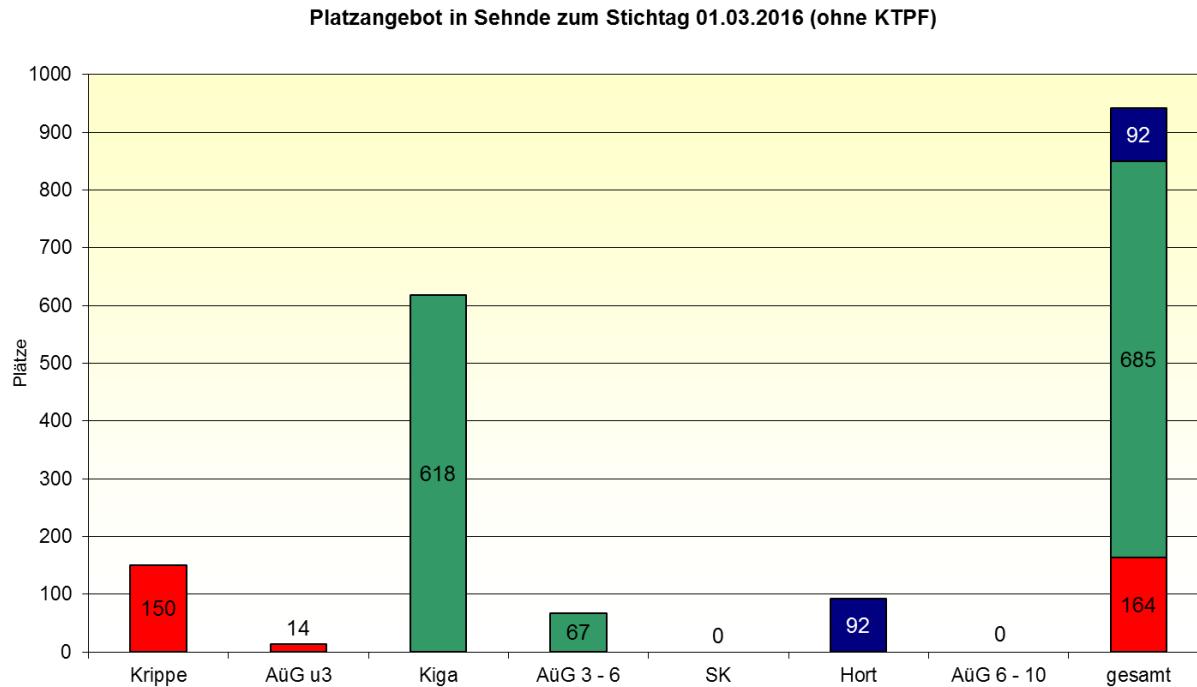
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	571	741	948	2.260
Prozent	25,3%	32,8%	41,9%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 10
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 150

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			15			40	30	5	60	150
Prozent			10,0%			26,7%	20,0%	3,3%	40,0%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 27
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 618

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	130			218	80		175	618
Prozent		2,4%	21,0%			35,3%	12,9%		28,3%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der AüG-Gruppen: 4
Anzahl der AüG-Plätze (gesamt): 81

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			51	23		5	2			81
Prozent			63,0%	28,4%		6,2%	2,5%			100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 92

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut					92				92
Prozent					100,0%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			6		18	38	39	14	44	159
Prozent			3,8%		11,3%	23,9%	24,5%	8,8%	27,7%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		15	67	20	105	214	101		154	676
Prozent		2,2%	9,9%	3,0%	15,5%	31,7%	14,9%		22,8%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut					89			89	
Prozent					100,0%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	1	19	15	5

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016

belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	5	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	147	504	76	727
mit Mig. (Absolut)	12	172	13	197
gesamt (Absolut)	159	676	89	924
ohne Mig. (Prozent)	92,5%	74,6%	85,4%	78,7%
mit Mig. (Prozent)	7,5%	25,4%	14,6%	21,3%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	32	35	69
Prozent	2,9%	46,4%	50,7%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	69	7	4	80
Prozent	86,3%	8,8%	5,0%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	18	22	40	
Prozent	22,5%	27,5%	50,0%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*								
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)					5	0,9%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)					30	4,0%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)					10	1,1%
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt					45	6,0%

Selbsteinschätzung der Stadt Sehnde

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	derzeit kein Bedarf, Entwicklung bleibt abzuwarten
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	derzeit kein Bedarf, Entwicklung bleibt abzuwarten
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	ca. 20

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X			X

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Im Krippen- und Kitabereich ist der Bedarf (Stand: 02.06.2016) gedeckt, zum kommenden Kita-Jahr sind jedoch nur noch wenige Plätze frei, so dass bei starkem Zuzug (durch z.B. Flüchtlingsfamilien) nicht absehbar ist, ob der Bedarf auch weiterhin gedackt werden kann.

Die Stadt Sehnde hat das Hortangebot zum 01.08.2016 um eine zusätzliche Hortgruppe, d.h. um 20 Plätze insgesamt aufgestockt. Allerdings können trotzdem nicht alle Anfragen bedient werden.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkaſt“
9	9

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	23	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	16	
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	3	

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)		
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	Bisher liegt die Versorgungsquote im U3- Betreuungsbereich bei ca. 65%, diese Quote soll suggestiv über TPF als auch Krippen weiter ausgebaut werden. Kon- krete Planungen zur Schaffung von zu- sätzlichen Plätzen werden in der zweiten Jahreshälfte 2016 entwickelt.	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	S.O.	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	5	

7. Ziele:

**Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben,
beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.**

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-
eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine
ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

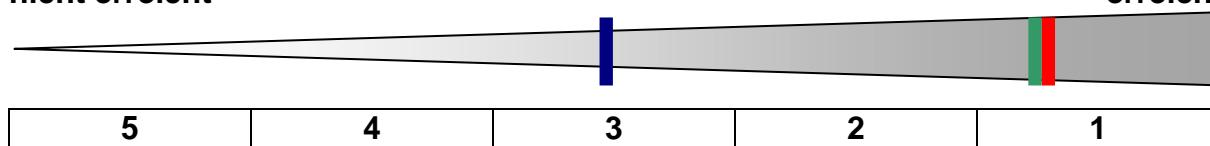
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Im Hortbereich fehlen Betreuungsplätze. Hier ist es der politische Wille, die
Nachmittagsbetreuung durch einen Ausbau der Ganztagsgrundschulen zu ver-
bessern. Auf bestehende Horte soll dabei nicht verzichtet werden.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

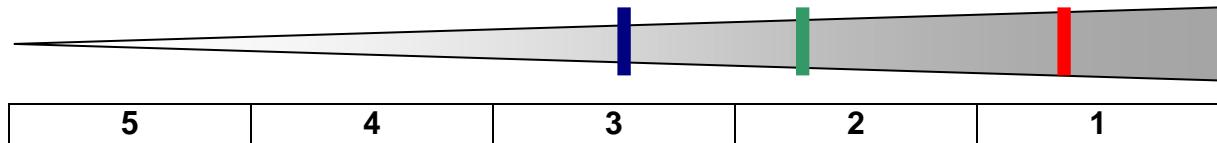
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Es besteht ein hoher Bedarf an 15:00 Uhr und 17:00 Uhr Plätzen, der derzeit nicht umfassend gedeckt werden kann. Eine kontinuierliche Ausweitung der Betreuungszeiten findet jährlich statt.

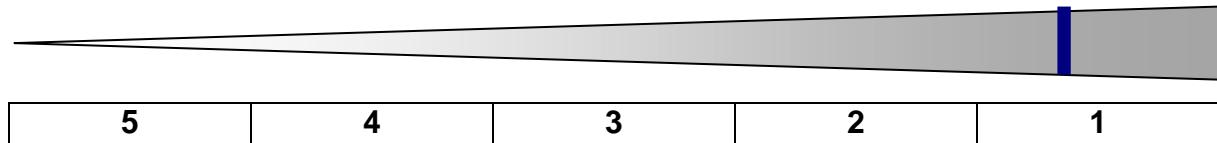
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

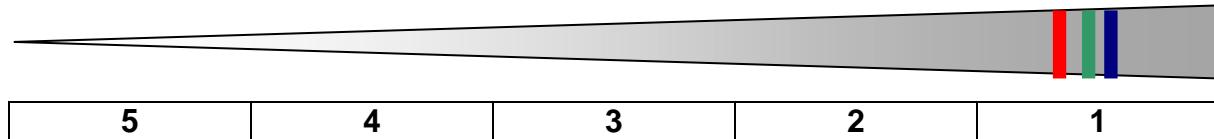
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

14.12 Einzelauswertung der Stadt Springe

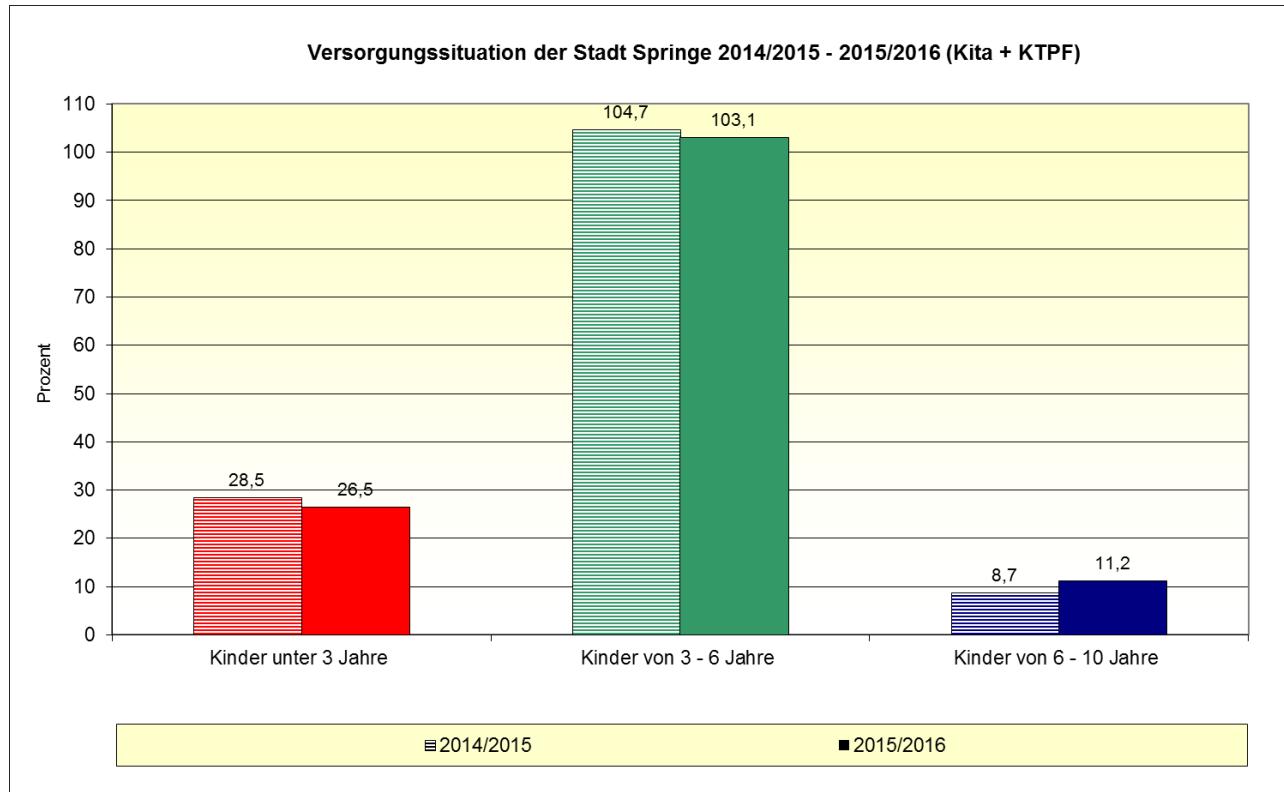
Bevölkerungsstand

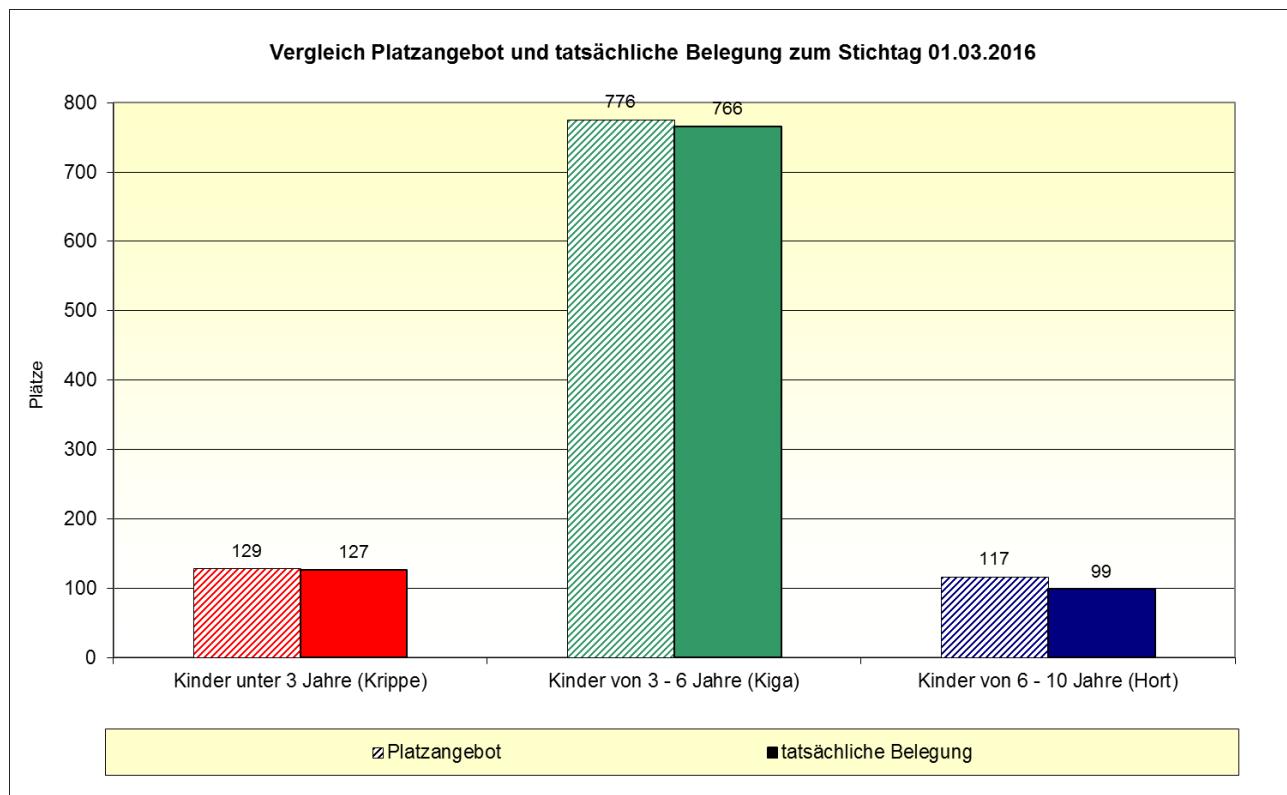
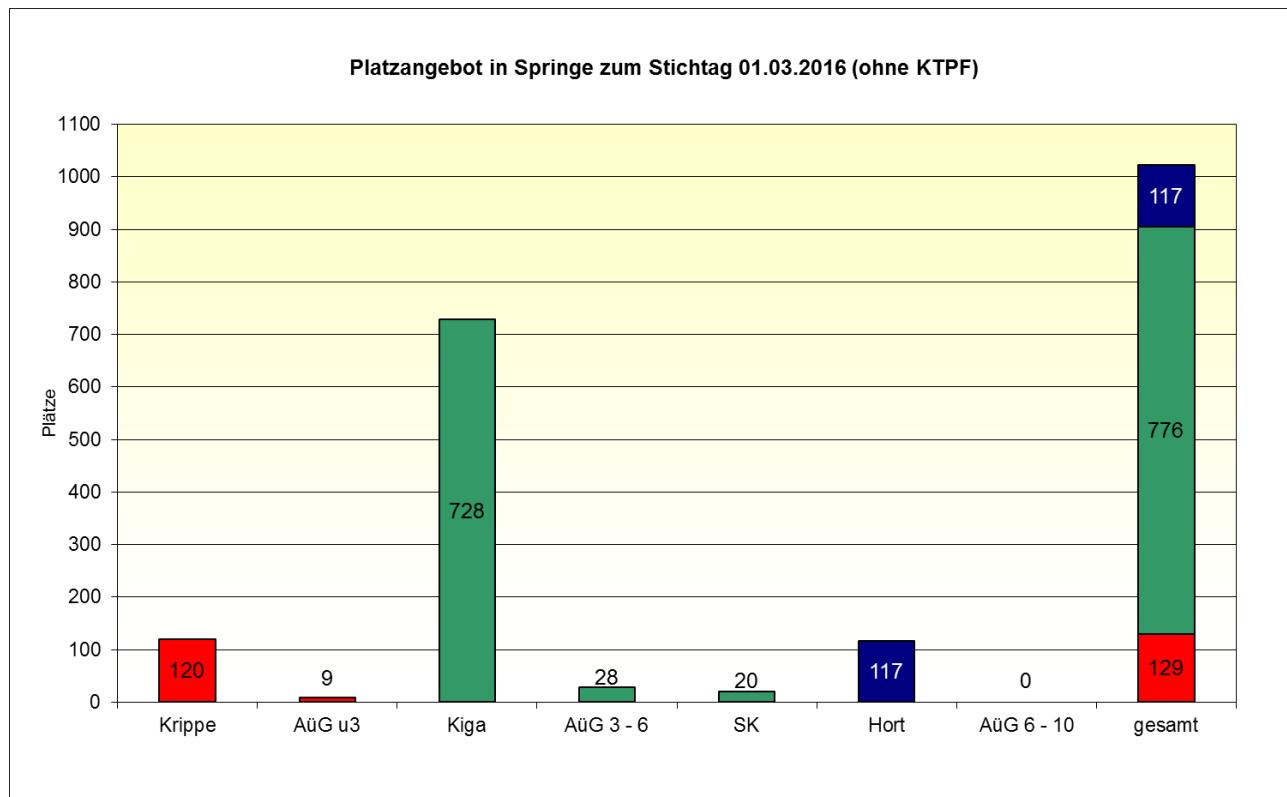
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	718	783	1.090	2.591
Prozent	27,7%	30,2%	42,1%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 8
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 120

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							30	15	75	120
Prozent							25,0%	12,5%	62,5%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 34
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 728

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		205	86	43		156	38	75	125	728
Prozent		28,2%	11,8%	5,9%		21,4%	5,2%	10,3%	17,2%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 3
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 37

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			18			19				37
Prozent			48,6%			51,4%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 1
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 20

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			20							20
Prozent			100,0%							100,0%

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 6
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 117

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut					97		20	20	117
Prozent					82,9%		17,1%	17,1%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		3				34	7	49	34	127
Prozent		2,4%				26,8%	5,5%	38,6%	26,8%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		197	94	81	5	188	14	114	73	766
Prozent		25,7%	12,3%	10,6%	0,7%	24,5%	1,8%	14,9%	9,5%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut					97		2	99	
Prozent					98,0%		2,0%	100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
1	5	10	1	15

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 1

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	15	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	116	619	95	830
mit Mig. (Absolut)	11	147	4	162
gesamt (Absolut)	127	766	99	992
ohne Mig. (Prozent)	91,3%	80,8%	96,0%	83,7%
mit Mig. (Prozent)	8,7%	19,2%	4,0%	16,3%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	22	36	61
Prozent	4,9%	36,1%	59,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	61	31	5	97
Prozent	62,9%	32,0%	5,2%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	42	32	23	
Prozent	43,3%	33,0%	23,7%	

Parallel bestehende Betreuungsformen								
	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			5	5,2%			5	5,2%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagsschule					1	1,0%	1	1,0%

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			50	7,0%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			10	1,3%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)	15	2,1%				
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	15	2,1%	60	8,2%		

Selbsteinschätzung der Stadt Springe

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	29
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	27
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	15

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X		X		X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittstadt“
8	5

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	5	11
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	14	12
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	2

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	0	3
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	X		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	X		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	3	0	0

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

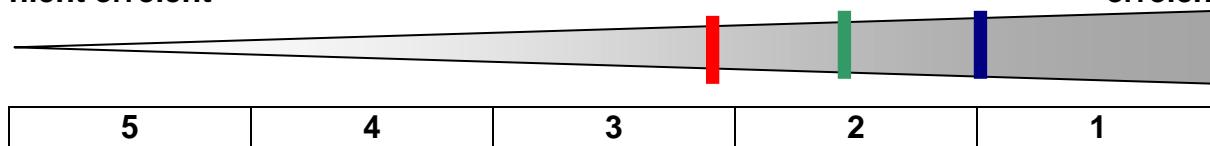
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Nach einer genaueren Analyse des Bedarfes (Elternumfrage) sollen Kita-Plätze bedarfsgerecht nachgeführt werden.

Wo und in welchem Umfang ist abhängig vom Bedarf, den die Eltern hier mitteilen.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

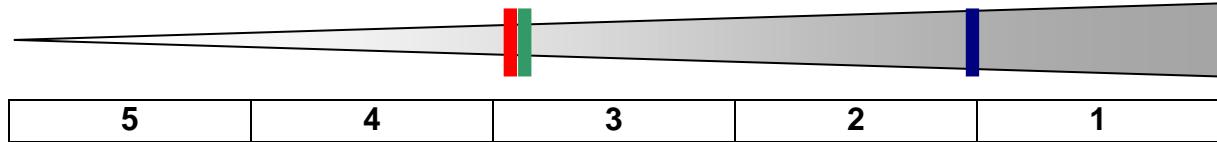
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Nach Rücklauf der bereits gestarteten Elternbefragung wird mit den Trägern verhandelt, um bedarfsgerechte Angebote nachzuführen.

Aus Kontakten mit Eltern und Elternvertretungen ist uns bereits bekannt, dass die Betreuungszeiten nicht oder nicht immer mit den familiären Bedarfen korrespondieren.

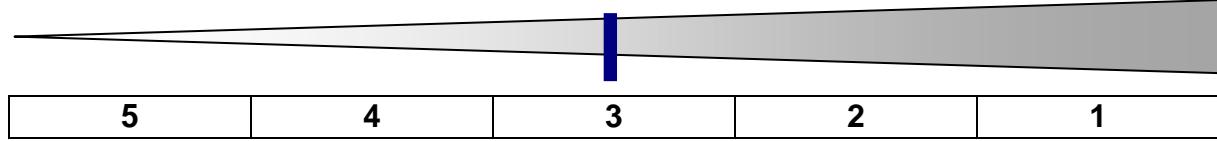
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die Bedarfe sind ebenfalls durch eine Elternbefragung erhoben. In Gesprächen mit beteiligten Kita-Trägern sollen veränderte/verbesserte Strukturen zur Realisierung eines bedarfsgerechten Ferienbetreuungssystems entwickelt werden.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

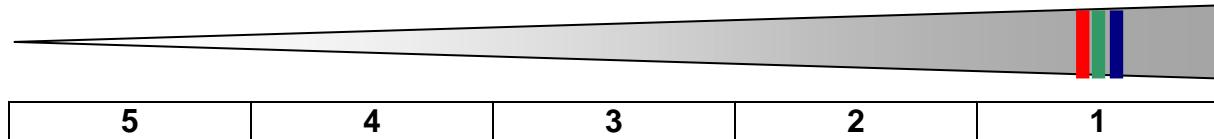
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

14.13 Einzelauswertung der Gemeinde Uetze

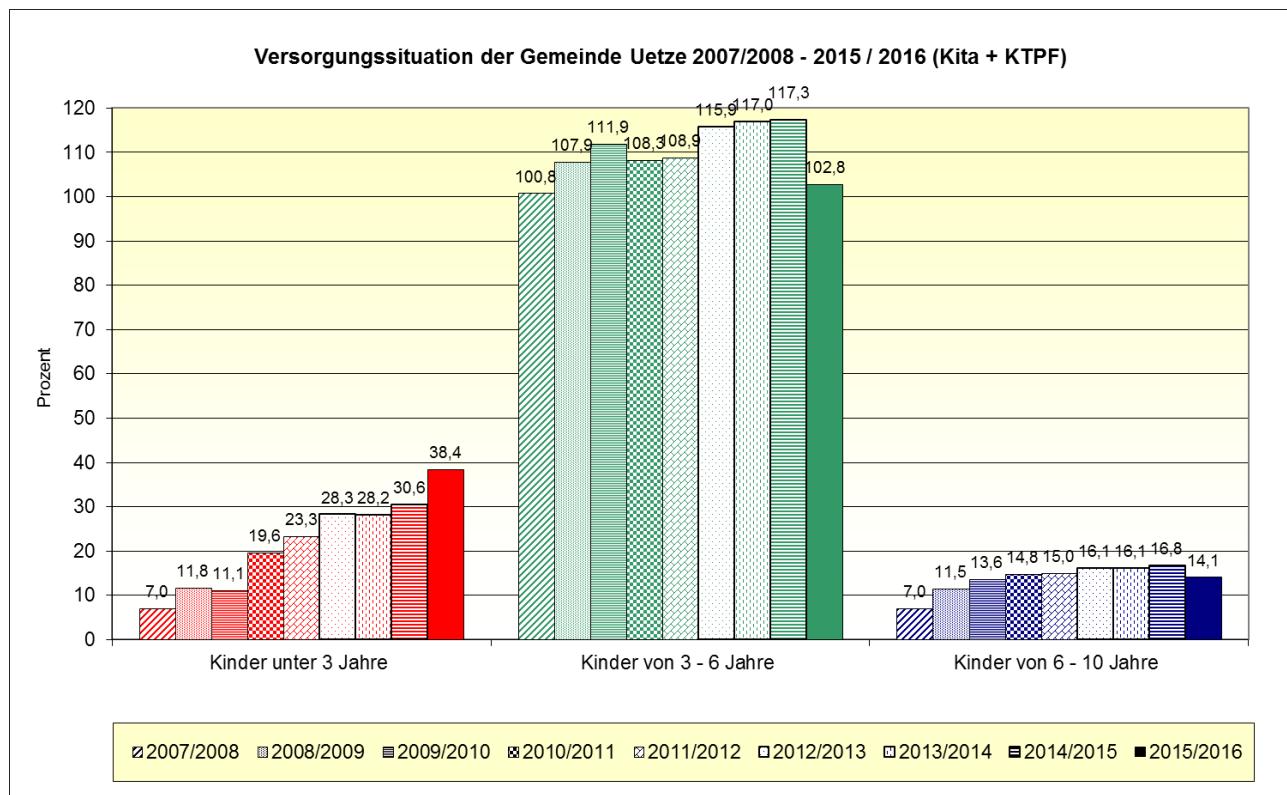
Bevölkerungsstand

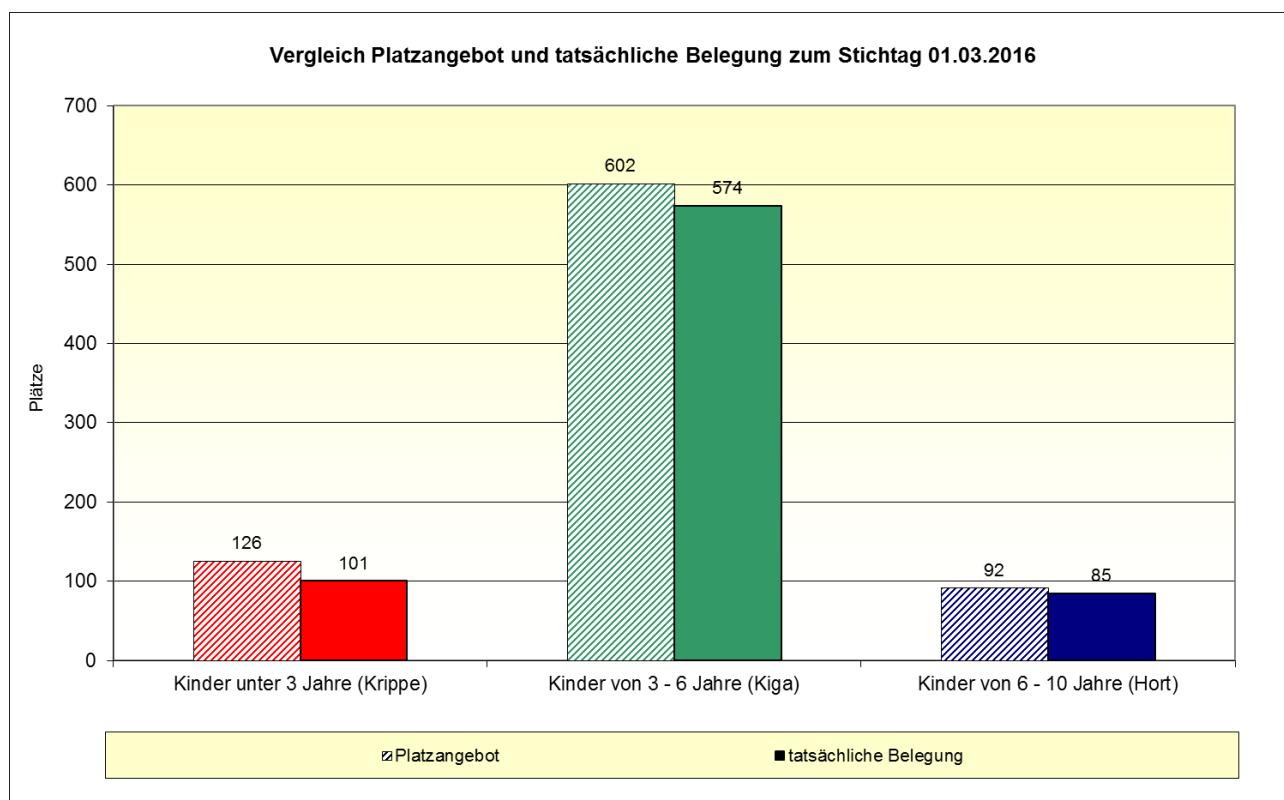
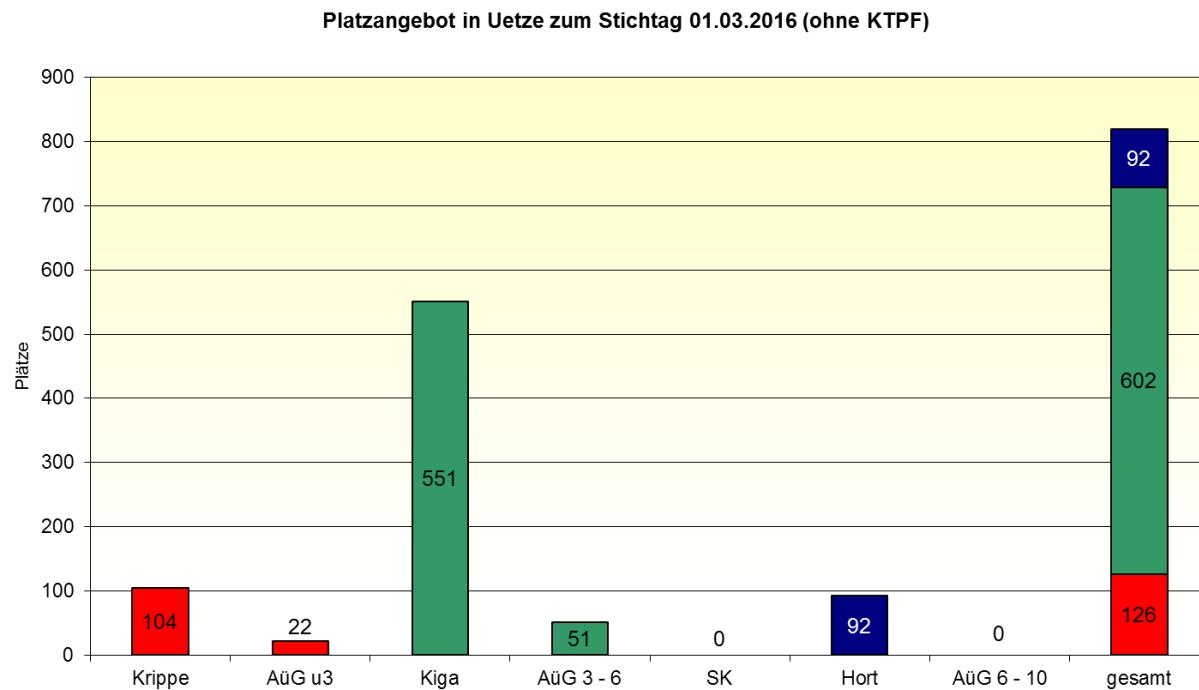
Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	476	606	841	1.923
Prozent	24,8%	31,5%	43,7%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.





Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 7
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 104

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut						14	15	45	30	104
Prozent						13,5%	14,4%	43,3%	28,8%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 24
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 551

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	133			91	74	35	193	551
Prozent		4,5%	24,1%			16,5%	13,4%	6,4%	35,0%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 4
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 73

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			10			44			19	73
Prozent			13,7%			60,3%			26,0%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 5
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 92

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut				32	60				92
Prozent				34,8%	65,2%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		2	22	1	7	15	22	14	18	101
Prozent		2,0%	21,8%	1,0%	6,9%	14,9%	21,8%	13,9%	17,8%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		49	170		11	106	89	20	129	574
Prozent		8,5%	29,6%		1,9%	18,5%	15,5%	3,5%	22,5%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut	3		10	68	4			85	
Prozent	3,5%		11,8%	80,0%	4,7%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
		16	14	2

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	6	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	91	442	75	608
mit Mig. (Absolut)	10	132	10	152
gesamt (Absolut)	101	574	85	760
ohne Mig. (Prozent)	90,1%	77,0%	88,2%	80,0%
mit Mig. (Prozent)	9,9%	23,0%	11,8%	20,0%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	24	30	57
Prozent	5,3%	42,1%	52,6%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	57	21	27	105
Prozent	54,3%	20,0%	25,7%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	63	29	13	
Prozent	60,0%	27,6%	12,4%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			11	10,5%			11	10,5%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)					15	3,2%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			15	2,5%	43	7,1%
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			7	1,5%		
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)			3	0,5%		
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)			4	0,5%		
gesamt			29	4,9%	58	10,2%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Uetze

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	16
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	20
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	10

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	X			X	X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen wird im kommenden Kindergartenjahr nicht voll gedeckt werden können, wobei hier auch der Bedarf von Kindern mit Fluchthintergrund berücksichtigt ist, die noch nicht zum Kindergarten angemeldet wurden.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkaft“
6	6

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	3	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	1	0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	1	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	X		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	X		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	6	0	0

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben,
beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-
eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine
ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

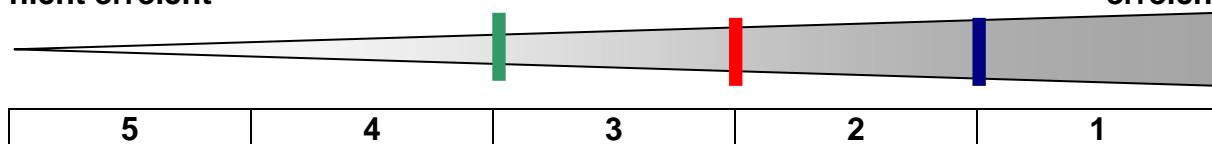
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Erweiterung des Angebotes durch den Ausbau neuer Kindertagesstätten und den
Ausbau der Tagespflege.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

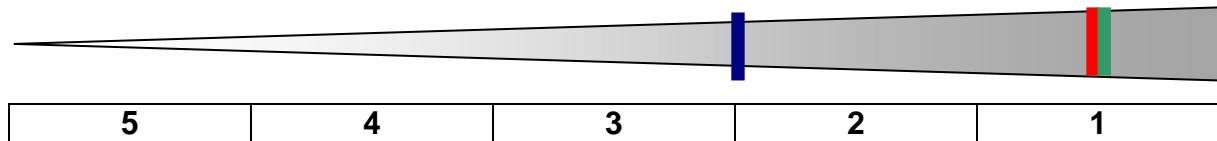
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

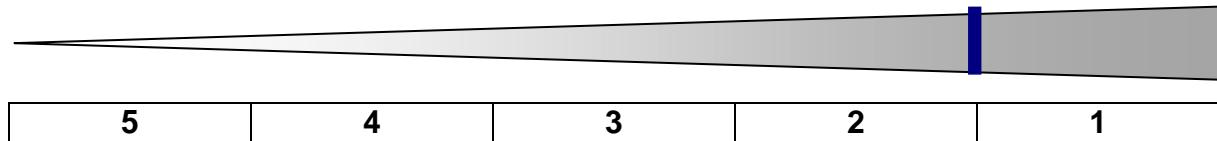
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau der Ferienbetreuung an allen Schulstandorten.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

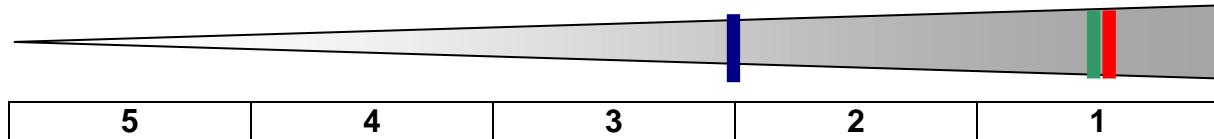
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Es fehlen gesetzliche Voraussetzungen zur Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Hortalter.

14.14 Einzelauswertung der Gemeinde Wedemark

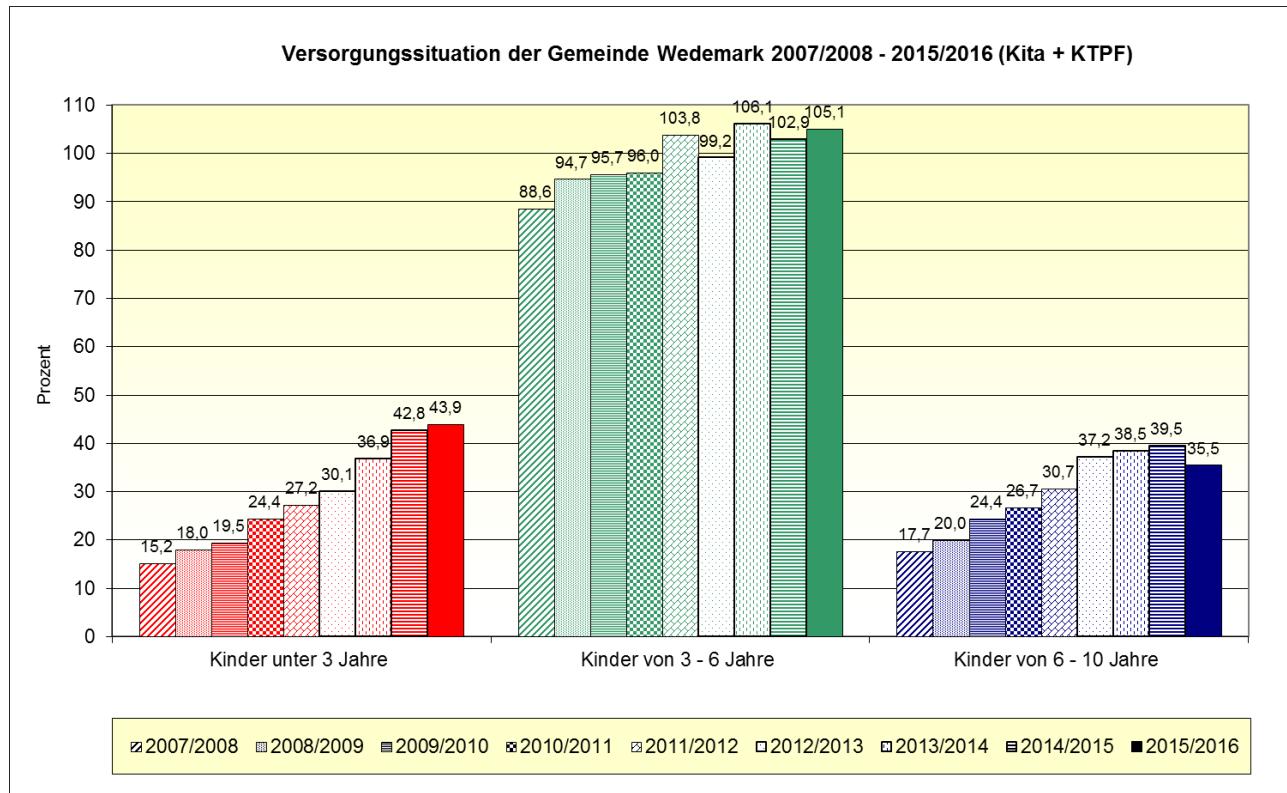
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

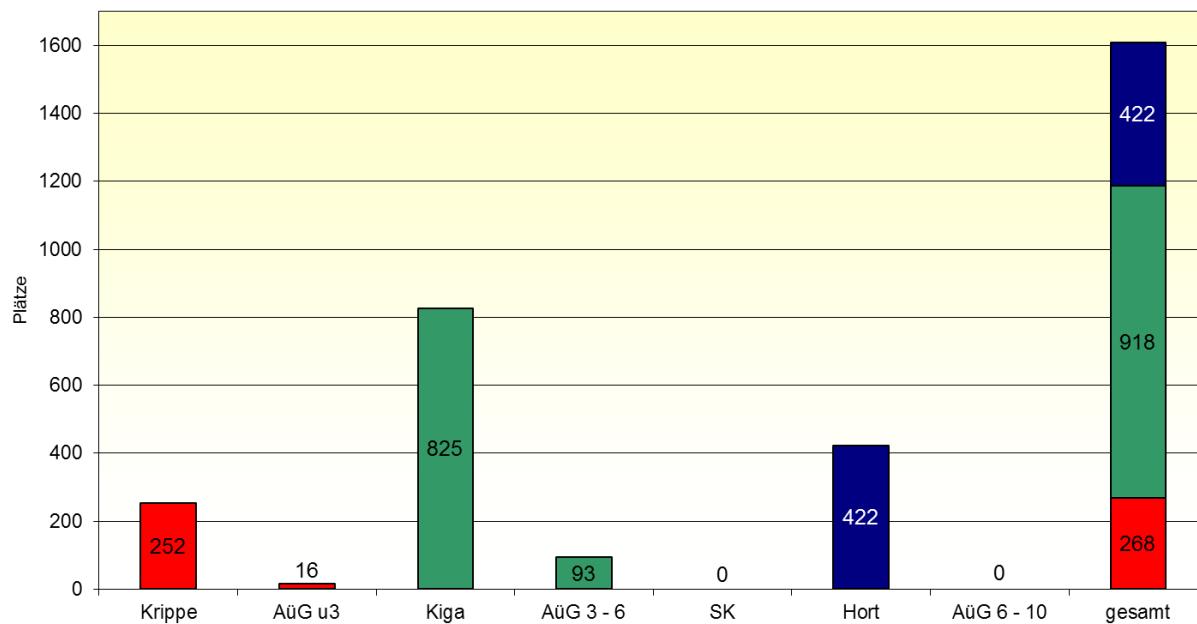
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	751	884	1.215	2.850
Prozent	26,4%	31,0%	42,6%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

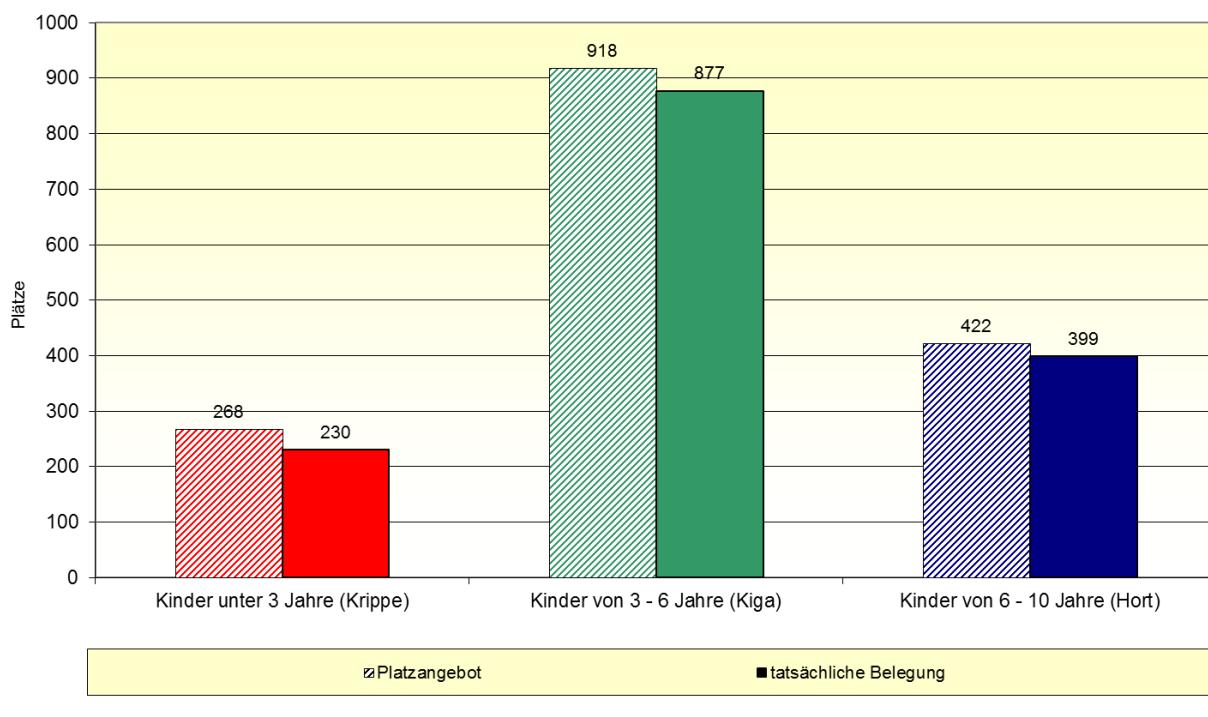
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in der Wedemark zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 17
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 252

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			12				30	30	180	252
Prozent			4,8%				11,9%	11,9%	71,4%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 38
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 825

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			213			49	150		413	825
Prozent			25,8%			5,9%	18,2%		50,1%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 5
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 109

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			22				20		67	109
Prozent			20,2%				18,3%		61,5%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 22
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 422

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut					422			32	422
Prozent					100,0%			7,6%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			3		12		25	30	160	230
Prozent			1,3%		5,2%		10,9%	13,0%	69,6%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			226			24	172	25	430	877
Prozent			25,8%			2,7%	19,6%	2,9%	49,0%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut					399			399	21
Prozent					100,0%			100,0%	5,3%

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	8	15	10	13

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 2
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016

belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	8	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	209	709	340	1258
mit Mig. (Absolut)	21	168	59	248
gesamt (Absolut)	230	877	399	1506
ohne Mig. (Prozent)	90,9%	80,8%	85,2%	83,5%
mit Mig. (Prozent)	9,1%	19,2%	14,8%	16,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	3	28	31	62
Prozent	4,8%	45,2%	50,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	62	11	9	82
Prozent	75,6%	13,4%	11,0%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	24	28	30	
Prozent	29,3%	34,1%	36,6%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			2	2,4%			2	2,4%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			15	2,0%	15	2,0%
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			15	1,7%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			2	0,3%	2	0,3%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			32	4,0%	17	2,3%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Wedemark

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	15
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	15
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x		x		x	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Die neu geplanten Plätze werden erst im laufenden Kita-Jahr 2016/2017 fehlen. Es können voraussichtlich zum Januar 2017 neue Plätze geschaffen werden. Mit diesen Plätzen geht die Wedemark von einer Deckung des Bedarfs aus.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittkaft“
17	14

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	8	0
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	15	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	0	5
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	0	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?
Ohrwürmchen	17 von 26 belegten Plätzen

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	3	0	0

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

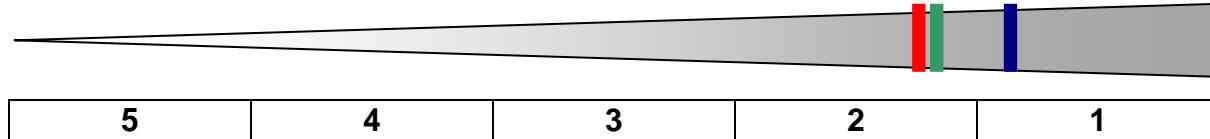
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Es sollen zum Januar 2017 weitere Krippen- und Kindergartenplätze geschaffen werden. Durch viele Zuzüge (auch von Flüchtlingsfamilien) reichen die Plätze nun nicht mehr aus.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

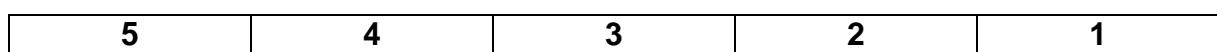
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

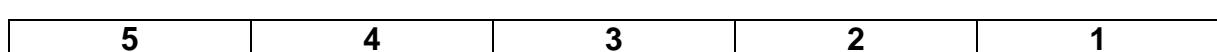
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

An den einzelnen Schulstandorten werden aktuell die konkreten Bedarfe für eine zusätzliche Ferienbetreuung erhoben, da es sich derzeit nur um eine Schätzung des Bedarfes handelt. Sollten die Umfragen zu einem höheren Betreuungsbedarf führen, wird die Wedemark weitere Angebote entwickeln.

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

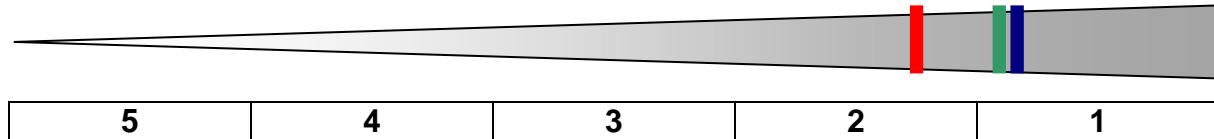
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Im Krippenbereich wird die neue Krippe, die auch integrativ arbeiten wird, derzeit gebaut und voraussichtlich zum Januar 2017 fertig gestellt.

14.15 Einzelauswertung der Gemeinde Wennigsen

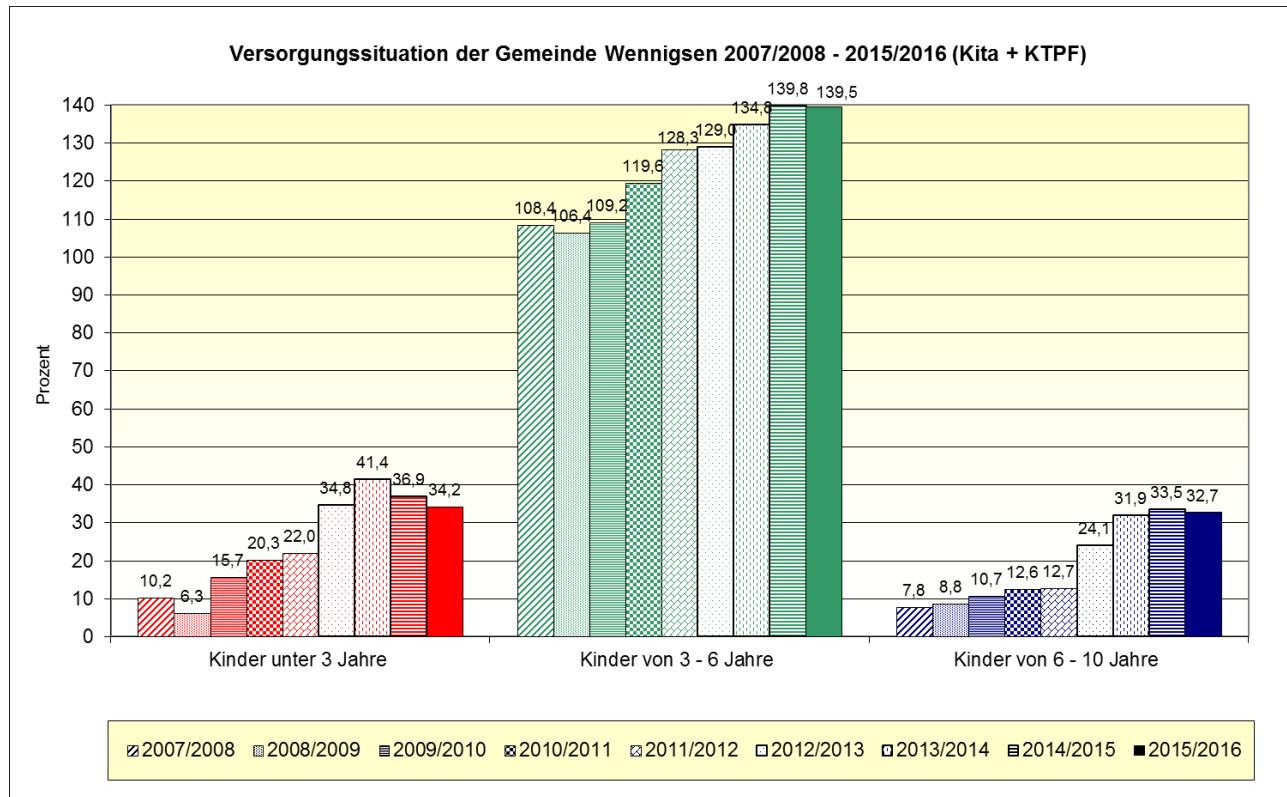
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	333	370	562	1.265
Prozent	26,3%	29,2%	44,4%	100,0%

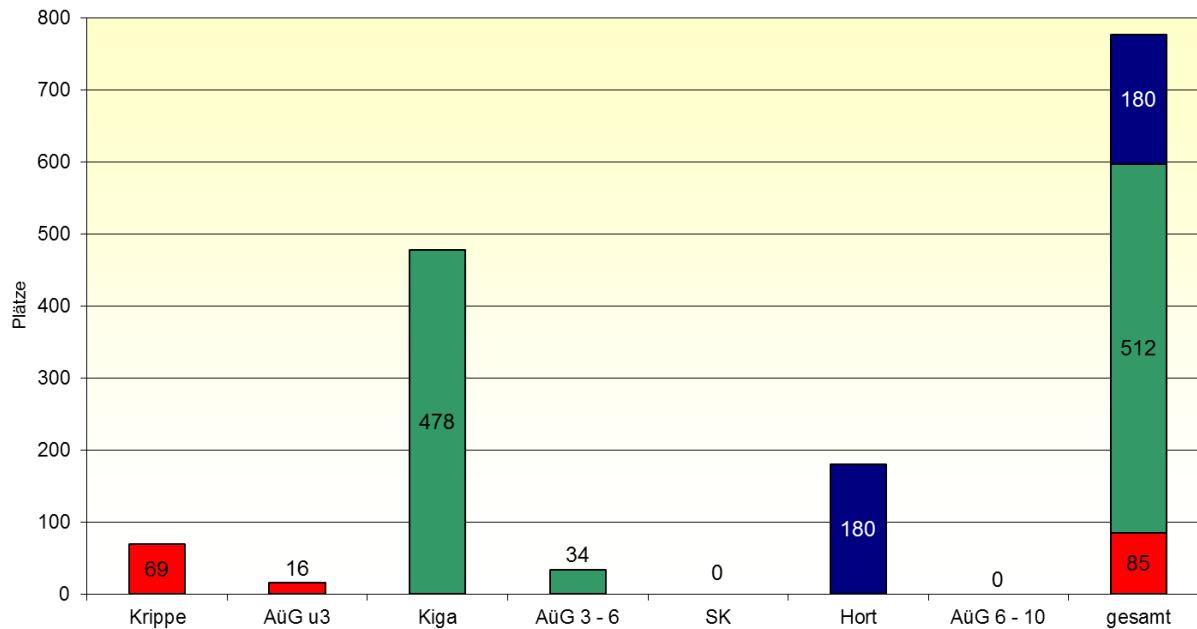
Quelle: Region Hannover, Team Statistik

* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.

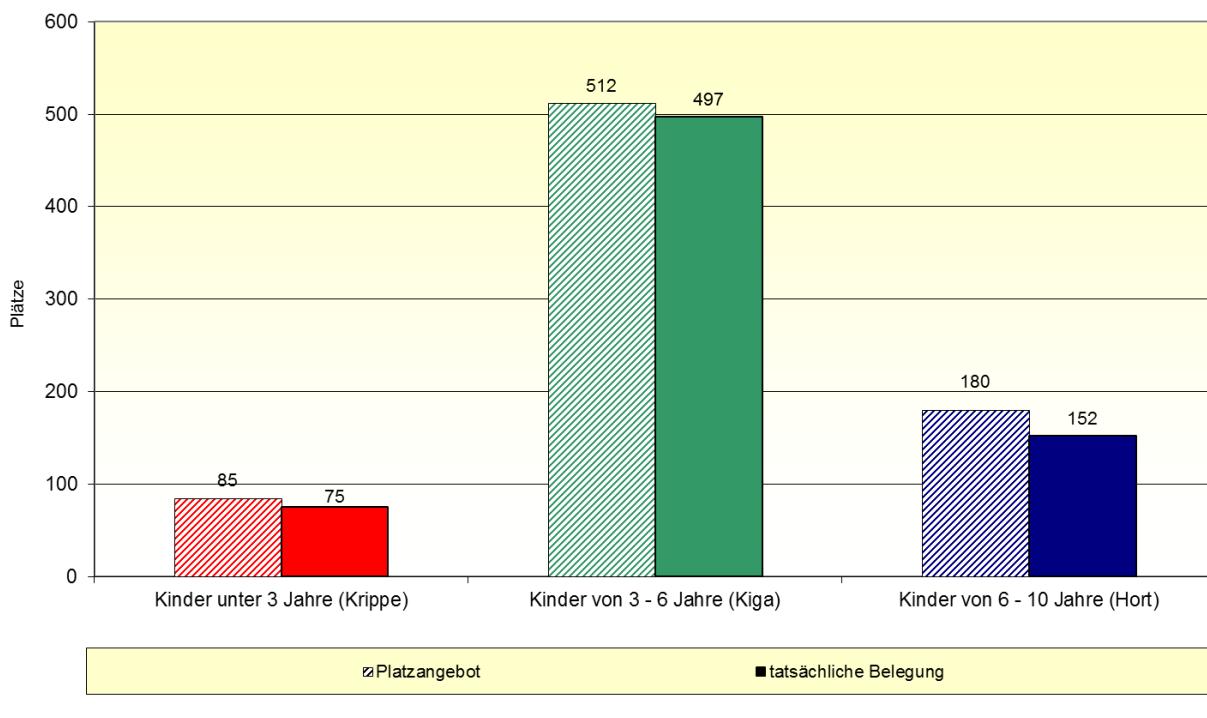


Die hohe Versorgungsquote im Kiga-Bereich von 139,5% begründet sich durch die Berücksichtigung eines heilpädagogischen Kindergartens mit 46 Betreuungsplätzen, eines Sprachheilkindergartens mit 32 Betreuungsplätzen und weiteren 75 Plätzen in einem Waldorfkindergarten.

Platzangebot in Wennigsen zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 5
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 69

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut							27	14	28	69
Prozent							39,1%	20,3%	40,6%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 29
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 478

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		25	65			141	96	37	114	478
Prozent		5,2%	13,6%			29,5%	20,1%	7,7%	23,8%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 3
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 50

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut					12	38				50
Prozent					24,0%	76,0%				100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 11
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 180

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut	80		40	20	40			20	180
Prozent	44,4%		22,2%	11,1%	22,2%			11,1%	100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			3	3	2	15	15	22	15	75
Prozent			4,0%	4,0%	2,7%	20,0%	20,0%	29,3%	20,0%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		54	45	27	26	183	47	51	64	497
Prozent		10,9%	9,1%	5,4%	5,2%	36,8%	9,5%	10,3%	12,9%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut	54		39		59			152	
Prozent	35,5%		25,7%		38,8%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu 3 Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
	1	14	1	14

Die Einrichtungen haben grundsätzlich in den Sommerferien drei Wochen geschlossen, sowie über die Winterfeiertage. Die Schulkindbetreuung im Kindergarten Vogelnest und Bullerbü sowie bei Meriba findet nur an Nds. Schultagen statt. In den Oster- und Herbstferien erfolgt jeweils eine Woche sowie in den Sommerferien drei Wochen verlässliche Betreuung durch die Jugendpflege.

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 4
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 2

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016		
belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
	15	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	64	396	123	583
mit Mig. (Absolut)	11	101	29	141
gesamt (Absolut)	75	497	152	724
ohne Mig. (Prozent)	85,3%	79,7%	80,9%	80,5%
mit Mig. (Prozent)	14,7%	20,3%	19,1%	19,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)

	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	1	14	14	29
Prozent	3,4%	48,3%	48,3%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)

	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	29	4	4	37
Prozent	78,4%	10,8%	10,8%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)

	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	20	10	7	
Prozent	54,1%	27,0%	18,9%	

Parallel bestehende Betreuungsformen

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*			1	2,7%	2	5,4%	3	8,1%
weiteres TPF-Verhältnis								
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			30	9,0%		
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)			25	6,8%		
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)			6	1,8%	5	1,5%
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt			61	17,6%	5	1,5%

Selbsteinschätzung der Gemeinde Wennigsen

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	20 - 25
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	20 - 25
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	0

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden		X		X	X	

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Derzeit kann aufgrund der hohen Kinderzahl im Flüchtlingsbereich zum 01.08.2016 der Rechtsanspruch für Krippe und Kita nicht erfüllt werden. Ebenfalls macht sich der Wegfall des Betreuungsgeldes bemerkbar. Die Nachfrage nach Hortplätzen kann abgedeckt werden.

2. In wie vielen Kindertageseinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageseinrichtungen mit „Drittstadt“
4	4

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	1	4
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	3	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	10	4*
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	126	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

Die hohe Anzahl von Kindern aus anderen Kommunen ergibt sich für den Kindergartenbereich (3 bis 6 Jahre) aus dem Sprachheilkindergarten Degersen mit 31 Kindern, dem Heilpädagogischen Kindergarten Holtensen mit 41 Kindern sowie dem Marien-Waldorfschule Sorsum mit 42 Kindern. Ebenso wird die Krippe / Waldorfschule (0 bis 3 Jahre) von sieben auswärtigen Kindern besucht.

* Diese Zahl ist der Gemeinde Wennigsen (Deister) durch den kommunalen Austausch bekannt. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein
Besteht ein (weiterer) Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	5 – 8 Plätze	
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	2 bis 3 TPP wären sinnvoll	
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	0	0
Frage	6 – 10 Jahre (Hortalter)	
	0	

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

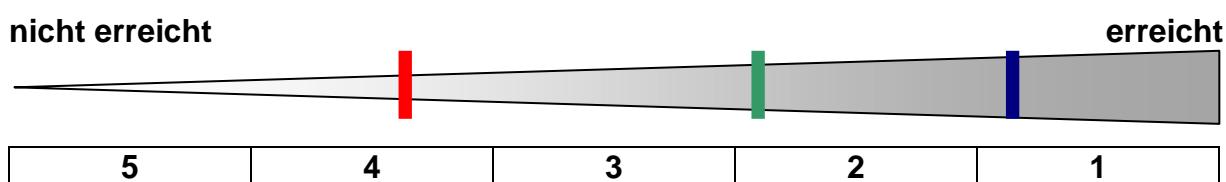
Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Geplant sind eine bis zwei Krippengruppen mit jeweils 15 Plätzen bzw. 1 Krippengruppe und weitere Kindertagespflegeplätze. Derzeit sind drei zukünftige Tagespflegepersonen zur Qualifizierung angemeldet, die im Mai 2016 startet.

Aufgrund der Nachfrage im Flüchtlingsbereich muss voraussichtlich noch eine weitere Kindergartengruppe mit 25 Plätzen für den Vormittagsbereich eingerichtet werden.

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

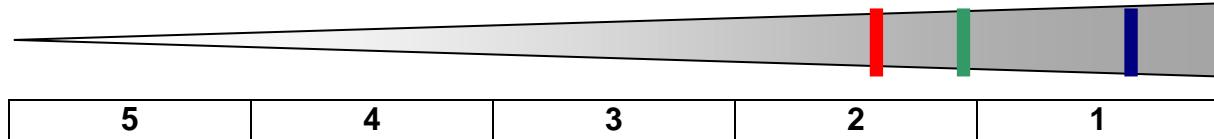
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die Ganztagsbetreuung ist in den Kitas Vogelnest, Emmaus und DRK Bredenbeck bis 16 Uhr bzw. 17 Uhr für insgesamt 112 Kita-Kinder und 28 Krippenkindern möglich. Die Plätze sind ausreichend.

Eine Betreuung mit Sonderöffnung bis 15 Uhr bzw. 15.30 Uhr wird in den Kindergärten Bullerbü, Pusteblume, Märker Strolche, Nimmerland, AWO Deisterspatzen und im Marien Waldorfkindergarten angeboten. Diese Betreuungszeiten können von 123 Kindern im Kindergartenalter und 37 Kindern im Krippenalter in Anspruch genommen werden.

Zum Kita-Jahr 2015/16 ist eine bestehende Vormittagsgruppe im Kindergarten Vogelnest in eine Ganztagsgruppe umgewandelt worden.

Die Grundschulen Bredenbeck und Wennigsen sind verlässliche Grundschulen, die vor Unterrichtsbeginn ab 7.30 Uhr eine Betreuung gewährleisten können. Diese Betreuung erfolgt in Bredenbeck über die Schule mit einer pädagogischen Kraft, in Wennigsen über den kommunalen Hort.

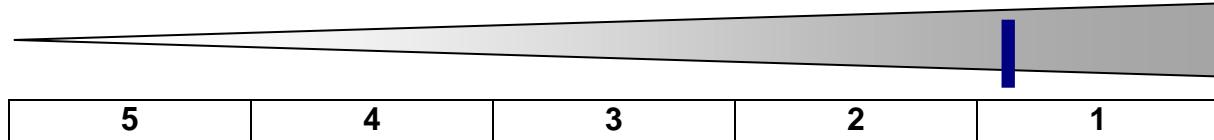
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Die Horte haben in den Sommerferien drei Wochen und über die Winterfeiertage geschlossen. Die Schulkindbetreuung in den Kindergärten Vogelnest und Bullerbü sowie bei Meriba findet nur an Nds. Schultagen statt.

Um die Betreuung von Schulkindern während der Schulferien ausreichend sicherzustellen, stehen als verlässlich in den ersten drei Wochen 50 Plätze für „Ferien ohne Koffer“ in den Sommerferien zur Verfügung, weiterhin findet seit Sommer 2014 in der zweiten Hälfte der Osterferien sowie der Herbstferien eine verlässliche Betreuung statt. In den Ferien findet eine Betreuung in den Horten Bredenbeck/ Holtensen von 8 bis 15 Uhr und im Kinderhort Wennigsen von 8 bis 17 Uhr statt. Zusätzlich wird bei Bedarf reagiert, so wurde im Sommer 2015 eine weitere Betreuungsgruppe für die Kinder eingerichtet, die ab September 2015 eingeschult wurden.

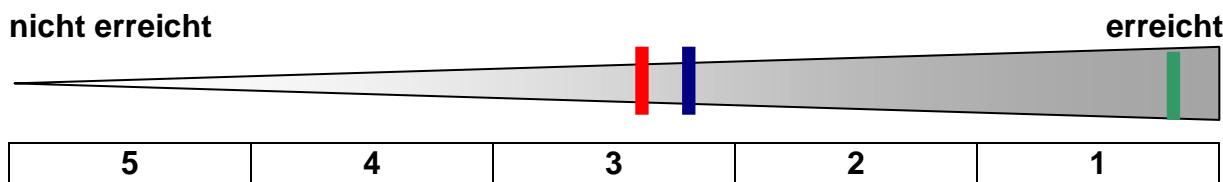
Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

Krippenalter:

Kindergartenalter:

Hortalter:



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Für Kinder mit besonderem Förderbedarf werden im DRK-Kindergarten Bredenbeck, im „Emmaus-Kindergarten“ und im Kindergarten „Vogelnest“ Integrationsgruppen vorgehalten. Im Kindergarten Bullerbü und im Kindergarten Nimmerland wird jeweils eine zeitlich befristete Einzelintegration durchgeführt. Es ist bereits absehbar, dass ggf. auch im Krippenbereich Integrationsplätze angeboten werden müssen, um im Rahmen der sozial-emotionalen Entwicklung rechtzeitig präventiv einwirken zu können. Derzeit wird eine Förderung im Krippenbereich durch Frühförderung abgedeckt.

Im Hort wird im Vorfeld geprüft, ob eine Integration mit dem vorhandenen Personal gewährleistet werden kann, dies ist immer nur mit Absprache der Eltern möglich. Derzeit wird ein Kind mit einem Einzelfallhelfer im Hort betreut.

8. Sonstiges:

Zur Förderung des Erwerbs der Deutschen Sprache im Elementarbereich wird der Kindergarten Vogelnest im Kita-Jahr 2016/17 die Fördermaßnahme „Wortschatz-Region Hannover“ absolvieren. Durch diese praxisbegleitende Qualifizierung sollen päd. Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen dazu befähigt werden, alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in die tägliche Kita-Praxis umzusetzen sowie die Sprachentwicklung der Kinder gezielter zu unterstützen.

14.16 Einzelauswertung der Stadt Wunstorf

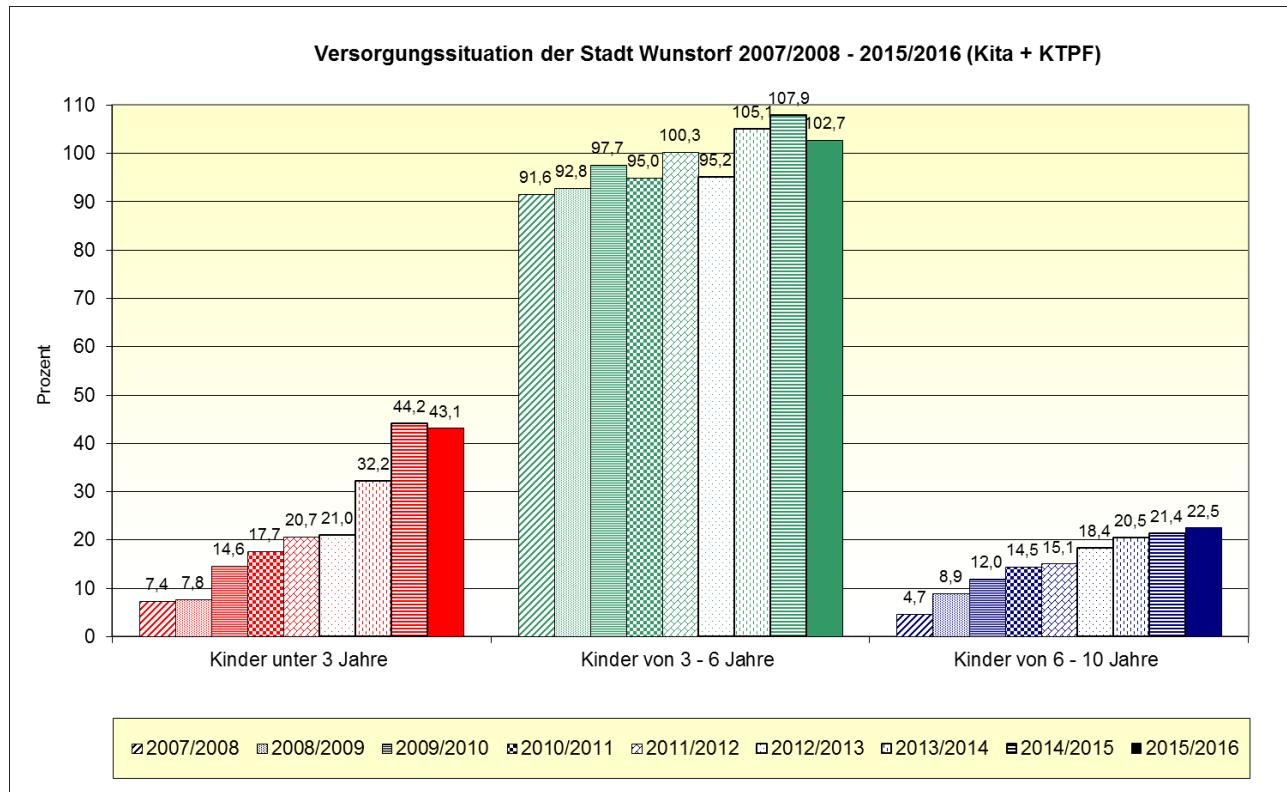
Bevölkerungsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Kinderzahl mit Hauptwohnsitz am 31.12.2015.

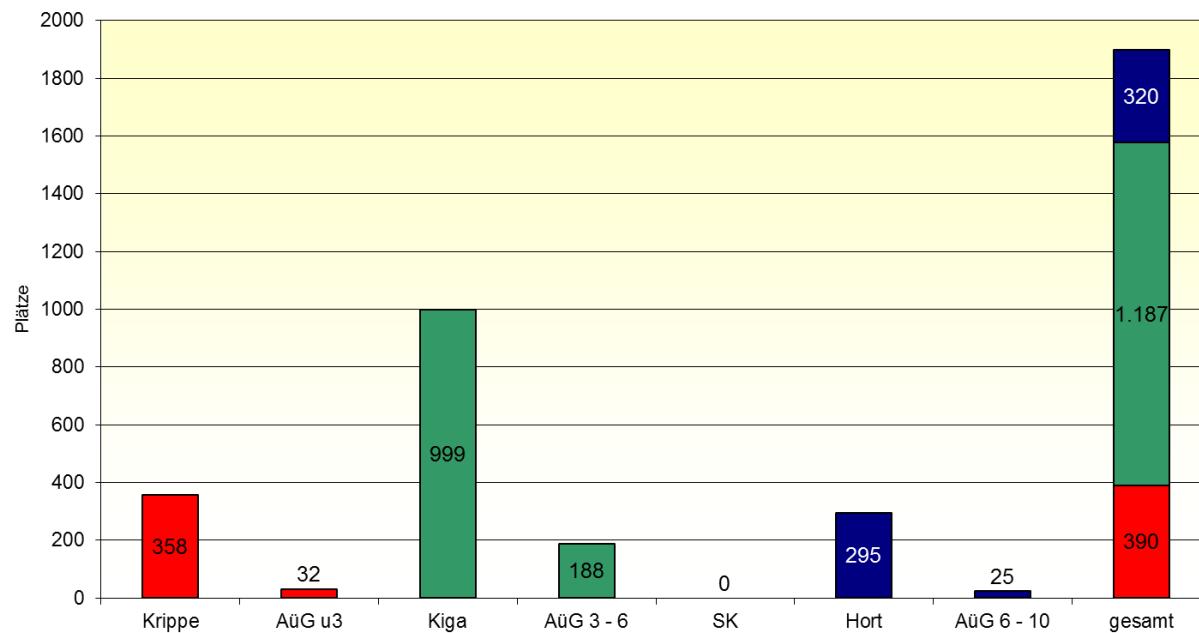
	0 - < 3 Jahre	3 - 6 Jahre*	6 - 10 Jahre*	gesamt
Absolut	1.023	1.173	1.578	3.774
Prozent	27,1%	31,1%	41,8%	100,0%

Quelle: Region Hannover, Team Statistik

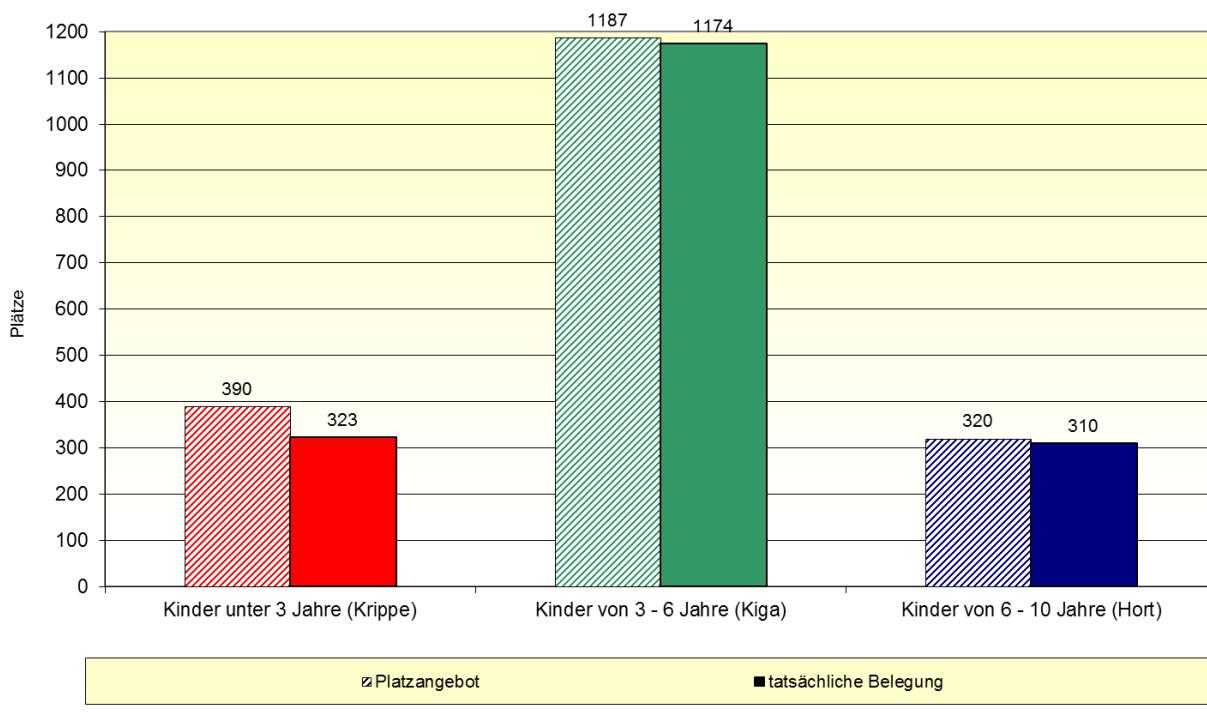
* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12.2015 wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen geteilt worden.



Platzangebot in Wunstorf zum Stichtag 01.03.2016 (ohne KTPF)



Vergleich Platzangebot und tatsächliche Belegung zum Stichtag 01.03.2016



Betreuungsumfang der genehmigten Plätze

Krippe

Anzahl der Krippengruppen: 24
Anzahl der Krippenplätze (gesamt): 358

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			45			30	42	56	185	358
Prozent			12,6%			8,4%	11,7%	15,6%	51,7%	100,0%

Kindergarten

Anzahl der Kiga-Gruppen: 46
Anzahl der Kiga-Plätze (gesamt): 999

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		179	146			162	185	54	273	999
Prozent		17,9%	14,6%			16,2%	18,5%	5,4%	27,3%	100,0%

Altersübergreifende Gruppen

Anzahl der ÄuG-Gruppen: 12
Anzahl der ÄuG-Plätze (gesamt): 245

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut			10	30	10	42	42		111	245
Prozent			4,1%	12,2%	4,1%	17,1%	17,1%		45,3%	100,0%

Spielkreis mit Rechtsanspruch

Anzahl der SK-Gruppen: 0
Anzahl der SK-Plätze (gesamt): 0

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut										
Prozent										

Hort

Anzahl der Hortgruppen: 17
Anzahl der Hortplätze (gesamt): 295

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	Früh-dienst	gesamt
Absolut	20		20	40	215				295
Prozent	6,8%		6,8%	13,6%	72,9%				100,0%

Betreuungsumfang der tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03.2016

Kinder unter 3 Jahre in Krippe, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut		17	35		1	35	107	61	67	323
Prozent		5,3%	10,8%		0,3%	10,8%	33,1%	18,9%	20,7%	100,0%

Kinder ab 3 Jahre im Kiga, AüG und SK

		vormittags		nachmittags		dreivierteltags		ganztags		gesamt
	weniger als 4 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	4 Std. - < 5 Std.	5 Std. - < 6 Std.	6 Std. - < 7 Std.	7 Std. - < 8 Std.	8 Std.	mehr als 8 Std.	
Absolut	7	223	182	23		190	245	101	203	1174
Prozent	0,6%	19,0%	15,5%	2,0%		16,2%	20,9%	8,6%	17,3%	100,0%

Kinder ab 6 Jahre im Hort und AüG

	bis 15:00 Uhr	bis 15:30 Uhr	bis 16:00 Uhr	bis 16:30 Uhr	bis 17:00 Uhr	bis 17:30 Uhr	18:00 Uhr und mehr	gesamt	Früh-dienst
Absolut	20		27	47	216			310	
Prozent	6,5%		8,7%	15,2%	69,7%			100,0%	

Ferienzeiten (bezogen auf die Einrichtungen in der Kommune)

ohne Schließzeiten	Schließzeiten bis zu drei Wochen im Jahr	Schließzeiten mehr als 3 Wochen im Jahr	Ausweichangebote	
			Ja	Nein
3	6	16	24	1

Integrationsplätze (in Kindertageseinrichtungen)

Anzahl der integrativen Gruppen: 3
Anzahl der Einzelintegrationsplätze: 0

tatsächlich belegte Integrationsplätze zum Stichtag 01.03.2016

belegte Plätze durch Kinder unter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kindergartenalter	belegte Plätze durch Hortkinder
2	7	

Migrationshintergrund (in Kindertageseinrichtungen)

	belegte Plätze durch Kinder un- ter 3 Jahre	belegte Plätze durch Kinder im Kiga-Alter	belegte Plätze durch Hortkinder	gesamt
ohne Mig. (Absolut)	270	859	272	1401
mit Mig. (Absolut)	53	315	38	406
gesamt (Absolut)	323	1174	310	1807
ohne Mig. (Prozent)	83,6%	73,2%	87,7%	77,5%
mit Mig. (Prozent)	16,4%	26,8%	12,3%	22,5%
gesamt (Prozent)	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Kindertagespflege

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (nur U3-Plätze)				
	unter 1 Jahr	1 - unter 2 Jahre	2 - unter 3 Jahre	gesamt (U3-Kinder)
Absolut	2	23	26	51
Prozent	3,9%	45,1%	51,0%	100,0%

tatsächlich belegte Plätze zum Stichtag 01.03.2016 (alle Plätze)				
	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 - unter 6 Jahre	Kinder von 6 - unter 14 Jahre	gesamt
Absolut	51	18	35	104
Prozent	49,0%	17,3%	33,7%	100,0%

Betreuungsumfang (durchschnittliche Betreuungszeit bei einer 5-Tage-Woche)				
	bis zu 5 Std.	5 - < 7 Std.	7 - < 10 Std.	ab 10 Std.
Absolut	58	29	17	
Prozent	55,8%	27,9%	16,3%	

	Kinder unter 3 Jahre		Kinder von 3 - unter 6 Jahre		Kinder von 6 - unter 14 Jahre		gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Kindertagesbetreuung*	1	1,0%	1	1,0%	5	4,8%	7	6,7%
weiteres TPF-Verhältnis	3	2,9%	1	1,0%			4	3,8%
Ganztagschule								

* z.B. in Krippe, Kindergarten, Hort oder altersübergreifende Gruppe, verlässliche Grundschule

Planungszahlen

Betreuungsform	neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2015/2016		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2016/2017		neue Plätze bis Ende Kiga-Jahr 2017/2018	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Krippe (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindergarten (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Hort (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 0 - unter 3 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 3 - 6 Jahre)						
Kindertagespflege (Kinder von 6 - 10 Jahre)						
gesamt	0	0%	0	0%	0	0%

Selbsteinschätzung der Stadt Wunstorf

1. a. Wie hoch schätzen Sie den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kiga-Jahr 2016/2017 ein?

(Bitte geben Sie, wenn möglich, die ungefähre Anzahl der zusätzlich oder aber weniger benötigte Plätze an, um eine an der Nachfrage orientierte Versorgung zu gewährleisten (Warteliste und/oder Schätzung)).

Betreuungsalter	Anzahl
Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (Krippe + KTPF)	0
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Kindergarten + KTPF)	50
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren (Hort + KTPF)	10

1. b. Kann der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden?

Der Bedarf ...	Krippe		Kiga		Hort	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
... kann voraussichtlich gedeckt werden	x			x		x

1. c. Bitte erläutern Sie kurz, wenn ein Bedarf voraussichtlich nicht gedeckt werden kann.

Die Stadt Wunstorf richtet Ganztagschulen ein, so dass derzeit keine neuen Hortplätze geschaffen werden. Ggf. werden Krippenplätze in Kiga-Plätze umgewandelt bzw. Nachmittagsgruppen und Spielkreise eingerichtet (z.B. für Flüchtlingsbetreuung)

2. In wie vielen Kindertageeinrichtungen (mit Krippengruppen) werden zum Stichtag 01.03.2016 sog. „Drittkräfte“ (mit mindestens einer Qualifikation Sozialassistentin/Sozialassistent und einem Mindestumfang von 20 Stunden/Woche/Gruppe) beschäftigt?

Anzahl der Kindertageeinrichtungen mit Krippengruppen	... davon Anzahl der Kindertageeinrichtungen mit „Drittkaft“
20	17

3. Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune nahmen zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung außerhalb Ihrer Kommune in Anspruch?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	2	3
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	4	1
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	3	0

4. Wie viele Kinder aus anderen Kommunen haben zum Stichtag 01.03.2016 einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesbetreuung in Ihrer Kommune in Anspruch genommen?

Alter	Anzahl der Kinder in ...	
	... Einrichtungen	... KTPF
0 bis unter 3 Jahre (Krippe + KTPF)	10	2
3 bis 6 Jahre (Kindergarten + KTPF)	5	0
6 bis 10 Jahre (Hort + KTPF)	0	0

5. Gibt es in Ihrer Kommune Betriebskitas? ja nein

Name der Betriebskita	Wie viele Kinder aus Ihrer Kommune wurden zum Stichtag 01.03.2016 dort betreut?
KinderZeit	43
Ringelsöckchen	25

6. Wie sehen Ihre Planungen im Bereich der Kindertagespflege (KTPF) aus?

Frage	ja	nein	
Besteht ein (weiterer) Ausbau- bedarf an Betreuungsplätzen in der KTPF?	x		
Werden Sie noch weitere TPP akquirieren?	x		
Frage	U3 – Kinder (Krippenalter)	3 – 6 Jahre (Kindergartenalter)	6 – 10 Jahre (Hortalter)
Wie viele freie Plätze standen zum Stichtag 01.03.2016 zur Verfügung?	17		9

7. Ziele:

Allgemein: Sofern Sie in den Einschätzungsskalen nicht „1“ angekreuzt haben,
beantworten Sie bitte die Frage nach der Einschätzungsskala.

Ziel 1 – Versorgungsquote:

Der Anspruch auf Betreuungsplätze von Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schul-
eintritt wird durch eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen erfüllt.

Der Bedarf auf Betreuungsplätze von Kindern im schulpflichtigen Alter wird durch eine
ausreichende Anzahl an Hortplätzen erfüllt.

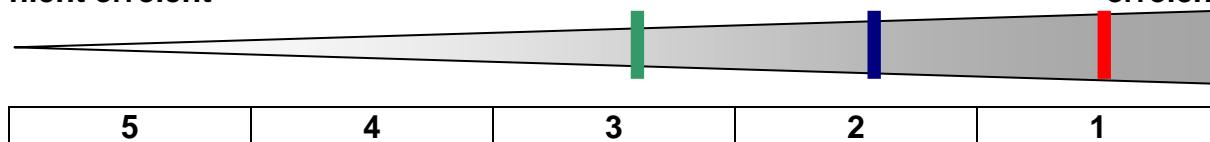
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ausbau Ganztagsschulen,
Krippenplätze in Kigaplätze umwandeln,
Tagespflege erweitern

Ziel 2 – Betreuungsumfang / Betreuungszeiten:

Die angeboten Betreuungszeiten sind bedarfsgerecht und entsprechen der Nachfrage der Personensorgeberechtigten.

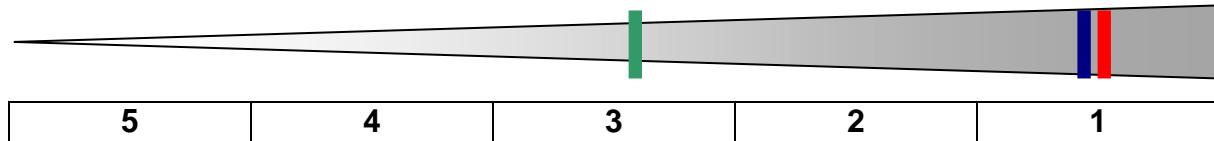
Krippenalter: ■

Kindergartenalter: ■

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Es werden kontinuierlich die Betreuungszeiten mit Einrichtung neuer Sonderöffnungszeiten oder Ausweitung der Kernzeiten in $\frac{3}{4}$ oder Ganztagsangebote ausgebaut.

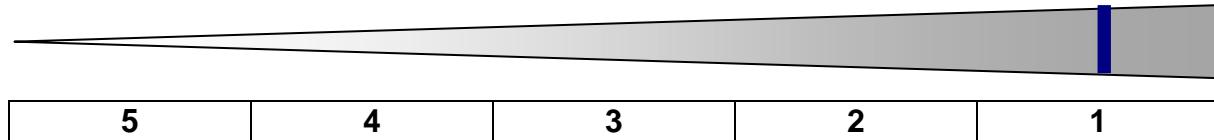
Ziel 3 – Ferienbetreuung für Schulkinder:

Der Betreuungsbedarf schulpflichtiger Kinder ist während der Schulferien ausreichend sichergestellt.

Hortalter: ■

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?

Ergänzendes Angebot durch die Jugendpflege

Ziel 4 – Kinder mit besonderem Förderbedarf:

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt.

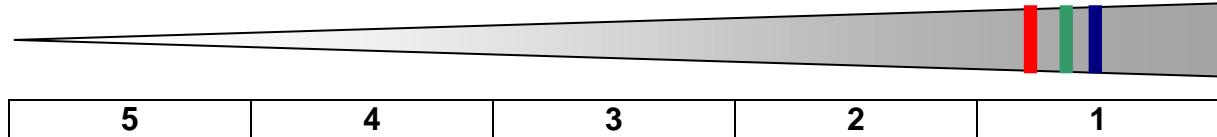
Krippenalter: 

Kindergartenalter: 

Hortalter: 

nicht erreicht

erreicht



Mit welchen Maßnahmen will Ihre Kommune ein besseres Ergebnis erzielen?